universität wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„Podcasts - an der Grenze zum Qualitätsjournalismus“

„Qualitative Analyse von narrativem Journalismus in ausgewählten redaktionellen Podcasts“

verfasst von / submitted by

Lina Chiara Hruschka, Bakk.phil.

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Master of Arts (MA)

Wien, 2022 / Vienna 2022

Studienkennzahl lt. Studienblatt / degree programme code as it appears on the student record sheet:	UA 066 841
Studienrichtung lt. Studienblatt / degree programme as it appears on the student record sheet:	Masterstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
Betreut von / Supervisor:	Univ.-Prof. Folker Hanusch, BA (Hons) PhD

Inhaltsverzeichnis

Abstract **1**

Problemstellung **2**

Narration **4**

Definition von Narration *4*

Narration vs. Storytelling 5

Der Qualitätsbegriff in der Narration *6*

Storytelling/Narrativer Journalismus *8*

Definition von narrativem Journalismus 8

Narrativer Journalismus in der Praxis *12*

Narrativer Journalismus in der Kommunikationsforschung *14*

Klassischer vs. narrativer Journalismus 14

Podcasts und narrativer Journalismus *24*

Podcast **25**

Entwicklung von Podcasts *25*

Begriffsdefinition von Podcast *26*

Podcast-Typologie *28*

Podcast und Akzeptanz 29

Forschungsfragen **31**

Methode **32**

Auswahl des Empirischen Materials *32*

Terroranschlag in Wien, 2. November 2020 32

Auswahl der Podcast-Beiträge 34

Transkriptionsprozess *37*

Transkriptionsregeln ... 38
Inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse nach Kuckartz ... 39
Kategorien nach Kuckartz ... 40
„MAXQDA“ ... 42
Empirische Untersuchung ... 44
Formale Kategorien ... 44
Inhaltliche Kategorien ... 45
Transkriptionsbeschreibung ... 47
Ergebnispräsentation ... 48
Diskussion ... 62
Fazit ... 78
Quellenverzeichnis ... 84
Anhang ... 92
Kategorien ... 92
Kategorienbeschreibung und Ankerbeispiele ... 94
Transkripte ... 108
Analysenetz ... 177
Codebuch ... 178
Codierte Textstellen ... 187

Abstract

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Frage, wieweit redaktionelle, journalistische Podcasts als Beispiele von Qualitätsjournalismus anzusehen sind. Analysiert wird diese Fragestellung anhand der Zuordnung von Podcasts zur Kategorie des narrativen Journalismus.
Im Rahmen der Literaturrecherche wurden die Begriffe Podcast und Narration ebenso definiert wie die Frage, inwieweit ein narrativer journalistischer Ansatz mit der Anforderung von journalistischer Qualität vereinbar ist. Dabei wird auf die ausschlaggebenden Faktoren eingegangen, die gegen eine Einordnung von narrativem Journalismus in die Qualitätskategorie sprechen, aber auch auf relativierende oder anderslautende wissenschaftliche Betrachtungen, die dieser Ansicht entgegengesetzt sind.

Anhand der wissenschaftlichen Literatur wurden die wesentlichsten Charakteristika von narrativem Journalismus herausgearbeitet. Deren spezifische Verwendung wurde anschließend mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Kuckartz untersucht. Diese qualitative Inhaltsanalyse wurde an vier redaktionellen journalistischen Podcasts österreichischer Qualitätsprintmedien vorgenommen, die über den Terroranschlag in Wien am 2.11.2020 berichteten.

Das Ergebnis zeigt, dass alle vier Podcasts die wesentlichen Kriterien eines narrativen Journalismus erfüllen. Es konnten in allen untersuchten Beispielen sehr spezifische Anwendungen von narrativen Elementen belegt werden.
Insgesamt kommt die vorliegende Arbeit zum Ergebnis, dass alle analysierten Podcasts begründet der Kategorie Qualitätsjournalismus zugeordnet werden können.

Problemstellung

In den letzten Jahren hat der Konsum von Podcasts durch die mobilen Nutzungsmöglichkeiten stetig zugenommen. Schon lange besteht die Zielgruppe nicht mehr nur aus der jüngeren Generation. Mittlerweile ist ein breites Netz an Altersgruppen in der „Podcast – Szene“ vertreten. Dass das Medium an Beliebtheit zunimmt, erkannte das „New Oxford American Dictionary“ bereits im Jahr 2005 und ernannte „Podcast“ zum Wort des Jahres (Oxford University Press, 2005).

Die niedrigen Produktionskosten und geringen technischen Barrieren führen dazu, dass immer mehr Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, politisch bedeutende Personen, Journalist:innen, ebenso wie auch Medienhäuser und andere Nachrichtenportale das Medium Podcast für sich entdecken (Schreyer, 2019).

Neben den Unterhaltungs-Podcasts und jenen zu Nischenthemen häufen sich zunehmend auch journalistische und redaktionelle Beiträge. So entdecken immer mehr Qualitätsblätter und andere journalistische Medien den Podcast für sich. Als prominente Beispiele in Österreich können der Podcast „Thema des Tages“ der Tageszeitung „DERSTANDARD“, oder der Podcast FALTER-RADIO“, der von der Wiener Wochenzeitung der „FALTER“ betrieben wird, genannt werden. Mittlerweile setzen der ORF und die meisten namhaften Zeitungen auf dieses Medium als Ergänzung ihrer Berichterstattung. Es ist aber auch wirtschaftlich, gesellschaftlich und politisch relevanter Content bei Podcaster:innen fernab der Medienhäuser zu finden.

Mit der Zunahme des journalistischen Contents steigt auch die Frage nach einer journalistischen Qualitätsdefinition für Podcasts und ihrer Kontrolle. Diese ist, vor allem im Bereich der

deutschsprachigen wissenschaftlichen Literatur, noch sehr begrenzt abgedeckt. Im Wesentlichen manifestiert sich Kritik am postulierten Trend zur Narration in Podcasts.

An diesem Punkt setzt diese Arbeit an und versucht, ausgehend von der Annahme, dass es sich beim Medium Podcast um einen Grenzfall zur klassischen Definition von Qualitätsjournalismus handelt. Zunächst wird die Frage geklärt, wieweit Podcasts dem narrativen Journalismus zugeordnet werden können und wie eventuelle Elemente von Narrationen in Podcast eingesetzt werden. Dazu werden anhand eines Studiums ausgewählter wissenschaftlicher Literatur die Begriffe Podcast und Narration bzw. narrativer Journalismus definiert und wesentliche Kritikpunkte daran dargestellt. Danach wird die Verbindung zwischen Podcasts und Narration hergestellt.

Anschließend folgt die Auswahl und Beschreibung der Methode, deren Durchführung und die Diskussion der qualitativen Analyse ausgewählter Podcasts zum Schlüsselereignis Terroranschlag in Wien am 2.11.2020.
Im Fazit werden dann die wichtigsten Ergebnisse und ihre Relevanz dargelegt und weiterer Forschungsbedarf formuliert.

Narration

Die ursprünglichste Kommunikationsform der Menschheit, um Neuigkeiten zu transportieren, Mythen weiter zu geben und Botschaften zu übermitteln, ist das Erzählen. Beim Erzählen wird aber in der Regel nicht nur der ihr zugrunde liegende, von anderen Personen erfahrenen Inhalt in seiner reinen Form transportiert, er wird, bewusst oder unbewusst, mit den Ansichten, Meinungen und Erfahrungen der Erzähler:in angereichert. Diese Veränderungen in der Narration, bewusst eingesetzt, können letztlich auch eigenen Interessen zum Durchbruch verhelfen (Springer, 2012). Demnach kann Narration als "eine bestimmte Art der Verständigung bzw. Kommunikation" (Springer, 2012, S. 10) verstanden werden.

Definition von Narration

Es gibt unzählige verschiedene Definitionen des Begriffs Narration/ Erzählung. Costabile & Klein (2008) konstatieren: „There are almost as many definitions of narrative as there are narrative scholars"(S. 421).

Der russische Forscher Vladimir Propp (1975) beispielsweise untersuchte Struktur und Elemente von Erzählungen, vor allem von Märchen. Dabei fand er 31 wiederkehrende Elemente, sogenannte Funktionen, die die Basis menschlichen Handelns in Erzählungen darstellen, wie Liebe, Kampf und Sieg sowie acht Prototypen von Personen, anhand derer sich gleichbleibende Muster, (Märchen-) Handlungen, konstruieren lassen. Jede erfolgreiche Erzählung baut sich aus diesen wiederkehrenden Elementen auf. Propp (1975) erarbeitete so universelle Regeln für Narrationen und gilt es Begründer der Erzählforschung.

Die sprachwissenschaftliche Definition von Elisabeth Gülich (1975) ist eine Definition, die den Begriff in seiner Breite gut eingrenzt:

1. Es müssen „an den erzählten Ereignissen oder Handlungen belebte bzw. im Allgemeinen menschliche Wesen beteiligt sein“ (Gülich, 1975, S. 113).
2. In einer Erzählung müssen „mindestens zwei in chronologischer und inhaltlicher Relation zueinanderstehende Ereignisse oder Handlungen in der Weise aufeinanderfolgen, dass eine Veränderung des Ausgangszustandes eintritt“ (Gülich, 1975, S. 113).

Das bedeutet, umgelegt auf einen medialen Beitrag, dass es sich bei Stilformen wie z.B. Analysen oder Gesprächen, bei denen keine Handlung und auch keine zentrale Handlungsakteur:in vorliegt, um keine Narrationen handelt. Es ist auf Basis dieser Definition daher eine klare Abgrenzung möglich.

Narration vs. Storytelling

Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass in der wissenschaftlichen Literatur kaum definiert wird, welche Definition von Storytelling bzw. Narration der jeweiligen Untersuchung zugrunde gelegt wurde. Es wird meist auch kein Unterschied zwischen Narration und Storytelling gemacht, sondern die Begriffe mehr oder weniger synonym verwendet (Frey, 2012).

Zwar gibt es immer wieder Definitionsversuche, wie beispielsweise von van Laer et al. (2013). Er versteht Storytelling als das Produkt einer Erzähler:in, die über ein erlebtes Geschehen berichtet. Unter einem Narrativ versteht er hingegen eine Geschichte, die durch Rezipient:innen auf Basis ihre Erfahrungen und ihres Wissens interpretiert wird. Durch diesen Prozess der Interpretation wird eine Geschichte (Story) zur Erzählung (Narration) (van Laer, et al. 2013).

Da jedoch die beiden Begriffe, Narration und Storytelling, in den meisten wissenschaftlichen Werken als Synonym füreinander verwendet werde, werden auch in dieser Arbeit Narration und Storytelling als synonym betrachtet (Frey, 2012).

Der Qualitätsbegriff in der Narration

Spricht man bei Narrationen von Qualität, so muss man zwischen der literarischen und der narrativen Qualität unterscheiden.

Unter der literarischen Qualität einer Erzählung versteht man den kulturellen, künstlerischen Wert, der ihr durch eine literaturwissenschaftliche Betrachtung zugestanden wird.
Die narrative Qualität hat im Fokus, ob und wie eine Erzählung auf die Rezipient:innen wirkt, ob sie ihre eigentliche Funktion, wie Information oder Unterhaltung, erfüllt (van Dijk, 1980). Um diese Wirkung zu messen, schlagen die Autoren Green, Brock & Kaufman (2004) vor, die Anzahl der verkauften Exemplare oder die Zahl der Besucher:innen von Filmen heranzuziehen. Bei einer derartigen Betrachtungsweise werden allerdings Effekte eines erfolgreichen oder missglückten Marketings, die sich ebenfalls auf die Anzahl der erreichten Menschen der Zielgruppe auswirken, außer Acht gelassen. Wenn das Publikum im Extremfall nichts von einem an sich hervorragenden Medienprodukt weiß, kann es dieses auch nicht konsumieren.
Deshalb schlagen Kreuter et al. (2007) vor auch Textmerkmale zur Beurteilung der narrativen Qualität heranzuziehen, die letztlich auch von Autor:innen wieder als strategische Elemente für die Grundlage einer Geschichte herangezogen werden können.
Diese Erzählstruktur hat herausragende Bedeutung für eine funktionierende Narration (Peterson & McCabe, 1983).

Entsprechende Elemente einer Erzählstruktur können nach Rumelhart (1975) in einer Grammatik der Erzählung (Story Grammar) zusammengefasst werden. All dieses Wissen um den strukturellen Aufbau von Erzählungen, um Substrukturen, Rollen und Muster sind nicht nur explizites Wissen der Forschung, sondern es liegt demgegenüber auch ein implizites Wissen

auf der Seite der Rezipient:innen vor, eine verinnerlichte Erzählkonvention. Die Konsument:innen von Erzählungen haben ein unterbewusstes Gefühl für die Struktur von Erzählungen, das sie beim Verstehen unterstützt, wenn die Narration diesen Regeln entspricht (Rumelhart, 1975).

Hierin ist auch die Schwierigkeit begründet vor der Journalist:innen stehen, wenn sie ihre Inhalte in eine Erzählform bringen müssen. Die Grammatik ihrer Erzählung muss zusätzlich innerhalb der von den Fakten vorgegebenen Grenzen bleiben.

Vielfach wird ein stetiges Ansteigen der narrativen Komponenten im Journalismus postuliert, das oft mit dem Aufstieg des Fernsehens zum dominierenden Massenmedium in Verbindung gebracht wird (Hickethier, 1998).

Oft werden nur einzelnen Komponenten, wie beispielsweise die zunehmende Boulevardisierung von Massenmedien und die steigende Zahl von Infotainment – Angeboten, als Gründe dafür genannt (Klöppel, 2008).

Es darf in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben, dass die zur Verfügung stehende wissenschaftliche Literatur zu den Themen Storytelling und narrativer Journalismus aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen stammt und daher das Phänomen aus verschiedenen fachlichen Hintergründen betrachtet wird. Das Themenspektrum reicht dabei von der Mediennutzung bis zu vergleichenden Untersuchungen zwischen Nachrichten- und Narrationsfaktoren (Köhler, 2009).

Deshalb ist es umso bemerkenswerter, dass integrative Betrachtungen, die die Ergebnisse unterschiedlicher Disziplinen zusammenführen und gemeinsamen interpretieren, in der Regel fehlen.

Storytelling/Narrativer Journalismus

Das Erzählen von Geschichten nimmt im Rahmen moderner, professioneller Kommunikation, wie schon dargelegt im Journalismus, aber auch in den Themenfeldern Öffentlichkeitsarbeit oder Marketing, eine zusehends wichtigere Rolle ein.

Definition von narrativem Journalismus

Die Tatsache, dass das Konzept eines narrativen Journalismus derzeit in vielen Massenmedien immer häufiger eingesetzt wird, hat auch zur Folge, dass sich vermehrt wissenschaftliche Publikation damit befassen (Shim, 2014).

Dabei wird nach Kobie van Krieken (2018) oftmals übersehen, dass es sich beim Thema Narration/ Storytelling im Journalismus keinesfalls ausschließlich um eine Entwicklung der letzten Jahrzehnte handelt. Er verweist darauf, dass entsprechende Ansätze sogar bis in 18. Jahrhundert rückverfolgbar sind (van Krieken, 2018). Auch Shim versteht die Kommunikationstechnik Storytelling nicht als Entwicklung der letzten Dekaden, wie es häufig in der US – Literatur dargestellt wird, sondern gleichsam als Grundlage journalistischer Tätigkeit (Shim, 2014).
Die Tendenzen des journalistischen Erzählens wurden mit dem Aufkommen des professionellen Journalismus, Anfang des 20. Jahrhunderts, zurückgedrängt und durch den Ansatz einer objektiven und möglichst neutralen Berichterstattung ersetzt (Pöttker, 2014).

Autoren wie Hanson (1997) oder Kleinsteuber (2004) hingegen bringen Storytelling mit dem Entstehen einer Form des narrativen Journalismus in Verbindung, die sie als eine Entwicklung der 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts begreifen. Damals, so die beiden Autoren, wurde diese Kommunikationsform zunächst eingesetzt, um die Berichterstattung über soziales

Elend bei den Lerser:innen besser nachvollziehbar machen zu können (Hanson 1997; Kleinsteuber 2004).
In den USA der 60er Jahre griffen jedenfalls Journalist:innen das Konzept einer auf Narration basierenden Berichterstattung auf, entwickelten es weiter und etablierten es in unterschiedlichen Medien (Neveu, 2014; Shim, 2014).

Seit Mitte der 2000er Jahre wird diese erneuerte Form von narrativem Journalismus, ausgehend von den USA, nicht nur vermehrt praktiziert, sondern auch als narrativer oder auch Storytelling-Journalismus beforscht (Keeble, 2012).

In dieser erneuerten Form von narrativem Journalismus wird eine persönliche, oftmals subjektive Perspektive von Ereignissen wiedergegeben, bei der oft Personen und ihre Schicksale in den Mittelpunkt gerückt werden. Ettl-Huber (2019) nennt drei Begriffe, die vorab unterschieden werden müssen: "Storypotenziale", "Stories" und "Storytelling".
Unter "*Storypotenziale*" versteht man die den Geschehnissen innewohnenden Nachrichtenwerte. Werden eben diese in die Form einer Geschichte gegossen, dann spricht man von "Stories". Verbirgt sich hinter dem Verbreiten dieser Geschichte eine Strategie und wird eine Wirkung angestrebt, dann ist bedeutet das "*Storytelling*" (Ettl-Huber, 2019).

Storytelling kann also als das Erzählen von Geschichten definiert werden, wobei die Erzählenden stets verschiedene Ziele verfolgen. In der Werbung ist es beispielsweise die auf Produkte oder Dienstleistungen bezogene Überzeugungsarbeit, in der Öffentlichkeitsarbeit liegt der Fokus auf der Imagebildung und im Journalismus geht es allgemein um Aufmerksamkeit, aber auch um eine Kombination von Unterhaltung und Information.

Es gibt, wie schon eingangs gezeigt, eine Reihe unterschiedlicher Ansätze, um diese Definition vorzunehmen.

Oft wird dabei anhand eines kategorisierten Zwecks in Kommunikation, die der Unterhaltung oder der Information dient, eingeteilt (Klöppel, 2008; Mangold, 2002). Ekström (2000) unterscheidet aus ähnlichen Gründen zwischen Storytelling und Information.

Schon früh wurden derartige Einteilungen kritisiert, da auch in narrativen Texten sehr wohl Hard News zu finden wären und umgekehrt (Bird & Dardenne, 1988).

Nach Lahn und Meister (2016) ist eine chronologische, geordnete Erzählform ein zentrales Merkmal. Folgerichtig definieren sie eine Story (Geschichte) als "Grundbegriff der Handlungsanalyse die chronologisch geordnete Sequenz aus der Teilmenge des Geschehens, die für die Bedeutungsabsicht des Erzähltextes relevant ist" (Lahn & Meister, 2016, S. 303).

Ganz ähnlich ist das Verständnis von Wenzel (2004), wenn er festhält, dass eine ganzheitliche Geschichte durch die Aneinanderreihung einzelner Episoden, Wenzel spricht in von "Events", entsteht. Es braucht demnach zusätzlich eine Kausalität und einen ganz bestimmten zeitlichen Ablauf.

Auch Bilandzic und Kinnebrock (2006) setzen sich mit der Frage nach den Elementen auseinander, die für eine Narration typisch sind, ziehen den Kreis der Faktoren aber deutlich weiter. Sie erwähnen beispielsweise auch die räumliche und zeitliche Ordnung, das Auftreten und die Entwicklung von Figuren, die Entwicklung der Geschichte anhand deren Handlungen, Aufbau, Spannungselemente und anderes mehr.

Um Texte daraufhin analysieren zu können, ob es sich tatsächlich um Stories – Geschichten - handelt und somit die Form eines narrativen Journalismus vorliegt, benötigt es eine geregelte und auch handhabbare Form der Analyse als Grundlage (Lahn & Meister, 2016).

Dafür schlagen Lahn und Meister (2016) fünf zentrale Parameter und drei optionale Ergänzungen vor, die sie in zwei große Kategorien einteilen:

- WAS wird erzählt
- WIE wird es erzählt

Die fünf Parameter zum Themenkomplex *WAS* lauten demnach:

1. Thematik
2. Handlung
3. Figuren
4. Aspekte des Raumes
5. Aspekte der zeitlichen Situierung.

Die Parameter für das *WIE* sind:

1. Anlage der Erzählperspektive
2. Präsentation von Rede und mentalen Prozessen
3. Zeitrelationen zwischen Diskurs und Geschichte
4. Wissensvermittlung und Informationsvergabe
5. Erzählen über das Erzählen
6. Zuverlässigkeit des Erzählens
7. Merkmale des Stils (Lahn & Meister, 2016)

Anhand eines von Ettl-Huber (2014) daraus abgeleiteten Schemas ist es möglich, auf Basis einer Textanalyse die Frage zu beantworten, ob Storytelling vorliegt. Nachstehendes wurde von Ettl-Huber für die Analyse von Organisationskommunikation entwickelt:

- *Thematik*: Es werden ein/ mehrere eindeutige Themen oder Motive in dem Erzähltext

gesucht.

- *Handlung:* Hier steht der Verlauf der Geschichte selbst im Mittelpunkt.
- *Figuren:* Personen, Unternehmen und Organisationen, die die Handlung tragen werden, analysiert
- *Raum:* Der Fokus liegt hier auf eindeutig erkennbaren Räumen und ihrer Beschreibungen
- *Zeit:* Der zeitliche Verlauf der Geschichte wird behandelt.
- *Erzählinstanz:* Es wird untersucht, ob eine offensichtliche Erzählinstanz vorhandene ist und welche Perspektive diese einnimmt.
- *Rede:* Die verschiedenen Redeformen werden analysiert.
- *Stil:* Der stilistische Ausdruck einer Geschichte samt Stilfiguren wird untersucht. (Ettl-Huber, 2014)

Für die Einordnung eines Textes in die Kategorie Storytelling ist es demnach essenziell, dass die ersten fünf Elemente des WAS gefunden werden können: Thematik, Handlung, Figuren, Raum und Zeit (Ettl-Huber, 2014).

Wie auch beim Ansatz zur Untersuchung der Organisationskommunikation fehlen die in der Literatur von Wenzel (2004, 181) eingebrachten Elemente Spannung und Illusionsbildung bewusst, da das anhand von Texten kaum objektiv ermittelbar ist. Im Gegensatz zu den anderen Elementen entsteht beispielsweise Spannung in Wechselwirkung mit den Rezipient:innen und ist somit ein Teil der Wirkungsforschung von Kommunikation.

Narrativer Journalismus in der Praxis

Viele Medien bedienen sich des narrativen Journalismus, um das Publikum an sich zu binden

und neue Konsument:innen zu gewinnen. Ziel des narrativen Journalismus ist es, das Interesse, die Glaubwürdigkeit und die Erinnerung an das Rezipierte zu fördern (Pavitsich & Pfeiffer, 2019). Gleichzeitig ist auch der Faktor Unterhaltung, der der Narration innewohnt, ein häufiger Grund für die Verwendung von Narration in Journalismus (Klöppel, 2008).
Die viel persönlichere und auf Erfahrungen der Autor:innen aufbauende Form der journalistischen Kommunikation im modernen narrativen Journalismus dient, so wird auch argumentiert, zur Bindung von Konsument:innen an das jeweilige Medium, sowie zur erweiterten Zielgruppenansprache (Kramer, 2000).

Van Laer et al. (2013) geht noch einen Schritt weiter und postuliert, dass alle Menschen, die Inhalte in den Sozialen Medien mit ihren Freund:innen teilen, dadurch automatisch zu Storyteller:innen werden. Gute Geschichten werden besonders rasch geteilt und gehen - oft kommentiert - in der Folge als Narration um die Welt. Umgekehrt kann man daher Soziale Medien als Räume des Geschichtenerzählens beschreiben, mit großem Einfluss auf die Werte und Wahrnehmungen der Menschen weltweit (van Laer, et al. 2013).

Nach Keeble (2012) ist die Zunahme der Narration im Journalismus außerdem nicht zuletzt auf den steigenden Wettbewerb auf dem Medienmarkt zurückzuführen. Die rund um die Uhr - Verfügbarkeit von, oftmals kostenlosen, Online - Nachrichten macht demnach diese Form des Journalismus strategisch notwendig, um die Aufmerksamkeit von Rezipient:innen zu gewinnen (Neveu, 2014; Shim, 2014).
Narration und Storytelling haben aber auch Platz in der internen Kommunikation von Betrieben und unterstützt dabei sowohl die Bindung der Mitarbeiter:innen an das Unternehmen wie auch den Wissenstransfer im Betrieb.

Auch Frenzel et al. (2006) sieht im internen Wissensmanagement in Unternehmen Storytelling als strategisch wichtiges Kommunikationstool. Als einen wesentlichen Grund für die von ihm postulierten größere Effektivität von Storytelling im Vergleich zu Datenbanken nennt er die Unmittelbarkeit der Kommunikation mit den Mitarbeiter:innen auf einer persönlichen Ebene.

Narrativer Journalismus ist in vielen unterschiedlichen Bereichen zu finden. Daher ist es verständlich, dass dieser auch in den verschiedensten wissenschaftlichen Bereichen untersucht wird.

Narrativer Journalismus in der Kommunikationsforschung

Im Rahmen der Kommunikationsforschung findet man eine Thematisierung dieses Phänomens beispielsweise bei den Nachrichtenfaktoren und den Narrationsfaktoren (Köhler, 2009). Vergleichende Betrachtungen gibt es in der Mediennutzungs- und Wirkungsforschung, in der Medieninhaltsforschung aber auch in der „User-and-Gratifications-Forschung“ (Zerba, 2008).

Klassischer vs. narrativer Journalismus

Als wesentlicher Unterschied zwischen Artikeln, die Storytelling - Charakter aufweisen, und klassischen Formen der Print-Berichterstattung werden stilistische Faktoren genannt. Van Krieken (2018) unterscheidet dabei drei narrative Kategorien:

1. “scene reconstructions”,
2. ”event structures”,
3. “viewpoint techniques” (van Krieken, 2018)

Unter *“scene reconstructions”* versteht van Krieken (2018) eine allgemeine, sehr eindrückliche Beschreibung des Umfeldes, in dem sich der inhaltliche Kern abspielt. Der so entstehenden

Rahmen soll möglichst plastisch vor den Augen der Rezipient:innen entstehen.

Bei der "*event structures"* folgt der Artikel nicht dem chronologischen Ablauf eines Geschehens, sondern beginnt mit dem Aspekt mit dem höchsten Newswert (Knobloch et al., 2004). Zeitliche Markierungen im Artikel, wie "heute", "gestern", etc. bieten die Möglichkeit einer entsprechenden zeitlichen Einordnung (van Krieken et al., 2016).

Die *"viewpoint techniques"* beschreibt das Geschehen aus der Perspektive einer Teilnehmer:in oder einer betroffene Person, deren Beobachtungen, Erfahrungen, oder Emotionen (van Krieken et al., 2017). Dies ist eine Stilform, die ausschließlich im narrativen Journalismus zur Anwendung kommt (van Krieken et al., 2017). Diese Form der Berichterstattung verleiht in den Augen mancher Autor:innen dem Artikel besondere Glaubwürdigkeit und Lebendigkeit (Craig, 2006).

Nachrichtenfaktoren vs. „Story-Faktoren"

Wie in Folge dargelegt wird, steht die Narration im Zusammenhang mit Journalismus des Öfteren unter Kritik. Aspekt, die dazu häufig genannt werden, sind mangelnde journalistische Distanz, untergeordnete Fakten, subjektive Darstellung und verschiedene persönliche Blickwinkel sowie eine Berichterstattung, die zu dramatisiert sei (Preger, 2019). Um diese Kritik einordnen zu können, ist vorab ein Blick auf die Nachrichtenfaktoren hilfreich. Preger (2019) unterscheidet dabei zwischen den klassischen Nachrichtenfaktoren, deren Ziel es ist Themen abzubilden, und entwickelt selbst sogenannten "Story-Faktoren", die das Ziel verfolgen Ergebnisse zu liefern. Die nachfolgende Tabelle liefert einen Überblick der klassischen Nachrichtenfaktoren und der „Story-Faktoren" (Preger, 2019).

Tabelle 1

Klassische Nachrichtenfaktoren vs. "Story-Faktoren"

Klassische Nachrichtenfaktoren	„Story-Faktoren" nach Preger (2019)
• Aktualität • Neuigkeit • zeitliche Nähe • räumliche Nähe • soziale Nähe • Relevanz • Prominenz • Gesprächswert • Human Interest • Konflikte • Emotionen • Überraschungen	• Prozesshaftigkeit • Szenen • Absicht • Veränderung / Wachstum • Tieferer Einblick • Grundsätzliches • latente Aktualität / Neuigkeit • Botschaft • Thema • Hindernisse / Konflikte • Emotionen • Überraschungen

Sowohl in den klassischen Nachrichtenfaktoren als auch in den "Story-Faktoren" sind nach Preger (2019) die Faktoren Konflikt, Emotionen und Überraschungen zu finden.
Dabei weisen einzelne "Story-Faktoren" auch Ähnlichkeiten mit den klassischen Nachrichten-faktoren auf. Wird der "Story-Faktor" "tieferer Einblick" in einer Geschichte angewandt, dann kann beispielsweise ein tieferer Einblick in gesellschaftliches Geschehen erlangt werden, was wiederum dem Nachrichtenfaktor "Relevanz" entsprechen kann (Preger, 2019).

Jedoch können auch einige Unterschiede zwischen den einzelnen Faktoren festgestellt werden. Wichtige Nachrichtenfaktoren im Journalismus, sowohl für Rezipient:innen ebenso wie für Produzent:innen, sind die Faktoren "Aktualität" und "Neuigkeit". Diese haben in der Narration jedoch kaum bis gar keine Bedeutung. Zwar können "Aktualität" oder "Neuigkeit" ein Anreiz

für die Rezeption einer Geschichte dienen, aber für den dauerhaften Konsum sind die von Preger (2019) genannten Faktoren “Absicht”, “Prozesshaftigkeit”, “szenische Erzählung” und “Veränderung/ Wachstum” essenziell, die wiederum in der journalistischen Berichterstattung nur eine untergeordnete Rolle spielen (Preger, 2019).

Im klassischen Journalismus erfolgt eine Berichterstattung aufgrund eines wichtigen, aktuellen und neuen Ereignisses, welches kurz und gebündelt wiedergegeben wird. Narration als Methode ermöglicht einen vertieften Einblick in ein Problem, dass sowohl auf gesellschaftlicher Ebene liegen, aber auch einzelnen oder Gruppen von Menschen betreffen kann. Dazu wird die Ebene des persönlichen Erlebens gewählt. Elemente, die den oben dargestellten Nachrichtenfaktoren entsprechen, werden dazu verwendet, um das Erzählte einordnen und beurteilen zu können. Dies unterstreicht nicht zuletzt, dass es sich bei einer Narration um eine eigenständige Form der inhaltlichen Darstellung handelt, die nach den klassischen Anforderungen journalistischen Arbeitens nur unzulänglich einordbar ist (Preger, 2019).

Nicht zuletzt durch die empirische Tatsache, dass Narrationen immer stärker Teil der journalistischen Tätigkeiten in unterschiedlichsten Medien werden, sind gerade solche, die sich dokumentarisch Themen widmen, als Journalismus zu verstehen und müssen daher auch mit seinen übergeordneten Grundsätzen von Ethik und Moral gemessen werden.
In der Folge wird nun exemplarisch auf wesentliche Kritikpunkte, an der Narration als journalistische Methode, kurz eingegangen.

Kritik an dem Narrativen Journalismus

Wie schon erwähnt, postulieren zahlreiche Autor:innen eine Zunahme der Narration im Journalismus (Ekström, 2000; Köhler, 2009).

Diese inhaltlich neutrale Feststellung wird von einigen Autor:innen mit der Frage kombiniert, die oftmals auch als Kritik verstanden werden kann: Kann die Vermittlung von objektiven Fakten durch Storytelling und Narration überhaupt gewährleistet werden und sind diese Inhalte dann in dieser Form für die Medienkonsument:innen noch verständlich?

Narration und Realität

Des Öfteren wird die Kritik geäußert, dass Narration die Realität nicht entsprechend abbilde, da durch sie nur jene Aspekte wiedergeben würden, die auch für die Geschichte an sich von Nutzen wären und so ein verzerrtes Bild der Realität erzeugt wird. Gleichzeitig wird auch der Vorwurf geäußert, dass die für Narration verwendete Inszenierung häufig nicht der Realität entspricht. Als Beispiel nennt Preger (2019) die künstlichen Geräusche, die bei Audio-Beiträgen verwendet werden, um die Atmosphäre für die Rezipient:innen zu gestalten. Sie, würden ein falsches Bild der Realität wiedergeben.

Köhler (2009) geht in seiner wissenschaftlichen Betrachtung darüber hinaus und stellt zusätzlich noch einen normativen Zusammenhang zwischen Massenmedien, Bürger:innen und einer demokratischen Gesellschaftsform her. Massenmedien wären demnach ein „sozialer Bereich zur Konstruktion von gesellschaftlichem Wissen“ (Köhler, 2009, S.10), gerade weil sie in der Regel den einzigen Zugang zur Information für Bürger:innen darstellen. Nicht zuletzt aus diesem Grund wäre es für Journalismus essenziell, die Realität möglichst klar und unverfälscht abzubilden. Eine Demokratie verlangt anadererseits von den Bürger:innen ein aktives Interesse an gesellschaftlichen, öffentlichen und privaten Angelegenheiten geradezu ein (Köhler, 2009).

Hier setzte Gutting auch mit dem Grundverständnis an, dass es die Aufgabe von Journalist:innen ist, die relevanten Informationen herauszufiltern und den Bürger:innen in geeigneter Form

zur Verfügung zu stellen (Gutting, 1992).

Andere Autor:innen, wie etwa Brosius (1995), stellen dem entgegen, dass eine breiten Masse an Medienkonsument:innen (auch) aus klassischer medialer Berichterstattung wenig Information aus der klassischen Berichterstattung für sich sinnstiftend aufnehmen kann.
Das ist gerade für demokratische Gesellschaften eine zentrale Frage, da Massenmedien in modernen Gesellschaften den überwiegenden Teil der Information für Bürger:innen bereitstellen (Gutting,1992).

Brosius (1995) ist es auch, der die Frage stellt, wieviel explizites Wissen nötig wäre damit sich „alltagsrationale" Menschen ihre persönliche Meinung über gesellschaftliche und politische Vorgänge bilden können.
Dies führt letztlich zu einer neuen Fragestellung: Reicht es aus die Information über Massenmedien zur Verfügung zu stellen um die Inhalte auch an weite Teile der Bevölkerung zu bringen?

Eine Reihe von Autor:innen verneinen diese Frage und halten dem entgegen, dass viele Medien – Rezipient:innen die politische Information bei ihrem Medienkonsum aktiv ausklammern, entweder weil sie daran nicht interessiert sind, oder aus Angst bei der Interpretation überfordert zu sein (Hoplamazian & Feaster 2009; Kohut, 2002).

Diese Verhaltensweisen sind eng mit dem Bildungsniveau verbunden. Früh und Wirth (1997) halten dazu fest, dass es Bevölkerungsgruppen gibt, die aufgrund ihres Bildungsniveaus gar nicht in der Lage sind Informationen aus (Qualitäts-) Medien aufzunehmen und für sich gewinnbringend zu verarbeiten.

Eine Reihe von Autor:innen postulieren, dass es eine positive Verbindung zwischen der Verarbeitung von Information und einer grundlegenden Haltung der Interessiertheit gibt. Dabei ist dieses Interesse bei klassischer Berichterstattung oft nur auf einzelne Aspekte bezogen (Klöppel, 2008). Bei Narrationen scheint das Interesse breiter angelegt zu sein und sich seltener nur auf Teilaspekte zu konzentriert. Der Grund dürfte darin liegen, dass Erzählungen näher am tatsächlichen Erleben angesiedelt sind (Klöppel 2008). Letztlich kann das auch zu einem vertieften Verständnis der übermittelten Information führen (Love, McKoon & Gerrig 2010).

Auch Preger (2019) relativiert seine kritische Betrachtung von Narrationen im Journalismus, wenn er festhält, dass unterschieden werden muss, ob es sich um eine dokumentarische Narration handelt oder nicht. Denn bei einer dokumentarischen Narration wäre demnach eine gründliche Recherche Voraussetzung, die teilweise sogar tiefer gehend ist, da behandelte Probleme in ihrer Gesamtheit aufgegriffen werden müssen. Im Gegensatz dazu werden in vielen klassischen journalistischen Beiträgen nur einzelne Standpunkt herausgenommen. Auch bietet die Länge von Narrationen, sie sind in den meisten Fällen länger als die typischen journalistischen Produkte, mehr Möglichkeiten allen benötigten Fakten genug Raum zu geben (Preger, 2019).

Narration und Emotionen

Ein weiterer Kritikpunkt, dem Narrationen in journalistischen Medien häufig ausgesetzt sind, ist, dass dabei mehr Wert auf Emotionen gelegt und Fakten des Öfteren in den Hintergrund geraten würden (Preger, 2019).

Pavitsich und Pfeiffer (2019) analysierten die Wirkung von narrativem Journalismus in politischen TV-Nachrichten auf das Publikum. Ein zentraler Aspekt ist demnach die Gewichtung

von emotionaler Erzählung und Inhalt und die Frage, ob die Zuseher:innen bei vorhandener narrativer Darstellung noch das eigentliche Thema erkennen und aufnehmen (Pavitsich & Pfeiffer, 2019).

In Zusammenhang mit Narration in Medien wird oftmals auch der Begriff "postfaktisch" verwendet. Übertragen könnte der Begriff als "Zeit nach den Fakten" verstanden werden. Er ist zusammengesetzt aus dem lateinischen Präfix „post", und dem, ebenfalls aus einem lateinischen stammenden Begriff "factum" - Tatsache - abgeleiteten Wort "faktisch" (Bohrmann et al., 2010).
Die deutlichste Parallelität zur Narration findet sich beim Thema der Emotionalisierung, die beim "postfaktischen Phänomen" als bestimmend zutage tritt. Häufig obsiegt die gefühlsbetonte Kommunikation über die reine Argumentation mit Fakten (Bargetz & Sauer, 2010).
Dabei kommt vor allem den Medien eine tragende Rolle zu, die bisher in der Regel strikt eingehaltenen Trennung zwischen Politik, Emotionen und Berichterstattung nicht mehr aufrecht halten und beispielsweise Emotionen als wesentliches Element einer Wahlkampfführung auch medial transportieren (Wahl-Jorgensen, 2019).

Die emotionalisierte Darstellung von politischen und gesellschaftlichen Themen unter Minder-Achtung von Fakten wird oft von einer starken Visualisierung begleitet. (Müller & Knieper, 2004).

In der wissenschaftlichen Betrachtung von Kommunikation wird der starke Fokus auf eine professionelle Visualisierung des Auftritts sowie die Emotionalisierung der Kommunikation als Teil desselben Phänomens betrachtet. Geise stellt einen Zusammenhang zwischen Visualisierung und Emotionalisierung in der politischen Kommunikation her (Geise, 2011).

Das Thema der Visualisierung spielt naturgemäß im Falle von Podcasts keine, oder nur auf den Auftritt des Podcasts insgesamt reduzierte und daher stark untergeordnete Rolle und soll in der Folge daher auch nicht weiter behandelt werden.

Bei aller Kritik an der Emotionalisierung in einem durch Narration geprägten Journalismus ist es wieder Preger (2019) der relativiert. Er stellt die Prämisse auf, dass Journalismus per se ein verzerrtes, oft emotionalisiertes Bild liefert und immer Subjektivität enthält. Wichtig ist, dass stets danach gestrebt wird Inhalte so realitätsnahe wie möglich wiederzugeben (Preger, 2019).

Narration und Distanz

In der Kritik, dass es Narration an journalistischer Distanz mangelt, sieht Preger (2019) zu einem gewissen Teil auch einen Vorteil. So ist es für eine gute Geschichte Voraussetzung, eine gewisse Bindung zu den Protagonist:innen aufzubauen und so ihr Vertrauen zu erlangen. Um jedoch trotzdem möglichst journalistisch sauber zu arbeiten und möglichst Realitätsnahe wiederzugeben ist Transparenz auf allen Seiten Grundvoraussetzung, sowohl mit den Protagonist:innen als auch mit den Rezipient:innen (Preger 2029).

Gerade bei Podcasts, steht oft eine Personalisierung von Themen im stilistischen Mittelpunkt, die dabei oftmals mit einer reduzierten Distanz in der Berichterstattung einhergeht.
Besonders gut untersucht ist die Personalisierung anhand des Wahlverhaltens von Bürger:innen. War dieses früher in der Regel ein Ausdruck der jeweiligen Zugehörigkeit zu gesellschaftlichen Schichten, wie etwa zur Arbeiter:innenschaft oder zum Bürger:innentum, so gibt es heute diese Stammwähler:innenschaft kaum mehr. Sie wird oft durch eine kurzfristige, personenbezogene Entscheidung ersetzt (Holtz-Bacha, 2002).
Teilweise wird das mit einer Modernisierung der gesellschaftlichen Entwicklung begründet.

Holtz-Bachas Ansicht dazu ist, dass kurzfristige, situative Faktoren deutlich stärkeren Einfluss auf die Wahlentscheidung bekommen haben (Holtz-Bacha, 2006).

Auch dabei spielen Medien und ihre, diese Personalisierung unterstützende Art der Berichterstattung, eine wesentliche Rolle. Während sich klassischer Qualitätsjournalismus um eine gleichbleibende Distanz zum dargelegten Inhalt bemüht, zeichnet sich eine Narration oft durch einen Wechsel zwischen dieser und einer sehr persönlichen Nähe zum Inhalt aus. Dies stellt für Autor:innen, die sich des Mittels der Narration bedienen, eine entsprechende Herausforderung dar, weil parallel zur persönlichen Involviertheit in der Story immer die übergeordnete Ebene einfließen muss (Preger, 2019).

Narration und das journalistische Gonzo-Ego

Storytelling im modernen Journalismus wird oftmals als Ergänzung zu einer distanzierten Darstellung von Fakten und daher auch nicht immer als neuer Trend verstanden. Nach Lampert sind die Begriffe Reportage und Storytelling als synonym zu begreifen (Lampert, 2007).

In den 1970er Jahren entwickelte sich aus Reportagen aus der "Ich-Perspektive" und stark subjektiven Erzählungen der sogenannten "Gonzo-Journalismus". Hier wird der Nachrichtenfaktor Objektivität nicht bzw. kaum berücksichtigt, ähnlich wie beim „New Journalism". Journalist:innen berichten hier meistens aus der "Ich-Perspektive", mit viel Emotionen und gespickt von eigenen Erfahrungen (Preger, 2019). Auch im deutschsprachigen Raum kann diese Art von Journalismus oft aufgefunden werden. Besonders in Podcasts berichten die Hosts häufig aus der "Ich-Perspektive". Preger (2019) setzt dem entgegen, dass es auch bei der Journalismus Form des Gonzo-Journalismus einer gründlichen Recherche als Grundlage bedarf. Für die Verwendung der "Ich-Perspektive" muss jedoch auch stets ein guter Grund dafür vorliegen, um der Narration nicht zu schaden (Preger, 2019).

Podcasts und narrativer Journalismus

Viele der oben dargelegten Aspekte legen den Schluss nahe, dass Podcasts auch eine Ausdrucksform des narrativen Journalismus darstellen. Wesentliche Elemente von Narrationen, wie die Personalisierung oder auch die Fokussierung auf eine emotionalisierte Darstellung, können auch bei redaktionellen, journalistischen Podcasts detektiert werden.

Einen neuen Trend, der aus den USA kommend zunehmen auch in Europa Fuß fasst, stellt das „personal narrative podcasting" dar, wie es unter anderem Mia Lindgren von der Monash University beschreibt (Lindgren, 2016).

Insbesondere bei dieser Art von Podcasts entsteht eine persönliche Beziehung zwischen Podcaster:innen und Hörer:innen, weil die ihnen zugrunde liegenden Skripte eine scheinbar spontane Moderation vorgeben. Trotz oder gerade wegen dieser Eigenschaften stellt Lindgren die Frage nach der Seriosität und Unabhängigkeit zumindest dieser Art von Podcasts. In diesem Zusammenhang hinterfragt auch Coward (Coward, 2013) die Journalistenrechte und deren Verantwortung gegenüber den Konsument:innen. Ihr zufolge mangelt es an ethischen Vorgaben und Produktionsrichtlinien für derartige Podcasts.

Die steigende Bedeutung einer Art von persönlichem und teilweise subjektivem Journalismus geht im Wesentlichen auf treibende Kräfte seitens der Journalistinnen und Journalisten selbst zurück, die in ihren Beiträgen persönliche Erfahrungen in Bezug auf die transportierten Themen hervorheben. Laut Lindgren ist dies eine Tatsache, der bisher nur wenig wissenschaftliche und kritische Aufmerksamkeit gewidmet wurde (Lindgren, 2016).

Podcast

Zu seinem Namen ist Podcasting dank des „iPod“, dem MP3 Player des US -amerikanischen Konzerns Apple Inc., gekommen. Die Typenbezeichnung des Geräts wurde vermischt mit dem Begriff Broadcasting, dem englischen Wort für Rundfunk. Es entstand der Begriff Podcast. Erstmals hatten im Jahr 2000 der US-amerikanischen Radiomoderator Adam Curry und der Erfinder Dave Winer die Idee zu einem Podcast. 2004 gelang es ihnen diese in die Praxis umzusetzen (Rubens, 2006).

Entwicklung von Podcasts

Im Jahr 2005 begann die erste Welle der Podcasts. Zu den „ersten Podcaster:innen“ zählte damals auch die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel. Sie erläuterte in ein einem wöchentlichen Video-Podcast die Arbeit der deutschen Bundesregierung und war damit weltweit die erste Regierungschefin, die sich des Mediums Podcast bediente (Schreyer, 2019).
Mit der Präsentation des ersten iPhones im Jahre 2008 begann die Ära der Smartphones und diese leitete die zweite Welle der Entwicklung und Verbreitung von Podcasts ein. Durch die permanente Möglichkeit nahezu überall auf eine Internetnutzung zugreifen zu können, wurde in der Folge durch diese Entwicklung am Endgerätemarkt auch die Verbreitung von Podcasts unterstützt. Ab 2016 wurden Podcasts zunehmend professionalisiert, da auch viele Unternehmen und Medienhäuser dieses Medium für sich entdeckten (Schreyer, 2019).

Auch Rosalind Coward spricht davon, dass Journalismus in diesem Zeitraum immens gewachsen ist und bringt diese Entwicklung auch mit der stark anwachsenden Bedeutung von Podcasts in Verbindung (Coward, 2013).

Viele erfolgreiche Podcast-Formate werden ab diesem Zeitpunkt von Menschen mit großer

Medienerfahrung und einer bereits existierenden Fan- und Follower - Community gemacht (Schreyer, 2019).

Die steigende Verwendung und Verbreitung von verschiedener Formate von Podcast führt zur Notwendigkeit einer genauen Begriffsdefinition.

Begriffsdefinition von Podcast

In der Literatur können zahlreiche Definitionen zum Medium Podcast gefunden werden. Einige der Begriffsklarlegung konzentrieren sich auf die technische Form des Podcast. Demnach ist ein Podcast eine Audiodatei und das in der Regel im MP3-Format. Diese Audiodatei steht der Zielgruppe oder den Interessent:innen meist kostenfrei im Internet, orts- und zeitunabhängig, zur Verfügung (Krugmann & Pallus, 2008). Diese Datei beinhaltet die jeweilige Episoden des Podcasts. Zum Hören benötigt man eine geeignete Software zum Abspielen oder zusätzlich auch zur Übertragung auf ein Mobilgerät (Niemann, 2007).

Der Begriff Podcast wird erstmals in der 24. Auflage im Jahr 2006 in de Duden aufgenommen. Definiert wurde Podcast dabei als „Reportage, (Radio-) Beitrag oder Vergleichbares zum Herunterladen als Audiodatei aus dem Internet". In der aktuellen Definition im Duden wurden ergänzt, dass der Beitrag "als Audiodatei im MP3-Format im Internet zum Herunterladen oder Streamen angeboten wird" (Duden, 2021)

Zwar wird das Medium Podcast mit dieser Definition und dem Hinweis, dass Podcasts auch downloadbar sind, von anderen Audiostreams abgegrenzt, gleichzeitig werden mit dem Vergleich zu Reportagen und Radiobeiträgen Podcast-Beiträge dem Bereich von klassischem journalistischem Hörfunk zugeordnet (Niemann, 2007).

Der Podcast könnte demnach als eine umgewandelte und weiterentwickelte Form des Radios verstanden werden, welche durch die unabhängige Technik von Sendekonvention und Zeitplänen befreit wird (Lüders et. al., 2010; Lindgren, 2016).

Ruß-Mohl (2010) sieht die Hauptfunktion von Hörfunk und Podcasts, abgesehen von öffentlich-rechtlichen Programmen, in der Unterhaltung. Informationen würden demnach nur verkürzt wiedergeben. Das ist einer der markantesten Unterschiede zu den Printmedien. Während das Printmedium die volle Aufmerksamkeit seines Publikums hat, müssen sich Hörfunk und Podcast die Aufmerksamkeit meist teilen und werden oft nur neben anderen Tätigkeiten konsumiert und gehört. Gerade Podcasts werden oft während der alltäglichen Tätigkeiten und Erledigungen konsumiert. Darin ist auch der vermeintliche Anspruch der Hörer:innen begründet, dass die Inhalte “locker” und “leicht” sein sollen (Ruß-Mohl, 2010)
Auch von der verwendeten Sprache her unterscheidet sich die Sprache des Hörfunks und der Podcast von jener, die in Printmedien verwendet wird. Aussagen im Hörfunk sollen linear und klar wiedergeben werden, da es den Zuhörer:innen oft schwerer fällt Informationen auditiv aufzunehmen als visuell. Schachtelsätze oder Einschübe werden hier eher als störend wahrgenommen (Ruß-Mohl, 2010).

Die Information soll daher prägnant und knapp wiedergeben werden. Auch muss bedacht werden, dass Mikrofone eine Auswirkung auf die Gesprächssituation haben. Gesprächspartner:innen können von der ungewohnten Situation verunsichert sein. Um die Aufmerksamkeit der Zuhörer:innen zu halten, sind Auflockerungstechniken wünschenswert. Diese können beispielsweise in Form von Sprecher:innenwechsel erfolgen (Ruß-Mohl,2010).
Tiziano Bonini (2015) wiederum argumentiert, dass Podcasting als digitales Massenmedium

verstanden werden sollte. Seiner Meinung nach handelt es sich bei Podcasts um keine Alternative zum Rundfunk, sondern Podcasts stellen vielmehr eine neue Form des Rundfunks dar, die den neuen Geschäftsmodellen und den sich verändernden Märkten folgt. Einige Praktiken der Produktion und Podcast-Entwicklung werden eindeutig von Radiokonventionen beeinflusst, andere bringen neue Formate und Stile mit sich (Lindgren, 2016).

Andere Definitionen sehen Podcasts als die Audioversion eines Weblogs, als digitale Tagebücher und Erzählformaten von Privatpersonen. Diese können nicht mit öffentlich-rechtlichen oder privaten Radiobeiträgen gleichgesetzt werden (Rubens, 2006).
Die verschiedenen Definitionen von Podcasts führen zu einer genauen Typologisierung von Podcasts.

Podcast-Typologie

Für die Typologisierung von Podcasts können in der Literatur verschiedenen Strategien gefunden werden.
Niemann (2007) startet den Versuch, Podcast nach Akteurstypen zu kategorisieren. Er unterscheidet dabei ob es sich bei den für den Podcast Verantwortlichen um "natürliche" oder "juristische Personen" handelt.
Wird ein Podcast von einer oder mehreren Personen verantwortet, dann kann dieser demnach der Kategorie von "natürliche Personen" zugeordnet werden. Handelt es sich um einen Podcast von einem Unternehmen oder einem Verein, dann zielt dieser zur Kategorie der "juristische Personen" (Niemann, 2007).

Auch Schreyer (2019) teilt Podcasts in verschiedene Formate ein und unterscheidet zwischen:

- Öffentlich-rechtliche Podcasts, die eine Art Wiederverwertung von bereits gesendeten

Rundfunkmaterial darstellen

- Medien-Podcasts von bekannten Medienhäusern, die Schwerpunkte, ihre Inhalte zur aktuellen Nachrichtenlage mit den ihnen eigenen Qualitätsansprüchen auch in Form von Podcasts transportieren
- Talk-Podcasts, die das klassische Interviewformat als Podcast anbieten (Schreyer, 2019).

Podcast und Akzeptanz

Das Medium Podcast hat auch in den letzten Jahren weiter an Beliebtheit gewonnen. So hören rund 10 Mio. Menschen in Deutschland mindestens einmal in der Woche einen Podcast. Das macht 15 % der Bevölkerung aus (Schreyer, 2019).

Mit der Eroberung des Marktes steigt auch das kommerzielle Interesse. Reine Audio-Medien, wie es Podcasts in der Regel sind, haben ganz spezifische Alleinstellungsmerkmale. Dabei können fünf Merkmale unterschieden werden:

- Das spezielle szenische Sinnes - Erlebnis, da man durch das eindringliche Hören und der damit verbundenen Szenenentwicklung vor seinem geistigen Auge das Gefühl bekommt besonders nah am Geschehen zu sein.
- Die spezielle Nähe und Intimität, die einer inneren Stimme nahekommen, vor allem beim Hören mit Kopfhörern.
- Das tatsächlich Erzählen durch den Host des Podcasts, das Halt gibt, durch die Story führt und damit eine scheinbare Beziehung zwischen Host und Zuhörer:innen entstehen lässt.
- Das Auflösen von Zeit und Raum, da zwischen diesen beiden Dimensionen in Audiomedien scheinbar mühelos gewechselt werden kann und sie auch miteinander verknüpft werden können (Preger, 2019).

Allein schon dadurch ergibt sich eine Nähe zu einer in jüngster Zeit ebenfalls stark zunehmen den Form des Journalismus, dem narrativen Journalismus (siehe Kapitel „Storytelling/ Narrativer Journalismus“, S. 8), der sich zeitlich parallel zum Medium Podcasts entwickelt und gerade bei Podcasts auch eine große Bedeutung erlangt hat.

Forschungsfragen

Wie bereits dargelegt, steigt nicht nur die Anzahl der Podcasts und die ihrer Rezipient:innen, auch immer mehr Qualitätsmedien setzten zusätzlich zu ihren Standardprodukten auf Podcasts. Aus der oftmals ohne wissenschaftliche Argumentation vorgenommenen Zuordnung von Podcasts in die Kategorie des narrativer Journalismus und der damit verknüpften Frage nach der journalistischen Qualität ergeben sich für die vorliegende Arbeit nachstehende Forschungsfragen:

1. Inwieweit kann Podcast als ein Medium des narrativen Journalismus verstanden werden?
    a. Welche Elemente zeichnen narrativen Journalismus aus?
    b. Wie werden diese narrativen Elemente bei der Berichterstattung über ein spezifisches Ereignis in journalistischen und redaktionellen Podcasts angewandt?

Methode

Das Medium Podcast gewinnt stetig an Bedeutung und Beliebtheit. Das Themenspektrum von Podcasts reicht dabei von Unterhaltung bis zu Information, fachspezifisch, aber auch journalistisch aufbereitet. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob qualitativ hochwertiger Journalismus im Rahmen von Podcasts betrieben werden kann und welche Narrationsmerkmale in diesem Fall auf Nachrichtenpodcasts zutreffen.

Zur Beantwortung dieser Fragen wird eine inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse nach Udo Kuckartz an ausgewählten Podcasts von österreichischen Qualitätsmedien durchgeführt.

Auswahl des empirischen Materials

Die Auswahl der Podcasts erfolgte anhand der veröffentlichten Episoden über ein ausgewähltes Schlüsselereignis. Als Schlüsselereignis wurde der Terroranschlag in der Wiener Innenstadt am Montag, dem 2. November 2020 ausgewählt, da es sich hier um eine überschaubare Menge an Berichterstattungen handelt und die Ereignisse im Großen und Ganzen in sich geschlossen sind. Es liegt somit ein Handlungsschema vor, dass eine abgeschlossene und sinnhafte Struktur besitzt (Martínez & Scheffel, 2020).

Terroranschlag in Wien, 2. November 2020

„Der Terroranschlag in Wien hat mindestens vier Todesopfer gefordert. Unter ihnen ist eine deutsche Staatsbürgerin. 22 Menschen wurden verletzt, 14 von ihnen schwer, darunter auch ein Polizeibeamter“ (Die Presse, 2020) So lautete die Onlinemeldung der Tageszeitung „Die Presse“ zum Terroranschlag in der Wiener Innenstadt noch in der Tatnacht. „Der islamistische Terror hat auch Wien erreicht“, analysierte Armin Thurnher (2020) im Falter. Diese Ansicht zog sich durch die gesamte mediale Berichterstattung.

Der Vorfall selbst war kurz, verwirrend und opferreich. Die ersten Schüsse fielen an diesem belebten Montagabend, dem 2.11.2020, in der Nähe der Synagoge in der Seitenstettengasse im 1. Bezirk. Alle Gastgärten und Lokale waren zu dieser Zeit voll besetzt. Es war der letzte Abend vor einem Lockdown, der als Maßnahme gegen die Covid-Pandemie verhängt wurde und viele Menschen nutzten ihn zu einem letzten Lokalbesuch (Die Presse, 2020).

Der Terroranschlag löste neben Bestürzung, Verwirrung und Chaos einen massiven Einsatz der Exekutive aus. Lange blieb unklar von wie viel Tatorten man ausgehen musste und ob es sich um einen einzelnen oder um mehrere Täter:innen handelte. Deshalb wurde für die gesamte Stadt die höchste Warnstufe ausgerufen. Letztlich handelt es sich um vier Tatorte an denen Schüsse fielen und Menschen getötet oder verletzt wurden (Die Presse, 2020). Neben der Seitenstettengasse waren es der Ruprechtsplatz, der Franz-Josefs-Kai, der Morzinplatz und der Fleischmarkt, alle im 1. Bezirk gelegen (Der Standard, 2020).

Während des gesamten Vorfalls spielte auch von den Zeug:innen in den Sozialen Medien hochgeladenes Videomaterial eine große Rolle. Die Polizei fürchtete, dass dadurch Zivilist:innen und der Erfolg des Einsatzes gefährdet werden könnten und appelliert das Hochladen zu unterlassen. Trotz vieler unbekannter Variablen und Verwirrung konnte der Anschlag in sehr kurzer Zeit gestoppt werden. Nur neun Minuten nach dem ersten von ihm abgegeben Schuss wurde der Täter von der Polizei erschossen (Die Presse, 2020).

Der Täter, wurde als Anhänger der Terrormiliz IS identifiziert, da er unter anderem auf Social Media ein Foto mit den späteren Tatwaffen gepostet hatte. Der Attentäter war 20 Jahre alt und war einschlägig wegen Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung vorbestraft. Er war mit einer Sprengstoffgürtelattrappe und mehreren Waffen unterwegs (Die Presse, 2020).

Weltweit kam es noch in der Nacht zu Solidaritätsbekundungen von Staatsoberhäuptern, wie

Frankreichs Präsident Emmanuel Macron, US-Präsident Donald Trump, etc. (Die Presse, 2020). Die Spitzen des Staates und der Parlamentsparteien besuchten gemeinsam den Tatort. Bundespräsident Alexander Van der Bellen wendete sich an die Bevölkerung und sprach von einem “feigen terroristischen Attentat auf das Herz unsere Gesellschaft” (Van der Bellen, zit. nach. Die Presse, 2020).

In den folgenden Tagen kam es zu zahlreichen Hausdurchsuchungen und Ermittlungen im Umfeld des Täters mit 15 Festnahmen. Zwei Tag nach dem Anschlag gab es auch Kritik am Verfassungsschutz, da dieser von befreundeten Diensten bereits Monate davor von versuchten Munitionskäufen des späteren Attentäters in der Slowakei informiert wurde (Die Presse, 2020).

Auch ein Jahr danach herrschte eine rege Medienberichterstattung zu diesem Thema, die sich nicht nur auf die Ereignisse bezog, sondern auch auf mögliche Versäumnisse von Politik und Exekutive im Vorfeld des Anschlags und auf persönliche Schicksale von Zeug:innen (Der Standard, 2021).

Auch für zwei Privatmedien hatte der Vorfall noch mehr als ein Jahr später Konsequenzen. Die österreichische Medienbehörde „Komm Austria“ verurteilte am 16.12.2021, damals noch nicht rechtskräftig, Servus TV und oe24 wegen Verstößen gegen die Bestimmungen zur Achtung der Menschenwürde und zur Wahrung der Sorgfaltspflichten, weil im Rahmen der Berichterstattung detaillierte Videos vom Tathergang publiziert wurden (Der Standard, 2021).

Auswahl der Podcast-Beiträge

Neben einer geraumen Menge an klassischer Berichterstattung wurde der Terroranschlag in der Wiener Innenstadt auch in einigen Podcast-Beiträgen behandelt.

Als empirisches Material wurden die Podcasts der Wiener Printmedien mit über regionaler Bedeutung ausgewählt. Für die Analyse herangezogen wurde jeweils der erste Beitrag in dem jeweiligen Podcast, der das Attentat vom 2. November 2020 aufgearbeitet hat.

In den folgenden Podcasts konnten Beiträge zu dem Schlüsselereignis gefunden werden:

- "Thema des Tages", DER STANDARD
- "KURIER daily", KURIER
- "FALTER Radio", FALTER
- "Fellner! LIVE", OE24

Zusätzlich wurde auch noch ein Podcast analysiert, der genau ein Jahr nach dem Ereignis darüber berichtete:

- "Presse Play", Tageszeitung die Presse

Der Podcast "*FALTER Radio",* aufgenommen am 3. November 2020, berichtet unter dem Titel "Die Terrornacht von Wien -#416" in Form von Interviews, geführt von Raimund Löw, mit den Falter-Journalist:innen Eva Konzett und Lukas Matzinger, Falter Chefredakteur Florian Klenk und Schriftsteller Doron Rabinovici. Eva Konzett und Lukas Matzinger waren indirekte Zeug:innen des Attentats, hatten die Schüsse vernommen, sowie einige Maßnahmen der Polizei mit eigenen Augen verfolgen können und teilten zudem ihre Erfahrungen des Ausharrens in der Falter-Redaktion in der Nacht. Auch Falter Chefredakteur Florian Klenk berichtet von seinen Erfahrungen in der Redaktion, von seinen Interaktionen mit dem damaligen Innenminister Karl Nehammer und von der stetigen stattfindenden Recherche. Zum Abschluss befragt Raimund Löw, Schriftsteller Doron Rabinovici zu seiner Einschätzung der allgemeinen Lage der Gesellschaft.

In dem Beitrag “Sondersendung: Terroranschlag in Wien Podcast“ des Podcasts „*Thema des Tages* “ von der Tageszeitung DER STANDARD, erschienen am 3. November 2020, führen der Journalist Zsolt Wilhelm und die Journalistin Antonia Rauth das Publikum kurz und kompakt durch die Ereignisse des in der Wiener Innenstadt verübten Anschlags und geben einen Überblick über die wichtigsten, zu dem Zeitpunkt bekannten Fakten.

Elias Natmessnig führt die Rezipient:innen im “*KURIER daily*” Podcast, im Beitrag von 3. November 2020, mit dem Titel “KURIER - Chefreporter über den Terroranschlag” in Form einer Zeugenbefragung von Kurier Redakteurin Nina Oezelt und eines Interviews mit Chefreporter Dominik Schreiber durch die Abläufe des Anschlags.

Hier soll auch noch erwähnt werden, dass auch im Podcast *“Fellner! LIVE”* ein Interviewbeitrag “Dompfarrer Toni Faber im Interview” am 3. November 2020 veröffentlicht wurde. Dieser wurde ebenfalls transkribiert und befindet sich im Anhang dieser Arbeit. Aufgrund der starken Vorwürfe über die Berichterstattung des Senders oe24.TV im Rahmen der Aufarbeitung des Attentates wurde allerdings beschlossen, diesen Beitrag für die qualitative Inhaltsanalyse nicht zu berücksichtigen, da eine der Prämissen dieser Arbeit ist, dass es sich um Qualitätsjournalismus in den Podcasts der Qualitätsmedien handelt und sich oe24 somit davon exkludiert.

Genau ein Jahr nach dem Attentat in Wien bespricht am 2. November 2021 Anna Wallner mit Gerichts- und Justizexperten Manfred Seeh, im Podcast *“Presse Play”,* die Nachwirkungen des Anschlages, die Entwicklungen und Veränderungen in der Politik und in der Justiz. So blicken sie gemeinsam mit dem Beitrag “2.11.2020, ein Jahr danach: Hat der Staat seit dem Anschlag genug getan?” auf dieses Schlüsselereignis zurück. Die Tageszeitung die Presse hat

im Gegensatz zu den anderen Medien keinen Beitrag in zeitlicher Nähe zum Anschlag veröffentlicht.

Alle ausgewählten Podcast-Beiträge werden als Vorbereitung für die qualitative Inhaltsanalyse transkribiert.

Transkriptionsprozess

In dieser Arbeit liegen die Podcast-Episoden, die analysiert wurden, als Audiodateien online vor. Diese werden durch die Transkription für den Analyseprozess vorbereitet.
Transkription kann als die Verschriftlichung von Audiodaten verstanden werden. Der Transkriptionsprozess ist zeitaufwendig und folgt einem streng geregelten Ablauf (Knoblauch, 2011).

Kuckartz (2018) unterteilt diesen Prozess in sieben Arbeitsschritte:

1. zu Beginn müssen Transkriptionsregeln (siehe Kapitel “Transkriptionsregeln“, S.38) festgelegt werden
2. im zweiten Schritt findet das tatsächliche Transkribieren der Audiodateien statt
3. die transkribierten Texte sollen anschließend korrekturgelesen und falls nötig ausgebessert werden.
4. als vierter Schritt sollen die Transkripte anonymisiert werden,
5. anschließend folgt die Formatierung anhand der Transkriptionsregeln
6. das transkribierte Material wird danach als RTF- oder DOC/X-Datei archiviert und gespeichert
7. Import der Datei in eine QDA-Software (siehe Kapitel „MAXQDA“, S.43)

Transkriptionsregeln

Die Transkription in dieser Arbeit erfolgt angelehnt an die Transkriptionsregeln von Thorsten Dresing und Thorsten Pehl (2013), da Kuckartz (2018) diese selbst empfiehlt.

Die Transkriptionsregeln von Dresing und Pehl (2013) werden hier der Vollständigkeit halber überblicksmäßig zusammengefasst:

1. es wird wörtlich und in Hochdeutsch transkribiert
2. die gesprochene Sprache und Interpunktion werden weitestgehend an die geschriebene Sprache angepasst
3. Pausen werden durch in Klammern eingeschlossenen Punkte (ein Punkt pro Sekunde) dargestellt. Ist die Pause über drei Sekunden wird anstelle der Punkte eine Zahl angeschrieben.
4. betonte Begriffe werden unterstrichen
5. lautes Sprechen wird durch Großbuchstaben dargestellt
6. zustimmende Lautäußerungen werden nicht transkribiert (z.B. aha)
7. Einwürfe von anderen Personen werden in Klammer angeführt
8. Lautäußerungen der sprechenden Person werden in Klammer gesetzt (z.B. Lachen)
9. Aussagen der Interviewer:in werden durch ein "I" angeführt werden. Die befragten Personen mit einem "B".
10. Sprachbeiträge erhalten jeweils einen eigenen Absatz; wechselt die sprechende Person, so wird eine Leerzeile eingefügt
11. Störungen werden in Klammern festgehalten
12. nonverbale Aktivitäten und Äußerungen werden in Doppelklammern angegeben
13. unverständliche Äußerungen werden mit (unv.) gekennzeichnet
14. Angaben zu den befragten Personen werden anonymisiert (Dresing&Pehl, 2013).

Tatsächliche Umsetzung

Die von Dresing und Pehl (2013) vorgegeben Transkriptionsregeln wurden in dieser Arbeit zum größten Teil übernommen. Jedoch wurden betreffend der folgenden Punkte Justierungen vorgenommen, um die Transkriptionsregeln dem vorliegenden Material anzupassen:

- Da Punkt 9. von Dresing und Pehl (2013) sich ausschließlich auf Interviews bezieht, wird diese Form leicht abgewandelt angewendet. Aussagen des Hosts werden in der folgenden Transkription mit “H” gekennzeichnet. Die interviewten Personen werden mit “I” und einer zugeordneten Nummer beschriftet. Personen die anonyme Aussagen tätigen, werden, wie von Dresing und Pehl (2013) vorgeschlagen, mit “B” und einer zugeordneten Nummer angeschrieben.
- Punkt 12 entfällt, da aufgrund des ausschließlich als Audioaufnahme vorliegenden empirischen Materials keine nonverbalen Aktivitäten wahrgenommen werden könne.
- Im Gegensatz zu Punkt 14 werden keine der getätigten Aussagen anonymisiert, da es sich bei den Podcasts um öffentlich zugängliches Material handelt.

Das transkribierte Material wird mithilfe der inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse nach Udo Kuckartz analysiert.

Inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse nach Kuckartz

Nach Kuckartz (2018) kann zwischen drei qualitativen Methoden der Datenanalyse unterschieden werden: der typenbildenden, der evaluativen und der inhaltlich strukturierenden Inhaltsanalyse.

Die inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse nach Udo Kuckartz gründet auf der qualitativen Inhaltsanalyse von Philipp Mayring. Anhand seiner phasengeleiteten, inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse entwickelte Kuckartz einen strukturierten Pfad für

die stufenweise Datenauswertung (Kuckartz, 2012).

Der Fokus liegt hier auf der „Identifizierung von Themen und Subthemen“ (Kuckartz, 2012, S. 98) sowie „deren Systematisierung und Analyse der wechselseitigen Relationen“. (Kuckartz, 2012, S.98).

Auf Basis der gebildeten Kategorien wird dann anschließend das empirische Material durchgearbeitet (Kuckartz, 2012).

Kategorien nach Kuckartz

Kuckartz versteht unter einer Kategorie ein “Ergebnis einer Klassifizierung von Einheiten“ (Kuckartz, 2012, S. 45), welches deduktiv und induktiv gebildet werden kann. Kuckartz verweist auch auf die Möglichkeit, dass beide Ansätze kombiniert verwendet werden können und empfiehlt dies sogar.

Der deduktive Charakter liegt in der Ableitung von Schlüsselkategorien aus den Forschungsfragen und der Theorie. Dieser Vorgang steht vor der Analyse der Texte. Im induktiven Teil werden die Subkategorien während der Analyse der Transkriptionen mithilfe des vorliegenden codierten Materials bestimmt. Daher wird auch in den vorzunehmenden Untersuchungen eine deduktive und induktive Kategorienbildung herangezogen (Kuckartz, 2012). Die gesamte Analyse besteht nach Kuckartz (2018) aus sieben aufeinanderfolgenden Phasen. In Folge wird kurz beschrieben, wie diese Phasen in der vorliegenden Arbeit Anwendung gefunden haben.

Phase 1: Hier wurde das transkribierte Material durchgelesen, wichtige Begriffe markiert und etwaige Anmerkungen notiert festgehalten (Kuckartz, 2018).

Phase 2: Anhand der Forschungsfragen und der vorliegenden Literatur wurden thematische

Hauptkategorien deduktiv gebildet. Die Werke von Lahn und Meister (2016) und Ettl-Huber (2014) bildeten hierzu die Grundlage. Diese Hauptkategorien wurden stichprobenhaft geprüft, um zu überprüfen, ob diese sich auf das empirische Material anwenden lassen (Kuckartz, 2018).

Phase 3: Das vorliegende empirische Material wurde in dieser Phase mit den Hauptkategorien codiert. Jeder für die Forschungsfragen relevante Textstelle wurde mindestens eine Hauptkategorie zugeordnet. Es werden nur jene Textabschnitte, die für die Forschungsfragen relevant sind, codiert. Nicht relevante Abschnitte blieben uncodiert (Kuckartz, 2018).

Phase 4: Codierte Textabschnitte derselben Hauptkategorie wurden im QDA-Programm (siehe Kapitel „MAXQDA“, S.43) zusammengefasst.

Phase 5: Anhand des empirischen Materials wurden in dieser Phase die Subkategorien bestimmt. Anschließend erhielt jede dieser Subkategorien eine “Kategoriendefinition” und es wurde ein aus dem empirischen Material erhobenes Ankerbeispiel dieser Subkategorien zugeordnet (siehe Anhang, Kapitel „Kategorienbeschreibung und Ankerbeispiele“, S. 94).

Phase 6: Mithilfe des zweiten Codierprozesses wurde das Datenmaterial systematisiert und strukturiert. Die durch die Hauptkategorien codierten Textstellen wurden den Subkategorien zugeordnet.

Phase 7: In der letzten Phase wurde die eigentliche Analyse durchgeführt und die Ergebnisse dargestellt (siehe Kapitel „Ergebnispräsentation“, S. 49). Kuckartz (2018) unterscheidet sechs verschiedenen Formen der Ergebnisdarstellung.

In der vorliegenden Arbeit wurde die 1. Form von Kuckartz (2018) genannte Form angewandt. Es wurden, basierend auf den Kategorien, die Hauptkategorien inklusive der jeweiligen Subkategorien ausgewertet. So kann analysiert werden, wo und warum die einzelnen Kategorien angewendet werden und welche Unterschiede in den verschiedenen Materialien gefunden werden können (Kuckartz, 2018).

Als Unterstützung für den Datenauswertungsprozess der inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse für die wurde die Analysesoftware MAXQDA gewählt.

„MAXQDA“

Da mit der Software „MAXQDA“ für die von Kuckartz 1989 entwickelte Qualitative Data Analysis (QDA) eine entsprechende Auswertungsmöglichkeit vorliegt, wurde diese Methode auch in der vorliegenden Arbeit verwendet (Kuckartz, 2012). Beim Programm „MAXQDA“ handelt es sich um eine der führenden Softwares für die qualitative Forschung (VERBI GmbH, 2021).

Bei “QDA” handelt es sich um das zentrale Verfahren in der empirischen Sozialwissenschaft. QDA-Softwares unterstützen die Forschenden insbesondere hinsichtlich der Systematisierung und Verwaltung von Texten von Projekten (Kuckartz & Rädiker, 2010). Jedoch gibt ein QDA-Programm noch keine bestimmte Analysemethode vor (Kuckartz, 2010).
Die QDA- Software erleichtert die Bildung und Gruppierung von Kategorien anhand des empirischen Materials.

Den transkribierten Textstellen werden eine oder mehrere Kategorien, in der Literatur auch

Code genannt, zugeordnet. Alle Kategorien zusammen ergeben das Kategoriensystem/ Codesystem (Kuckartz, 2012). Es muss zwischen der oberen Ebene der Hauptkategorie und der unteren Ebene der Subkategorie unterschieden werden. In der vorliegenden Arbeit wurden die Hauptkategorien vorab deduktiv anhand des vorliegenden Materials gebildet und die Subkategorien induktiv (Kuckartz, 2012).

Empirische Untersuchung

Für die Analyse des Schlüsselereignisses, der Terroranschlag auf die Wiener Innenstadt am 2. November 2020 (siehe Kapitel „Terroranschlag in Wien, 2. November 2020, S.33), wurde jeweils der erste Podcast-Beitrag der Wiener Printmedien mit über regionaler Bedeutung herangezogen (siehe Kapitel „Auswahl der Podcast-Beiträge“, S.35).

Formale Kategorien

In der folgenden Tabelle werden die formalen Kategorien, der Name des Podcast, das zugehörige Medium, der Titel der Podcast-Episode, das Erscheinungsdatum, die Länger der Beiträge und das Format, der ausgewählten Beiträge überblickshaft dargestellt:

Tabelle 2

Formale Kategorien

Podcast	*Medium*	*Titel*	*Datum*	*Länge (min)*	*Format*
“FALTER Radio”	“FALTER”	“Die Terrornacht von Wien -#416”	03.11.2020	57 min	Interview
“Thema des Tages”	“DER STANDARD”	“Sondersendung: Terroranschlag in Wien“	03.11.2020	5 min	Sondersendung
„KURIER daily“	“KURIER”	“KURIER - Chefreporter über den Terroranschlag”	03.11.2020	9 min	Interview
“Die Presse”	“Presse Play”	„2.11.2020, ein Jahr Danach: Hat der Staat seit dem Anschlag genug getan?“	02.11.2021	29min	Interview

Inhaltliche Kategorien

Im Rahmen dieser Arbeit wurde der Fokus auf narrativen Journalismus im Allgemeinen und speziell auf die Untersuchung von Narrationen in journalistischen Podcasts gelegt.
Um Publikationen dahingehend untersuchen zu können, ob Storytelling bzw. narrativer Journalismus vorliegt, musste eine genau Definition dieser Begriffe gefunden und verwendet werden.

Um Storytelling in der Organisationskommunikation zu untersuchen, hat Ettl-Huber (2014) "Elemente von Stories" aus der Literatur ausgewählt. Die vorliegende Arbeit orientiert sich eng an diesen. Die Elemente Story Elemente beruhen auf der Erzähltextanalyse von Lahn und Meister (2013). Wie bereits erwähnt, wurde in dieser Arbeit die Kategorie "Wissensvermittlung und Informationsvergabe" ergänzt (siehe Kapitel „Definition von narrativem Journalismus", S.8).

Der von Ettl-Huber (2014) erstellten Kategorie "Thematik" wurde auch noch der Begriff "Motiv" zugeführt und zu der Kategorie "Thematik und Motiv" zusammengeführt.
Unter der Kategorie "Handlung" von Ettl-Huber (2014) wurden die Lahn und Meister (2016) genannten Punkte "Schematisierter Handlungsverlauf" und "Figuren als Handlungsträger" zusammengefasst. Ziel war es herauszufinden, in welcher Weise Ereignisse und Handlungen von Personen und Figuren für das Voranschreiten der Handlung relevant sind. Die Subkategorien wurden induktiv aus dem empirischen Material gewonnen (siehe Kapitel „Kategorien nach Kuckartz", S.40).
Die Schlüsselkategorien wurden deduktiv anhand der Erzähltextanalyse von Lahn und Meister (2016) gebildet und es wurden für das Thema und die Forschungsfragen relevante Kategorien ausgewählt. In der folgenden Tabelle sind die Schlüssel- und Subkategorien überblickshaft

dargestellt.

Tabelle 3

Übersicht Schlüssel- und Subkategorie

Schlüsselkategorie	*Subkategorie*
Thema & Motiv	• Podcast/ Medium als Thema • Solidaritätsbekundungen werden thematisiert • der Anschlag selbst als Thema • Politischer Islam als Thema • individuelle Schicksale als Thema • Warnung für die Bevölkerung • Beruhigung der Bevölkerung • Zeugenbefragung/ Sammlung der Informationen
Handlung	• Vorbereitung des Attentats • Attentat • Warnung & Flucht der Zivilisten • Stoppung Versuch/ Verfolgung • Nacharbeit • Aktionen nach dem Attentat
Figuren	• Täter:innen/ Verdächtige • Opfer • Helfer:innen • Zeug:innen • anderweitige Betroffene • Politiker:innen • Behörde/ Justiz
Raum	• öffentliche Einrichtungen • private Grundstücke/ Wohnungen • öffentlichen Straßen/ Plätze • Lokale • Nennung von Glaubensstätten
Zeit	• vor dem Anschlag • während des Anschlages • nach dem Anschlag • genauer Zeitangabe / genauer Zeitpunkt • ungefähre Zeitangabe
Informationsweitergabe & Wissensvermittlung	• Information über den Anschlag • vorausgesetztes Wissen zum politischen Islam • neu gewonnenes Wissen
Erzählinstanz	• Erzähler:in • interviewte Personen

	• Darstellung der Rezipientinnen/ Adressat:innen
Redeformen	• erzählte Figurenrede • transponierte Figurenrede • zitierte Figurenrede • Ich-Perspektive
Stil	• sprachliche Besonderheiten • rhetorische Besonderheiten

In einem weiteren Schritt wurden die einzelnen Subkategorien beschrieben und Ankerbeispiele zugeordnet. Diese Tabelle befindet sich im Anfang (siehe Anhang, Kapitel „Kategorienbeschreibung und Ankerbeispiele“, S.94)

Transkriptionsbeschreibung

Die Transkription wurde nach den Transkriptionsregeln von Thorsten Dresing und Thorsten Pehl (2013) (siehe Kapitel „Transkriptionsregeln“, S. 38) durchgeführt. Die Interviewführer:innen/ die Hosts sind in jedem Artikel mit “H” abgekürzt. werden in dem Beitrag Personen interviewt, dann wurde diese Person mit “I” abgekürzt. Bei mehreren Interviewpartner:innen in einem Beitrag wurde den interviewten Personen eine Nummer in der Reihenfolge ihres Auftreten zugeordnet. Wie bereits vorab erwähnt wurde, wurde keine der Personen, sofern sie namentlich genannt wurden, rückwirkend anonymisiert dargestellt.

Zu Beginn einiger der ausgewählten Podcasts wird Intro eingespielt. Sofern es sich bei diesem Intro um einen vorab aufgenommen Slogan handelt, wurden die Aussagen als Intro angegeben und ebenfalls wörtlich transkribiert. Im Fall des “FALTER Radio” Podcasts wird als Abschluss auch ein voreingenommenes Outro eingespielt. Dieses wurde mit der Bemerkung “Outro” ebenfalls angeführt und transkribiert. Etwaige Intro- oder Outro-Musik wurde in Klammern mit der Bemerkung “Musik” angeführt. In einigen Formaten wurde auch Werbung als Pre-Roll, zu Beginn des Beitrages, und/ oder als Mid-Roll, also in der ungefähren Mitte des Beitrages dynamisch eingespielt. Da diese Werbebeiträge für die Forschungsfrage nicht relevant

sind wurden sie nicht transkribiert. Es muss des Weiteren beachtet werden, dass dynamische Werbebeiträge, in den meisten Fällen nur für eine kurze Zeit in der Episode vorhanden sind und anschließend durch andere ersetzt oder herausgenommen werden. Daher kann sich die Länge der Podcast Episoden minimal verändern, beziehungsweise es können die für die Transkription dokumentierten Time Stamps abweichen.

Ergebnispräsentation

Insgesamt konnten 891 Textabschnitte des empirischen Materials codiert werden. Die Aufteilung auf die verschiedenen Medien war dabei wie folgt:

- Falter Radio, 2020: 324 codiere Textstellen
- Thema des Tages, 2020: 205 codiere Textstellen
- KURIER daily, 2020: 171 codiere Textstellen
- Presse Play, 2020: 191 codiere Textstellen

Nach dem Codierprozess lagen Subkategorien mit 40+ Kategorien vor. Da dies sowohl die Auswertung erschweren würde, als auch ein Zeichen dafür sein kann, dass diese Subkategorien zu ungenau beschrieben wurden, wurden diese in einem weiteren Schritt geprüft und teilweise durch weitere Unterkategorien unterteilt. Dafür würden in einem weiteren Codierprozess alle Subkategorien mit 25+ Zuordnungen noch einmal analysiert.

Schlüsselkategorie "Thema & Motiv"

In der Schlüsselkategorie "Thema & Motiv" konnten drei Kategorien mit 25+ Kategorien gefunden werden. Die Subkategorie "Podcast/ Medium werden genannt", "der Anschlag selber als Thema" und "Schicksale der Bevölkerung werden geteilt". Auf die genaue quantitative Aufteilung der Codes wird hier nicht eingegangen, eine detaillierte Auflistung ist jedoch in

dem Anhang enthalten (siehe Anhang, Kapitel "Codierte Textstellen“, S.187).

Die Subkategorie “Podcast/ Medium werden genannt”, konnte in die Unterkategorien “Nennung des Mediums im Zusammenhang mit Mitarbeiter:innen”, “Nennung des zugehörigen Mediums/ Redaktion” und “Nennung des Podcasts” unterteilt werden. In der Subkategorie “Nennung des Mediums im Zusammenhang mit Mitarbeiter:innen” wurden die interviewten Personen vorgestellt, die in vielen der Podcasts Mitarbeiter:innen des jeweiligen Mediums waren (siehe Kapitel „Auswahl der Podcast-Beiträge, S.35). Die Subkategorie “Nennung des zugehörigen Mediums/ Redaktion” konnte nur im Podcast Falter Radio gefunden werden. Dies kann damit erklärt werden, dass sich die Redaktion des Falter-Radios in der Nähe der Anschläge befindet und die Interviewten von ihren eigenen Erfahrungen des Ausharrens in der Redaktion berichteten. Die Subkategorie “Nennung des Podcasts” - konnte in jedem Podcast gefunden werden. Die Nennung erfolgte in der Regel als Einstieg in Form eines Intros, sowie als Outro.

Die nächste Kategorie “Solidaritätsbekundungen” konnten im Podcast “Kurier daily” und im Podcast “Thema des Tages” gefunden werden. Auffällig ist, dass sie besonders häufig im Podcast “Thema des Tages” auftrat. Hier wurden die Solidaritätsbekundungen der österreichischen Regierungsmitglieder, ebenso wie die von Staatsoberhäuptern aus dem Ausland aufgelistet und wiedergegeben. Dieser Podcast hat jedoch als einziger Podcast nicht die Form eines Interviews und so kann das eine Strategie sein, andere Perspektiven in den Podcast einzubringen.

Die Subkategorie “der Anschlag selbst als Thema” zog sich, wie zu erwarten, durch alle Podcasts. Die hohe Anzahl der Codes ist daher nicht überraschend und das Thema kann somit als

leitendes Thema der Podcast Beiträge verstanden werden.

Auch die Subkategorie “politischer Islam als Thema” konnte in allen Podcastbeiträgen gefunden werden. Der größte Teil der Codes wurde in Textstellen gefunden, die auf den Täter selbst und seine Beziehung zur Terrororganisation Islamischer Staat und seinem dschihadistischen Hintergrund Bezug nahmen. Es wurden allerdings auch prominente Beispiele aus der Vergangenheit erwähnt. So wurden im Falter Podcast der Name Osama bin Laden genannt und Anschläge aus den 90er Jahren wieder aufgegriffen.

Die Subkategorie “individuelle Schicksale als Thema” wurde ebenfalls nachträglich unterteilt. Wurden Schicksalsschläge der Opfer selbst thematisiert, dann wurden sie der Kategorie “Schicksale der Opfer” zugeordnet. Wurde die Situation von anderen als von den Anschlägen betroffenen Personen dargestellt, so wurden diese Codiereinheit der Subkategorie “Andere Betroffene” zugeordnet. Unter die Unterkategorie “Schicksal des Täters” wurden alle Textstellen, die das Schicksal des Täters selbst behandeln, codiert.

Für die Subkategorie “Schicksale der Opfer” gab es in jedem Podcastbeitrag Beispiele. Hier findet sich auch eine teilweise sehr emotional geladene Sprache, die die Grausamkeit des Anschlages widerspiegelt.

Unter der Unterkategorie “andere Betroffene” wurden Textstellen von Zeug:innen, Menschen die flüchteten oder in Verstecken ausharren mussten codiert. Sowohl im Kurier Podcast als auch im Falter Podcast wurde dieses Thema stark behandelt, da beide Podcasts Interviews mit eigenen Mitarbeiter:innen aus dem Team hatten, die diese Nacht in der Redaktion oder in einem Lokal eingesperrt verbringen mussten. Aber auch die Schicksale der Hinterbliebenen der

Opfer finden sich in dieser Kategorie wieder. So wurden im Podcast “Presse Play”, der ein Jahr nach dem Anschlag veröffentlicht wurde, die hohen Begräbniskosten und andere finanzielle Themen aufgegriffen. Auch der Täter, der selbst im Schusswechsel getötet wurde, wird hier thematisiert. Zwar wird in den Beiträgen zur Tötung des jungen Täters eher neutral berichtet, aber sein Tod wurde trotzdem in jedem Podcast erwähnt. Meistens allerdings in Zusammenhang mit der Heldentat der Polizisten, die den Täter stoppen konnten. Diese Passagen wurden unter der Subkategorie “Schicksal des Täters” codiert.

Ein häufiges abgegriffenes Thema sind Warnungen an die Bevölkerung, die in der gleichnamigen Subkategorie codiert wurden. Dieses Thema wurde in allen Beiträgen bis auf den Presse-Podcast, der erst ein Jahr später aufgezeichnet wurde, aufgegriffen. Die Warnungen bezogen sich hauptsächlich auf die Aussage des damaligen Innenministers Karl Nehammer, dass man die Innenstadt auch am Folgetag, an dem die Podcasts der Medien Falter, Der Standard und Kurier erschienen, meiden und wenn möglich das Haus nicht verlassen soll. Die Warnungen wurden als eine dringliche Bitte formuliert, da es die Befürchtung gab es könnten weitere Täter:innen Anschläge verüben.

In den Podcasts “Thema des Tages” und “KURIER daily” wurden zusätzlich auch immer wieder Themen aufgegriffen, die die Bevölkerung beruhigen sollten. Diese wurden unter der Subkategorie “Beruhigung der Bevölkerung” codiert. Hier wurde vor allem von der Kompetenz der Polizei, die innerhalb kurzer Zeit den Täter stoppen konnte, gesprochen, genauso wie von den weiteren Schritten, die unternommen wurden, um mögliche Mittäter:innen ausfindig zu machen und um die Sicherheit der sich zu diesem Zeitpunkt in Österreich befindenden Menschen zu garantieren. Diese wurden meistens kurz nach einer Warnung ausgesprochen, um so die harten Worte zu lindern.

Sowohl in den gleich am 3. November 2020 erschienen Podcasts, als auch in dem ein Jahr später publizierten der Tageszeitung "Die Presse" wurde die Aufklärung der Tat thematisiert. In den am Folgetag veröffentlichten Podcasts wurde das Thema Aufklärung auch als Bitte und Hilfeaufruf formuliert. Alle Hinweise, die für die Ermittlungen von Nutzen sein könnten, sollten an die Polizei direkt weitergegeben werden. Auch die eindringliche Bitte, dass kein Bild und Videomaterial auf Social Media Kanälen hochgeladen werden soll, wurde an die Bevölkerung in den Beiträgen der Podcasts “Thema des Tages” und “FALTER Radio” weitergeben. Die Textstellen mit der entsprechenden Thematisierung wurden unter der Subkategorie “Zeugenbefragung/ Sammlung der Informationen” codiert.

Schlüsselkategorie “Handlung”

Unter dieser Schlüsselkategorie wurden Figuren und Ereignisse vereint, die durch ihr Handel eine Auswirkung auf die Gesamthandlung haben.

Ein Jahr nach dem Attentat gab es bereits einige detaillierte Erkenntnisse zum Attentat, wie beispielsweise die Vorbereitung und Planung der Tat. Diese wurden in dem Podcast “Presse Play” aufgegriffen und der Kategorie “Vorbereitung des Attentats” zugeordnet. Bei der Nennung der Vorbereitung häuften sich auch die Vorwürfe an die Behörden Versäumnisse begangen zu haben.

Als nächste Subkategorie wurde das “Attentat” selbst als Handlung codiert. Diese Handlungsbeschreibungen sind in allen Beiträgen sehr zahlreich und in längeren Absätzen zu finden. Es handelt sich hierbei um Fallbeschreibungen, in denen zusammenfassend die Ereignisse und die Taten des Täters beschrieben werden.

Durch die Berichterstattung zu dem Attentat in den untersuchten Medien zog sich auch der Versuch der Warnung von Zivilist:innen untereinander oder auch von Helfer:innen. Dieses Thema wurde in den Podcasts “FALTER Radio”, “Thema des Tages” und “KURIER daily” aufgegriffen. Die Botschaft, die durchgehend in den Interviews der Zeug:innen anzutreffen ist, ist die große Ungläubigkeit der Betroffenen bezüglich des Attentats. Die ersten Warnungen der Zivilist:innen wurden zunächst nicht ernst genommen. Es wurde an der Zurechnungsfähigkeit der Warnenden gezweifelt und die wahrgenommen Schüsse wurden häufig als Feuerwerkskörper oder ähnliches eingestuft. Die Bevölkerung fühlte sich in Wien so sehr in Sicherheit, dass häufig erst die Rufe von Polizist:innen durchdringen konnten.

Unter der Subkategorie “Stoppung Versuch/ Verfolgung” wurden jene Textstellen codiert, in denen Polizist:innen und Spezialeinheiten versuchten, den Täter zu Stoppen und mögliche weitere Verdächtige zu verfolgen. Die Beschreibung der Einheiten ist durchgehend bewundernd aufgrund der Schnelligkeit und Kompetenz.

Nach dem Attentat selbst war die Nacharbeit im Sinne der Suche nach weiteren Täter:innen die Haupthandlung, denn zu dem Zeitpunkt wurden weitere Anschläge befürchtet und, wie bereits erwähnt, die Bevölkerung laufend davor gewarnt. Eine weitere Nacharbeit war die Recherche über die Motive des Täters und wie diese Tat möglich wurde. Unter der Kategorie “Nacharbeit” wurden diese Handlungen zusammengefasst, die in zahlreichen Nennungen in den verschiedenen Podcast Beiträgen veröffentlicht wurden.

In der Unterkategorie “Aktionen nach dem Attentat” wurden jene Aktionen festgehalten, die im Jahr nach dem Attentat in Zusammenhang mit dem Anschlag und seinen Ursachen unternommen wurden. Die in dieser Unterkategorie codierten Textstellen entspringen einzig dem

ein Jahr nach dem Anschlag erschienen Beitrag im Podcast “Presse Play”. Die vermittelten Gefühle sind hier gemischt. Auf der einen Seite werden die Aktionen, wie beispielsweise die Einrichtung eines Entschädigungsfonds, positiv erwähnt, aber auch Vorwürfe, dass es in vielen Fällen noch Mängel in der Aufarbeitung gibt werden hier getätigt. Auch weitere Methoden zur Sicherung der Bevölkerung, so wie ihre Vor- und Nachteile, werden hier diskutiert.

Schlüsselkategorie “Figuren”

Unter der Hauptkategorie “Figuren” werden die Figuren, das inkludiert Personen, Unternehmen und Organisationen, die die Handlung tragen und vorantreiben, zusammengefasst.
Die Subkategorien“Täter:innen/ Verdächtige” erhielt eine Vielzahl an Codierungen in jedem der Podcast Beiträge und zog sich auch durch die gesamten Handlungsbeschreibungen. Der tatsächliche Täter wird in beinahe jedem Absatz erwähnt, trägt nicht nur die Handlung, sondern seine Figur hat auch Auswirkungen auf jegliche andere Figur und kann somit als die “Schlüsselfigur” angesehen werden. Die Nennung des Täters erfolgt immer in einem negativen Kontext.

Die größten Auswirkungen hatte der Täter auf die Subkategorie “Opfer”. Die getöteten und zahlreichen verletzten Menschen wurden in den ersten Beiträgen nur anonymisiert bekannt gegeben. Im später erschienen Beitrag der Tageszeitung "die Presse" wurden weitere Informationen geteilt.

Die Unterkategorie “Helfer:innen” konnte in allen Podcast Beiträgen gefunden werden. Aufgrund der hohen Menge an Codes wurde die Subkategorie “Helfer:innen” noch einmal unterteilt. Besonders die Polizist:innen wurden häufig genannt. Damit jedoch die anderen “Helfer:innen”, wie beispielsweise medizinisches Personal, auch Beachtung in der Code-Menge

finden, wurden Polizist:innen und Spezialeinheiten der Kategorie “Polizei & Spezialeinheiten” zugeordnet und die anderen Personen, die Hilfeleistung getätigt haben, unter “weitere Helfer:innen” codiert. Neben Gesundheitspersonal fallen in diese Unterkategorie auch Journalist:innen, die die Bevölkerung, gewarnt und informiert haben, sowie der extra dafür eingerichtete Krisenstab der Regierung.

Mit der Subkategorie “Zeug:innen” wurden jene Textstellen erfasst, die mögliche Zeug:innen und Zeug:innenaussagen festhielten. Wie bereits erwähnt, hat sowohl der Podcast des Kuriers als auch der Podcast des Falters Zeug:innen interviewt, die dabei ihre Situation sowie das Ausharren in den jeweiligen Verstecken beschrieben und Auskunft über ihre Gemütslage gaben.

Die Subkategorie “anderwertige Betroffene” schließt all jene Menschen ein, die die Tat nicht mit eigenen Augen wahrgenommen haben oder gar Opfer wurden, die aber trotzdem vom Attentat betroffen waren. Darunter fallen auf der einen Seite Angehörige der Opfer, aber auch Menschen, die sich verschanzen mussten. Auch Textstellen, in denen die Einschränkungen für die Bevölkerung an den Folgetagen erwähnt wurden, wurden dieser Subkategorie zugeordnet.

Wie bereits erwähnt, gab es nach dem Anschlag zahlreiche Solidaritätsbekundungen von Staatsoberhäuptern, aber auch aus anderen Bereichen haben Politiker:innen zur Nacharbeit beigetragen. Diese wurden unter der Subkategorie “Politiker:innen” zusammengefasst. So stand beispielsweise der damalige Innenminister Karl Nehammer in engem Austausch mit den Medienhäusern und hat mit den Hinterbliebenen sowie überlebenden Opfern persönliche Gespräche geführt, sofern Interesse bestand. Auch das professionelle Auftreten der Bundesregierung nach dem Anschlag wurde lobend erwähnt, beispielsweise im Falter-Podcast.

Die letzte Subkategorie der Schlüsselkategorie “Figur” lautet “Behörde/ Justiz”. Die hier codierten Textstellen stammen nur aus dem Presse-Podcast. Hier wurde mit einem gewissen Vorwurf über die Versäumnisse gesprochen, die die Behörden schon im Vorfeld begangen hätten. Außerdem wurden auch die juristischen Sachverhalte und Entwicklungen mit der Expertise des Gerichts- und Justizexperten der "Presse" durchgesprochen.

Schlüsselkategorie “Raum”

Unter dieser Schlüsselkategorie wurden alle Textstellen der einzelnen Podcastbeiträge codiert, die Räume sowie ihr Verhältnis zueinander nennen oder beschreiben.

Als erste Subkategorie wurde hier “öffentliche Einrichtungen” gewählt. Dieser Kategorie wurden Gesundheitseinrichtungen, wie Spitäler zugeordnet, aber auch Redaktionen. Besonders im Podcast “FALTER Radio” konnten sehr viel Aussagen zur Falter-Redaktion codiert werden. Das ist verständlich, da drei der vier Befragten unter anderem während des Attentats in der Redaktion eingesperrt waren. Sie berichteten von Unsicherheit, Angst und der anschließenden Arbeit, um über das Attentat zu berichten.

Viele Menschen haben den Folgetag in ihren Wohnungen ausgeharrt, da von der Bundesregierung eine Warnung bestand. Nennungen von privaten Grundstücken wurden unter der Subkategorie “private Grundstücke/ Wohnungen” zusammengefasst. Nach dem Attentat wurden auch zahlreiche Hausdurchsuchungen bei Verdächtigen durchgeführt. Diese wurden ebenfalls dieser Subkategorie zugeordnet.

In jedem Podcast Beitrag wurde die Rute des Attentäters durch die öffentlichen Straßen und Plätze der Wiener Innenstadt besprochen, wo zuvor noch die Zivilist:innen friedlich gegangen,

und zusammen gestanden waren, oder gesessen hatten. Beschreibungen der öffentlichen Straßen und Plätze, auch nach und vor dem Anschlag, wurden unter der Subkategorie " öffentlichen Straßen/ Plätze" zusammengefasst.

Viele Menschen mussten in Lokalen ausharren. Das Schicksal der Menschen wurde in allen Podcasts aufgegriffen und innerhalb des Codierprozesses der Subkategorie "Lokale" zugeordnet. Viele Menschen hatten sich verängstigt verschanzt und warteten auf Meldungen von außen. Der "KURIER daily" Podcast interviewte eine ihrer Reporter:innen, die in einem Lokal ausharrten und die Stimmung als recht beruhigt aufgrund des Alkohols beschrieb.

Immer wieder wurde in den Podcast erwähnt, dass ein antisemitischer Hintergrund bei dem Attentat befürchtet wird. Die jüdische Synagoge in der Seitenstettengasse im ersten Bezirk wird dabei in den Podcasts des Öfteren erwähnt.

Schlüsselkategorie "Zeit"

Die zeitliche Aufbereitung hat in allen Podcasts ein ähnliches Muster. Gestartet wurde generell mit der Berichterstattung über das Attentat. Dabei befanden sich die Zuhörer:innen zeitlich sozusagen während des Attentats. Alle dazugehörigen Textstellen werden in die Kategorie "während des Attentats" zugeordnet. Diese Berichterstattungen erfolgten allerdings auch dabei im Präteritum. Sie umfassten einzelnen Handlungen der Figuren, der Täter, Einsatzkräfte und Zeug:innen, sowie die Schicksale der Opfer. Immer wieder gab es Rückblicke vor das Attentat, angefangen von simplen Beschreibungen des angenehmen Wetters und der ruhigen Stimmung des Tages bis hin zu Vergleichen mit anderen, vergangenen Attentaten. Nach der Berichterstattung über das Attentat selbst gingen alle Podcasts dazu über die aktuelle Situations- und Wissenslage zu beschreiben.

Genaue Zeitangaben gab es in den einzelnen Podcastbeiträgen immer in Zusammenhang mit der Nennung des Schlüsselereignis selbst. Der Zeitpunkt des Beginnes des Attentats wird beispielsweise ein Jahr später im Podcast der "Presse" auf die Minute genau mit 19:59 definiert. In den Beiträgen der anderen Podcasts war die Zeitangabe mit “kurz vor 20 Uhr” jedoch auch schon recht genau. Auch die Dauer des Attentats wurde genau angeben. Die passenden Textstellen wurden der Subkategorie “genauer Zeitangabe / genauer Zeitpunkt” zugeordnet.

Eine weitere codierte Subkategorie ist “ungefähre Zeitangabe”. Diese wurde hauptsächlich in Bezugnahme auf vergangene Ereignisse verwendet, auch um längere Zeiteinheiten zu beschreiben. So wurde bei der Beschreibung des Attentats und der darauf folgenden Aktionen öfters die Schilderung der Ereignisse der gesamten Nacht statt der Nennung von Uhrzeiten vorgenommen.

Schlüsselkategorie “Informationsweitergabe & Wissensvermittlung”

In dieser Kategorie wurde sowohl das im Text transportierte wissen, das im Text vorausgesetzte Wissen, kausale Zusammenhänge, sowie gezielt wiederholte Information analysiert. Die Subkategorie “Information über den Anschlag” zieht sich, wie zu erwarten, durch jeden der Podcasts. Es werden Informationen über den Ablauf des Attentats, die Betroffenen, Handlungen der Einsatzkräfte etc. mit der Bevölkerung geteilt.

Wie bereits erwähnt, zog sich das Thema politischer Islam ebenfalls durch die einzelnen Stränge der Berichterstattung. Hierfür wurde an vielen Stellen bereits ein gewisses Wissen vorausgesetzt, wie beispielsweise die politischen Motivationen der IS - Anhänger:innen sowie Kenntnisse bezüglich der dschihadistischen Bewegung. Diese Textstellen wurden unter die

Kategorie “vorausgesetztes Wissen zum politischen Islam” codiert.

Ergänzend wurde noch eine weitere Subkategorie hinzugefügt, “neu gewonnenes Wissen”. Im Laufe der Aufarbeitung der Information kam weiteres Hintergrundwissen, wie die Versäumnisse der Behörden und die Tatsache, dass der Attentäter der Justiz bereit bekannt war, hinzu. Einzelne Erkenntnisse über die Vergangenheit des Täters konnten bereits im Falter Podcast erwähnt werden. In der im Jahr 2021 erschienen Berichterstattung von “Presse Play” konnten noch weitere Informationen mit dem Publikum geteilt werden.

Schlüsselkategorie “Erzählinstanz”

Dabei steht die Erzählinstanz selbst im Fokus. Die Rolle der Erzählinstanz nimmt bei Podcasts der jeweilige Host ein. Der Host leitet die Zuhörer:innen durch den Podcast Beitrag und führt in vielen Fällen die Gespräche mit befragten Personen. In jedem der codierten Podcast-Beiträge ist dem Publikum der Host namentlich bekannt und die Erzählinstanz somit eine offene. Die dazugehörigen Textstellen wurden der Subkategorie “Erzähler:in” zugeordnet.

In den Falter, Presse und Kurier Podcasts wurden zusätzlich auch Interviews in Form von Expert:inneninterviews und Erfahrungsberichten geführt. Alle interviewten Personen wurden namentlich genannt und weitere für die Interviews wichtige persönliche Daten, wie z. B. die berufliche Beschäftigung, wurde mit den Rezipient:innen geteilt. Textstellen in denen Informationen über die interviewten Personen enthalten sind wurden der Unterkategorie “interviewte Personen” zugeordnet.

In der Subkategorie “Darstellung der Rezipient:innen/ Adressat:innen” wurden Hinweise auf das Publikum an sich transkribiert. Das Publikum wurde hauptsächlich am Anfang und am

Ende der einzelnen Podcasts zur Begrüßung und zur Verabschiedung angesprochen. Mit Ausnahme des Podcasts "Thema des Tages" wurde nur zum Abschluss des Podcasts eine Verabschiedung an die Rezipient:innen ausgesprochen.

Schlüsselkategorie "Redeformen"

Die häufigste in den Podcasts verwendete Redeform ist die "erzählende Figurenrede". Informationen, die die Erzählinstanz erhalten hat, gibt sie gemeinsam mit Aussagen anderer Personen in ihrem eigenen Sprachstil und ihrer eigenen Wortwahl wieder. Jeder der Hosts der Podcast verwendete diese Redeform mehrheitlich über lange Passagen, sodass eine große Menge an Codiereinheiten der Unterkategorie "erzählende Figurenrede" zugeordnet wurde.

Auch die der Subkategorie "transponierte Figurenrede" konnte eine große Anzahl an Codes zugeordnet werden. Aussagen werden hier in Form von indirekter Rede wiedergeben. Diese Redeform ist in jedem der Podcasts zu finden und tritt am häufigsten bei Aussagen von Politiker:innen, insbesondere jener des damaligen Innenministers Karl Nehammer, aber auch bei Aussagen der Polizei auf.

Im STANDARD Podcast "Thema des Tages" konnten zwei "zitierte Figurenrede" gefunden und der gleichnamigen Subkategorie zugeordnet werden. Bei beiden handelt es sich um Reaktionen zum Attentat, je eine von dem damaligen Bundeskanzler Sebastian Kurz und dem damals amtierenden Innenminister Karl Nehammer.

Durch das Interviewformat und die Berichte der Zeug:innen konnten einige Textstellen codiert werden, in den die Ich-Perspektive verwendet wurde. Die eigenen Erfahrungen und Schicksale in Zusammenhang mit dem Attentat wurde hier ausgebreitet und mit dem Publikum geteilt.

Schlüsselkategorie "Stil"

In den einzelnen Podcast Beiträgen konnten sowohl sprachliche als auch rhetorische Besonderheiten gefunden werden. Bei den sprachlichen Besonderheiten handelte es sich zum größten Teil um "umgangssprachliche Redewendungen", "Metaphern" und "Vergleiche" aber auch eine "Personifikation" im Kurier Podcast und ein "Euphemismus" in Bezug auf die Erschießung des Täters im Presse-Podcast konnten gefunden werden. Sie alle wurden der Subkategorie "sprachliche Besonderheiten" zugeordnet.

Unter der Unterkategorie "rhetorische Besonderheiten" konnten sowohl etliche "Wiederholungen", "Aufzählungen", beispielsweise bei der Beschreibung der Waffen des Täters, und "rhetorische Fragen", zum Beispiel wie eine solche Tat möglich sein konnte, gefunden werden. Darüber hinaus gab es auch außergewöhnliche Stilmittel wie "Ellipse", "Alliteration" und "Parallelismus", alle davon wurden in dem Podcast "FALTER Radio" codiert.

Diskussion

Wie schon erwähnt, konzentriert sich die vorliegende Arbeit auf die Frage, inwieweit Podcasts als Medien des narrativen Journalismus verstanden werden können und wie die narrativen Elemente sollten sie vorhanden sein, bei der Berichterstattung über ein spezifisches Ereignis in journalistischen und redaktionellen Podcasts angewendet werden. Um diese Frage zu beantworten, bedarf es einer geregelten Form der Analyse (Lahn/Meister, 2016).

Lahn und Meister (2016) liefern mit ihren fünf zentralen Parametern und drei optionale Ergänzungen liefern dafür eine Grundlage. Ettl-Huber (2014) hat von diesen Parametern ein Schema für eine Textanalyse von Organisationskommunikation abgeleitet. Diese beiden Analyseschema bilden die Grundlage, für die vorliegende Analysearbeit (siehe Kapitel „Definition von narrativem Journalismus“, S. 8).

Für die Analyse wurden Podcasts zum Schlüsselereignis Terroranschlag in der Wiener Innenstadt am Montag, dem 2. November 2020 ausgewählt. Die Transkription und Textanalyse wurden anhand von Podcasts von Kurier, DER STANDARD, die Presse und des FALTERs zum Attentat von 2. November durchgeführt (siehe Kapitel, „Auswahl des empirischen Materials“, S.33).

Wie schon im Abschnitt „Kategorien nach Kuckartz“ (siehe, S. 40) dargelegt, wurde die qualitative Analyse anhand der deduktiv gebildeten Schlüsselkategorien und induktiv gebildeten Subkategorien durchgeführt. Grundsätzlich zeigt die Auswertung (siehe Anhang, Kapitel „Analysenetz“, S.177), dass alle diese Kategorien mit geringer spezifischer Abweichung in den analysierten Podcasts zu finden waren.

Detailliert wurde diese Analyse im Abschnitt Ergebnispräsentation (siehe, S.48) beschrieben.

In der Folge werden ausgewählte Ankerbeispiele anhand der wissenschaftlichen Literatur diskutiert, um die Verwendung der spezifischen Elemente des Storytellings in den ausgewählten Podcast dazulegen.

Thema & Motiv

Die Analyse des Themas eines Textes ist methodisch gesehen problematisch, denn die Zuschreibung eines Themas erfolgt zumeist subjektiv durch die Leser:innen sobald sie meinen ein Thema im Text zu erkennen (Pavel 1993, S. 127).

Im Falle der vorliegend Podcast-Analyse erscheint dies zumindest nicht auf alle Subkategorien zuzutreffen. Beispielhaft sei hier die Subkategorie "Podcast/Medium als Thema" herangezogen. Sie wird in den analysierten Beispielen im Rahmen des Intros bzw. des Outros abgehandelt und lässt eine Interpretation durch die Rezipient:innen nicht zu. Dies lässt sich anschaulich anhand der nachstehenden Ankerbeispiele erkennen:

- "Falter Radio, der Podcast mit Raimund Löw" (FALTER Radio, 2020, S. 1).
- "Hallo und herzlich willkommen zum Kurier Daily Podcast" (KURIER daily, 2020, S. 1).
- "Das war ein Daily Podcast Spezial zu den Ereignissen in der Wiener Innenstadt gestern Montagnacht" (KURIER daily, 2020, S. 10).

Gleiches gilt für die Subkategorie "Solidaritätsbekundungen werden thematisiert". Dafür können die nachstehenden Ankerbeispiele herangezogen werden:

- "Die Gedanken der österreichischen Staatsoberhäupter sind in offiziellen Stellungnahmen in erster Linie bei den Opfern" (Thema des Tages, 2020, S. 4).
- "Auch von Seiten der internationalen Politik gab es bereits zahlreiche Solidaritätsbekundungen, unter anderem vom französischen Präsidenten Emmanuel Macron und auch EU-Kommissionspräsident Ursula von der Leyen" (Thema des Tages, 2020, S. 5).

Ebenso trifft es auch für "Warnung für die Bevölkerung ", "Beruhigung der Bevölkerung" und "Zeugenbefragung/ Sammlung der Informationen" zu. Zu letzterem zur Erläuterung noch ein

Ankerbeispiel:

- “Die Ermittlungen laufen derzeit noch auf Hochtouren. Zeugen und wenn möglich auch Opfer werden befragt. Viele Fragen zu den flüchtigen Tätern beispielsweise sind noch offen” (Thema des Tages, 2020, S. 5).

Nach Lahn und Meister (2016) sind “Sehen, Wahrnehmen und auch Lesen [...] aktive und konstruktive Vorgänge” (S.211). Anhand von bekannten Mustern werden die aufgenommenen Inhalte strukturiert und semantisiert (Lahn & Meister, 2016). Für diese Ansicht kann die Subkategorie “Politischer Islam als Thema” herangezogen werden. Hier werden die Einschätzungen der Hörer:innen, basierend auf der persönlichen und politischen Einstellung sowie auf Basis ihrer Vorerfahrungen unterschiedliche ausfallen und auch von der Intention der Berichterstattung abweichen. Ankerbeispiele dazu wären:

- “Die Anschläge in Wien kommen wenige Tage nach grausamen islamistischen Attacken in Frankreich für eine Kontroverse um Mohammed-Karikaturen” (FALTER Radio, 2020, S. 1).
- “Der junge Mann war den Behörden noch dazu einschlägig bekannt gewesen als Mitglied der Terrormiliz Islamischer Staat” (Presse Play, 2020, S. 2).

Handlung

Vereinfacht kann nach Lahn und Meister (2016) von einer Handlung die Rede sein, sobald “jemand etwas tut oder wenn etwas passiert, oder wenn uns von solchen Vorkommnissen erzählt wird” (S. 215).

Im Falle von journalistischen, redaktionellen Podcasts, die über einen tatsächlichen Vorfall berichten, ist das idealtypisch der Fall. Die Subkategorien “Vorbereitung des Attentats”, “Attentat”, “Warnung & Flucht der Zivilisten”, “Stoppung Versuch/ Verfolgung”, “Nacharbeit”,

“Aktionen nach dem Attentat” sind eine logische Abfolge des Hergangs

Das steht auch in Übereinstimmung mit Lahn und Meister (2016), die “Handlung” als ein empirisches Konzept sehen, das mitsamt seinen Elementen definiert werden muss. Sie unterscheiden zwischen folgenden Grundbegriffen der Handlungsanalyse:

- *Ereignis*: Ein “Ereignis” liegt vor, wenn die Zustandsveränderung nicht erwartet wurde und diese dadurch auffällt.
- *Geschehen*: Unter “Geschehen” können alle Geschehnisse und Ereignisse chronologisch angeordnet verstanden werden.
- *Geschichte*: Bei einer Geschichte handelt es sich um eine strukturierte Aneinanderreihung von Geschehnissen, die für die Gesamtbedeutung wichtig sind. Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass in einer Geschichte meist alle Ereignisse aufgenommen werden, meist aber nicht alle Geschehnisse.
- *Erzählung*: Bei einer Erzählung wird eine Geschichte nach ästhetischen Gesichtspunkten verändert, was letztlich auch zu einer Änderung in der Anordnung der Elemente der Ereignisse und der Sequenzen des Geschehens führen kann.
- *Erzähltext*: Der Erzähltext stellt die Erzählung im spezifischen sprachlichen Ausdruck der Autor:innen dar.

All diese Elemente können in der Analyse der Podcast mehr oder weniger stark ausgeprägt vorgefunden werden.

Die unerwartet Zustandsveränderung, die demnach Ereignisse charakterisieren, die chronologische Anordnung von Geschehnissen sind dabei immer als Grundelement vorhanden.

Die für eine Geschichte typische strukturierte Aneinanderreihung von Geschehnissen, die für die Gesamtbedeutung wichtig sind, kann man beispielsweise bei nachstehendem Ankerbeispiel

aus der Subkategorie “Attentat” erkennen:

- “Der Mann kurz vor 20 Uhr im Gassleck zwischen Marc Aurel Straße Seitenstechen Gasse, Stern Gasse, Desider-Friedmann-Platz und St. Ruprecht umher. Und um 19 Uhr 59 eröffnet er oberhalb der Jerusalem Stiege das Feuer (Schussgeräusche) schießt auf fünf junge Menschen, die dort zusammenstehen, und trifft einen von ihnen tödlich. Neun Minuten vergehen nach diesem ersten Schuss, neun Minuten, in denen der Mann in weiß, dass sie später als der zwanzigjährige K.F. identifizieren lässt. Drei weitere Menschen tötet und insgesamt 38 teilweise schwer verletzt” (Presse Play, 2020, S. 1).

Auch der für einen Erzähltext typisch sprachliche Ausdruck zieht sich durch die Podcasts, getragen von den Hosts.

Sicherlich am schwächsten ausgebildet ist die Veränderung der Geschichte nach ästhetischen Gesichtspunkten, einem wesentlichen Merkmal einer Erzählung. Das kann als Folge des dramatischen Ablaufs des Schlüsselereignisses interpretiert werden.

Figuren

Figuren ermöglichen es den Rezipient:innen in die Geschichte einzutauchen, schaffen so eine gewisse Nähe und ermöglichen Identifikation (Lahn & Meister, 2016). In der vorliegenden Analyse von redaktionellen Podcasts sind durch die Wahl des Schlüsselereignisses die Typologien der Figuren durch den Vorfall vorgegeben:

- Täter:innen/ Verdächtige
- Opfer
- Helfer:innen
- Zeug:innen

- anderwertige Betroffene
- Politiker:innen
- Behörde/ Justiz

Die von Lahn & Meister postulierte Tatsache, dass Figuren Textkonstruktionen wären, deren Hauptfunktion die Bedeutungsvermittlung und sich ihnen Werte und Ideen manifestieren (Lahn & Meister, 2016), erhält dann Bedeutung, wenn Gesprächs- und Interviewpartner:innen in den Podcasts ausgewählt werden.

Zur Illustration ein Ankerbeispiel aus der Subkategorie “Opfer”:

- “Und dann hat er einfach in die Lokale hineingeschossen hat. Man sieht ja Videos, ´wo man sieht, wie er einfach wahllos Passanten abknallt“ (FALTER Radio, 2020, S. 20).

Oder aus “ anderweitige Betroffene”:

- “Und dann hat es einfach nur geheißen weg vom Fenster und legt euch auf den Boden und wir müssen weg von den Fenstern. Und dann sind wir haben uns dann in einen hinteren Winkel der doch sehr verwinkelten Redaktion zurückgezogen und abgewartet, bis irgendwie klar war, (.) was da gerade passiert” (FALTER Radio, 2020, S. 12).

In der Auswahl der Gesprächspartner:innen können vielfach auch Figurentypen erkannt werden, die sich nach bestimmten Handlungsrollen, wie die von Greimas (1971) beschriebenen ‚einordnen lassen:

- *“Subjekt”*: ist hier die heldenhafte Figur
- *“Objekt”*: ist die begehrte oder gesuchte Figur
- *“Adressant”*: ist die Figur, die den Auftrag gegeben hat
- *“Adressat”:* ist die Figur, die den Auftrag bekommt

- *"Adjuvant":* ist die helfende Figur
- *"Opponent":* nimmt die Gegner:innen Rolle ein

Raum

Im Alltag wird ein Raum visuell wahrgenommen. Da dieses Element bei Printprodukten aber auch bei Podcasts nicht gegeben ist und der Raum von den Rezipient:innen nur mittelbar erfasst werden kann, muss dieser in seinem Gesamteindruck beschrieben werden. Dies erfolgt nicht selten anhand menschlicher Wahrnehmungen, wie beispielsweise aus dem Blickwinkel einer Figur (Lahn & Meister, 2016).

Die in den analysierten Podcast in Subkategorien untersuchten Räume, wie beispielsweise öffentliche Straßen und Plätze, Lokale oder Wohnungen ergeben sich aus dem Ablauf des Ereignisses.

Bei der Analyse der Räumlichkeit wird nicht zwischen Ort und Raum unterschieden, sondern sie werden in ihrer Gesamtheit erfasst. Besondere Bedeutung hat in den vorliegenden Texten, allein schon durch den kausalen Zusammenhang des Handlungsablaufes, der Aspekt der Rationalität. Dieser beschreibt das Verhältnis von Figuren und Gegenständen im Ort/ Raum, das Verhältnis von einer Räumlichkeit zur anderen und auch den Blickwinkel, also die Frage, aus welchem Blickwinkel Räume und Orte in der Organisation ihrer Darstellung betrachtet werden: aus der Mitte oder der Totale. Als dritter wichtiger Aspekt sei in diesem Zusammenhang noch auf die Bewegtheit verwiesen, da es auch bei der Bewegung im Raum wieder um Fragen des Blickwinkels bzw. der Bewegung zwischen den Orten oder Räumen geht. Dies ist nicht zuletzt der Dynamik der Vorfälle des Schlüsselereignisses geschuldet.

In der Folge ein Ankerbeispiel aus der Subkategorie "Lokale" und danach eines aus "öffentliche Straßen/Plätze":

- “Ja und der oder die Täter scheinen wahllos auf Zivilisten in den Lokalen geschossen zu haben” (Thema des Tages, 2020, S. 2).

- “Die Innenstadt ist ziemlich leer. Es ist kaum jemand in den öffentlichen Verkehrsmitteln. In der Innenstadt hat man den Eindruck, dass jetzt schon sozusagen der Lockdown begonnen hat” (KURIER daily, 2020, S. 3).

Zeit

Der Begriff “Zeit” bezieht sich sowohl auf die historische Einordnung wie das Jahrhundert, das Jahr, der Monat oder der Tag, aber auch die zeitliche Einbettung einzelner Ereignisse und Zustände. Der Fokus der Kategorie “Zeit” liegt bei ihrer “Funktion für die Gestaltung der Ereignisse und des Gesamtgeschehens” (Lahn & Meister, 2016, S. 255). Analysiert werden somit die einzelnen Veränderungen in einer Geschichte, der Ablauf bestimmter Situationen und das Gesamtgeschehen ansich. Durch die journalistische Darstellung eines Ereignisses ist die zeitliche Einbettung bereits determiniert.

Der Gedanke der Romantisierung der Zeit, den Lahn und Meister (2016) per se verneinen, spielt im vorliegenden Fall nur insofern eine Rolle, als eine teilweise unterschiedliche zeitliche Einordnung mit Vor- bzw. Rückblicken einhergeht, die sich an den unterschiedlichen Schauplätzen abspielen. Trotzdem befinden sich die Figuren auch hier im selben Zeitrhythmus, wie das auch die beiden Autoren sehen (Lahn & Meister, 2016).

Lahn und Meister (2016) verweisen auf folgende Kategorien, nach denen die zeitliche Situierung einer narrativen Erzählung analysiert werden soll:

- *Dauer*: Hier wird die Zeitspanne einzelner Handlungen und Ereignisse analysiert
- *Zeitpunkte:* Notiert werden alle Aussagen zu einem genauen Zeitpunkt von Handlungen

und Ereignissen

- *Zeitbestimmung:* Es wird untersucht, wie Zeitbestimmungen getätigt werden. So können diese explizit, also direkt und konkret oder, wie häufig in Narrationen zu finden, impliziert, also nur vage angedeutet (z.B. Wintertag um die Mittagszeit) und beiläufig erwähnt.
- *Zusatzfunktion der Zeitbestimmung:* Als Beispiel für eine solche Zusatzfunktion kann eine Darstellung von räumlicher Distanz (z.B. fünf Minuten) als räumliche Entfernung genannt werden.

Für die deduktiv gebildeten Schlüsselkategorien "Dauer" und "Zeitspanne" wurden jeweils anhand des empirischen Materials induktive Subkategorien gebildet:

- vor dem Anschlag
- während des Anschlages
- nach dem Anschlag

Zur Illustration ein Ankerbeispiel zur Subkategorie "während des Anschlages"

- "Und dann kamen die Schüsse und das ist eine ganz unwirkliche Situation, wo man dann irgendwann reflexartig handelt. In dem Moment, wo wir die Polizisten gesehen haben, die weggerannt sind, wobei nicht weggerannt, ist das falsche Wort. Sie sind nach hinten gerannt, aber mit den mit den Gewehren im Anschlag rückwärts gerannt. Und da wurde uns dann klar, es ist doch sehr, sehr ernst. Und dann sind wir zurück in die Redaktion" (FALTER Radio, 2020, S. 5).

Andererseits wurden passende Subkategorien für "expliziert Zeitbestimmung" und "implizierte Zeitbestimmung" verwendet:

- genauer Zeitangabe / genauer Zeitpunkt

- ungefähre Zeitangabe

Ein Ankerbeispiel zur "genaue Zeitangabe / genauer Zeitpunkt:

- "Und um 19 Uhr 59 eröffnet er oberhalb der Jerusalem Stiege das Feuer schießt auf fünf junge Menschen" (Presse Play, 2020, S. 1).

Informationsweitergabe & Wissensvermittlung

Während es sich bei Informationen um reine Fakten beziehungsweise Daten vor der Auswertung handelt, ist von Wissen erst dann die Rede, wenn eben diese Information ausgewertet werden und ihnen Bedeutung verliehen wird (Lahn & Meister, 2016).

Um die Daten zu erfassen und ihnen Bedeutung zu verleihen, wird sowohl eine zeitliche als auch eine räumliche Vorstellung benötigt (Lahn & Meister, 2016).

Erzählen erleichtert nicht nur das Aneignen von Wissen, sondern unterstützt die Rezipient:innen bei der Hypothesenbildung über das Aufgenommene (Wright, 2005). Demnach erfolgt beim Erzählen eine Form der Kombination von Information um Wissen entstehen lassen zu können. Dies gelingt aber nur dann, wenn sie auf bereits vorhandenes Vorwissen trifft (Lahn & Meister, 2016).

All diese Aspekte lassen sich anhand der Podcasts sehr gut nachvollziehen. Gerade die Wissensvermittlung erfolgt über weite Strecken in Erzählform, oft durch Interviews von unterschiedlich involvierten und betroffenen Menschen und unterstreicht somit den narrativen Charakter deutlich.

Es gibt drei Hauptaspekte, die die Relation von Erzählen und Wissen im narrativen Kontext beschreibt. Der Aspekt des Erzählens als ein Mittel zur Wissensbildung, welcher sich der Funktion des Erzählens für die Wissensvermittlung widmet, die Steuerung der Affekte auf die Rezipient:innen durch die Bereitstellung der Information sowie die Auswirkungen der Information auf das Sympathieempfinden der Konsument:innen (Lahn & Meister, 2016). Die letzten

beiden Aspekte zielen auf die Funktion des Wissens an sich ab.

Lahn und Meister (20016) unterscheiden zwei Analyseebenen des Verhältnisses von Erzählen und Wissens. In dieser Arbeit liegt der Fokus auf der Wissensvermittlung der Erzähltexte, auf deren rezeptionsästhetische Wirkung wird nicht näher eingegangen, da im Fall von einer Nachrichtenberichterstattung davon ausgegangen wird, dass die Erzähler:in besser informiert ist.

Folgende Kategorien geben Aussage über die Wissensvermittlung von Erzähltexten (Lahn&Meister, 2016):

- *textpragmatische Ausrichtung*: Es wird die im Text enthaltene Information sowie das vorausgesetzte Wissen analysiert.
- *Wissensaneignung:* Um Wissensaneignung zu ermöglichen wird, dass rezipierte Wissen geordnet und zueinander in einen kausalen Zusammenhang gebracht.
- *Wissensspeicherung:* Um die Speicherung des Wissens bei den Rezipient:innen zu unterstützen, wird häufig zu dem Mittel der Wiederholung und zur gezielten Visualisierungen gegriffen.
- *Wissensvermittlung:* Letztlich können Narration, die oft auch in Fachbüchern vorkommen, auf der Grundlage von Wissensaneignung und Wissensspeicherung zur Wissensvermittlung führen. Damit dies gelingt, muss bei den Adressat:innen Neugier und Interesse geweckt werden. Das kann mit folgenden Strategien erreicht werden
    - Auslassung: Es wird gezielt Informationen weggelassen oder unvollständig wiedergegeben, um beim Publikum Fragen und so auch die Neugierde zu wecken. Das erfolgt häufig zu Beginn einer Erzählung.
    - Andeutung: Um die Erwartungen der Rezipient:innen zu schüren, werden Andeutungen und Anspielungen auf das Kommende gemacht.
    - Überraschung: Unerwartete Informationen werden gegeben, um das Publikum

zu überraschen.

In der vorliegenden Arbeit wurde der Schlüsselkategorie “Informationsweitergabe & Wissensvermittlung” deduktiv die Subkategorien “Information über den Anschlag” und “Vorausgesetztes Wissen zum politischen Islam” zugeordnet und durch die Subkategorie wird hier die “Wissensspeicherung” herangezogen. Als Subkategorie wurde “neu gewonnenes Wissen ergänzt.

Dazu in chronologischer Reihenfolge je ein Ankerbeispiel. Gerade im ersten Fall kann man erkennen, dass eine Informationsweitergabe immer nur dem aktuellen Wissensstand entspricht.

- “Die Polizei geht jetzt von zumindest sechs Tatorten aus, allesamt in der Innenstadt, in der Nähe des Bermudadreieck. Das heißt, da wissen wir von irgendwelchen anderen Kampfhandlungen außerhalb dieser sechs Tatorte, die die Polizei bis jetzt genannt hat” (KURIER daily, 2020, S. 5).
- “ Und dass wir schon sagen können, dass beide Richtungen, also die rechtsextreme als auch die dschihadistische, schon auch antisemitisch sind.” (FALTER Radio, 2020, S. 36)
- “Weil der spätere Attentäter der Justiz wohlbekannt war. Der hatte schon eine Verurteilung wegen Mitgliedschaft in der Terrormiliz Islamischer Staat und war auf Bewährung, also Bewährung in Freiheit. Er wurde also aus seiner Haftstrafe vorzeitig bedingt entlassen” (Presse Play, 2020, S. 3)

Erzählinstanz

Die Erzähler:innen werden in der Literatur auch häufig Erzählinstanz oder Stimme genannt. Die Erzählinstanz kann sowohl implizit als auch explizit dargestellt werden.

- *implizit*: Jeder Erzähltext benötigt eine implizite Darstellung der Erzählinstanz. Darunter fällt das Ordnen des Erzähltextes, sprachlich-stilistische Aspekte, Selektion von Handlungen, Situationen und Figuren
- *explizite*: Unter diese Darstellungsform fallen Aussagen der Selbstdarstellung Erzählinstanz, wie die Nennung ihres Namens oder die Wiedergabe der eigenen Ansichten. Dies ist bereits gegeben, wenn die Erzählinstanz in der ersten Person (ich/ wir) von sich spricht (Lahn & Meister, 2016).

Des Weiteren kann die Erzählinstanz als offen oder als verborgen in dem Erzähltext auftreten:

- *offene Erzähler:in (overt narrator)*: hier hat die Erzählinstanz eine eindeutige Vermittlungsfunktion und wird im Erzähltext spürbar wahrgenommen
- *verborgene Erzähler:in (covert narrator)*: Hier wird die Erzählinstanz kaum wahrgenommen und es scheint so, also sich die Geschichte von selbst erzählt (Lahn & Meister, 2016).

Im Fall von Podcast, stellt der Host des Podcasts die Erzähler:in dar und wird auch eindeutig als solche wahrgenommen. Er ist im obigen Sinne explizit und offen. Nachstehendes Ankerbeispiel kann das illustrieren:

- "Mein Name ist Anna Wallner und ich führe Sie heute durch diese Folge, in der wir den Terroranschlag in Wien vom 2. November 2020 erinnern" (Presse Play, 2020, S.1).

Zur Analyse wurden nachstehende Subkategorien gebildet:

- Erzähler:in
- interviewte Personen
- Darstellung der Rezipientinnen/ Adressat:innen

Rede

Die Erzählinstanz verwendet verschiedene Formen der Informationsvergabe. Im Normalfall ist es die Erzähler:in, die den Rezipient:innen die Handlung, ihre Gedanken und Wahrnehmung präsentiert. In Ausnahmefällen kann es auch sein, dass sie auch Gedanken und Aussagen anderer Figuren wiedergibt.

In Erzähltexten gibt es drei Hauptkategorien von Redeformen, die unterschieden werden können. Martinez und Scheffel (2012) hab diese in ihrem "Drei-Stufen-Modell der Redewiedergabe" zusammengefasst.

- *Zitierte Figurenrede:* Hier werden die Aussagen einer Figur wörtlich als direkte Rede wiedergegeben.
- *Transponierte Figurenrede:* Direkte Äußerungen werden indirekt von einer Erzählinstanz wiedergegeben.
- *Erzählte Figurenrede:* Hier gibt die Erzählinstanz Aussagen in ihrem eigenen Sprachstil und Wortwahl wieder. Auch Kurzzusammenfassungen des Gesagten sind in dem Fall möglich.

Diese drei Formen wurde für die Analyse als Subkategorien gewählt. Nachstehend jeweils dazu eine Ankerbeispiel, das illustriert, wie dies narrativen Elemente in den analysierten Podcast eingesetzt werden:

- Zitierte Figurenrede: "Bundeskanzler Sebastian Kurz sprach von 'einem widerwärtigen Terroranschlag' " (Thema des Tages, 2020, S. 4).
- Transponierte Figurenrede: "Und Nehammer hat eben gebeten, dass wir keine Videos machen vom Einsatz, dass wir auch twittern sollen an die unsere Follower, dass die Passanten bitte sofort in die Häuser gehen, dass sie weggehen von den Fenstern und

dass sie auch Videos an die Polizei schicken und nicht posten. Das war so eine eindringliche Bitte. Er gesagt, er will hier keine Message Control oder keine Zensur, sondern das dient den Einsatzgruppen, die nicht gefilmt werden wollen, wenn man auch die Taktik sehen kann. (FALTER Radio, 2020, S. 20)

- Erzählte Figurenrede: Der zweite November vor einem Jahr war ein Montag, ein ungewöhnlich warmer und sonniger Novembertag, auch abends war es mild und windstill geblieben. Und weil am kommenden Tag, also am 3. November 2020, der zweite strenge Lockdown im ganzen Land beginnen sollte, waren die Restaurants und Bars an diesem Abend noch einmal besonders gut gefüllt. Sogar in den Schanigärten waren fast alle Tische besetzt. Unterwegs in den Gassen der Wiener Innenstadt und am Schwedenplatz ist an diesem Abend auch ein ganz in Weiß gekleideter Mann mit einer unförmigen schwarzen Tasche, die er mit sich hat. In dieser Tasche hatte er eine Machete, ein Sturmgewehr, eine Pistole und mehr als 200 Patronen. Wie Aufzeichnungen von Videokameras und Handy Aufnahmen später rekonstruieren (...)" (Presse Play, 2020, S. 1).

Zusätzlich wurde auch noch die Subkategorie "Ich-Perspektive" gewählt:
Es fällt auf, dass die „Ich-Perspektive" in den analysierten Podcasts, anders als in der wissenschaftlichen Literatur verwendet wurde. Während Preger (2019) diese auf Journalist:innen bezieht, die ihre eigenen Erfahrungen und Emotionen einbringen, taucht sie in den analysierten Podcast auf der Ebene der Interviewten und Zeug:innen auf.

- "Ich hatte ja keine, ich hatte ja keine Zugangskarte dabei. Ich bin dann zwar ins Haus reingekommen, aber nicht in die Redaktion, weil da die eine Sicherheitstüren ist und habe dann ganz vehement dagegen geklopft (...)" (FALTER Radio, 2020, S. 12).

Stil

Die Stilistik untersucht die Art der Sprachanwendung und legt seinen Fokus auf die Wortwahl sowie die Satzmuster von Aussagen. (Lahn & Meister, 2016).

“Sprachliche Besonderheiten” und “rhetorische Besonderheiten” sind die gewählten Subkategorien der vorliegenden Textanalyse der ausgewählten redaktionellen und journalistischen Podcasts. Sie werden in den Podcasts an unterschiedlichen Stellen, dem Anschein nach vor allem spontan, eingesetzt,

Als ein illustrierendes Ankerbeispiel sei erwähnt:

- “Elias Natmessnig over and out” (KURIER daily, 2020, S. 10).

Fazit

Die vorliegende Arbeit analysierte fünf journalistische Podcasts Wiener Qualitäts-Printmedien hinsichtlich der Fragen, inwieweit Podcasts als Medien mit starken Elementen des narrativen Journalismus qualifiziert werden können und wie Elemente der Narration dabei Verwendung finden.

Die Untersuchungen erfolgten anhand eines Schlüsselereignisses des Terroranschlages in der Wiener Innenstadt am Montag, den 2. November 2020. Dies hatte den Vorteil, dass es sich dabei um ein abgeschlossenes Handlungsschema handelt, das eine in sich schlüssige Struktur besitzt.

Bei den ausgewählten Podcasts handelt es sich um 3 Podcasts aus der damals aktuellen Berichterstattung, sowie einem, der genau ein Jahr danach on air ging:
aktuell:

- “Thema des Tages”, DER STANDARD
- “KURIER daily”, KURIER
- “FALTER Radio”, FALTER

ein Jahr danach:

- “Presse Play”, Tageszeitung die Presse

In der vorgeschalteten Literaturrecherche zu Narration und Storytelling wurden die wesentlichsten Elemente eines auf Narration aufbauenden Journalismus herausgearbeitet und auch die Kritik an narrativem Journalismus dargelegt. Dabei zeigte es sich, dass es wesentliche Unterschiede zwischen Nachrichtenjournalismus mit Narrationscharakter und der klassischen journalistischen Berichterstattung gibt. Krieken (2018) unterscheidet dabei nachstehende drei

narrative Kategorien:

- “scene reconstructions”,
- ”event structures”,
- “viewpoint techniques” (van Krieken, 2018)

Wie die durchgeführte Analyse in der vorliegenden Arbeit zeigt, finden sich alle drei Kategorien in den untersuchten Podcasts wieder.

Besonders wesentlich erscheint die Kritik, die eine ganze Reihe von Autor:innen mit narrativem Journalismus verbinden. Im wesentlich sind das:

ein verzerrtes Bild von der Realität, das durch die narrative Aufbereitung entsteht, wie Preger (2019) formuliert eine veränderte Gewichtung von emotionaler Erzählung und Inhalt und die damit verbundene Frage, wie weit so der eigentliche Inhalt aufgenommen werden kann (Pavitsich & Pfeiffer, 2019).

Sowie einen Mangel an journalistischer Distanz, hervorgerufen durch die Narration, die, beispielsweise durch Personifizierung, sich auch beeinflussend auf Interpretationen und Entscheidungen der Rezipient:innen auswirken kann (Holtz-Bacha, 2002).

Für alle dieser Punkte gibt es in der Literatur auch entsprechende Relativierungen, die diese scheinbaren Mängel abschwächen oder sogar ins Gegenteil verkehren.

So sehen etwa Klöppel (2008) und McDaniel et al (2000) einen Vorteil des narrativen Journalismus, wie er den analysierten Podcasts zugrunde liegt, in einer höheren Verarbeitung der Informationen und dem breiten angelegten Interesse als bei klassischem Journalismus, der sich oft stark auf Teilaspekte konzentriert (McDaniel et al 2000).

Auch Preger (2019) räumt ein, dass nicht nur die Emotionalisierung in der Narration ein Bild der Subjektivität zeichnet, sondern dass das dem Journalismus per se innewohnt. Wichtig ist

demnach das Streben nach Authentizität.

Besonders diese beiden Punkte sind es, die sich in allen fünf untersuchten Podcasts finden lassen: Das Bemühen um eine möglichst authentische Darstellung des Vorfalls, meist mit dem Stilmittel des Interviews von direkt betroffenen Personen, und die breite Verarbeitung von Informationen, die als Hintergrundinformation zum Terroranschlag mitgeliefert werden. Letzteres kann als Antwort auf die Untersuchungen von Brosius (1995) angesehen werden, die darlegen, dass eine Vielzahl der Rezipient:innen nur eine geringe Menge an Information, dargeboten in klassischer Form, sinnstiftend aufnehmen können.

Der Frage, wie narrative Elemente bei der Berichterstattung in diesen journalistischen redaktionellen Podcasts eingesetzt werden, nähert sich diese Arbeit mit einer qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz, wobei die Formulierung der Kategorien auf Basis der Grundlage eines von Ettl-Huber (2014) entwickelten Schemas für eine Textanalyse von Organisationskommunikation erfolgte.
Dabei zeigte sich, dass es zu sehr spezifischen Anwendungen von narrativen Elementen in allen analysierten Podcasts kommt.

Als unproblematisch erwies sich dabei, im Gegensatz zur Darstellung von Pavel (1993), schon rein strukturell, die Analyse der Schlüsselkategorie “Thema”, da es in allen Fallbeispielen im Rahmen des Intro bzw. des Outro abgehandelt wird und so die postulierte Interpretation durch die Rezipient:innen nicht zulässt.
Ebenfalls der Struktur eines Podcasts geschuldet ist das klare Ergebnis bei der Schlüsselkategorie “Erzählinstanz”. Erzähler:in und Podcast Host sind gleich zu setzen. Er ist nach der Definition von Lahn & Meister (2016) eine explizite und offene Erzählinstanz.

Die Analysen nach den Schlüsselkategorien “Figuren”, “Zeit” und “Raum” sind im Wesentlichen durch den Vorfall determiniert. Trotzdem sind zum Beispiel alle Figuren wie etwa Täter:in, Opfer, Zeug:innen und andere grundsätzlich den Figurentypen zuordenbar, wie sie Greimas (1971) vorgegeben.

Wenn, wie im Titel dieser Arbeit postuliert, das Medium Podcast an der Grenze zum Qualitätsjournalismus angesiedelt ist, dann ist die Analyse der Schlüsselkategorie “Informationsweitergabe & Wissensvermittlung” besonders beachtenswert. Nach Lahn & Meister (2016) geht es nicht nur um reine Vermittlung von Fakten und Daten. Von Wissen kann dann erst gesprochen werden, wenn diesen auch Bedeutung und Einordnung zugeschrieben werden kann. Folgt man der Argumentation von Wright (2005), dann unterstützt Narration das Aneignen von Wissen ebenso, wie die Hypothesenbildung durch die Rezipient:innen. Die Arbeit Lahn & Meister (2016) ergänzt dies noch durch den Aspekt, dass dies besonders dann gelingt, wenn die Erzählung auf Vorwissen trifft.

In der vorliegenden Arbeit wurden dieser Schlüsselkategorie deduktiv die Subkategorien “Information über den Anschlag” und “Vorausgesetztes Wissen zum politischen Islam” zugeordnet aber auch eine als “neu gewonnenes Wissen” ergänzt. Es zeigt sich, dass in allen analysierten Podcasts dafür Beispiele in unterschiedlichen Ausprägungen gefunden werden konnten.

Setzt man abschließend die erarbeiteten qualitativen Ergebnisse zusammenfassend jenen der im Literaturteil als wesentlich erachteten wissenschaftlichen Literatur gegenüber, dann können nachstehende Aussage getroffen werden:

Alle vier untersuchten redaktionellen journalistischen Podcasts zum Terroranschlag in Wien, am 2.11.2020, erfüllen die Voraussetzungen für narrativen Journalismus.
Die Ergebnisse der qualitativen Analysen und ihre Einordnungen lassen die Annahme zu, dass es sich zumindest bei den gewählten Beispielen tatsächlich um eine Form des Qualitätsjournalismus handelt, die eine spezifische qualitative Verwendung von Elementen der Narration aufweisen.

Dies ist insofern auch von gesellschaftlicher Relevanz, da das stark steigende Angebot von Podcasts und die stetig wachsende Perzeption die Bedeutung von Podcasts als wesentliches Medium für Information steigen lassen und daher die Frage nach der Qualität von redaktionellen journalistischen Podcasts wichtiger wird.

Als Limitation dieser Arbeit ist die geringe Fallzahl, die Konzentration auf Beispiele redaktioneller journalistischer Podcasts Wiener Qualitäts-Printmedien und die Anwendung auf nur ein Schlüsselereignis anzusehen. Daraus leitet sich auch der weitere Forschungsbedarf ab.

Weiterer Forschungsbedarf

Das Ergebnis dieser Arbeit müsste in der Folge durch weitere wissenschaftliche Untersuchungen anderer Beispiele erhärtet bzw. falsifiziert werden.

Weitere daraus ableitbare spannende Fragen ergeben sich beispielsweise aus den Analysen der Schlüsselkategorie Figurenwelt. Durch die deduktive Bestimmung der Subkategorie könnte in der Folge der Frage nachgegangen werden, inwieweit allein schon durch die Auswahl der in der Narration vorkommenden Figuren subjektiv Einfluss auf die entscheidende Interpretation durch die Rezipient:innen genommen werden kann.

Auch eine dritte Fragestellung bietet sich für weitere Untersuchungen an. Kann narrativer Journalismus tatsächlich, wie von einigen Autor:innen postuliert, den Aufbau von Wissen bei den Zuhörer:innen besser fördern als klassischer Journalismus und welche Art der Vorinformation müsste dafür bei diesen vorhanden sein oder aufgebaut werden.
Letztlich könnten diese wissenschaftlichen Arbeiten insgesamt dazu führen auf Podcast anwendbare journalistische Qualitätskriterien zu formulieren und diese zur Anwendung zu bringen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die in vielen Varianten vorkommenden Elemente des narrativen Journalismus die Zuordnung der analysierten Podcast zum narrativen Journalismus belegen. Die Dichte an Information, die Aufbereitung von Hintergrundmaterial und die Differenziertheit der Inhalte lassen des Weiteren den Schluss zu dass diese journalistischen, redaktionellen Podcasts dem Qualitätsjournalismus zugeordnet werden können.

Quellenverzeichnis

Bargetz, B., & Sauer, B. (2010). *Politik, Emotionen und die Transformation des Politischen: Eine feministisch-machtkritische Perspektive* (Vol. 39, pp.141-155). Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft.

Bilandzic, H. & Kinnebrock, S. (2006): Persuasive Wirkungen narrative Unterhaltungsangebote. Theoretische Überlegungen zum Einfluss von Narrativität auf Transportation. In Wirth, W., Schramm, H. & Gehrau, V. (Hg.). *Unterhaltung durch Medien*. Theorie und Messung. Halem.

Bird, E. S. & Dardenne, R. W. (1988). Myth, chronicle and story: Exploring the narrative qualities of news. In Carey, J. (Hrsg.) *Media, myths, and narrative: Television and the press: Sage Series in Communication Research* (S. 67-86). Sage.

Bohrmann, S., Bokelmann, R., Epping, M., Heinrich, U., Huber, M., Klaar, S., Trummer, B. (2010). Factum. In *Stowasser primus: Schulwörterbuch* (Vol. 1, S. 137). Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH.

Bonini, T. (2015). *The "Second Age" of podcasting: Reframing podcasting as a new digital mass medium.* Quaderns del CAC.

Boynton, R. (2005). *The New New Journalism: Conversations with America's Best Nonfiction Writers on Their Craft*. Harvard University Press

Brosius, H.-B. (1995). *Alltagsrationalität in der Nachrichtenrezeption: ein Modell zur Wahrnehmung und Verarbeitung von Nachrichteninhalten.* Westdt. Verlag.

Costabile, K. A. & Klein, S. B. (2008). *Understanding and predicting social events: The effects of narrative construction on inference generation.* Social Cognition.

Coward, R. (2013). *Speaking Personally: The Rise of Subjective and Confessional Journalism.* Houndmills.

Craig, D. (2006). *The Ethics of the Story: Using Narrative Techniques Responsibly in Journalism*. Rowman & Littlefield.

Duden (2021). Podcast, der Abgerufen am 20. November 2021, von https://www.duden.de/rechtschreibung/Podcast

Dresing, P. & Pehl, T. (2012). *Praxisbuch Transkription: Regelsysteme, Software und Anleitungen für qualitative ForscherInnen* (4. Aufl.). Eigenverlag.

Ekström, M. (2000). *Information, storytelling and attractions: TV journalism in three modes of communication.* (Vol.22) Media, Culture & Society.

Ettl-Huber, S. (2019). *Storytelling in Journalismus, Organisations- Und Marketingkommunikation*. Springer Fachmedien.

Ettl-Huber, S. (2014). *Storytelling in der Organisationskommunikation. Theoretische und empirische Befunde.* Springer VS.

*Fellner! LIVE: Toni Faber im Interview (*2020, 3. November). oe24 GmbH. In Fellner! LIVE. https://podcasts.apple.com/de/podcast/fellner-live-toni-faber-im-interview/id1502265096?i=1000546043016

Frenzel, K., Müller, M. & Sottong, H. (2006). *Storytelling. Die Kraft des Erzählens fürs Unternehmen nutzen.* dtv.

Frey, F. (2009). *Erzählung und menschliches Handeln. Narrative Medienangebote und ihr Attraktivitäts- und Verständlichkeitspotential.* Tectum.

Früh, W.& Wirth, W. (1997). Positives und negatives Infotainment. Zur Rezeption unterhaltsam aufbereiteter TV-Information. In Bentele, G. (Hrsg.). *Aktuelle Entstehung von Öffentlichkeit: Akteure - Strukturen - Veränderungen* (1. Aufl.). UVK-Medien.

Geise, S. (2011).Visualisierung der Politik: Politik der Visualisierung. In: *Vision that matters*: Die Funktions- und Wirkungslogik Visueller Politischer Kommunikation am Beispiel des Wahlplakats (S.21-38). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Green, M. C., Brock, T. C. & Kaufman, G. F. (2004). *Understanding media enjoyment: The role of transportation into narrative worlds.* Communication Theory.

Greimas, A. J. (1971). *Strukturale Semantik. Methodische Untersuchungen*. Braunschweig.

Gülich, E. (1975). Erzähltextanalyse. In Stammerjohann, H. (Hrsg.). *Handbuch der Linguistik: Allgemeine und angewandte Sprachwissenschaft*. Nymphenburger.

Gutting, D. (1992). *Zeitungsentwicklung und Zeitungsfunktion: die politische Leistungsfähigkeit deutscher Zeitungen der Zukunft.* Mannheim, Univ.

Hanson, R. E. (1997). *Objectivity and narrative in contemporary reporting: A formal analysis*. Symbolic Interaction.

Hickethier, K. (1998). Narrative Navigation durchs Weltgeschehen. Erzählstrukturen in Fernsehnachrichten. In Kramps, K.& Meckel, M. (Hrsg.) *Fernsehnachrichten: Prozesse, Strukturen, Funktionen* (S. 185-202). WestdtVerl.

Holtz-Bacha, C. (2002). *The end of old certainties: Changes in the triangle of media, political system, and electorate and their consequences* (S. 222 - 229). Ethical Perspectives.

Hoplamazian, G. & Feaster, J. (2009) *Different news media, different news seeking behaviors: Identifying college students' patterns of news media use.* ICA.

Johnston, J. & Graham, C. (2012).The new, old journalism. (Vol.13). Journalism Studies.

Keeble, R.L. & Tulloch, J. (2012). *Global Literary Journalism: Exploring the Journalistic Imagination*. Peter Lang Publishing.

Kleinsteuber, H. J. (2004). Tom Wolfe und der Mythos vom New Journalism. Porträt eines Karrieristen im interkulturellen Vergleich. In Bleicher, J. Kristin & Pörksen, B. (Hrsg). *Grenzgänger. Formen des New Journalism* (S. 193- 221) VS, Verl. Für Sozialwiss.

Klöppel, M. (2008) *Infotainment. Zwischen Bildungsanspruch und Publikumserwartung - wie unterhaltsam darf Information sein?* Tectum-Verlag.

Knoblauch, H. (2011). Transkription. In Bohnsack, R.,Marotzki, W. & Meuser, M. (Hrsg.). *Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung* (3. Aufl.) Opladen & Farmington Hills.

Knobloch, S., Patzig, G., Mende, A.-M. & Hastall, M. (2004). A*ffective news effects of discourse structure in narrative suspense, curiosity, and enjoyment while reading news and novels* (Vol.31). Communication Research.

Köhler, S. (2009) *Die Nachrichtenerzähler: Zu Theorie und Praxis nachhaltiger Narrativität im TV-Journalismus*.Ed. Fischer, Nomos.

Kohut, A. (2002): *Young People are reading – everything but newspapers* (Vol. 41). Columbia Journalism Review.

Kramer, M. (2000). *Narrative Journalism comes of age* (Vol. 54). Nieman Reports.

Kreuter, M. W., Green, M. C., Cappella, J. N., Slater, M. D., Wise, M. E., Storey, D., Clark, E.M., O'Keefe, D. J.; Erwin, D. O.,Holmes, K., Hinyard, L. J., Houston, T. & Woolley, S. (2007) N*arrative communication in cancer prevention and control: A framework to guide research and application.* The Society Behavioral Medicine.

Kuckartz, U. (2010): *Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten* (3. Aufl.). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kuckartz, U. (2012). *Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung.* Beltz Juventa.

Kuckartz, U. (2018): *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung* (4. Aufl.). Beltz Juventa.

Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2010). Computergestützte Analyse (CAQDAS). In Mey, G. & Mruck, K. (Hrsg.). *Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie* (S. 734-750). Springer Fachmedien.

Krugmann, D. & Pallus, D. P. (2008). *Podcasting – Marketing für die Ohren. Mit Podcasts innovativ werben, die Marke stärken und Kunden rund um die Uhr erreichen.* Gabler.

Lahn, S. & Meister, J. C. (2016) *Einführung in die Erzähltextanalyse* (3. Aufl.). Stuttgart. J. B. Metzler Verlag

Lahn, S. & Meister J. C. (2013): *Einführung in die Erzähltextanalyse*. Stuttgart. J. B. Metzler Verlag

Lampert, M. (2007): *Storytelling. Die klassische Schule des Erzählens* (Vol.11). Journalisten Werkstatt.

Lindgren, M. (2016). Personal narrative journalism and podcasting. *The Radio Journal. International Studies in Broadcast & Audio Media.* (Vol.1, S. 23-41). Intellect.

Love, McKoon, G., & Gerrig, R. J. (2010). *Searching for Judy* (Vol.36). Journal of Experimental Psychology. Learning, Memory, and Cognition.

Löw, R. (2020, 3. November). *Die Terrornacht von Wien – #416*. FALTER-Radio. falter.at. https://www.falter.at/falter/radio/cf669588-41ae-4f29-b6bb-ff83857dc003/die-terrornacht-von-wien-416

Lüders, M., Prøitz, L. & Rasmussen, T. (2010). Emerging personal media genres. *New media & society*. (Vol.12, S.947-963). SAGE Publications.

Mangold, M. (2002). *Markenmanagement durch Storytelling*. Arbeitspapier zur Schriftenreihe Schwerpunkt Marketing. Ludwig-Maximilians-Universität.

Martínez, M. & Scheffel, M. (2020). *Einführung in die Erzähltheorie*. C.H. Beck.

Müller, M.G. & Knieper, T. (2004). *Visuelle Wahlkampfkommunikation*. Herbert von Halem Verlag.

Natmessing, E. (2020, 3. November) *KURIER - Chefreporter über den Terroranschlag*, KURIER daily, kurier.at. https://kurier.at/podcasts/daily/podcast-kurier-chefreporter-ueber-den-terroranschlag/401085504

Niemann, P. (2007). *Podcasting: Eine Revolution?* Marburg.Tectum-Verlag.

Oxford University Press (2005). *OxfordLanguages: Word of the Year.* Oxford University Press. https://languages.oup.com/word-of-the-year/

Pavitsich, M. M. & Pfeiffer, C. (2019). Storytelling im Journalismus: Die Wirkung von narrativem Journalismus auf das Publikum von politischen TV-Nachrichten. In Ettl-Huber, S. (Hrsg.). *Storytelling in Journalismus, Organisations- und Marketingkommunikation (S. 99-112).* Springer VS.

Peterson, C., & MacCabe, A. (1983). *Developmental psycholinguistics : three ways of looking at a child's narrative*. Plenum Press.

Pöttker, H. (2014). *News and its communicative quality: The inverted pyramid—When and why did it appear?* (Vol.4). Journalism Studies.

Preger, S. (2019). *Geschichten erzählen: Storytelling für Radio und Podcast*. Wiesbaden. VS Springer Fachmedien.

Rauth, A. & Zsolt W. (2020, 3. November). *Sondersendung: Terroranschlag in Wien*. Thema des Tages. derstandard.at. https://www.derstandard.at/story/2000121394261/podcast-zweiter-lockdown-das-alles-ist-ab-dienstag-verboten

Propp, V. (1975). *Morphologie des Märchens*. Suhrkamp.

Rubens, A. (2006). *Podcasting: Das Buch zum Audiobloggen.* (1.Aufl.) Köln. O'Reilly.

Rumelhart, D. E. (1975). Notes on a schema for stories. In Bobrow, D. G. & Collins, A. (Hrsg.). *Representation and understanding: Studies in cognitive science*. (S. 211-236) New York: Academic Press.

Ruß-Mohl, S. (2010). *Journalismus: Das Lehr- Und Handbuch*. Frankfurter Allg.

Schreyer, S. (2019). *Podcasts in der Unternehmenskommunikation: Wie Sie mit strategischen Audioformaten Ihre Zielgruppen erreichen.* Springer Fachmedien.

Shim, H. (2014). *Narrative journalism in the contemporary newsroom: The rise of new paradigm in news format?* (Vol. 24). Narrative Inquiry.

Springer, N. (2012). *Medien und Journalismus im 21. Jahrhundert: Herausforderungen für Kommunikationswissenschaft, Journalistenausbildung und Medienpraxis.* UVK.

Terroranschlag in Wien: Ein Überblick. (2020, 5. November). *Der Standard*. https://www.derstandard.at/story/2000121392028/terroranschlag-in-wien-ein-ueberblick

Terroranschlag in Wien: Komm Austria verurteilt Servus TV und oe24.tv. (2020, 16. Dezember). *Der Standard*. https://www.derstandard.at/story/2000131955597/terroranschlag-in-wien-kommaustria-verurteilt-servus-tv-und-oe24tv

Thurnher, A. (2020, 4. November). Das Schicksal im November. Terror in Wien, eine Wahl für den Westen. *Falter.at*. https://www.falter.at/zeitung/20201104/das-schicksal-im-november--terror-in-wien--eine-wahl-fuer-den-westen/_6b7aa77184

Ticker-Nachlese: Vier Tote und 22 Verletzte (2020, 3. November). *Die Presse*. https://www.diepresse.com/5891502/ticker-nachlese-vier-tote-und-22-verletzte

Van Dijk, T. A. (1980). *Story comprehension: An introduction* (Vol.9). Poetics.

Van Krieken, K. (2018). *How reading narratives can improve our fitness to survive: A Mental Simulation Model* (Vol.28). Journalism Studies.

Van Krieken, K. (2018). *Multimedia storytelling in journalism. Exploring narrative techniques in Snow Fall* (Vol. 9) Information.

Van Krieken, K., Hoeken, H. & Sanders, J. (2017). *Evoking and measuring identification with narrative characters: A linguistic cues framework*. Front. Psychol.

Van Krieken, K. & Sanders, J. (2016). *Diachronic changes in forms and functions of reported discourse in news narratives* (Vol.91). Journal of Pragmatics.

Van Krieken, K., Sanders, J. & Hoeken, H. (2016). Blended viewpoints, mediated witnesses: A cognitive linguistic approach to news narratives. In ancygier, B., Lu, W.-L., Verhagen, A. (Hrsg.) *Viewpoint and the Fabric of Meaning: Form and Use of Viewpoint Tools across Languages and Modalities*. Mouton de Gruyter.

Van Laer, T., De Ruyter, K., Visconti L. M., Wetzels, M. (2013). *The Extended Transportation-Imagery Model: A Meta-Analysis of the Antecedents and Consequences of Consumers' Narrative Transportation* (Vol. 40). Journal of Consumer Research.

VERBI GmbH (2021): Was ist MAXQDA?. MAXQDA - Vertrieb durch die VERBI GmbH. https://www.maxqda.de/was-ist-maxqda

Wahl-Jorgensen, K. (2019). *The emotional politics of the EU Referendum: Brexit and beyond.* EU Referendum Analysis 2016. https://www.referendumanalysis.eu/eu-referendum-analysis-2016/section-8-voters/the-emotional-politics-of-the-eu-referendum-bregrexit-and-beyond/

Wallner, A. (2021, 2. November) "2.11.20 - ein Jahr danach: Hat der Staat seit dem Anschlag genug getan?". "Presse Play". diepresse.com. https://www.diepresse.com/6054161/21120-ein-jahr-danach-hat-der-staat-seit-dem-anschlag-genug-getan

Wright, E. L. (2005). N*arrative, perception, language and faith*. Basingstoke.

Wenzel, P. (2004). Zu den übergreifenden Modellen des Erzähltextes. In Wenzel, P. (Hg.). *Einführung in die Erzähltextanalyse*. Kategorien, Modelle, Probleme. WVT.

Zerba, A. (2008-06). *Narrative storytelling: Putting the story back in hard news to engage young audiences* (Vol.29). Newspaper Research Journal. Department of Journalism

Anhang

Kategorien

Schlüsselkategorien	*Beschreibung der Schlüsselkategorien*	*Subkategorien*

Thema & Motiv	Codiert werden alle Textstellen, die ein klares Thema oder Motiv erkennen lassen.	• Podcast vorstellen
		• Solidaritätsbekundungen
		• der Anschlag selbst als Thema
		• politischer Islam als Thema
		• individuelle Schicksale als Thema
		  - Schicksal der Opfer
		  - Andere Betroffene
		  - Schicksal des Täters
		• Warnung für Bevölkerung
		• Beruhigung der Bevölkerung
		• Zeugenbefragung/ Sammlung der Information

Handlung	Codiert werden alle Textstellen mit Handlungen von Figuren und Ereignisse, die für den Verlauf der Erzählung relevant sind.	• Vorbereitung des Attentats • Attentat • Flucht &Warnung der Zivilisten • Stoppung Versuch/ Verfolgung • Nacharbeit • Aktionen nach dem Attentat

Figuren	Codiert werden alle Textstellen, die Handlungsverläufe von Figuren oder Beschreibungen von Figuren enthalten.	• Täter:innen/ Verdächtige
		• Opfer
		• Helfer:innen
		  - weitere Helfer:innen
		  - Polizei & Spezialeinheiten
		• Zeug:innen
		• anderweitig Betroffene
		• Politiker:innen
		• Behörde/ Justiz

Raum	Codiert werden alle Textstellen mit Nennungen und Beschreibungen von Räumen.	• öffentliche Einrichtungen • private Grundstücke / Wohnungen • öffentlichen Straßen/ Plätzen • in Lokalen/ Geschäften

Schlüsselkategorien	*Beschreibung der Schlüsselkategorien*	*Subkategorien*
		• Nennung von Glaubensstätten
Zeit	Codiert werden alle Textstellen mit Aussagen über Zeitspannen oder einzelne Zeitpunkte.	• vor dem Anschlag • während des Anschlages • nach dem Anschlag • genaue Zeitangabe/ genauer Zeitpunkt • ungefähre Zeitangabe
Informationsweitergabe & Wissensvermittlung	Codiert werden alle Textstellen, die der Informationsweitergabe dienen und Wissen explizit vermitteln.	• Information über den Anschlag • vorausgesetztes Wissen zum politischen Islam • neu gewonnenes Wissen
Erzählinstanz	Codiert werden alle Textstellen mit Hinweisen auf die Erzählinstanz selbst oder ihre Perspektiven.	• Erzähler:in • Interviewte Personen • Darstellung der Rezipientinnen/ Adressat:innen
Redeformen	Codiert werden alle Textstellen, mit spezifischen Redeformen (direkte, indirekte Rede etc.).	• Erzählte Figurenrede • Zitierte Figurenrede • Transponierte Figurenrede • Ich-Perspektive
Stil	Codiert werden alle Textstellen, die auf der Wort- oder auf der Satzebene Besonderheiten aufweisen.	• sprachliche Besonderheiten - Personifikation - Euphemismus - Umgangssprachliche Redewendung - Vergleiche - Metaphern • rhetorische Besonderheiten - Rhetorische Frage - Aufzählung - Wiederholung - Ellipse - Alliteration - Parallelismus

Die gesamte Kategorienbeschreibung, der Schlüssel- und Subkategorien kann in dem „Codebuch“ (siehe, S. 178) gefunden werden. Unter „Codierte Textstellen“ (siehe, S.187) sind alle für die Forschungsfrage relevanten, codierten Textstellen aufgelistet.

Kategorienbeschreibung und Ankerbeispiele

Schlüssel-kategorien	*Subkategorie*	*Beschreibung*	*Ankerbeispiel*
Thema & Motiv	Podcast/ Medium als Thema	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert die Nennungen des Podcasts selbst, die zugehörigen Medien/ Redaktionen oder Mitarbeiter:innen beinhalten.	"Falter Radio, der Podcast mit Raimund Löw" (FALTER Radio, 2020, S. 1). "Hallo und herzlich willkommen zum Kurier Daily Podcast" (KURIER daily, 2020, S. 1). "Das war ein Daily Podcast Spezial zu den Ereignissen in der Wiener Innenstadt gestern Montagnacht" (KURIER daily, 2020, S. 10).
	Solidaritätsbekundungen werden thematisiert	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die Solidaritätsbekundungen von in- oder ausländischen Politiker:innen oder bekannten Persönlichkeiten.	"Auch der amerikanische demokratische Präsidentschaftskandidat Joe Biden hat sein Mitgefühl in einer Stellungnahme via Twitter bekundet" (Thema des Tages, 2020, S. 5). "Die Gedanken der österreichischen Staatsoberhäupter sind in offiziellen Stellungnahmen in erster Linie bei den Opfern" (Thema des Tages, 2020, S. 4). " Auch von Seiten der internationalen Politik gab es bereits zahlreiche Solidaritätsbekundungen, unter anderem vom französischen Präsidenten Emmanuel Macron und auch EU-Kommissionspräsident Ursula von der Leyen" (Thema des Tages, 2020, S. 5).
	der Anschlag selbst als Thema	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die sich thematisch mit dem Anschlag selbst beschäftigen. Es wird erwartet, dass dies auf den größten Teil der transkribierten Artikel zutrifft.	"In der Wiener Innenstadt hat es am Montagabend gegen 20 Uhr eine Terrorattacke mit islamistischem Hintergrund gegeben. Schwer bewaffnete Täter feuerten in unmittelbarer Nähe einer Synagoge in der Gasse erste Schüsse ab. Das Innenministerium geht derzeit von mehreren Attentätern aus. In weiterer Folge wurden an insgesamt sechs Tatorten in der Innenstadt Schüsse abgegeben. Zahlreiche Passanten wurden verletzt" (KURIER daily, 2020, S. 1). "Gegen 20 Uhr ereignete sich das Attentat im Zentrum von Wien. Aufgrund des bevorstehenden Lockdown und des ungewöhnlich warmen Abends befanden sich

Schlüssel-kategorien	*Subkategorie*	*Beschreibung*	*Ankerbeispiel*
			noch sehr viele Menschen auf den Straßen und auch in den Schanigärten. Die ersten Schüsse dürften gegen acht Uhr am Abend gefallen sein. Die Polizei spricht von sechs Tatorten rund um die Seitenstettengasse in der Nähe des Wiener Schwedenplatz" (Thema des Tages, 2020, S. 2).
	politischer Islam als Thema	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen der politischen Islam als Thema behandelt wird.	"Die Anschläge in Wien kommen wenige Tage nach grausamen islamistischen Attacken in Frankreich für eine Kontroverse um Mohammed-Karikaturen" (FALTER Radio, 2020, S. 1). "Der junge Mann war den Behörden noch dazu einschlägig bekannt gewesen als Mitglied der Terrormiliz Islamischer Staat" (Presse Play, 2020, S. 2).
	individuelle Schicksale als Thema	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen Schicksale von Individuen geteilt werden.	"Das war die Szene, wo man die Menschen sieht beim Sterben. Dass man sieht, wie Menschen erschossen werden, wie Menschen abgeknallt werden, wie sie leiden, wie sie die letzten Minuten ihres Lebens verbringen" (FALTER Radio, 2020, S. 24). "Ja und die Ereignisse der letzten Nacht erleben viele Menschen als traumatisch" (Thema des Tages, 2020, S. 4). "Bereits wenige Minuten nach den ersten Schüssen wurde dann einer der Täter bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet" (Thema des Tages, 2020, S. 2).
	Warnung für die Bevölkerung	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die als Thema eine Warnung für die Bevölkerung im Zusammenhang mit weiteren möglichen Attentaten beinhalten.	"Also die Polizei ruft derzeit an, zu Hause zu bleiben und aus vergleichbaren Terroranschlägen wissen wir, dass es natürlich auch zu Schießereien möglicherweise bei irgendwelchen Festnahmen kommen kann. Es kann sich auch im ganzen Stadtgebiet auf das ganze Stadtgebiet ausweiten. Wir haben jetzt auch erfahren, dass es in Sankt Pölten möglicherweise eine Festnahme gibt. Also es kann sich einiges (unv.) eigentlich in ganz Österreich tun" (KURIER daily, 2020, S. 3).

Schlüssel-kategorien	*Subkategorie*	*Beschreibung*	*Ankerbeispiel*
			"Aufgrund der aktuellen Gefahrenlage bittet das Innenministerium alle Wiener und Wienerinnen, (.) wenn möglich zu Hause zu bleiben" (Thema des Tages, 2020, S. 3).
	Beruhigung der Bevölkerung	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die Themen beinhalten, die die Bevölkerung beruhigen soll bzw. der Bevölkerung versichern soll, dass alles notwendige für die Sicherheit der Bevölkerung getan wird.	"Die Polizei werde entschlossen gegen die Täter vorgehen" (Thema des Tages, 2020, S. 4). "Also so ein Krisenstab, ist normalerweise im Innenministerium stationiert und wenn Spezialisten dann zusammengezogen und sozusagen die Detailplanung gemacht" (KURIER daily, 2020, S. 9).
	Zeugenbefragung/ Sammlung der Informationen	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, das als Thema die Befragung von Zeug:innen oder das Sammeln von Informationen bezüglich des Anschlags haben.	"Die Polizei bittet aber eindringlich darum, (.) keine Bilder und Videos zu verbreiten. Alles, was der Polizei möglicherweise helfen könnte, soll man auf der Seite des Innenministeriums hochladen, und zwar unter upload Punkt BMI Punkt gv Punkt at. Zugespieltes Material habe der Polizei bereits bei den Ermittlungen geholfen" (Thema des Tages, 2020, S. 4). "Die Ermittlungen laufen derzeit noch auf Hochtouren. Zeugen und wenn möglich auch Opfer werden befragt. Viele Fragen zu den flüchtigen Tätern beispielsweise sind noch offen" (Thema des Tages, 2020, S. 5).
Handlung	Vorbereitung des Attentats	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in den der Täter/ die Tatverdächtigen das Attentat geplant und vorbereitet haben.	"Bestes Beispiel dafür ist, dass der spätere Attentäter versucht hat, sich Munition für sein Sturmgewehr in der Slowakei zu besorgen. Diese versuchte Munition zu kauf, wurde dann den österreichischen Verfassungsschutzbehörden gemeldet" (Presse Play, 2020, S. 3).
	Attentat	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die das Attentat selbst als Handlung beschreiben.	"Der Mann kurz vor 20 Uhr im Gasleck zwischen Marc Aurel Straße Seitenstechen Gasse, Stern Gasse, Desider-Friedmann-Platz und St. Ruprecht umher. Und um 19 Uhr 59 eröffnet er oberhalb der Jerusalem Stiege das Feuer (Schussgeräusche) schießt auf fünf junge Menschen, die dort zusammen stehen, und

Schlüssel-kategorien	*Subkategorie*	*Beschreibung*	*Ankerbeispiel*
			trifft einen von ihnen tödlich. Neun Minuten vergehen nach diesem ersten Schuss, neun Minuten, in denen der Mann in weiß, dass sie später als der zwanzigjährige K.F. identifizieren lässt. Drei weitere Menschen tötet und insgesamt 38 teilweise schwer verletzt" (Presse Play, 2020, S. 1). "Ja und der oder die Täter scheinen wahllos auf Zivilisten in den Lokalen geschossen zu haben." (Thema des Tages, 2020, S. 2)
	Warnung & Flucht der Zivilisten	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen versucht wurde Zivilisten zu warnen oder sich Zivilisten auf der Flucht befanden.	"Oder Polizisten, die schreien rein in die Häuser, rein in die Häuser" (FALTER Radio, 2020, S. 4). "Die meisten Leute haben die Schüsse gehört, sind geflüchtet in dieses Lokal" (KURIER daily, 2020, S. 1).
	Stoppungversuch/ Verfolgung	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die Handlungen zum Aufhalten des Täters bzw. die Verfolgung des Täters behandeln.	"Ich halte zum Beispiel die Polizeieinsätze in der Nacht für durchaus effizient. Es hat fast neun Minuten nach ersten Notruf der Täter sozusagen ausgeschaltet wurde. Ist ja auch international beachtet worden" (Presse Play, 2020, S. 15). "Bereits wenige Minuten nach den ersten Schüssen wurde dann einer der Täter bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet" (Thema des Tages, 2020, S. 2).
	Nacharbeit	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die die weiteren Schritte zur Verfolgung möglicher tatverdächtige Personen und Recherchetätigkeiten zu Tataufklärung beinhalten.	"Aber es gibt ja noch weitere Einsätze im Gang derzeit" (KURIER daily, 2020, S. 3). "Seine Wohnung wurde bereits in der Nacht von Einsatzkräften gestürmt und durchsucht. Mehr gibt die Polizei allerdings derzeit aus ermittlungstaktischen Gründen nicht bekannt" (Thema des Tages, 2020, S. 3). "Man weiß einfach, über die Pressekonferenzen und über die eigenen Kontakte, die man hat, haben wir natürlich heute ein viel klareres Bild dessen, was gestern passiert ist" (FALTER

Schlüssel-kategorien	*Subkategorie*	*Beschreibung*	*Ankerbeispiel*
			Radio, 2020, S. 15).
	Aktionen nach dem Attentat	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, Aktionen der Bundesregierung als Antwort auf das Attentat getätigt wurden.	"Es gibt einen Entschädigungsfonds für die Opfer vom 2. November. Es gibt strengere Gesetze, die teilweise schon gelten. Und im Dezember nimmt die neu geschaffene Direktion für Staatsschutz ihre Arbeit auf" (Presse Play, 2020, S. 2). "Es ist nunmehr gegründet worden, die Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst, die im Dezember ihren Dienst aufnehmen wird" (Presse Play, 2020, S. 11).
Figuren	Täter:innen/ Verdächtige	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die Aussagen zu dem Täter bzw. den Tatverdächtigen beinhalten.	"Laut Polizei handelt es sich bei dem getöteten Attentäter um einen islamistischen Terroristen und IS-Sympathisanten" (Thema des Tages, 2020, S. 3). "Der Terrorist ist in Österreich geboren. Er ist österreichischer Staatsbürger. Die Familie kommt aus Mazedonien. Er war den Behörden bekannt als Anhänger der Terrororganisation Islamischer Staat" (FALTER Radio, 2020, S. 1). "Schwer bewaffnete Täter feuerten in unmittelbarer Nähe einer Synagoge in der Gasse erste Schüsse ab" (KURIER daily, 2020, S. 1).
	Opfer	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen die Opfer des Attentats genannt und ihnen gedenkt werden.	"Und dann hat er einfach in die Lokale hinein geschossen hat. Man sieht ja Videos, wo man sieht, wie er einfach wahllos Passanten abknallt" (FALTER Radio, 2020, S. 20). "Ich darf nur daran erinnern, es gab zusätzlich zu den 4 Todesopfern 38 Verletzte. Von diesen 38 Verletzten sind dann 23 in Spitäler gekommen und darunter wiederum waren einige schwerst Verletzte" (Presse Play, 2020, S. 7).
	Helfer:innen	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in den Figuren auftreten, die der betroffenen Bevölkerung helfend zur Seite gestanden	"Über 1000 Polizeibeamte sind derzeit im Einsatz" (Thema des Tages, 2020, S. 3). " Aber wir wollen schon die Öffentlichkeit informieren, dass da gerade in

Schlüssel-kategorien	*Subkategorie*	*Beschreibung*	*Ankerbeispiel*
		sind.	der Stadt etwas ganz brandgefährlich ist, passiert das nicht nur von politischem Interesse, sondern auch von existenziellen Interesse sein kann für die Leute, die in der Innenstadt wohnen und eben über soziale Medien Nachrichten empfangen" (FALTER Radio, 2020, S. 21). "Der orf war live ganze Nacht auch. Die anderen Fernsehsender auch" (FALTER Radio, 2020, S. 23).
	Zeug:innen	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen Zeug:innen genannt werden oder zu Wort kommen.	"Also Augenzeugen haben von einer Schrotflinte gesprochen, aber es schaut so aus, als ob das eine eine halbautomatische Waffe, vermutlich eine Kalaschnikow gewesen ist" (KURIER daily, 2020, S. 7). "Und in diesem Sichtfeld habe ich in meiner Erinnerung, die mich irgendwie trügen kann, habe ich einfach dieses Bild vor Augen, wie eben Polizisten rückwärts laufend." (FALTER Radio, 2020, S. 9)
	anderwertige Betroffene	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen Personen als indirekte Betroffene des Attentats beschrieben werden.	"Und dann hat es einfach nur geheißen weg vom Fenster und legt euch auf den Boden und wir müssen weg von den Fenstern. Und dann sind wir haben uns dann in einen hinteren Winkel der doch sehr verwinkelten Redaktion zurückgezogen und abgewartet, bis irgendwie klar war, (.) was da gerade passiert" (FALTER Radio, 2020, S. 12). Dann gibt es ja am Ende Schadensersatz Beträge in einer bestimmten Höhe und nach der (.) "Judikatur entscheidet nun diese Kommission, wie hoch die Beträge sind, die die Hinterbliebenen beziehungsweise die Terroropfer, die überlebt haben, (.) bekommen sollen" (Presse Play, 2020, S. 8). "Weiters wurde auch die Schulpflicht für den heutigen Dienstag aufgehoben. Alle Schülerinnen und Schüler sind also entschuldigt" (Thema des Tages, 2020, S. 3).

Schlüssel-kategorien	*Subkategorie*	*Beschreibung*	*Ankerbeispiel*
	Politiker:innen	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen Politiker:innen oder politische Institutionen erwähnt werden.	"Innenminister Karl Nehammer nannte es den schwersten Tag für Österreich seit vielen Jahren. Nehammer lobte zudem das Engagement der Einsatzkräfte (Thema des Tages, 2020, S. 4)" "Und was mich doch ganz positiv gestimmt hat bisher war, dass die Verantwortlichen aus der Regierung, aber auch jener Teil der Opposition, den ich voll als demokratisch bezeichnen würde, dass das dieser Teil der dder Opposition auch darauf nicht eingegangen ist. Ich erinnere nur an Pamela Rendi-Wagner, die gesagt hat Vorsicht und Stärke. Und ich erinnere an Nehammer, haben wir jetzt gesagt hat, wie wichtig es ist, auf die zwei Jugendlichen, die zwei muslimischen Österreicher hinzuweisen, die den verletzten Polizisten aus der Gefahrenzone getragen haben" (FALTER Radio, 2020, S. 33). "Soweit mir bekannt ist, hat auch Innenminister Nehammer angeboten, für Gespräche mit Hinterbliebenen oder mit Opfern zu führen" (Presse Play, 2020, S. 9).
	Behörde/ Justiz	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denne auf Behörden, die Justiz oder ähnliches Bezug genommen wird.	"Dass er wenige Monate zuvor in der Slowakei Munition für eine Waffe beschaffen wollte, wurde den Behörden zwar gemeldet, doch der Hinweis wurde nicht sofort als relevant eingestuft" (Presse Play, 2020, S. 2). " Und hätte die Justiz erfahren, dass jemand, der auf Bewährung in Freiheit ist, versucht, in der Slowakei Munition für ein Sturmgewehr zu kaufen, dann hätte es sehr gut sein können, dass wegen Missachtung der Bewährungsauflagen die vorzeitig bedingte Entlassung widerrufen worden wäre, also die bedingte Entlassung widerrufen worden wäre und man ihn wieder eingesperrt hätte" (Presse Play, 2020, S. 4).
Raum	öffentliche Einrichtungen	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die die Räume öffentlicher Einrichtungen beschreiben	"Ich bin dann zwar ins Haus reingekommen, aber nicht in die Redaktion, weil da die eine Sicherheitstüren ist und habe dann ganz vehement dagegen geklopft. Und dann hat man

Schlüssel-kategorien	*Subkategorie*	*Beschreibung*	*Ankerbeispiel*
		und darstellen.	die Kollegen aufgemacht. Und ich glaube, ich habe dann zu ihnen gesagt, die schießen am Schwedenplatz, die schießen am Schwedenplatz und ich bin dann rein. (.) Und dann hat es einfach nur geheißen weg vom Fenster und legt euch auf den Boden und wir müssen weg von den Fenstern. Und dann sind wir haben uns dann in einen hinteren Winkel der doch sehr verwinkelten Redaktion zurückgezogen und abgewartet, bis irgendwie klar war, was da gerade passiert" (FALTER Radio, 2020, S. 12).
	private Grundstücke/ Wohnungen	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in der private und persönliche Räume genannt werden.	"Aufgrund der aktuellen Gefahrenlage bittet das Innenministerium alle Wiener und Wienerinnen, (.) wenn möglich zu Hause zu bleiben" (Thema des Tages, 2020, S. 3). "Seine Wohnung wurde bereits in der Nacht von Einsatzkräften gestürmt und durchsucht" (Thema des Tages, 2020, S. 3).
	öffentlichen Straßen/ Plätze	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in der öffentliche Straßen und Plätze beschrieben werden.	"Das war alles, spielte sich ab, wer die Gegend kennt, an der Grenze der Marc-Aurel-Straße zum Schwedenplatz." (FALTER Radio, 2020, S. 7) "Die Polizei geht jetzt von zumindest sechs Tatorten aus, (.) allesamt in der Innenstadt, (.) in der Nähe des (.) Bermudadreieck" (KURIER daily, 2020, S. 5). "Die Innenstadt ist ziemlich leer. Es ist kaum jemand in den öffentlichen Verkehrsmitteln. In der Innenstadt hat man den Eindruck, dass jetzt schon sozusagen der Lockdown begonnen hat" (KURIER daily, 2020, S. 3).
	Lokale	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die Lokale und Geschäfte als Räume nennen und beschreiben.	"Ja und der oder die Täter scheinen wahllos auf Zivilisten in den Lokalen geschossen zu haben" (Thema des Tages, 2020, S. 2). "Die meisten Leute haben die Schüsse gehört, sind geflüchtet in dieses Lokal. Wir sind hier eingesperrt und es wird hier dafür gesorgt, dass die Menschen beruhigt sind. Es wird

Schlüssel-kategorien	*Subkategorie*	*Beschreibung*	*Ankerbeispiel*
			hier weiter ausgeschenkt. Und natürlich ist die Beunruhigung groß. Aber es sind eigentlich alle ziemlich beruhigt" (KURIER daily, 2020, S. 1).
	Nennung von Glaubensstätten	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die Glaubensstätten namentlich oder indirekt enthalten.	"Also ganz am Anfang war die Nachricht, dass es ein Anschlag auf die Synagoge ist. Es hat sich dann doch relativ schnell herausgestellt, dass es ein Anschlag vor der Synagoge war. Wir wissen bis heute noch nicht oder werden es vielleicht auch nie wissen, ob der Attentäter eigentlich die Synagoge im Sinn hatte, aber gesehen hat, dass sie geschlossen ist" (FALTER Radio, 2020, S. 20).
Zeit	vor dem Anschlag	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die sich zeitlich vor dem Anschlag einordnen lassen.	"Aufgrund des bevorstehenden Lockdown und des ungewöhnlich warmen Abends befanden sich noch sehr viele Menschen auf den Straßen und auch in den Schanigärten" (Thema des Tages, 2020, S. 2). "Österreich ist jetzt mit einer Situation konfrontiert, mit der Frankreich schon seit langem konfrontiert ist Großbritannien, Spanien, vielen Ländern hat es Terroranschläge gegeben" (FALTER Radio, 2020, S. 28)
	während des Anschlages	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die sich zeitlich in während des Attentats befinden.	"Und dann kamen die Schüsse und das ist eine ganz unwirkliche Situation, wo man dann irgendwann reflexartig handelt. In dem Moment, wo wir die Polizisten gesehen haben, die weggerannt sind, wobei nicht weggerannt, ist das falsche Wort. Sie sind nach hinten gerannt, aber mit den mit den Gewehren im Anschlag rückwärts gerannt. Und da wurde uns dann klar, es ist doch sehr, sehr ernst. Und dann sind wir zurück in die Redaktion" (FALTER Radio, 2020, S. 5). "Ja und der oder die Täter scheinen wahllos auf Zivilisten in den Lokalen geschossen zu haben. Die Wiener Innenstadt wurde daraufhin großräumig abgeriegelt. Ein Großaufgebot von Polizei und Rettung war im Einsatz, um die Passanten in Sicherheit zu bringen" (Thema des Tages, 2020, S. 2).

Schlüssel-kategorien	*Subkategorie*	*Beschreibung*	*Ankerbeispiel*
	nach dem Anschlag	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die sich zeitlich nach dem Anschlag einordnen lassen.	"Auch ein Polizist, der 28- Jährige, ist mittlerweile aber außer Lebensgefahr" (Thema des Tages, 2020, S. 2). "Aber wenn man jetzt bei uns aus dem Fenster schaut, dann sieht man immer noch Polizeiwagen und Einsatzkräfte. Man sieht aber auch schon wieder Menschen auf der Straße, Passanten" (FALTER Radio, 2020, S. 2).
	genauer Zeitangabe / genauer Zeitpunkt	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die einen exakten Zeitpunkt beschreiben oder eine genaue Zeitangabe beinhaltet.	"Und um 19 Uhr 59 eröffnet er oberhalb der Jerusalem Stiege das Feuer schießt auf fünf junge Menschen" (Presse Play, 2020, S. 1). "Wir gehen jetzt davon aus, dass dieser Täter acht, neun Minuten lang durch die ganzen Gassen des Bermuda-Dreieck gelaufen ist und da mehr oder weniger wahllos auf Menschen geschossen hat." (FALTER Radio, 2020, S. 8)
	ungefähre Zeitangabe	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen eine grobe oder ungenaue Zeitangabe getätigt wird.	"In der Nacht wurden auch viele teils erschütternde Aufnahmen von der Tat in sozialen Medien geteilt" (Thema des Tages, 2020, S. 4). "Du bist als Justiz und Gerichts Experte, der Presse vor allem mit der juristisch gerichtlichen Aufarbeitung dieser Bluttat immer wieder beschäftigt gewesen in den vergangenen Monaten" (Presse Play, 2020, S. 3).
Informationsweitergabe & Wissensvermittlung	Information über den Anschlag	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die Informationen über das Attentat selbst transportieren.	Naja, wir wissen inzwischen, dass der Attentäter ein automatisches Sturmgewehr verwendet hat. Das waren schon sehr repetitiv. Schüsse. Es war jetzt nicht so ein gezieltes Schießen mit Absätzen und so. Das war schon, der hat schon richtig durchgedrückt" (FALTER Radio, 2020, S. 7). "Die Polizei geht jetzt von zumindest sechs Tatorten aus, allesamt in der Innenstadt, in

Schlüssel-kategorien	*Subkategorie*	*Beschreibung*	*Ankerbeispiel*
			der Nähe des Bermudadreieck. Das heißt, da wissen wir von irgendwelchen anderen Kampfhandlungen außerhalb dieser sechs Tatorte, die die Polizei bis jetzt genannt hat" (KURIER daily, 2020, S. 5).
	vorausgesetztes Wissen zum politischen Islam	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die Wissen zu dem politischen Islam voraussetzten.	"Laut Polizei handelt es sich bei dem getöteten Attentäter um einen islamistischen Terroristen und IS-Sympathisanten" (Thema des Tages, 2020, S. 3.) " Und dass wir schon sagen können, dass beide Richtungen, also die rechtsextreme als auch die dschihadistische, schon auch antisemitisch sind." (FALTER Radio, 2020, S. 36)
	neu gewonnenes Wissen	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die neue Erkenntnisse über den Täter und das Attentat enthalten.	"Weil der spätere Attentäter der Justiz wohlbekannt war. Der hatte schon eine Verurteilung wegen Mitgliedschaft in der Terrormiliz Islamischer Staat und war auf Bewährung, also Bewährung in Freiheit. Er wurde also aus seiner Haftstrafe vorzeitig bedingt entlassen" (Presse Play, 2020, S. 3) "Nimmt man an, dass sie in gewisser Weise Beihilfe zum Attentat selbst geleistet haben. Drei von diesen sieben Leuten sollen bei Beschaffung der Waffen mitgeholfen haben. Vier von diesen sieben Leuten sollen zumindest psychisch bestärkt haben. Man könnte vielleicht salopp sagen, sie sollen angefeuert haben oder ihm Mut gemacht haben, den Terroranschlag zu verüben" (Presse Play, 2020, S. 6).
Erzählinstanz	Erzähler:in	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen die Erzählinstanz selbst genannt wird.	"Sie hörten das Falter Radio, den Podcast mit Raimund Löw" (FALTER Radio, 2020, S. 37) "Mein Name ist Anna Wallner und ich führe Sie heute durch diese Folge, in der wir den Terroranschlag in Wien vom 2. November 2020 erinnern" (Presse Play, 2020, S. 1).
	interviewte Personen	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert,	"Viele mussten Stunden in den Lokalen ausharren, wie auch die Kurier Redakteurin Nina

Schlüssel-kategorien	*Subkategorie*	*Beschreibung*	*Ankerbeispiel*
		in denen die interviewten Personen benannt oder beschrieben werden.	Oezelt, die sich gestern aus einem Lokal gemeldet hat" (KURIER daily, 2020, S. 1) "Ich spreche jetzt mit Falter Chefredakteur Florian Klenk, hallo" (FALTER Radio, 2020, S. 17).
	Darstellung der Rezipient:innen/ Adressat:innen	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen das Publikum direkt oder indirekt angesprochen wird.	"Hallo und herzlich willkommen zum Kurier Daily Podcast" ((KURIER daily, 2020, S. 1). "Sehr herzlich willkommen, meine Damen und Herren, zu einer Sonderausgabe des Falter Radios aus düsterem Anlass Montagabend hat ein Attentäter in der Wiener Innenstadt vier Menschen erschossen, bevor der Mann von der Polizei getötet wurde" (FALTER Radio, 2020, S. 1). "Danke fürs Zuhören. Guten Start in die Woche. Baba. Und bis morgen" (Presse Play, 2020, S. 16).
Redeformen	erzählte Figurenrede	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen die Erzählinstanz oder andere sprechende Personen Aussagen in ihren eigenen Sprachstil und Wortwahl wieder.	Der zweite November vor einem Jahr war ein Montag, ein ungewöhnlich warmer und sonniger Novembertag, auch abends war es mild und windstill geblieben. Und weil am kommenden Tag, also am 3. November 2020, der zweite strenge Lockdown im ganzen Land beginnen sollte, waren die Restaurants und Bars an diesem Abend noch einmal besonders gut gefüllt. Sogar in den Schanigärten waren fast alle Tische besetzt. Unterwegs in den Gassen der Wiener Innenstadt und am Schwedenplatz ist an diesem Abend auch ein ganz in Weiß gekleideter Mann mit einer unförmigen schwarzen Tasche, die er mit sich hat. In dieser Tasche hatte er eine Machete, ein Sturmgewehr, eine Pistole und mehr als 200 Patronen. Wie Aufzeichnungen von Videokameras und Handy Aufnahmen später rekonstruieren (...)" (Presse Play, 2020, S. 1).
	transponierte Figurenrede	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen Äußerungen indirekt wiedergegeben werden.	"Die Polizei spricht von sechs Tatorten rund um die Seitenstettengasse in der Nähe des Wiener Schwedenplatz" (Thema des Tages, 2020, S. 2). "Und Nehammer hat eben gebeten, dass wir keine Videos machen vom Einsatz, dass wir

Schlüssel-kategorien	*Subkategorie*	*Beschreibung*	*Ankerbeispiel*
			auch twittern sollen an die unsere Follower, dass die Passanten bitte sofort in die Häuser gehen, dass sie weggehen von den Fenstern und dass sie auch Videos an die Polizei schicken und nicht posten. Das war so eine eindringliche Bitte. Er gesagt, er will hier keine Message Control oder keine Zensur, sondern das dient den Einsatzgruppen, die nicht gefilmt werden wollen, wenn man auch die Taktik sehen kann. (FALTER Radio, 2020, S. 20)
	zitierte Figurenrede	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen Aussagen einer Figur als direkte Rede wiedergegeben werden.	"Bundeskanzler Sebastian Kurz sprach von 'einem widerwärtigen Terroranschlag' " (Thema des Tages, 2020, S. 4). "Innenminister Karl Nehammer nannte es 'den schwersten Tag für Österreich seit vielen Jahren' " (Thema des Tages, 2020, S. 4).
	Ich-Perspektive	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, aus der Ich-Perspektive heraus ein Ereignis beschrieben wird.	"Ich hatte ja keine, ich hatte ja keine Zugangskarte dabei. Ich bin dann zwar ins Haus reingekommen, aber nicht in die Redaktion, weil da die eine Sicherheitstüren ist und habe dann ganz vehement dagegen geklopft (...)" (FALTER Radio, 2020, S. 12). "(..) Und in diesem Sichtfeld habe ich in meiner Erinnerung, die mich irgendwie trügen kann, habe ich einfach dieses Bild vor Augen, wie eben Polizisten rückwärts laufend" (FALTER Radio, 2020, S. 9).
Stil	sprachliche Besonderheiten	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen sprachliche Besonderheiten aufzufinden sind.	"Es hat fast neun Minuten nach ersten Notruf der Täter sozusagen ausgeschaltet wurde" (Presse Play, 2020, S. 15). "Elias Natmessnig over and out" (KURIER daily, 2020, S. 10).
	rhetorische Besonderheiten	In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen rhetorische Besonderheiten angewendet wurden.	"Wie konnte so eine Tat passieren?" (Presse Play, 2020, S. 2) "Meine Frau, meine Tochter und ich" (FALTER Radio, 2020, S. 31).

Schlüssel-kategorien	*Subkategorie*	*Beschreibung*	*Ankerbeispiel*
			“In dieser Tasche hatte er eine Machete, ein Sturmgewehr, eine Pistole und mehr als 200 Patronen” (Presse Play, 2020, S. 1).

Transkripte

Titel: Die Terrornacht von Wien -#416

Podcast: "FALTER Radio"

00:00:02 *Intro:* (Musik) Falter Podcasts werden durch Werbung unterstützt, (.) das hilft bei der Finanzierung unseres journalistischen Angebots. (.)

00:00:12

Werbung

00:00:33

Intro: Falter Radio, der Podcast mit Raimund Löw. (.)

00:00:38

*H: S*ehr herzlich willkommen, (.) meine Damen und Herren, (.) zu einer Sonderausgabe des Falter Radios aus düsterem Anlass Montagabend hat ein Attentäter in der Wiener Innenstadt vier Menschen erschossen, (.) bevor der Mann von der Polizei getötet wurde. (.) 22 Personen sind zum Teil schwer verletzt. (.) Die Anschlagsserie begann unweit der Synagoge in den Städten Gasse, (.) wo es viele Lokale und Bars gibt. (.) Der Terrorist ist in Österreich geboren. (.) Er ist österreichischer Staatsbürger. (.) Die Familie kommt aus Mazedonien. (.) Er war den Behörden bekannt als Anhänger der Terrororganisation Islamischer Staat. (.) Die Anschläge in Wien kommen wenige Tage nach grausamen islamistischen Attacken in Frankreich für eine Kontroverse um Mohammed-Karikaturen. (.) Der Auslöser war. (.) Die Redaktion der Wiener Wochenzeitung Falter befindet sich in der Innenstadt, (.) unmittelbar neben den Straßen, (.) in

denen geschossen wurde. (.) Ich habe Dienstag am frühen Nachmittag des dritten November mit Chefredakteur Florian Klenk den Redaktions Kollegen Eva Konzett und Lukas Matzinger über die Terror Nacht von Wien und ihre Auswirkungen gesprochen. (.) Die Schriftsteller Doron Rabinovici habe ich gefragt, was so ein Anschlag mit einer Gesellschaft wie der unseren macht. (.) In der Redaktion sind Eva Konnte und Lukas Martina. (.)

00:02:09

H: (Rauschen im Hintergrund) In der Falter Redaktion befinden Eva Konzett und Lukas Matzinger. (.) Die Falter Redaktion befindet sich in der Marc-Aurel-Straße in der Wiener Innenstadt. (.) Das ist unmittelbar neben den Orten, (.) an denen es gestern Abend die Anschläge gegeben hat. (.) Wie ist die Situation jetzt? (.) Wir zeichnen dieses Gespräch 14 Stunden nach Beginn (.) dieser Attacken auf am Dienstagmittag Wiener Zeit. (.) Wie ist zurzeit die Situation in Wien, (.) wenn man aus dem Fenster schaut. (.) Wie war die Situation? (.)

00:02:34

I1: Wir haben (.) die Situation jetzt ist natürlich deutlich ruhiger als noch in der Nacht. (.) Aber wenn man jetzt bei uns aus dem Fenster schaut, (.) dann sieht man immer noch Polizeiwagen und Einsatzkräfte. (.) Man sieht aber auch schon wieder Menschen auf der Straße, (.) Passanten. (.) In der Nacht (.) war das ja tatsächlich so, (.) dass das alles großflächig abgesperrt gewesen ist. (.) Die Brücken waren versperrt mit Einsatzwagen, (.) da standen die Ambulanz Wagen, (.) Tür an Tür. (.) Der ganze Schwedenplatz war ein blinkendes Blau, (.) getaucht von den von den blau Lichtern. (.) Die Lage ist jetzt natürlich viel ruhiger als im Vergangenen. (.)

00:03:15 *I2:* Was schon interessant ist in dem Zusammenhang. (.) Es gibt ja theoretisch noch immer die Warnung für den ersten Bezirk. (.) Der Innenminister Nehammer hat gesagt, (.) man

möge denn die Innenstadt meiden, (.) auch heute noch. (.) Und es gilt auch noch immer. (.) Weil die Polizei möglicherweise immer noch nach Mitttätern sucht. (.) Inzwischen gibt es immer mehr Zweifel, (.) dass es tatsächlich mehrere Täter gegeben hat, (.) aber die Fahndung läuft auf jeden Fall noch. (.) Deswegen ist die Polizeipräsenz schon noch (.) sehr stark. (.)

00:03:42

H: Das heißt, (.) das Gefühl ist schon noch Gefahr. (.) Auf der Straße, (.) in den Straßen. (.) (Ja) (.) Wie war diese Nacht, (.) in der Redaktion, Lukas Matzinger. (.)

00:03:55

I2: Naja, (.) das war natürlich etwas völlig Ungewohntes und natürlich auch Ungeplantes. (.) Normalerweise ist am Montag, (.) 20 Uhr, (.) geht es dann schon Richtung Redaktionsschluss und nach Hause gehen. (.) Und eben gestern war es dann so, (.) dass diese Schießerei angefangen hat und die dringende Bitte, (.) niemand möge das Haus verlassen, (.) schon gar nicht in der Innenstadt, (.) wodurch wir gezwungen waren, (.) hier in der Redaktion zu bleiben und eigentlich die ganze Nacht durchgearbeitet haben und versucht haben, (.) möglichst viel herauszufinden, (.) möglichst viel zu recherchieren über dieses Attentat und über den über den Täter. (.)

00:04:31

I2: Eva Konzett , auch Angst, (.) Sorge, (.) es hätte ja auch der Falter das Ziel des Anschlages oder von von Angreifen werden können. (.)

00:04:42

I1: Angst war es nicht. (.) Es war natürlich eine erhöhte Vorsicht. (.) Es macht schon etwas mit einem, (.) wenn man sich in einem Winkel versteckt und draußen Gewehrsalven hört. Oder Polizisten, (.) die schreien rein in die Häuser, (.) rein in die Häuser. (.) Oder wenn man die Beamten da im Gänsemarsch gedrückt an der Hauswand an einem vorbeilaufen sieht. Auf der Straße unten. (.) Es war eine eine. Ich würde nicht sagen, (.) dass es Angst war. (.) Eine Angespanntheit natürlich. (.) Vor allem in der Zeit, (.) wo noch völlig unklar war, was eigentlich passiert ist, (..) wo wir uns verlassen mussten. (.) Auf allererste Meldungen, (.) auf das, (.) was wir sehen, (.) wo wir uns was versucht haben, (.) einen Reim zu machen. (..) Die die Angst war nicht dabei. (.) Es war Angespanntheit. (.) Und danach dann vor allem in der Nacht einfach sehr, (.) sehr hohe Konzentration mit mit dem Ziel, (.) da bis heute einen guten Text zusammenzubringen und fertig zu bringen. (.)

00:05:50

H: Lukas, (.) wie muss man sich das vorstellen? (.) Ist der Polizei extra vor dem Eingang in das Haus, (.) in dem sich die Rezeption befindet, (.) gestanden? (.)

00:05:57

I2: Nun, (.) die Wahrheit ist, (.) ich kann es nicht ganz genau beantworten, (.) weil wir überhaupt nie in die Situation gekommen zu sind, (.) das Haus zu verlassen, (.) um das beurteilen zu können. (.) Aber es war die ganze Nacht immer massive Polizeipräsenz in allen Gassen am Schwedenplatz um den Schwedenplatz im Bermudadreieck. (.) Da hast du immer Du konnte sich, (.) du konntest nicht aus dem Fenster sehen, (.) ohne nicht schwerst bewaffnete Polizisten zu sehen. (.) Das war erstaunlich, (.) was da mobilisiert wurde. (.) Ich glaube, (.) alles in Wien, (.) was Blaulicht hat, war vor Ort. (.) Das heißt, (.) um diese Sorge war nicht wahnsinnig groß. (.) Die, (.) die die Polizeipräsenz in der Innenstadt war wirklich gewaltig. (.)

00:06:34

H: Ihr beide, (.) Eva Konzett und Lukas Matzinger, (.) wart gerade draußen auf der Straße. (.) Ich lese im Mail des Florian Klenk Zigaretten holen, (.) wie Schüsse gefallen. (.) Wie war das gestern? (.) 20 Uhr ungefähr. (.) Wann war das genau? (.)

00:06:52

I1: Wir können das jetzt mal ein bisschen rekonstruieren. (.) Also offenbar sind die ersten Schüsse gefallen, (.) bevor wir ausgegangen sind. (.) Und die haben wir nicht wahrgenommen. (.) Wir standen dann unten auf der Straße, (.) wollten eine Zigarette rauchen, (.) hatten nur eine, wollten dann neu kaufen gehen und wurden dann von von, (.) von, (.) von drei Männern darauf aufmerksam gemacht. (.) Das waren Männer, (.) die standen vor einem Pub, die gesagt haben da wird geschossen, (.) da wird geschossen und im ersten Moment haben wir es einfach nicht geglaubt. (.) Und dann kamen die Schüsse und das ist eine ganz unwirkliche Situation, wo man dann irgendwann reflexartig handelt. (.) In dem Moment, wo wir die Polizisten gesehen haben, die weggerannt sind, (.) wobei nicht weggerannt, (.) ist das falsche Wort. (.) Sie sind nach hinten gerannt, aber mit den mit den Gewehren im Anschlag rückwärts gerannt. (.) Und da wurde uns dann klar, (.) es ist doch sehr, sehr ernst. (.) Und dann sind wir zurück in die Redaktion. (.)

00:07:53

H: Lukas Matzinger das erste Mal diese Schüsse, (.) wie ihr diese Schüsse gehört habe. (.) Aber schon klar, (.) das sind Schüsse? (.) Oder (.) es können ja auch andere Geräusche.

00:08:02

I2: Also ganz ehrlich, (.) wie diese Männer unten, (.) die vor dem Pub gestanden sind, (.) gesagt haben, (.) da wird geschossen und mit Maschinengewehre habe ich, (.) bin ich, (.) war ich mir völlig sicher, (.) dass war ein Unsinn ist. (.) Was die, (.) was die sagen, (.) die waren, (.) die waren vielleicht betrunken und es war ein Autounfall und sie glauben, (.) jetzt wird geschossen und dann sind tatsächlich die Schüsse. (.) Und ich dachte zu dem Zeitpunkt noch immer noch, (.) weil ich wirklich weit davon entfernt bin, (.) an einen Terroranschlag in Wien zu glauben. (.) In der Situationen könnten Böller sein, (.) das kann eine die Hochzeit sein, (.) Feuerwerk oder vielleicht ein Schreckschusspistole. (.) Oder irgendwas. (.) Also mein erster Impuls war es ist keine Schießerei hier mitten vor unserem Büro. (.) Aber dann, (.) wie ich die Polizisten gesehen habe, (.) die eben rückwärts laufen, (.) feuern irgendwohin, (.) wo sie nicht sehen. (.) Da wusste ich dann schon sehr schnell. Oh, da ist jetzt irgendwas ganz, (.) ganz Gewaltiges im Gange. (.)

00:08:56

H: Was waren das für Schüsse? (.) Waren das einzelne Schüsse oder wirklich so was wie ein Gewehrfeuer? (.)

00:09:01

I2: Naja, (.) wir wissen inzwischen, (.) dass der Attentäter ein automatisches Sturmgewehr verwendet hat. (.) Das waren schon sehr repetitiv. (.) Schüsse. (.) Es war jetzt nicht so ein gezieltes Schießen mit Absätzen und so. (.) Das war schon, (.) der hat schon richtig durchgedrückt. (.)

00:09:20

H: Das war alles, (.) spielte sich ab, (.) wer die Gegend kennt, (.) an der Grenze der Marc-Aurel-Straße zum Schwedenplatz. (.) Richtig? (.)

00:09:29

I1 & I2: Ja, (.) genau. (.)

00:09:31

H: Und Gewalt hat man orten können, (.) wo genau die Schüsse hergekommen sind, (.) *Eva*?(.)

00:10:31

H*1:* Also man konnte verorten, (.) dass es irgendwo beim Schwedenplatz sein muss. (.) Aber es war uns zum Beispiel völlig unklar, (.) ob das Schwedenplatz is oder Urania. (.) Die Polizisten, (.) die da rückwärts weggerannt sind oder weggelaufen oder sich da verteidigt haben, (.) haben dann irgendwie doch ein Indiz dafür gegeben, (.) dass es relativ nah sein muss. (.) Aber nur anhand der Schüsse hätte, (.) hätte ich das nicht verorten können, (.) weil es waren die ersten Schüsse, (.) die ich in meinem Leben gehört habe. (.) Ich hatte da keine Erfahrungswerte, (.) mit denen ich das abklären konnte. (.)

00:10:09

I2: Also man muss schon sagen, (.) das war ein sehr dynamisches Geschehen. (.) Das war eine wirklich eine Straßenschießerei. (.) Wir gehen jetzt davon aus, (.) dass dieser Täter acht, (.) neun Minuten lang durch die ganzen Gassen des Bermuda-Dreieck gelaufen ist und da mehr oder weniger wahllos auf Menschen geschossen hat. (.) Der war mal oben, (.) war mal unten. (.) Es war alles in sehr kurzer Zeit und sehr arm. (.) Er hat sich relativ viel bewegt. (.) Es war schon, (.) das war schon eine besondere Aufmerksamkeit. (.)

00:10:44

H: Aber wie viele Polizisten habt ihr da gesehen? (.) Wie viele Polizisten sprechen wir hier so unmittelbar, (.) wie wie die Schüsse gefallen sind? (.)

00:10:53

I2: Unzählige. (.) Also wir wissen ja nicht ob, (.) wir waren ja nicht bei diesen allerersten Schüssen dabei. (.) Aber diese Schüsse, (.) die wir dann gehört haben, (.) da war schon eine ordentliche Mannstärke am Schwedenplatz, (.) die man in der Gegend sind prinzipiell sehr viele Polizisten, (.) aber da waren auch zu dem Zeitpunkt schon auch sehr gut ausgerüstete Beamte meiner Wahrnehmung nach. (.) Und sie haben ja dann auch tatsächlich nur acht oder neun Minuten gebraucht, (.) um diesen Täter zu töten. (.)

00:11:21

H: Das ist sehr, (.) sehr eine sehr kurze Zeit, (.) die waren sehr schnell(.)

00:11:24

I2: Ja, (.) ich habe den ganzen Einsatz nicht verfolgt, (.) aber gefühlsmäßig würde ich sagen, (.) dass ich jetzt schon relativ zügiger. (.)

00:11:30

H2: Wenn ihr sagt, (.) die Polizisten sind rückwärts gegangen, (.) schießend. (.) Was genau ist das? (.) Habe ich nicht ganz verstanden. (.) Was meint ihr damit genau, Eva? (.)

00:11:40

I1: Man muss sich das so vorstellen, (.) die Marc-Aurel-Straße (..) kreuzt ja quasi auf den Schwedenplatz hin. (.) Das heißt, (.) was am Schwedenplatz passiert ist, (.) das haben wir nicht gesehen, (.) werden da ein relativ enges Sichtfeld. (.) Und in diesem Sichtfeld habe ich in meiner Erinnerung, (.) die mich irgendwie trügen kann, (.) habe ich einfach dieses Bild vor Augen, (.) wie eben Polizisten rückwärts laufend

00:12:10

H: Warum rückwärts laufend? (.)

00:12:12

I1: Weil sie sich während des Laufens verteidigen. (.) Die schießen auf irgendetwas und versuchen aber vom vom Tatort wegzukommen. (.) Gleichzeitig würden sie ja nur rennen, (.) könnte man sie in den Rücken schießen. (.) Wenn sie aber rückwärts laufen und gleichzeitig nach vorne schießen, (.) sind sie ja geschützt. (.)

00:12:25

H: Das heißt, (.) sie sind von Richtung Schwedenplatz in eure Richtung gelaufen, (.) rückwärts und haben in Richtung Schwedenplatz geschossen. (.) Ist das richtig?(.)

00:12:33

I1: Nein, (.) die sind von Richtung Schwedenplatz. (.) sie sind vom Schwedenplatz in Richtung Schrotten Ring rückwärts gelaufen und haben da, (.) eben weil die Marc-Aurel-Straße Straße im rechten Eck auf auf das Geschehen quasi zuläuft, (.) hatten wir sie dann kurz im Sichtfeld. (.) Sie sind niemals auf uns zugelaufen, (.) das war nicht der Fall. (.)

00:12:52

H: Also ich nehme an, (.) Zigaretten werdet ihr keine gekauft haben. (.) Jetzt in die Redaktion gegangen bin. (.) Wie schnell läuft man da? (.) Läuft man davon? (.) Flüchtet man dann sozusagen ins Haus der Redaktion? (.) Lukas, in die Redaktion? (.)

00:13:05

I2: Na ja, ich muss sagen, (.) man ist dann, (.) nicht hundertprozentig wirklich in der Lage oder besonders weise Entscheidungen zu treffen. (.) Ich meine mich zu erinnern, dass ich nicht wirklich gelaufen bin. (.) Ich bin dann zurückgegangen. (.) Das ist ja oft so, (.) dass Laufen auch irgendwie vielleicht irgendwie Panik, (.) Aufregung signalisieren, (.) dass man das auch vermeiden will, (.) wenn man jetzt zum Beispiel einem potenziellen Täter auch begegnet. (.) Ich glaube, (.) ich bin zurückgegangen in die Redaktion und habe mich dann in der Redaktion aber doch relativ zügig in den hintersten letzten Winkel begeben. (.)

00:13:45

H: Ist nicht der Impuls auch, (.) oder ist er gar nicht eine Sondersituation, (.) man muss jetzt dableiben und schauen, (.) was passiert. (.) Das ist als Journalist vielmehr Zeuge eines Ereignisses. (.)

00:13:56

I1: Das war relativ schnell klar, (.) dass man davon nicht Zeuge sein möchte, (..) wenn man sein Leben nicht aufs Spiel setzt. (.) Es sind jetzt drastische Worte. (.) Es ist eine Situation, (.) wo der Lukas sagt das richtig, wo, (.) wo Reflexe irgendwie überhand nehmen. (.) Ich man trifft da keine Entscheidungen bewusst. (.) Ich habe einfach das Gefühl, (.) ich muss hier weg

und ich muss rein. (.) Ich mit Sicherheit habe ich gleichgesetzt mit in ein Haus rein und dann einfach zurück in die Redaktion. (.)

00:14:30

H: Und was tut man da in der Redaktion? (.) Läuft man, (.) da ruft man laut Achtung, (.) das wird geschossen! (.) Sei es ein Anschlag alarmiert die Kolleginnen und Kollegen. (.) Was ist da passiert? (.) Das hat wehgetan. (.)

00:14:39

I1: Ich hatte ja keine, (.) ich hatte ja keine Zugangskarte dabei. (.) Ich bin dann zwar ins Haus reingekommen, (.) aber nicht in die Redaktion, (.) weil da die eine Sicherheitstüren ist und habe dann ganz vehement dagegen geklopft. (.) Und dann hat man die Kollegen aufgemacht. (.) Und ich glaube, (.) ich habe dann zu ihnen gesagt, (.) die schießen am Schwedenplatz, (.) die schießen am Schwedenplatz und ich bin dann rein. (.) Und dann hat es einfach nur geheißen weg vom Fenster und legt euch auf den Boden und wir müssen weg von den Fenstern. (.) Und dann sind wir haben uns dann in einen hinteren Winkel der doch sehr verwinkelten Redaktion zurückgezogen und abgewartet, (.) bis irgendwie klar war, (.) was da gerade passiert. (.) Und muss man das irgendwie einordnen konnte. (.)

00:15:28

H: Lukas, ihr habt euch wirklich auf dem Boden gelegt, (.) so groß war das Gefühl der Bedrohung? (.)

00:15:34

I2: Na ja, (.) wir haben uns nicht auf den Boden gelegt. (.) Wir sind auf dem Boden gesessen und dies vor allem deshalb, (.) weil dieser beschriebene letzte Winkel der Redaktion über keine Sitzmöbel verfügt. (.) Also ich glaube, (.) das ist der praktische Grund gewesen. (.) Wir sind dann auf dem Boden gesessen, (.) haben die Lichter ausgemacht und haben mal abgewartet, (.) haben vielleicht auf Twitter gelesen. (.) Menschen, (.) welche Wahrnehmungen andere Menschen haben und ja, (.) haben da sozusagen ausgeharrt. (.)

00:16:01

H: Und wie viele Journalistinnen und Journalisten Mitarbeiter waren da in der Redaktion? (.) Die meisten sind ja online im Homeoffice dieser Tage. (.)

00:16:10

I2: Ah, (.) ich glaube, (.) das waren da, das waren da vier Journalisten, zwei Leute oben vom Satz, (.) vom Layout und ein Lektor. (.) Wenn ich mich jetzt nichts erzähle, (.) das sind dann wohl sieben Menschen. (.)

00:16:29

H: Dies muss man dazu sagen, (.) der Abend, (.) an dem der Falter fertig gemacht wird, (.) der diese Woche verkauft wird, (.) der diese Woche veröffentlicht wird und was passiert dann kommt man dann sehr rasch drauf und muss alles umstellen, (.) denn der Falter war ja geplant. (.) Ich nehme an, so wie am Dienstagabend online sein wird, (.) am Mittwoch in den Kiosken sein wird, das wird ein ganz anderes Produkt sein. (.)

00:16:56

I1: Aber es war sehr schnell klar, (.) dass wir umstellen werden. (.) Es war dann lange nicht klar wie (.) vor allem deshalb, (.) weil wir einfach lange nicht wussten, (.) was tatsächlich passiert ist. (.) Man kann sich dann so vorstellen, dass man einfach vor diesem Seitenspiegel sitzt und sich überlegt, (.) welche Geschichte nicht zwingend diese Woche erscheinen, (.) muss es aus Aktualität gründen. (.) Die war dann auch relativ schnell ausfindig gemacht. (.) Wir wussten, (.) diese Verschubmasse haben wir und wir haben dann einfach denen den ganzen Nachrichtensendungen beigewohnt. (.) Wir haben uns auf Twitter informiert. (.) Wir haben Informanten kontaktiert, (.) die wir kennen und uns da versucht, (.) ein Bild der Lage zu machen und endgültig entschieden, (.) was wir machen, (.) haben wir, (.) glaube ich, (.) erst in der Nacht. (.)

00:17:47

I2: Lukas, wie entscheidet? (.) Wie weiß man, (.) was falsch ist, (.) was richtig ist? Gerade auf Twitter und in sozialen Medien wird so wahnsinnig viele Informationen gegeben, (.) die wie immer in solchen Situationen oft nicht richtig waren, aber oft dann doch richtig waren und in die richtige Richtung gezeigt haben. (.)

00:18:03

I2: Nun, (.) das ist eine extrem schwierige Frage. (.) Man kennt es auf Twitter bei solchen großen Ereignissen, (.) bei solchen tragischen Dingen, (.) wo viele Leute auch irgendwie Zeugen sind, (.) dann ist man ganz am Anfang. (.) Wenn solche Dinge passieren, (.) ist Twitter das mit Abstand interessanteste Medium, (.) sich zu informieren, (.) weil einfach jeder, (.) der irgendwie rundherum damit zu tun hat, sofort raus, (.) was er da wahrgenommen hat. (.) Da bekommt man wirklich sehr schnell einen wahren, (.) vagen Eindruck, was da passiert, (.) bevor die Medien überhaupt irgendwie Wind davon bekommen. (.) Das Problem ist dann oft in den

Stunden danach, (.) nach solchen Ereignissen. (.) Dann haben auf Twitter die Fake News begonnen, da waren plötzlich von anderen Anschlägen in Salzburg die Rede und in Niederösterreich. (.) Ich um im Hilton Hotel im Stadtpark und eine Geiselnahme gab's und dann gab's Bekennerschreiben auf Twitter und es war alles ein völliger Unsinn. (.) Und wer weiß, (.) was dir da weiterhilft, (.) ist glaube ich Besonnenheit, (.) Zurückhaltung, (.) nicht jedem Gedanken oder jede angebliche Information sofort weiterverbreiten. (.) Ich persönlich spare mir das ohnehin, (.) weil ich einen Twitter-Account habe, (.) den ich nicht verwende. (.) Aber ja, (.) das ist die Krux(unv.) mit Twitter an solchen Tagen. (.)

00:19:21

H: Eva, ber was wissen wir heute, (.) das ganz anders ist als das, (.) was wir angenommen haben in der Nacht in der Redaktion durch die Informationen des Innenministeriums, der Polizei. (.)

00:19:34

I1: Wir sind eigentlich relativ schnell von einem Anschlag ausgegangen, (.) auch von einem Anschlag mit einem dschihadistischen Hintergrund. (.) Was wir natürlich gestern nicht wussten, (.) war, wie viele Opfer dieser Anschlag gehabt hat. (.) Das wissen wir, (.) glaube ich heute auch noch nicht. (.) Es liegen ja noch Schwerverletzte in den Spitälern. (.) Wir wussten natürlich wenig über den Attentäter. (.) Das wissen wir heute schon mehr. (.) Er war ein Nord Mazedonien oder mit nord mazedonischen Hintergrund (ein Österreicher). Ein Österreicher mit einer mazedonischen Eltern. (.) Da hätte man jetzt, (.) vielleicht gestern in einer ersten Reaktion auf eine andere, (.) einen anderen Migrationshintergrund getippt. (.) Wobei das eine, (.) dass man im Bereich der Spekulation und wir sind auf diesen Bereich haben wir nie verlassen werden. (.) Man weiß einfach, (..) über die Pressekonferenzen und über die eigenen Kontakte, (.)

die man hat, (.) haben wir natürlich heute ein viel klareres Bild dessen, (.) was gestern passiert ist. (.) Die Grundzüge waren aber schon gestern bekannt. (.) Die große Frage war, (.) glaube ich, den ganzen Abend, (.) wie viel Täter es gibt. (.) Davon hing ja unter anderem auch ab, (.) wie groß die Gefahrenlage noch ist, (.) weil der mutmaßliche Haupttäter ja kurz nach oder kurz nach acht schon erschossen worden ist. (.) Das war die große Unbekannte. (.) Da sieht es heute natürlich schon viel, viel klarer aus. (.)

00:21:22

H: Lukas, was ist der entscheidende Punkt, (.) den man jetzt, (.) wo man jetzt noch recherchieren sollte, (.) recherchieren muss? (.) Es wird noch passieren, (.) um herauszufinden, (.) was in dem Land oder in Teilecken dieses Landes passiert, (.) von dem vielleicht viele von uns nicht viel Ahnung gehabt haben. (.)

00:21:40

I2: Unsere Geschichte für die kommende Ausgabe is jetzt tatsächlich (.) im Druck. (.) Der Falter kommt online raus um 17 Uhr. (.) Diese Geschichte können wir jetzt nicht mehr aufmachen und da irgendwas noch rein recherchieren. (.) Aber ich glaube, (.) aufgrund der Erkenntnisse dieser Geschichte ergeben sich einige Fragestellungen. (.) Wir zeigen in dieser Geschichte, (.) dass dieser offenbare Haupt oder sogar Einzeltäter eben ein 20 jähriger Österreicher war, (.) mit Nord Mazedonischen Elter, (.) aber was viel interessanter ist, (.) der Bursche war den Behörden bestens bekannt, (.) weil er schon vor einem Jahr nach Syrien reisen wollte, (.) um sich dem Kalifat anzuschließen. (.) Er hat bis in die Türkei geschafft, (.) aber wurde dann in Österreich nach dem Terror Paragraphen verurteilt, (.) wo er siebeneinhalb Monate, (.) glaube ich in Österreich im Gefängnis saß. (.) Also der ist ein amtsbekannter Terrorist, (.) könnte man sagen. (.) Und der geht nun raus aus dem Gefängnis und das ganze offenbar mehr

oder weniger unbehelligt vom Verfassungsschutz etc. einen Anschlag planen bis sich Waffen besorgen und sich keine Ahnung vielleicht mit anderen online absprechen, (.) (unv.) möglicherweise an diesen Anschlag dann auch durchführen. (.) Und das ist schon eine Frage, die sich der österreichische Staatsschutz, (.) die sich der Innenminister stellen, wir müssen. (.) Wie ist es möglich, (.) dass jemand, (.) der als der wegen der Mitgliedschaft bei einer terroristischen Vereinigung verurteilt ist und um im Gefängnis sitzt, (.) danach offenbar so wenig observiert wird oder dem das nicht zugetraut wird, (.) dass er irgendwas anstellt und dann in Ruhe so einen Anschlag planen kann? (.) Also das sind Fragen die wir in den kommenden Tagen auf jeden Fall nachgehen werden. (.)

00:23:27

H: Und das sind Fragen, (.) die er immer wieder gestellt hat. (.) Nach den Anschlägen in Frankreich, bei Anschlägen in Deutschland war es immer wieder so, (.) dass offensichtlich auch die Überwachung des Staatsschutzes und die Informationen, (.) die die Behörden haben, (.) (.) nicht ausreichen, um Täter ausfindig zu machen, (.) bevor sie dann wirklich wieder die Möglichkeit haben, (.) zur Tat zu schreiten und solche Anschläge zu verüben. (.) Vielen Dank, (.) Eva Konzett! (.) Lukas Matzinger, (.) Vielen Dank! (.) Alles Gute in der Redaktion. (.)

00:24:00

I1 & I2: Dankeschön! (.)

00:24:00

Werbung

00:24:21

*H: I*ch spreche jetzt mit Falter Chefredakteur Florian Klenk, (.) hallo. (.)

00:24:29

I3: Ja, einen schönen guten Tag! (.)

00:24:31

H: Florian, (.) wir haben vorher mit Lukas, Matzinger und Eva Konzett gesprochen, (.) die uns erzählt haben, (.) wie das war (.) gestern am Abend, (.) beim Hinausgehen, (.) um Zigaretten zu kaufen, (.) sind plötzlich Schüsse gefallen und sie sind dann in die Redaktion zurück gelaufen gegangen. (.) Wie war das bei dir, (.) als Chefredakteur ? (.) Wann ist dir klar geworden?(.)

00:24:58

Es ist eine ganz groteske Situation, (.) weil ich mit dem Kollegen Narodoslawsky bei der Tür gestanden bin. (.) Er wollte sich verabschieden und wir haben noch kurz geplaudert, (.) dass wir nächste Woche eine Reportage machen wollen über die Kinder von Antons Plazierte (unv.), (.) die Jugendlichen, (.) die da in der Kirche randaliert haben. (.) Und während wir reden, (.) sage ich noch zu ihm, (.) dass wir in Paris näher beleuchten sollten und auch eine Debatte führen sollten und dass da der Podcast geplant ist. (.) Und ich sage noch zu Benedikt, es ist keine Lüge. (.) Ich sage noch, (.) es ist erstaunlich, (.) dass in Wien eigentlich noch nie etwas passiert ist. (.) Und woran das liegt, (.) dass noch nie etwas passiert ist, (.) dass nur da diese Jugendlichen randalieren. (.) Und in dem Moment hören wir, (.) dass geknallt, (.) dass ich für Silvester Böller gehalten habe. (.) Die Straße ist sozusagen ein Ausläufer des Bermuda- Dreiecks und manchmal wird dort gefeiert und geknallt. (.) Oder wie geht es wild zu.(.) Jeder kennt das Bermuda-Dreieck, (.) der nach Wien kommt. (.) Das ist der Ort, (.) wo sich die Jugendlichen treffen aus der Vorstadt, auf dem Land, (.) die Touristen, (.) wenn sie ausgehen. (.)

Partymeile für die Besucher. (.) Und in dem Moment, (.) wo wir uns um halb scherzend das ist da draußen schießt in dem Moment kommen Eva Konzett und Lukas Matzinger durch die Tür ganz aufgeregt, (.) drängelnden, (.) dass da draußen eine Schießerei ist, (.) und man hat uns gesagt Na gut, (.) das ist vielleicht irgendeine Feier oder ich weiß nicht, (.) denn dann ein ganz normales unter Anführungszeichen, (.) ein Altagsverbrechen, (.) aber in der Sekunde sind schon wirklich Dutzende Polizeiautos vorgefahren. (.) Die ganze Innenstadt war am Kai mit blauem Licht beleuchtet. (.) Das war die Stadt, (.) abgeriegelt innerhalb kürzester Zeit. (.) Man muss sagen, dass die Polizei hier wirklich, (.) wirklich schnell war. (.) Und während wir da oben Fenster geschaut haben, (.) um zu schauen, (.) was passiert, (.) haben wir gesehen, (.) dass es wieder eine Schießerei gibt, (.) es wieder geschossen wird es am Schwedenplatz geschossen wird, (.) dass tatsächlich wirklich so schnell Schnellfeuer Gewehrsalven losgehen, (.) dass man Blitze sieht. (.) Also wir wussten, (.) das ist etwas Ernstes in den rausgelaufen, (.) in die die Produktions Abteilung zu den Layout und hab geschrien weg von den Fenstern, (.) nicht raus schauen, Fenster zumachen, (.) Licht abdrehen. (.) Wir haben uns in einen sicheren Raum begeben, (.) der keine Fenster hat und ich muss gestehen, (.) ich kann es zugeben, (.) ja, (.) ich habe mich wirklich gefürchtet, (.) dass hier diese Leute, (.) diese Terroristen, (.) die da durch die Stadt oder der Terroristen man weiß immer noch nicht, (.) wie viele es waren, (.) möglicherweise auch eine Zeitungsredaktion als Ziel auserkoren hat. (.) Und da hinein geht (.) (unv.)

00:27:31

H: Wie hat man dann begonnen zu recherchieren? Wie hat man sich hier journalistisch orientiert?(.)

00:27:36

I3: Wir haben uns in einen Sicherheitsraum gesetzt, ohne Fenster, (.) den ich nicht viel erzählen will, (.) haben uns die Handys genommen und haben angefangen nachzulesen. (.) Was ist da

los? (.) Es gab ein paar kleine Meldungen, (.) dass es eben eine Schießerei gebe und um 20 Uhr 24 25 hat Innenminister Nehammer angerufen, (.) weil ich einen Tweet abgesetzt hatte. (.) (In der Falter Redaktion?) In der Falter Redaktion, (.) auf meinem Handy. (.) Ich habe einen Tweet abgesetzt, (.) dass es eine Schießerei gibt und das ist offensichtlich ein Großeinsatz. (.) Und Nehmmer (.) hat eben gebeten, dass wir keine Videos machen vom Einsatz, (.) dass wir auch twittern sollen an die unsere Follower, (.) dass die Passanten bitte sofort in die Häuser gehen, (.) dass sie weggehen von den Fenstern und dass sie auch Videos an die Polizei schicken und nicht posten. (.) Das war so eine eindringliche Bitte. (.) Er gesagt, er will hier keine Message Control oder keine Zensur, (.) sondern das dient den Einsatzgruppen, (.) die nicht gefilmt werden wollen, (.) wenn man auch die Taktik sehen kann. (.) Es dient auch den Persönlichkeitsrechten möglicher Opfer, (.) die ja nicht gezeigt werden wollen, (.) wenn sie da auf der Straße liegen. (.) Und das habe ich mehrmals auch retweetet. (.) Und dann gab es sozusagen einen eine sich ständig ändernde Nachrichtenlage. (.) Also ganz am Anfang war die Nachricht, (.) dass es ein Anschlag auf die Synagoge ist. Es hat sich dann doch relativ schnell herausgestellt, (.) dass es ein Anschlag vor der Synagoge war. (.) Wir wissen bis heute noch nicht oder werden es vielleicht auch nie wissen, (.) ob der Attentäter eigentlich die Synagoge im Sinn hatte, (.) aber gesehen hat, dass sie geschlossen ist. (.) Und dann hat er einfach in die Lokale hinein geschossen hat. (.) Man sieht ja Videos, (.) wo man sieht, (.) wie er einfach wahllos Passanten abknallt. (.) Man muss das leider sagen und auch (das ist ja eine Gegend, (.) wo sich sehr viele Lokale gibt) (.) Ja und zwar haben in einem Lokal die letzte Möglichkeit die Leute haben gefeiert, (.) die Leute sind ausgegangen, (.) die Leute haben. (.) Es war ein warmer Abend in Wien, (.) etwa über Wien. (.) Man musste nicht einmal eine Jacke anziehen, also auf einen zweiten November. (.) Sehr milder Abend. (.) Die Leute sind draußen gesessen und während wir draußen sind die ersten WhatsApp Videos gekommen, die mir von Polizisten geschickt wurden, (.) von Politikern, (.) von Anrainern, von Leuten, (.) die uns auf Social Media

folgen. (.) Und auf diesen Videos hat man sehr schnell schon sehen, (.) dass hier tatsächlich eine Katastrophe passiert, (.) dass hier ein ganz offensichtlich ein Islamist oder jemand, (.) der sich wie ein Islamist gekleidet hat, (.) mit einem Sprengstoffgürtel wieder in Bart und einem Overall und einer lang Feuerwaffen deiner Handfeuerwaffe, (.) dass der beginnt, (.) einfach wahllos auf Menschen zu schießen. (.) Es habe da noch eine zweite Schießerei gegeben, (.) wo wir nicht wussten, wer da schießt. (.) Dass in der Stadt geschossen wird, (.) unmittelbar vor unserem Gebäude. (.) Und das hat uns Angst gemacht. (.) Und ich habe das gemacht, (.) dass hab ich reflexartig das gemacht, (.) was ich immer mache nämlich berichte. (.) Da gibt es jetzt Videos, (.) die zeigen entsetzliche Szenen, (.) wir zeigen die Videos nicht aus den Gründen, (.) die der Innenminister uns angeraten hat. (.) Aber wir wollen schon die Öffentlichkeit informieren, (.) dass da gerade in der Stadt etwas ganz brandgefährlich ist, (.) passiert das nicht nur von politischem Interesse, sondern auch von existenziellen Interesse sein kann für die Leute, (.) die in der Innenstadt wohnen und eben über soziale Medien Nachrichten empfangen. (.)

00:30:54

H: Der Innenminister, (.) der in der Falter Redaktion anruft, (.) sehr rasch nachdem diese (.) Serie von Attentaten hier begonnen hat, (.) ist ja ungewöhnlich. (.) Die Polizei hat offenbar relativ rasch reagiert, (.) im Ganzen. (.) Ist das ist dieser Eindruck richtig? (.)

00:31:11

I3: Ja, (.) der Eindruck ist richtig und man hat. (.) Ich meine, (.) ich bin kein Polizei Experte, (.) aber wenn man aus dem Fenster geschaut hat, (.) hat man gesehen, dass das eine sehr konzertierte Aktion war, (.) dass die Polizisten sehr überlegt vorgegangen sind. (.) Es waren Szenen wie in einem Häuserkampf und da ist Haus um Haus gesichert worden. (.) Die wussten ja nicht, steht da irgendein Heckenschütze am Fenster? (.) Wo sitzen da noch Terroristen? Wird dann

einfach geschossen?(.) Die wussten ja nicht wer das is. (.) Und die haben sich hier wirklich todesmutig, (.) muss man sagen die Polizei, (.) wirklich, (.) das war wirklich heldenhaft, (.) das zu beobachten. (.) Wir haben immer wieder aus dem Fenster so ganz leicht raus geschaut zu sehen, (.) wie die Beamten eher mit den mit den Helmen und Maschinengewehren, (.) die rote Punkte hatten, (.) mit denen sie die Hauswände abgetastet haben, (.) ihr Haus für Haus gesichert haben und langsam die Innenstadt zu sein für sicher erklärt haben. (.) Das war das eine und das zweite war durch die Kommunikationspolitik einerseits der Polizei, (.) die einen sehr exzellenten Twitter-Account hat, (.) aber auch die Kommunikation des Innenministers selbst, (.) der in der Nacht, (.) aber auch heute in der Früh sehr vernünftige, (.) sehr moderate Worte gewählt hatte, (.) auf das Gemeinsame betont. (.) Die Grundrechte, (.) die Demokratie, (.) die man nicht in Gefahr bringen will, (.) also hat nicht sich verlocken lassen zu einem Muslimen Bashing oder zu irgendwelchen Kampfparolen und gesagt wir haben jetzt den War against Terror und either you are with us or you are a terrorist. (.) Nein, er hat gesagt wir sind ein Land, (.) das die Grundrechte hochhält, (.) das die Gemeinsamkeiten betont, werden wir uns von Terroristen auch nicht nehmen lassen. (.) Das war auch gut. (.)

00:32:52

H: Wie haben die Medien agiert in dieser Nacht? (.) Der orf war live ganze Nacht auch. (.) Die anderen Fernsehsender auch. (.) Ö24, (.) Fellner TV hat sehr viele Bilder gezeigt, (.) Fotos gezeigt, (.) Videos gezeigt, (.) die anderen Medien nicht gezeigt haben, (.) hat sich also offenbar nicht an die Empfehlung des Innenministeriums hier gehalten. (.) Der Falter war über soziale Medien sehr präsent im Ganzen. (.) Was,(.) Wie (.) schafft man die Gratwanderung zu informieren, (.) auf der einen Seite, (.) auf der anderen Seite das Sicherheitsbedürfnis zu berücksichtigen, (.) das von der Polizei formuliert wurde?(.)

00:33:25

I3: Das ist eine ganz schwierige Gratwanderung, (.) weil man auch das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung oder das Bedürfnis der Bevölkerung, (.) nicht irritiert zu werden, (.) nicht unterschätzen darf. (.) Soziale Medien funktionieren ja anders als Printmedien. (.) Gleichzeitig ist es natürlich eine unmittelbare Nachrichtenquelle. (.) Ich glaube, dass die Boulevardmedien sehr unterschiedlich agiert haben. (.) Ich glaube, dass Heute die Zeitung Heute unter dem Chefredakteur Nusser exzellente Arbeit gemacht hat. (.) Die haben auch darauf verzichtet, diese Videos zu zeigen. (.) Sie haben auch Fehler bekannt, (.) zum Beispiel den Fehler mit der Geiselnahme. (.) Auch ich habe, (.) sowie die meisten Journalisten an dem Abend eine Nachricht bekommen von der Polizei, (.) dass über den Polizeifunk, (.) die Geiselnahme gemeldet wurde. (.) Das hat sich glücklicherweise als falsch herausgestellt. (.) Wir haben das vermeldet. (.) Ich habe das auch unter anderem deshalb vermeldet, (.) weil ich auch wieder zeigen wollte, dass in der Stadt eben nicht nur in der Innenstadt Gefahr droht. (.) Das hat sich als falsch herausgestellt. (.) Das haben wir richtig gestellt.

00:34:29

H: Und check, check, double check, (.) kann man nicht machen?

00:34:30 *I3:* Man kann keinen Doppelklick machen, (.) kann ich nicht den Geiselnehmer anrufen oder die Geisel kontaktieren in der Minute. (.) Man vertraute einer Quelle, (.) in dem Fall einem Polizisten, (.) der den man lange kennt und von dem man weiß, (.) der schickt er einem (.) der eine Meldung verschickt und sagt, (.) im Polizeifunk wird gerade eine Geiselnahme gemeldet und es ist freigegeben oder freigegeben, (.) ist nicht offiziell freigegeben. (.) Aber das ist eine Information, (.) die man auch verbreiten soll, (.) weil es eben die Leute auf warnen soll, (.) nicht rauszugehen. (.) Und auch seine Information ist. (.) Wichtig ist dann, (.)

wenn nach der Information nicht richtig ist, (.) dann muss man es eben richtig machen oder richtigstellen können. (.) Aber das war ein Fehler und für den Fehler wird sich entschuldigt. (.) Ich glaube, dass es in der Nacht der einzige wirkliche Fehler war, (.)der passiert ist. (.) Die anderen Boulevardmedien Kronen Zeitung und Österreich habe ich den Tiefpunkt erlebt. (.) Wir lesen jetzt gerade, (.) dass die Firma Billa, (.) die Anzeigen, (.) das kündigen will, (.) weil sie in diesen Zeitungen nicht mehr schalten möchte, (.) weil sie einfach wegen Quoten-Geilheit hat, diese Videos gebracht hat. (.)

00:35:49

H: Und was haben wir da, was wird denn genau gezeigt? (.)

00:34:52

I3: Das war die Szene, (.) wo man die Menschen sieht beim Sterben. (.) Dass man sieht, (.) wie Menschen erschossen werden, (.) wie Menschen abgeknallt werden, (.) wie sie leiden, (.) wie sie die letzten Minuten ihres Lebens verbringen. (.) Und das ist hat keinen Info Value mehr über das kann ich auch beschreiben, (.) sondern es ist ein reiner *Schock value* und ich glaube, (.) das braucht man nicht. (.)

00:35:59

H: Wissen wir über den Täter, (.) der wir wissen noch nicht ob er alleine agiert hat. (.) Aber es geht jetzt eher in die Richtung, (.) dass es wahrscheinlich ein Täter war, (.) ein Attentäter war. (.)

00:36:12

I3: Aber das ist noch nicht klar. (.) Es ist noch nicht klar, (.) es den Komplizen verhaftet worden oder Verdächtige mal verhaftet worden und festgenommen worden. (.) Um genau zu sein der Täter ist 20 Jahre alt, (.) der sich in Mödling geboren, (.) er in der Nähe von Wien ist. (.) Seine Eltern sind dort mazedonischer Herkunft. (.) Er hatte in einem Fußballverein gespielt, einem albanischen als Jugendlicher. (.) Und er ist offensichtlich schwer radikalisiert worden. (.) Er ist zu einer, (.) ich glaube ungefähr 20 monatigen Freiheitsstrafe verurteilt worden, (.) wegen Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung, (.) weil er nach Syrien fahren wollte, (.) von der Polizei geschnappt wurde und ins Kalifat gehen wollte, um dort sich dem IS anzuschließen. (.) Und diese Jugendstrafe, (.) die nach dem Jugendstrafrecht des auch noch für 19 jährige gilt, (.) ist im Bedingten einiger Zeit entlassen worden und er hat offensichtlich binnen kürzester Zeit wieder versucht, (.) nach Syrien zu gehen und meine Verwandten sagen im Juli (dieses Jahres?) dieses Jahres wieder wie Stunden. (.) Und jetzt stellt sich schon die Frage, (.) wie es möglich ist, (.) sich in so kurzer Zeit nach einer Haftentlassung, (.) (.) in der man ja eigentlich noch auf Bewährung ist,(.) sich dem Islamischen Staat anzuschließen und auch dieses Waffen Material zu besorgen. (.) Wir haben ja hier schon jemanden gesehen, der nicht mit irgendwie einem normalen Glock Pistole, (.) die man sich vielleicht irgendwo kaufen kann, sondern wirklich mit einem langen Gewehr auftritt. (.) Entschuldigung, ich muss kurz husten (..) (Husten)

00:37:41

H: Wie wichtig ist das hier? (.) Ist es, dass wir Informationen über den Täter haben? (.) Wie wichtig ist es auch? (.) Ist es überhaupt wichtig, seinen Namen zu nennen? (.) Es gibt darüber eine Diskussion in den sozialen Medien. (.) Es hatte den Aufruf gegeben, (.)In Neuseeland, wie der rechtsradikale Titel dieses Massaker durchgeführt hatte, festgenommen wurde, (.) den Namen nicht zu nennen, (.) ist natürlich trotzdem genannt worden. (.) Auch beim norwegischen Rechtsextremen ist der Name bekannt. (.) Wie hat das diese Diskussion? (.) Soll man Namen

nennen? (.) Soll man nicht schon mal überhaupt etwas über den Täter schreiben? (.) Ist das nicht ein bisschen ein Weg in eine Flucht aus der Wirklichkeit im Ausland? (.)

00:38:25

I3: Selbstverständlich. (.) Ich bin ich, (.) ich bin hier ganz entschlossen der Meinung, (.) dass wir natürlich berichten sollen, (.) wer der Täter ist. (.) Dazu gehört natürlich auch ein Name. (.) Die Frage ist, (.) ob man den Nachnamen verwendet, (.) weil den ja auch die Eltern tragen, (.) oder die Verwandten oder die Kinder vielleicht und man damit in die Persönlichkeitsrechte anderer eingreift. (.) Ich erinnere mich an den Attentäter oder diesen Amokläufer, Flugzeug Piloten. (.) Da hat man den Nachnamen aus Rücksicht auf die Familie glaub ich nicht genannt. (.) Also ich glaube den Nachnamen braucht man nicht aber den Vornamen zu nennen, (.) halte ich jetzt einmal für keinen Sakrileg. (.)

00:39:03

H: Ich meine in den anderen anderen publizistischen Kulturen in Frankreich oder Großbritannien und den USA wär's selbstverständlich (.) dass man (rede übereinander)

00:39:12

I3: (selbstverständlich, (.) dass die Menschen) Also wir wissen heute, (.) dass wir wissen, (.) dass es einen Franz Fuchs gibt und einen Osama bin Laden. (.) Und wir wissen, (.) dass es einen Adolf Hitler gab und dass es Verbrecher gibt. (.) Die haben Namen und auch Terroristen haben Namen. (.) Und es ist auch wichtig, die Biographien von Terroristen zu recherchieren. (.) Ich will wissen, warum ein in Wien geborener, (.) der Mödling geborener Zwanzigjähriger sich radikalisiert hat. (.) Ich möchte wissen, was mit dem im Gefängnis passiert hat. (.) Ich möchte wissen, (.) warum der Verfassungsschutz sich (.) offensichtlich nicht in der Weise, (.)

ihn beobachtet hat, (.) wie man es vielleicht erwarten würde. (.) Vielleicht haben sie es auch wirklich nicht wissen können. (.) Ich möchte wissen, (.) in welche Moschee er gegangen ist. (.) In Wien, (.) in der Josefstadt war er immer wieder. (.) Was ist das für die Moschee? (.) Hat die der Verfassungsschutz unter der Kontrolle? (.) Also das will ich wissen. (.) Und zwar will ich das nicht wissen, (.) wenn ich einen reinen, (.) neugierigen Nase bin, (.) sondern ich will es wissen, (.) wenn ich wissen will, (.) ob die staatlichen Institutionen funktionieren, ob unser Verfassungsschutz, (.) unser Geheimdienst funktioniert oder unser Bildungswesen funktioniert. (.) Ob Whistleblower Systeme anschlagen, (.) wenn ihr Radikalismus da ist, das interessiert mich momentan, muss ich leider gestehen, (.) mehr als die Biografie der Opfer. (.) Ich habe kein Interesse, (.) jetzt zu Hinterbliebenen zu gehen und sie mit realistischen Anfragen zu nerven, um eine Mitleids Berichterstattung zu machen. (.) Die Opfer leiden ohnedies, (.) die brauchen nicht auch noch uns Journalisten vor der Haustür. (.) Das wo ich den Kritikern recht gebe ist die Frage ob dass man aufpassen muss in der Berichterstattung über Terroristen, (.) dass man nicht ihre Helden Erzählung einfach übernimmt, (.) dass man nicht ihre Bildauswahl. (.) Erinnern wir uns an die perfekt gemachten Videos des Islamischen Staats, (.) die einfach Propagandavideos waren und nicht mehr Berichterstattung, (.) dass wir nicht anfangen, (.) Bekennervideo einfach zu senden und damit die Agenda des Terrorismus zu befeuern. (.) Ich glaube, (.) das ist wichtig, (.) dass wir Terroristen nicht in Helden Posen zeigen, (.) sondern vielleicht verhaftet oder mit Balken über dem Kopf zeigen. (.) So sieht dieser Mensch aus. (.) Er ist jung, (.) er ist schüchtern. (.) Es ist ein Bübchen mit einem schlammigen Bart, (.) will nur wissen Wer ist der Mensch, der hier eine historische Straftat begangen hat? (.) Aber dass man den Namen weg klagt, (.) das halte ich eigentlich nur für eine aktionistische symbolische Aktion, (.) mit der eigentlich niemandem gedient ist. (.) Wenn jemand, der den Namen wissen will, (.) wird in drei Minuten googeln erfahren. (.)

00:41:39

H: Österreich ist jetzt mit einer Situation konfrontiert, (.) mit der Frankreich schon seit langem konfrontiert ist (.)Großbritannien, (.) Spanien, (.) vielen Ländern hat es Terroranschläge gegeben. (.) In Österreich hat man lange Zeit das Gefühl gehabt, (.) das hat zwar für uns vor langer Zeit gegeben, (.) die der Angriffe auf die jüdische Synagoge sind vierzig Jahre oder noch mehr, (.) aber seither hat es solche Entwicklungen nicht gegeben. (.) Das ist eine Situation, (.) an die die österreichische Gesellschaft nicht gewöhnt ist. (.) Wie verändert das Funktionieren der Gesellschaft? (.)

00:42:16

I3: Wir hatten ja zwei Wellen. (.) Wir hatten einerseits den palästinensischen Terrorismus in den 80er-Jahren und den Flughafen Anschlag und den Anschlag auf die Synagoge, (.) den Mord an Stadtrat Knittel. (.) Das hat man alles schon ein bisschen vergessen, dass das auch eine Phase war, (.) wo wir wirklich im Würgegriff des Terrorismus war. (.) Wir hatten die Briefbomben Anfang der 90er Jahre, (.) und tatsächlich hat sich danach die Lage entspannt. (.) Die Sicherheitspolitiker haben die Meinung vertreten, dass Österreich eher ein Ruheraum auch für Dschihadisten ist, (.) dass Wien kein Ort ist, (.) an dem Anschläge medienwirksam durchgeführt werden. (.) Aber es gab eben auch schon Leute gesagt haben Vorsicht, Vorsicht! (.) Es gibt in Wien, aber auch in der Steiermark eine starke islamistische Szene. (.) Es gab den Prozess gegen mehrere Sacro mehrfach, (.) einen Hassprediger aus Bosnien, (.) der langjährige Haftstrafen bekommen hat, (.) die Leute aufgehetzt hat, in den Krieg geschickt hat. (.) Und es gibt in Österreich eine sehr, (.) sehr starke Szene von Menschen, (.) die sich ins Kalifat begeben haben, (.) vor allem tschetschenischer Herkunft, (.) aber auch aus den Staaten des ehemaligen Jugoslawien. (.) Und es gab sozusagen immer wieder Vorkommnisse, (.) auch dann wieder

befeuert durch türkischen Nationalismus, (.) der sich hier geschickt zu sagen auch muslimischer oder islamistischer Narrative bedient hat oder radikalere diese bedient hat. (.) Dass man hier Jugendliche eine Identität anbietet und eine Stärke verspricht, (.) die sie vielleicht im richtigen Leben als deklassierte Kinder von Migranten nicht haben. (.) Und (.) ich war das erste Mal so richtig irritiert, (.) wie ich von diesen 50 Jugendlichen gehört habe, (.) die in der Kirche randaliert haben. (.) Und mir hat was Neues. (.) Das ist nicht einfach nur einen dummen Streich. (.) Da steckt mehr dahinter. (.) Thomas Schmidinger, (.) der Politologe, (.) hat, entdeckte sie, (.) auch die Fahne des Islamischen Staats verwendet wurde. (.) Also das ist schon sozusagen etwas, (.) wo man hinschauen muss. (.) Vielleicht noch eine Jugend Blödheit, (.) aber vielleicht auch wirklich schon eine Radikalisierung. (.) Aber es gab dann in Wien doch zwei sehr bemerkenswerte Prozesse. (.) Der eine war gegen den Mohamed Mahmoud, (.) der später der IS Propagandachef wurde, (.) über Deutschland nach Syrien gereist ist und dort in den IS Videos kann man diesen sehen, (.) Menschen einfach mit Genickschuss exekutiert hat er es selbst angeblich umgebracht worden im Krieg gegen den Terror. (.) Und der zweite war der Lorenz K., (.) der einen Zwölfjährigen angestiftet hatte, (.) die Bombe zu bauen, (.) die auch scharf gewesen sein soll, (.) um am Weihnachtsmarkt in Straßburg, wenn ich richtig in Erinnerung habe ein Blutbad anzurichten, (.) der hat neun Jahre bekommen, (.) ist im Gefängnis wieder radikalisiert worden und auch jetzt wieder vor Gericht, (.) weil er sich mit dem Islamischen Staat in Verbindung setzt. (.) Und da stellt sich schon die Frage Was passiert in unseren Gefängnissen?(.) Wie funktioniert dort die Resozialisierung, (.) die Radikalisierung? (.) Mit welchen Menschen kommen die Jugendlichen dort in Berührung?(.) Und wie sehr schaut die Justiz auch auf ihre Aufgabe, nämlich die Leute zu resozialisieren und nicht so zu radikalisieren? (.)

00:45:22

H: Es gibt ja das Manifest des IS von 2015, wo es heißt, (.) wir wollen anti europäische Anschläge in Europa fördern, (.) weil das zu antiislamischen Reaktionen führen wird. (.) Und das schafft uns der Boden, wieder neue Leute zu rekrutieren. (.) Man wird In allen Ländern Europas ist es eine Herausforderung, damit umzugehen. (.) Politisch,(.) gesellschaftlich, (.) auch journalistisch.(.) Florian Klenk, Vielen Dank! (.)

00:45:53

I3: Dankeschön für das Gespräch. (.)

00:45:55

H: Ich bin jetzt mit dem Schriftsteller und Historiker Doron Rabinovici verbunden. (.) Hallo! (.)

00:46:01

I4: Hallo. (.)

00:46:03

H: Wir möchten darüber sprechen, (.) wie ein solcher Anschlag in eine Gesellschaft wie (.) die österreichische verändern kann. (.) Jetzt zuerst wie hast du das wahrgenommen, was da gestern passiert ist in Wien?(.)

00:01:14

I3: Ja, (.)wir saßen zunächst in (.) einem Lokal im Norden und und wurden gerade interviewt. (.) Meine Frau, (.)meine Tochter und ich. (.) Wie das so ist mit der israelischen Küche und dem Erfolg, (.) dem Boom der israelischen Kulinarik. (.)Und wir hätten theoretisch uns auch ein

bisschen später treffen können, (.)aber nur in den Tag danach. (.)Ist ja eben Lockdown. (.)Und wir hätten ja auch durchaus beim Mashimash (unv.) oder beim Hungry Guy sitzen können, (.) nicht? (.)Also wir hätten auch wirklich mitten drin sein können und sind dann nach Hause gekommen.(.) Und kaum waren wir da, (.)kam ein Anruf von einer Bekannten, (.)ob es uns gut geht wegen der Gerüchte, (.) dass es um die Synagoge geht. (.)Und zunächst war das alles so wie ein bitterer Nachgeschmack dessen, (.) was wir gerade erzählt hatten über Tel Aviv und was das ausmacht .(.) Und einerseits eine pulsierende Stadt, (.)andererseits der Konflikt und so. (.) Und dass das Teil der Globalisierung der Moderne ist es,(.) das uns entspricht, (.) auch hier. (.) Und plötzlich kamen dann lauter Nachrichten. (.) Und ich muss dazu sagen das Interessante war, (.) dass diese Nachrichten, (.) wenn wir jetzt nur die Nachrichten sind, die reichen nicht nur für ein Attentat, (.) sondern gleich für zwanzig. (.) Also was da alles reinkam, zunächst mit der Geiselnahme, mit einem Schusswechsel am Hilton mit. (.) Irgendwann war die Rede von 27 Attentätern, aber immer auch

00:47:44

H: eine große Gruppe hat man eine Zeit lang geglaubt.(.)

00:47:49

I4: Und das heißt aber es darf man ja nicht vergessen, (.) dass das bedeutet, (.) dass (..) Dass das auch das Kalkül ist, (.) die Strategie des Terrorismus, (.) uns in Angst und Schrecken zu versetzen und es noch mehr erscheinen zu lassen, als sie imstande sind zu tun. (.) Wobei ich das nicht kleinreden möchte, (.) was sie getan haben. (.) Um Gottes willen, (.) das ist nicht mehr. (.) Aber das bedeutet ja auch gleichzeitig etwas für uns. (.) Ich habe jetzt gehört und all

das ist. (.) Es ist ja mitten drin in den Ermittlungen. (.) Ich habe jetzt gehört, (.) dass der Attentäter, (.) der nicht mehr lebt, (.) also der ausgeschaltet worden ist, (.) dass der eine Attrappe als Bomben Gürtel getragen hat. (.) Das heißt, (.) er geht nicht davon aus, (.)

00:48:42

H: Das sagen die Vertreter der Polizei. (.)

00:48:44

I4: Das heißt ja, (.) dass er nicht darauf spekuliert hat, (.) dass wirklich deponieren zu lassen, (.) sondern die explosive Kraft eines solchen, (.) eines solchen Imitate liegt ja auch darin, (.) einerseits natürlich unter Umständen erschossen zu werden. (.) Aber abgesehen davon, (.) eben Terror zu verbreiten und die Sender zu diesem Imitat, (.) zu diesen zu, (.) zu, zu Sprengkraft, (.) diese zu Explosivität, (.) diese Nachahmung ist in unseren Händen. (.) Denn indem wir zusehen, (.) wie es geschieht, (.) sehen wir zu, (.) dass es geschieht. (.) Das ist das ist der Gedanke, (.) wie der moderne Terrorismus in unserer offenen Gesellschaft, (.) in unserer offenen Zivilgesellschaft funktionieren kann. (.) Aber das bedeutet auch gleichzeitig, (.) dass wir wissen, (.) wie wir dem entgegenwirken können, (.) nämlich indem wir nicht auf diese Provokation des Hasses, (.) nicht auf diese Strategie der Gewalt eingehen, (.) dass wir dir nicht auf den Leim gehen, (.) sondern tatsächlich reagieren. (.) Um mit einem Zusammenstehen und gleichzeitig nicht zurückweichen. (.) Dass man nicht der antimuslimischen Hetze verfällt und dass man gleichzeitig, (.) aber doch politisch den Kampf gegen den Dschihadismus nicht scheut. (.) Ich glaube, (.) das ist das ist die die Möglichkeit. (.) Und was mich doch ganz positiv gestimmt hat bisher war, (.) dass die Verantwortlichen aus der Regierung, (.) aber auch jener Teil der Opposition, (.) den ich voll als demokratisch bezeichnen würde, (.) dass das dieser Teil der dder Opposition auch darauf nicht eingegangen ist. (.) Ich erinnere nur an Pamela Rendi-Wagner,

die gesagt hat Vorsicht und Stärke. (.) Und ich erinnere an Nehammer, (.) haben wir jetzt gesagt hat, (.) wie wichtig es ist, auf die zwei Jugendlichen, (.) die zwei muslimischen Österreicher hinzuweisen, (.) die den verletzten Polizisten aus der Gefahrenzone getragen haben. (.)

00:51:02

H: Das sind ja Reaktionen, (.) die wir immer wieder in Europa haben, (.) wenn es solche Anschläge gibt. (.) Es ist meistens dann doch nicht die Verhetzung. (.) Es funktioniert dann doch nicht. (.) Egal, (.) ob das jetzt der rechtsradikale Anschlag in Norwegen war. (.) Und auch mit den Reaktionen auf die is*lamistischen dschihadistischen* Anschläge war das so. (.) Du hast beobachtet Israel beobachtet Terroranschläge in Europa. (.) Was ist für dich das klarste Zeichen, (.) dass eine Gesellschaft stark genug ist, (.) solche Anschläge *auszuhalten*, (.) ohne selbst verunstaltet zu werden? (.)

00:51:35

I4: Und das hängt davon ab, (.) wer die Politik macht. (.) Ich glaube, (.) dass wir sehr froh sein können, (.) dass in einer solchen Situation nicht Herbert Kickl der Innenminister ist. (.) Und ich denke, (.) dass Trump anders reagiert als etwa Merkel. (.) Bei solchen Situationen, (.) und das ist, (.) das ist übrigens auch Bush, (.) also auch Bush, (.) hat ja doch anders reagiert in dieser in diese Richtung. (.)

00:52:07

H: Er ist sehr bald nach den Terroranschlägen nach Terroranschlägen in die Moschee von Washington gegangen, (.) um zu zeigen es geht nicht gegen den Islam, (.) sondern gegen den Terrorismus. (.)

00:52:23

I4: Genau. (.) Und es ist ja auch so, (.) dass wenn wir, (.) wenn wir sprechen über über zum Beispiel, (.) was los ist in Israel, (.) dann muss man auch sagen, (.) dass die rechten Kräfte ganz anders darauf reagiert haben, (.) nämlich indem sie eindeutig verschärft haben. (.) Die Situation hat das ausgenutzt haben, (.) teilweise zu den Orten des Attentats gegangen sind, (.) um dort Stimmung zu machen gegen die Friedenspolitik. (.) Also ich sage jetzt nicht, (.) wie es ausgeht, (.) aber ich sage mal folgendes wenn die offene Gesellschaft und vielleicht auch Europa gemeinsam sich da nicht in diesen Diskurs hinein treiben lässt, (.) dann gibt es zwei Dinge, (.) die ziemlich sicher sind, glaube ich. (.) Das erste ist also, das wird uns nicht so schnell verlassen. (.) Also ich sehe das nicht. (.) Ich glaube, (.) zu der offenen Gesellschaft gehören sowohl bei den Nazis und Rechtsextremisten als auch dschihadistische Seite gehören auch diese Attentate. (.) Denn wir haben dieses offene Leben und das ist eben auf diese Art und Weise angreifbar. (.) Und wir haben die Medien, (.) die offenen Medien und darauf spekulieren die. (.) Aber sie haben wenig Erfolg und wir erfahren das weniger an, (.) wenn wir uns dessen bewusst werden und sagen Trotzdem bleiben wir klar auf Linie, denn dieser Terrorismus kann uns nicht zerstören. (.) Das ist nicht eine Gefahr. (.) Im Übrigen muss ich ganz ehrlich sagen es ist nicht so eine massive Todesgefahr wie zum Beispiel jetzt die Pandemie. (.) Wenn wir jetzt nur von den Zahlen her gehen, und das glaube ich, (.) sollte man klar im Blick behalten und gleichzeitig aber durchaus vorsichtig sein. (.) Ich habe natürlich eine besondere, tatsächlich eine besondere biografische Erfahrung damit. (.) Denn die jüdische Gemeinde war immer, als sie besucht, seitdem ich auf der Welt bin. (.) Ich erinnere mich durchaus daran, dass ich als Kind bereits die Leute gesehen habe,(.) die aufgepasst haben und aufpassen mussten. (.) Und die (.) ja, die, die das Attentat in den 80er Jahren haben wir ja miterlebt, bei der Synagoge, aber auch am Flughafen. (.) Ich habe damals meine Eltern zum Flughafen gebracht, (.) genau zu dieser Maschine.

(.) Und wir kamen nur zufällig, (.) also eigentlich nicht zufällig, (.) sondern weil ich damals durchlässig war, (.) kamen wir zu spät. (.) Sie war mir danach nicht sehr böse deswegen. (.)

00:55:11

H: Ob die Synagoge ein Ziel des Attentäters war, (.) ist unklar. (.)

00:55:18

I4: Völlig unklar. (.) Es ist nur. (Und muss keineswegs der Fall sein muss) (.) überhaupt nicht der Fall sein. (.) Es ist nur klar, (.) dass allen dieser Gedanke kommt am Anfang. (.) Und dass wir schon sagen können, (.) dass beide Richtungen, (.) also die rechtsextreme als auch die dschihadistische, (.) schon auch antisemitisch sind. (.) Aber es stimmt, (.) es ist eigentlich auch gleichzeitig. (.) Interessant, (.) dass sowohl bei einem Anschlag gegen die Synagoge in Halle als auch gestern die Wahllosigkeit , (.) der des Mordens (.) sofort ins Auge fällt. (.) Alle. (.) Niemand. (.) Niemand ist sicher. (.) Niemand wird ausgelassen. (.) Und das richtet sich gegen uns alle. Und das muss man gemeinsam durchstehen. (.)

00:56:17

H: Doron Rabinovici, (.)Vielen Dank und alles Gute. (.)

00:56:19

I4: Danke! (.)

00:56:21

H:Sie hat den Schriftsteller Doron Rabinovici, (.) Falter, Chefredakteur Florian Klenk, (.) Eva Konzett und LukasMatzinger aus der Falter Redaktion. (.) Ich verabschiede mich von allen, (.)

die uns auf UKW hören. (.) Im freierer (unv.) Tirol und auf Radio Agora. (.) Wenn Sie diesen Podcast in den sozialen Medien positiv bewerten und weiterempfehlen, (.) dann hilft uns das, (.) Hörerinnen und Hörer zu gewinnen. (.) Danke! (.) Wenn Sie sich dafür Zeit nehmen. (.) Sie können diesen Podcast übrigens auch abonnieren. (.) Das ist gratis. (.) Ein Falter Abo kann man im Internet bestellen über die Adresse Abo Punkt Falter Punkt at.(.) Ursula Winterauer die signierten gestaltet. (.) Anna Goldenberg betreut die Technik. (.) (Musik) Ich verabschiede mich bis zur nächsten Folge.(17)

00:57:20

Outro: Sie hörten das Falter Radio, (.) den Podcast mit Raimund Löw. (.)

Titel: Sondersendung: Terroranschlag in Wien

Podcast: Thema des Tages

00:00:00

H1: (Intro Musik) Ich bin Zsolt Wilhelm. (.)

00:00:01

H2: (Intro Musik) Ich bin Antonia Rauth (unv.). (.)

00:00:03

H1: Das ist eine Sondersendung von Thema des Tages der Nachrichten Podcast vom Standard. (.) (Intro Musik)

00:00:16

H2: Bei einem Anschlag am Montagabend in der Wiener Innenstadt sind vier Menschen ums Leben gekommen und mehr als ein Dutzend Menschen verletzt worden. (.) Getötet wurde auch ein mutmaßlicher Täter. (.) Er wurde erschossen, (.) mindestens ein weiterer ist auf der Flucht. (.)

00:00:29

H1: Das Innenministerium spricht von einem Terrorangriff mit islamistischem Motiv. (.) Wie die Lage aktuell aussieht und was wir bisher alles wissen, (.) fassen wir in diesen Nachrichten Überblick zusammen. (.)

00:00:42

H2: Gegen 20 Uhr ereignete sich das Attentat im Zentrum von Wien. (.) Aufgrund des bevorstehenden Lockdown und des ungewöhnlich warmen Abends befanden sich noch sehr viele Menschen auf den Straßen und auch in den Schanigärten. (.) Die ersten Schüsse dürften gegen acht Uhr am Abend gefallen sein. (.) Die Polizei spricht von sechs Tatorten rund um die Seitenstettengasse in der Nähe des Wiener Schwedenplatz. (.) Hier befindet sich auch die jüdische Synagoge. (.) In der haben sich zu dem Zeitpunkt zum Glück aber keine Menschen mehr aufgehalten. (.)

00:01:10

H1: Ja und der oder die Täter scheinen wahllos auf Zivilisten in den Lokalen geschossen zu haben. (.) Die Wiener Innenstadt wurde daraufhin großräumig abgeriegelt. (.) Ein Großaufgebot von Polizei und Rettung war im Einsatz, (.) um die Passanten in Sicherheit zu bringen. (.) Bereits wenige Minuten nach den ersten Schüssen wurde dann einer der Täter bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet. (.)

00:01:31

H2: Unter den Opfern befinden sich vier Zivilpersonen, (.) zwei Männer und zwei Frauen. (.) Zu ihrer Identität gibt die Polizei bisher noch nichts Genaueres bekannt. (.) Darüber hinaus gibt es mehr als ein Dutzend, (.) teils auch Schwerverletzte. (.) Auch ein Polizist, der 28-Jährige, (.) ist mittlerweile aber außer Lebensgefahr. (.) Die Verletzten weisen vor allem Schuss, (.) ein Opfer auch Stichverletzungen auf. (.)

00:01:52

H1: Laut Polizei handelt es sich bei dem getöteten Attentäter um einen islamistischen Terroristen und IS-Sympathisanten. (.) Seine Wohnung wurde bereits in der Nacht von

Einsatzkräften gestürmt und durchsucht. (.) Mehr gibt die Polizei allerdings derzeit aus ermittlungstaktischen Gründen nicht bekannt. (.)

00:02:07

H2: Zumindest ein weiterer Täter ist laut bisherigen Informationen auf der Flucht. (.) Nach ihm wird noch in Wien und ganz österreichweit gefahndet. (.) Laut den Behörden hatte der eine getötet, (.) mutmaßliche Täter ein Sturmgewehr bei sich und sehr viel Munition. (.) Also offenbar konnte die Polizei hier noch Schlimmeres verhindern. (.) Der mutmaßliche Täter trug bei dem Attentat auch einen Sprengstoffgürtel. (.) Der hat sich aber als Attrappe herausgestellt. (.) Es laufen nun auch die Ermittlungen im Umfeld des bekannten Täters. (.)

00:02:36

H1: Aufgrund der aktuellen Gefahrenlage bittet das Innenministerium alle Wiener und Wienerinnen, (.) wenn möglich zu Hause zu bleiben. (.) Derzeit herrsche eine verstärkte Überwachung des öffentlichen Raums. (.) Die Innenstadt sei noch immer eine rote Zone. (.) Beim Objektschutz unterstützt das Militär die Polizei. (.) Ein spezieller Krisenstab wurde eingerichtet. (.) Über 1000 Polizeibeamte sind derzeit im Einsatz. (.)

00:03:00

H2: Weiters wurde auch die Schulpflicht für den heutigen Dienstag aufgehoben. (.) Alle Schülerinnen und Schüler sind also entschuldigt. (.) Und was sich natürlich auch viele gleich gefragt haben, wie sieht es in den Spitälern aus? (.) Aufgrund der sowieso schon brenzligen Corona Situation, (.) laut dem Gesundheitsministerium seien die Kapazitäten aber ausreichend gewesen und die Versorgung der Opfer ist gewährleistet. (.)

00:03:21

H1: Ja und die Ereignisse der letzten Nacht erleben viele Menschen als traumatisch. (.) Wer psychologische Unterstützung braucht kann sich zum Beispiel bei der psychiatrischen Soforthilfe für Wien oder dem Notfall Psychologischen Dienst Österreich melden. (.)

00:03:35

H2: In der Nacht wurden auch viele teils erschütternde Aufnahmen von der Tat in sozialen Medien geteilt. (.) Die Polizei bittet aber eindringlich darum, (.) keine Bilder und Videos zu verbreiten. (.) Alles, (.) was der Polizei möglicherweise helfen könnte, (.) soll man auf der Seite des Innenministeriums hochladen, (.) und zwar unter upload Punkt BMI Punkt gv Punkt at. (.) Zugespieltes Material habe der Polizei bereits bei den Ermittlungen geholfen. (.) Die Verbreitung von Aufnahmen der Tat im Netz spiele hingegen nur den Tätern in die Hände und könnte den Polizeieinsatz erschweren. (.)

00:04:06

H1: Die nationalen und internationalen Reaktionen auf diesen Anschlag fallen indes zahlreich aus. (.) Die Gedanken der österreichischen Staatsoberhäupter sind in offiziellen Stellungnahmen in erster Linie bei den Opfern. (.) Bundeskanzler Sebastian Kurz sprach von einem widerwärtigen Terroranschlag. (.) Die Polizei werde entschlossen gegen die Täter vorgehen. (.) Innenminister Karl Nehammer nannte es den schwersten Tag für Österreich seit vielen Jahren. (.) Nehammer lobte zudem das Engagement der Einsatzkräfte. (.) Viele hätten sich freiwillig gemeldet und dafür auch ihren Urlaub abgebrochen. (.)

00:04:40

H2: Auch von Seiten der internationalen Politik gab es bereits zahlreiche Solidaritätsbekundungen, (.) unter anderem vom französischen Präsidenten Emmanuel Macron und auch EU-Kommissionspräsident Ursula von der Leyen. (.) Auch der amerikanische demokratische Präsidentschaftskandidat Joe Biden hat sein Mitgefühl in einer Stellungnahme via Twitter bekundet. (.)

00:04:59

H1: Jetzt fragen sich natürlich viele Wie geht es weiter? (.) Die Ermittlungen laufen derzeit noch auf Hochtouren. (.) Zeugen und wenn möglich auch Opfer werden befragt. (.) Viele Fragen zu den flüchtigen Tätern beispielsweise sind noch offen. (.) Soweit zum aktuellen Stand. (.) Über die laufenden Ermittlungen und die weitere aktuelle Berichterstattung lesen Sie wie immer im Live-Ticker auf der Standard Punkt at. (.) Thema des Tages meldet sich bald wieder bei Ihnen. (.) Machen Sie es gut und passen Sich auf sich auf. (.)

Titel: KURIER - Chefreporter über den Terroranschlag

Podcast: KURIER daily

00:00:02

Int*:* (Intro Musik) Sie hören (..) den Kurier.

00:00:05

H: Hallo und herzlich willkommen zum (.) Kurier Daily Podcast. (.) Mein Name ist Elias Natmessnig (.). Lange haben wir geglaubt (.), dass es in Österreich nicht passieren kann. (.) Gestern (.) ist das bittere Wahrheit geworden (.). In der Wiener Innenstadt hat es am Montagabend gegen 20 Uhr eine Terrorattacke mit islamistischem Hintergrund gegeben. (.) Schwer bewaffnete Täter feuerten in unmittelbarer Nähe einer Synagoge in der Gasse erste Schüsse ab. (.) Das Innenministerium geht derzeit von mehreren Attentätern aus. (..) In weiterer Folge wurden an insgesamt sechs Tatorten in der Innenstadt (.) Schüsse abgegeben. (.) Zahlreiche Passanten wurden verletzt. (.) Die Innenstadt war zu dem Zeitpunkt sehr belebt. (.) Viele Menschen wollten die Temperaturen nutzen (.), um noch einmal vor dem Lockdown, im Schanigarten oder im Lokal zu sitzen. (.) Viele mussten Stunden (.) in den Lokalen ausharren, (.) wie auch die Kurier Redakteurin Nina Oezelt, (.) die sich gestern aus einem Lokal gemeldet hat. (.)

00:00:55

I1: (Stimmen im Hintergrund) Wir sind hier in einem Lokal in der Innenstadt (.) in Daniel Moser (.) und die Situation ist jetzt ein bisschen entspannt. (.) Die meisten Leute haben die Schüsse gehört, (.) sind geflüchtet in dieses Lokal. (.) Wir sind hier eingesperrt und (..) es wird hier dafür gesorgt, dass die Menschen beruhigt sind. (.) Es wird hier weiter ausgeschenkt. (.)

Und natürlich ist die Beunruhigung groß. (.) Aber (.) (klirren von Gläsern) es sind eigentlich alle ziemlich beruhigt(.) was die Situation angeht (..)

00:01:23

H: Erst um zwei Uhr Früh hat sich die Lage beruhigt. (.) Doch die Warnungen (.) der Polizei (.) laufen heute weiter auf Hochtouren. (.) Am Telefon begrüße ich jetzt unseren Chefreporter Dominik Schreiber. (.) Hallo Dominik. (.)

00:01:33

I2: Hallo Elias. (.)

00:01:33

H: Dominik, vielen Dank (.), dass du dir Zeit nimmst. (.) Vielleicht das erste Frage, wie viele Opfer (.) gibt es denn jetzt insgesamt? (.)

00:01:42

*I2: (*Rauschen durch schlechte Verbindung) Also die Rede ist vorerst einmal von (.) vier Toten (.) und sieben weitere Opfer schweben offenbar noch in Lebensgefahr. (.) Und insgesamt ist die Zahl der Verletzten (.) bei ungefähr 15 (.) derzeit. (.)

00:01:54

H: Diese Zahl kann sie noch erhöhen in den nächsten Stunden. (.) Oder ist das die maximal zwei schon?

00:01:59

I2: Also die Zahl der Verletzten kann sich jetzt (.) aufgrund des Terroranschlags von gestern (unv. Geräusch im Hintergrund) wohl nicht mehr erhöhen. (.) Aber es gibt ja noch weitere Einsätze im Gang derzeit. (.)

00:02:10

H*:* Wie ist denn die Lage derzeit in der Innenstadt? (.) Was berichten dir unsere Reporter, die ja da vor Ort draußen sind? (.)

00:02:16

I2: Die Innenstadt ist ziemlich leer. (.) Es ist kaum jemand in den öffentlichen Verkehrsmitteln. (.) In der Innenstadt hat man den Eindruck, dass jetzt schon sozusagen der Lockdown begonnen hat. (.)

00:02:27

H*:* Wie sicher ist denn die Innenstadt? (.) Also sollte man sie meiden oder am besten (.) überhaupt zu Hause bleiben?(.)

00:02:32

I2: Also die Polizei ruft derzeit an, zu Hause zu bleiben und aus vergleichbaren Terroranschlägen wissen wir, (.) dass es natürlich auch zu Schießereien möglicherweise bei irgendwelchen Festnahmen (.) kommen kann. (.) Es kann sich auch im ganzen Stadtgebiet (.) auf das ganze Stadtgebiet ausweiten. (.) Wir haben jetzt auch erfahren, dass es in Sankt Pölten möglicherweise eine Festnahme gibt. (.) Also es kann sich einiges (unv.) eigentlich in ganz Österreich tun. (.)

00:03:00

*H: W*issen wir schon mehr zum Anschlag selbst. (.) Also wissen wir zum Beispiel, ob es einen islamistischen Hintergrund hatte? (.)

00:03:06

I2: Innenminister Karl Nehammer hat schon von einem islamistischen Hintergrund gesprochen (.) und es gibt auch jemanden, der sich im Internet dazu bekannt hat. (.)

00:03:17

H: Wissen wir eigentlich schon, ob es jetzt ein Einzeltäter war oder ob es doch mehrere Täter gibt?(.)

00:03:22

I2: Also ist es so, dass die meisten Videos (.) hauptsächlich einen Täter zeigen. (.) Die Polizei geht derzeit aber von bis zu vier Tätern aus. (.)

00:03:32

H: Das heißt, es muss noch mehrere Täter geben. (.) Es haben (.) gestern Aufnahmen von Festnahmen und Graben kursiert. (.) Waren die mit dem Terrorangriff verbunden (.) oder nicht, (.) wissen wir das schon? (.)

00:03:42

I2: Also derzeit schaut es eher so aus, (.) als ob das vier Personen waren, die eigentlich helfend

zur Seite gestanden sind. (.) Es soll sich da auch um (.) möglicherweise um türkische (unv.) Kämpfer gehandelt haben. (.) Die also MMA Kämpfer sind. (.)

00:03:59

H: Weil noch gesagt wurde (unv.), dass es mehrere Täter vielleicht waren. (.) Aber waren die waren mehrere Täter auch am am Tatort selbst an den Tatorten selbst oder haben die (.) sind die dann in die umliegenden Bezirke geflüchtet? (.) Weiß man da schon mehr? (.)

00:04:13

I2: Also da ist noch sehr vieles im Unklaren. (.)

00:04:17

H: Die Polizei geht jetzt von zumindest sechs Tatorten aus, (.) allesamt in der Innenstadt, (.) in der Nähe des (.) Bermudadreieck. (.)Das heißt, (.) da wissen wir von irgendwelchen anderen Kampfhandlungen außerhalb dieser sechs Tatorte, (.) die die Polizei bis jetzt genannt hat. (.)

00:04:30

I2: Also es hat keine Kampfhandlungen gegeben. (.) Es dürfte aber eine Wohnung gesprengt worden sein (.) von einem der Verdächtigen. (.) Wir gehen davon aus, dass das in Simmering ist. Aber auch da ist noch nicht alles ganz geklärt. (.)

00:04:44

H: Die Polizei hat auch das Bundesheer zur Hilfe gezogen. (.) Was ist denn die Aufgabe des Bundesheeres konkret jetzt?(.)

00:04:49

I: Also da gibt es zwei Komponenten (.) einerseits kann das Bundesheer sehr rasch den Schutz von Objekten übernehmen. (.) Das heißt, Polizisten, die etwa zum Einsatz (.) vor Botschaften oder oder gefährdeten Gebäude sind, können abgezogen werden und in den Einsatz gebracht werden. (.) Und das Bundesheer löst sie sozusagen ab. (.) Und das zweite ist ist, dass das Jagdkommando im Einsatz ist, (.) weil die Sache ist die, dass ein großer Anschlag natürlich auch die Spezialeinheiten an den Rand ihrer Kapazitätsgrenzen bringt. (.) Und (.) da wird einfach alles zusammengezogen, was irgendwie unterstützen kann. (.)

00:05:28

H: Welche Spezialeinheiten sind denn da jetzt im Einsatz?(.)

00:05:31

I2: Also aus Wien die Wega, (.) die war auch am schnellsten vor Ort. (.) Die ist immer in sogenannten Sektoren streifen in Wien rund um die Uhr unterwegs und (.) auch Team Wege dürfte den ersten Terroristen erschossen haben (.) oder einen der Terroristen erschossen haben. (.) Und dann ist natürlich das Einsatzkommando Cobra im Einsatz. (.) Da gibt es auch einen Teil, der in Wien stationiert (.) ist, aber es sind auch aus umliegenden Standorten offenbar (.) Truppen nach Wien geschickt worden. (.)

00:06:04

H*:* Kommen wir vielleicht auch noch mal zum Täter. (.) Der Täter soll eine Langwaffe also ein Gewehr getragen haben und damit geschossen haben. (.) Aber war es ein automatisches Gewehr oder (.) oder ein normales Gewehr (.) Sozusagen? (.)

00:06:16

I2: Also Augenzeugen haben von einer Schrotflinte gesprochen, (.) aber es schaut so aus, als ob das eine (.) eine halbautomatische Waffe, vermutlich eine Kalaschnikow gewesen ist. (.) Und der Täter hat auch (.) eine Pistole dabei gehabt. (.)

00:06:32

H: Der erschossene Täter soll auch einen Sprengstoffgürtel getragen haben, (.) da war auch gestern der Entmienungs (unv.) Dienst unterwegs. (.) Aber hat sich das als wahr herausgestellt? (.)

00:06:41

I2: Also nach unserem derzeitigen *Informationsstand* könnte es sich dabei um eine Attrappe gehandelt haben. (.)

00:06:46

*H: A*lso keine scharfe (.) Sprengstoff Waffe. (Rauschen im Hintergrund) (.) Es gibt jetzt mehrere Hausdurchsuchungen oder hat es gegeben. (.) Wird vielleicht auch noch weitergeben. (.) Wie ist da der aktuelle Stand? Was wissen wir über diese Hausdurchsuchungen? (.) Was wurde da vielleicht auch schon gefunden? (.) Welche *Anhaltspunkte* gibt es? (.)

00:07:02

I2: Da ist noch alles unklar. (.) Das ist auch derzeit noch im Laufen und (.) es hat jetzt gerade eben im Sankt Pölten eben eine Hausdurchsuchung gegeben. (.) Es hat die Hausdurchsuchungen in Simmering gegeben und (.) man kann davon ausgehen, dass es heute und in den kommenden Tagen sicher noch weitere Aktionen der Polizei geben wird. (.)

00:07:20

H: Worauf wird sich dann die Polizei in den nächsten Stunden konzentrieren? (.) Auf die auf die Ausforschung der Hintergründe oder mehr auch vielleicht auf die anderen verbliebenen Täter so schnell wie möglich zu fassen? (.) Und wie (.) wie wollen Sie das machen? (.)

00:07:34

I2: Also es geht natürlich darum, einmal herauszufinden, als erstes Wer ist der Täter, (.) mit wem ist er (.) im Zusammenhang? (.) Und dann, wenn einfach alle seine Kontakte der Reihe nach (.) kontrolliert, überprüft. (.) Und so hofft man dann herauszufinden, (.) ob es natürlich irgendwelche (.) Bekannte, Mitwisser und so weiter gibt. (.) Das ist aber alles derzeit im Laufen. (.) (Und das) Da ist ja erste wenige Stunden her, (.) das der Anschlag gewesen ist. (.)

00:08:00

H: Ja, es gab auch schon international sehr viele Solidaritätsbekundungen, aber ist auch die Polizei oder auch der Krisenstab im Austausch mit anderen europäischen Partnern zum Beispiel?(.)

00:08:09

I2: Also da gibt es sehr viel Austausch, natürlich. (.) Und es wird auch immer wieder Unterstützung angeboten. (.) Und auch der Verfassungsschutz ist natürlich im Austausch mit seinem Partner Diensten im Ausland. (.)

00:08:21

H: Es wurde gestern Abend auch ein Krisenstab eingerichtet. (.) Kannst du noch kurz sagen,

wer in den Krisenstab drinnen sitzt und wie (.) wie das, wie so eine Aktion koordiniert wird? (.)

00:08:30

I2: Also so ein Krisenstab, (.) ist normalerweise im Innenministerium (.) stationiert und wenn Spezialisten dann zusammengezogen und sozusagen die Detailplanung gemacht. (.) Dafür gibt es eigene Spezialisten und es war gestern auch der Bundeskanzler Sebastian Kurz (.) beim Krisenstab. (.) Das kann aber durchaus mit wechselnden Personen sein. (.) Da beruft man auch die Leute, die man gerade braucht. (.)

00:08:53

H: Das heißt, der Krisenstab wird noch länger zusammentreten. (.) Dominik Vielen Dank für das Gespräch. (.)

00:08:58

I2: Bitte Elias. (.)

00:09:01

H: Das war ein Daily Podcast Spezial zu den Ereignissen in der Wiener Innenstadt gestern Montagnacht. (.) Wir melden uns später noch einmal mit einem letzten Ausblick auf die heute stattfindenden Wahlen in den USA. (.) Das was es jetzt einmal von mir bis später. (.) Passt auf euch auf! Elias Natmessnig over and out. (.)

Titel: 2.11.2020, ein Jahr Danach: Hat der Staat seit dem Anschlag genug getan?

Podcast: Presse Play

00:00:02

H: (Rauschen und Stimmen im Hintergrund) Der zweite November vor einem Jahr war ein Montag, (.) ein ungewöhnlich warmer und sonniger Novembertag, auch abends war es mild und windstill geblieben. (.) Und weil am kommenden Tag, (.) also am 3. November 2020, (.) der zweite strenge Lockdown im ganzen Land beginnen sollte, (.) waren die Restaurants und Bars an diesem Abend noch einmal besonders gut gefüllt. (.) Sogar in den Schanigärten waren fast alle Tische besetzt. (Stimmen und Vögelgezwitscher im Hintergrund) (Musik) (6) Unterwegs in den Gassen der Wiener Innenstadt und am Schwedenplatz (.) ist an diesem Abend auch ein ganz in Weiß gekleideter Mann (.) mit einer unförmigen schwarzen Tasche, die er mit sich hat. (.) In dieser Tasche hatte er eine Machete, (.) ein Sturmgewehr, (.) eine Pistole und mehr als 200 Patronen. (Musik) (9) Wie Aufzeichnungen von Videokameras und Handy Aufnahmen später rekonstruieren. (.) Der Mann kurz vor 20 Uhr im Gasleck zwischen Marc Aurel Straße Seitenstechen Gasse, (.) Stern Gasse, (.) Desider-Friedmann-Platz und St. Ruprecht umher. (Musik) (4) Und um 19 Uhr 59 (.) eröffnet er oberhalb der Jerusalem Stiege das Feuer (Schussgeräusche) (…) schießt auf fünf junge Menschen, (.) die dort zusammen stehen, (.) und trifft einen von ihnen tödlich. (Musik) (…) Neun Minuten vergehen nach diesem ersten Schuss, (.) neun Minuten, (.) in denen der Mann in weiß, (.) dass sie später als der zwanzigjährige K.F. identifizieren lässt. (.) Drei weitere Menschen tötet und insgesamt 38 teilweise schwer verletzt. (4) (Schüsse und Rufen) Neun Minuten nachdem der erste Notruf einlangt, (.) wird K.F. von der Polizei erschossen. (Musik) (13) Heute ist Dienstag der 2. November 2021. (.) Das ist der Podcast der Presse. (.) Mein Name ist Anna Wallner (.) und ich führe Sie heute durch diese Folge, (.) in der wir den Terroranschlag in Wien vom 2. November 2020 erinnern. (Musik) (4)

Die Stadt Wien, (.) das Land Österreich und weite Teile Europas standen nach dem Anschlag vor einem Jahr für einen Moment unter Schock. (.) Wie konnte so eine Tat passieren? (.) Der junge Mann war den Behörden noch dazu einschlägig bekannt gewesen als Mitglied der Terrormiliz Islamischer Staat. (.) Dass er wenige Monate zuvor in der Slowakei Munition für eine Waffe beschaffen wollte, (.) wurde den Behörden zwar gemeldet, (.) doch der Hinweis wurde nicht sofort als relevant eingestuft. (…) Ein Jahr später sind die Wunden für Angehörige der Toten und die Verletzten noch lange nicht geheilt. (.) Aber der Nebel hat sich ein bisschen gelichtet. (.) Es ist in manchen Bereichen sogar erstaunlich viel weitergegangen in diesem einen Jahr. (.) Es gibt einen Entschädigungsfonds für die Opfer vom 2. November. (.) Es gibt strengere Gesetze, (.) die teilweise schon gelten. (.) Und im Dezember nimmt die neu geschaffene Direktion für Staatsschutz ihre Arbeit auf. (.) Ist das viel? (.) Ist das wenig? (.) Über all das spreche ich jetzt gleich mit meinem Kollegen Manfred Seeh. (.) Er ist Gerichts und Justizberater der Presse und arbeitet seit einem Jahr zu Hintergründen und Aufarbeitung des Anschlags. (7) Aber bevor es losgeht, kommt jetzt noch kurz Werbung. (.)

00:04:03

Werbung

00:04:32

H: Lieber Manfred, (.) schön, dass du da bist. (.)

00:04:34

I: Danke für die Einladung. (.)

00:04:36

H: Der Terroranschlag von Wien jährt sich dieser Tage zum Ersten Mal. (.) Das ist immer auch ein Grund zurückzuschauen, was passiert ist. (.) Wir wollen das gemeinsam machen. Du bist als Justiz und Gerichts Experte, der Presse vor allem mit der juristisch gerichtlichen Aufarbeitung dieser Bluttat immer wieder beschäftigt gewesen in den vergangenen Monaten. (.) Deswegen zuerst die schwerste unter den schweren Fragen an dich wäre das Attentat vom 2. November 2020 (.) zu verhindern gewesen? (.)

00:05:03

I: Ich finde die Frage gar nicht so schwer. (.) Man kann, (.) glaube ich, (.) sich auf die Antwort zurückziehen. (.) Man weiß es einfach nicht. (.) Es lässt sich im Nachhinein nicht mit Sicherheit beantworten. (.) Es gibt natürlich Anhaltspunkte, (.) die darauf hindeuten, (.) dass man im Vorfeld sehr wohl hätte einschreiten können. (.) Bestes Beispiel dafür ist, (.) dass der spätere Attentäter versucht hat, (.) sich Munition für sein Sturmgewehr in der Slowakei zu besorgen. (.) Diese versuchte Munition zu kauf, (.) wurde dann den österreichischen Verfassungsschutzbehörden gemeldet. (.) Diese haben aber zu wenig aus diesem Hinweis gemacht. (.) Und was noch problematischer war, (.) dieser Hinweis wurde nicht an die Justiz weitergegeben. (.) Warum ist das bedeutsam? (.) Weil der spätere Attentäter der Justiz wohlbekannt war. (.) Der hatte schon eine Verurteilung wegen Mitgliedschaft in der Terrormiliz Islamischer Staat und war auf Bewährung, (..) also Bewährung in Freiheit. (.) Er wurde also aus seiner Haftstrafe vorzeitig bedingt entlassen. (.)

00:06:20

H: Jetzt ist natürlich schon die Frage dann, (.) was du sagst, wahrscheinlich völlig richtig. (.) man weiß es nicht, (.) ob das zu finden gewesen wäre, (.) aber es hätte genügend Möglichkeiten

gegeben, (.) zumindest die Wahrscheinlichkeit zu minimieren, (.) indem zum Beispiel diese vorzeitige Entlassung nicht angeordnet worden wäre, (.) weil da auffällige Anfragen nach Waffen und so weiter passiert sind. (.) Es gab ja doch im vergangenen Jahr rund um nach dem ersten Schock viele Gespräche darüber und viel Kritik, (.) dass da doch geschlampt (Ja, also) wurde. (.)

00:06:47

I: Ja, (.) also wir hatten ja die vorzeitig bedingte Entlassung. (.) Die gab es ja. (.) Er war ja in Freiheit, (.) aber eben unter bestimmten Auflagen. (.) Und hätte die Justiz erfahren, (.) dass jemand, der auf Bewährung in Freiheit ist, (.) versucht, (.) in der Slowakei MUNITION für ein STURMGEWEHR zu kaufen, (.) dann hätte es sehr gut sein können, (.) dass wegen Missachtung der Bewährungsauflagen die vorzeitig bedingte Entlassung widerrufen worden wäre, (.) also die bedingte Entlassung widerrufen worden wäre und man ihn wieder eingesperrt hätte. (.) Wäre er im Gefängnis gesessen, (.) hätte er logischerweise (lacht) keinen Terroranschlag verüben können. (.)

00:07:36

H: Auf die Folgen und das, (.) was der Staat, (.) die Regierung, (.) der Gesetzgeber infolge dieses Terroranschlags gemacht haben, (.) will ich zum Schluss noch zu sprechen kommen. (.) Aber zuerst würde ich vorschlagen, (.) dass wir uns in einem Wimmelbild, das auf diesen Tatort, (.) weil es waren ja mehrere, (.) blickt (.) von oben die Protagonisten ansehen, (.) die an diesem 2. November 2020 eine Rolle gespielt haben. (.) Und da ist natürlich zuallererst einmal der schon erwähnte Täter K.F., (.) der 20 Jahre alt war zum Zeitpunkt des Attentats und einen österreichischen mazedonischer Doppelstaatsbürgerschaft, (.) der am Tag selber (.) kurz nach

dem Attentat erschossen wurde. (.) Was weiß man denn heute, ein Jahr später, (.) über ihn und seine Motive für die Tat? (.)

00:08:18

I: Naja, (.) da er, (.) wie du gesagt hast, bereits (.) neun Minuten, (.) nachdem der erste Notruf bei der Polizei eingegangen ist, (.) von der Polizei ausgeschaltet wurde, (.) gab es klarerweise auch nicht die Möglichkeit einer Einvernahme. (.) Aber aus seiner Vorgeschichte weiß man natürlich ganz genau Er war radikalisiert. (.) Er hat sich selbst als Mitglied der Terrororganisation Islamischer Staat gesehen. (.) Er hat auch den Ring dieser Organisation am Finger getragen, (.) hat damit posiert. (.) So gesehen ist es relativ klar und ganz offen, (.) dass wir es mit einem radikalisierten (.) Islamisten (.) beziehungsweiße Dschihadisten zu tun hatten. (.)

00:09:15

H: Jetzt sagst du selber schon eine Einvernahme war nicht möglich, (.) aber eine Einvernahme ist bei möglichen Mittätern oder Helfern möglich. (.) Wie sieht es denn da eigentlich aus momentan? (.) Wie ist der Stand der Ermittlungen? (.) Hatte er Komplizen und Helfer? (.)

00:09:30

I: Also da passiert sehr viel beziehungsweise ist sehr viel passiert. (.) Bereits in der Terrornacht sind 14 Festnahmen erfolgt. (.) In weiterer Folge gab es insgesamt zwei und dreißig Festnahmen, (.) wobei 2 Festnahmen, (.) wie sich dann herausgestellt hat, (.) nicht Bezug hatten zu irgendwelchen terroristischen Gedankengut. (.) Und immerhin 30 Leute die bis zum heutigen Tag verdächtig sind, (.) wurden herausgefiltert als solche, (.) die zumindest in seinem Umfeld sich bewegt haben. (.)

00:10:05

H: Und davon sind auch einige inhaftiert.

00:10:07

I: Davon sind einige inhaftiert, (.) nämlich sieben von diesen sieben Personen. (.) Nimmt man an, (.) dass sie in gewisser Weise Beihilfe zum Attentat selbst geleistet haben. (.) Drei von diesen sieben Leuten sollen bei Beschaffung der Waffen mitgeholfen haben. (.) Vier von diesen sieben Leuten sollen zumindest psychisch bestärkt haben. (.) Man könnte vielleicht salopp sagen, (.) sie sollen angefeuert haben oder ihm Mut gemacht haben, (.) den Terroranschlag zu verüben. (.) Dazu muss ich natürlich sagen das sind Ermittlungen, (.) was ich jetzt gesagt habe, ist der aktuelle Ermittlungsstand der Staatsanwaltschaft Wien. (.) Ob man diese Vorwürfe je wird beweisen können, (.) ist noch offen. (.)

00:11:00

H: Dann schauen wir als nächstes zu den Opfern. (.) Das sind insgesamt vier Menschen in dieser Nacht oder an diesem Abend getötet worden. (.) 22 wurden teilweise schwer verletzt. (.) Die vier Toten sind einerseits nett, (.) Nettzi Brennezie (unv.), (.) der ist 21 gewesen an diesem Abend und stammt, (.) was ich besonders bezeichnend wie der Täter, (.) also nicht er selbst, (.) aber seine Eltern aus Nord Mazedonien. (.) Das zweite Opfer, (.) die deutsche Kunststudentin Vanessa P., mit 24 Jahren, (.) die 44 jährige Gudrun S. ist das dritte Opfer, (.) ist vor dem Lokal Kaktus gestorben und dann das letzte Opfer Khan L., (.) der ist der Betreiber eines Asia Lokals namens Bin (unv.) Rahmen am Franz-Joseph-Kai. (.) Der war 40. (.) Was weißt du, wie geht es den Familien der Hinterbliebenen heute? (.)

00:11:51

I: Im Einzelnen kann ich (.) dazu nicht allzu viel sagen. (.) Ich darf nur daran erinnern, (.) es gab zusätzlich zu den 4 Todesopfern 38 Verletzte. (.) Von diesen 38 Verletzten sind dann 23 in Spitäler gekommen und darunter wiederum (.) waren einige schwerst Verletzte. (.) Du musst dir vorstellen, (.) nicht alle von den erwähnten 38 Verletzten wurden vom Attentäter unter Beschuss genommen. (.) Da gibt es ja auch welche, (.) die sich selbst auf der Flucht in Panik verletzt haben, (.) weil sie gestürzt sind oder weil sie irgendwo runtergefallen sind oder irgendwo dagegen gelaufen sind. (.) Um aber jetzt auf deine eigentliche Frage zu den Hinterbliebenen zurückzukommen (.) beziehungsweise zu den Angehörigen der Todesopfer, (.) so gibt es da ja, (.) wie man weiß, (.) ein Bemühen um Entschädigung. (.) Es sind etliche (.) Angehörige beziehungsweise etliche seinerzeit Verletzte bereits nach dem Verbrechensopfer Gesetz entschädigt worden. (.) Allerdings sind die dort (.) gesetzlich festgeschriebenen Entschädigungen Beträge relativ gering. (.) Ja, (.) das sind pro Person, (.) die je nach Ausmaß des Schadens ein paar tausend Euro. (.) Ja natürlich besser ist nicht, (.) aber da wird im Einzelfall natürlich wesentlich mehr begehrt. (.) Nach langem Hin und Her und nachdem auch schon die erste ernsthafte Klage gegen die Republik eingebracht wurde, (.) ÜBRIGENS mit der Begründung, man hätte den Anschlag verhindern können, (.) es sei Behördenversagen und daher sei jetzt die Republik zur Verantwortung zu ziehen. (.) Also nachdem diese Amtshandlung Klage eingebracht wurde und der Druck damit erhöht wurde, (.) kam dann in den vergangenen Tagen Sozialminister Mück damit heraus, (.) dass er gesagt hat Okay, jetzt ist ein Opfer Fonds eingerichtet worden, dotiert mit 2,2 Millionen Euro. (.) und wenn das nicht reicht, könne man sogar aufstocken. (.)

00:14:03

H: Das war jetzt, wie ich so richtig sagte. (.) Erst Ende September ist diese Nachricht herausgekommen. (.) Das klingt jetzt zuerst nach sehr viel. Wer (.) ist denn da jetzt berechtigt, aus diesem Topf etwas zu begehren? (.)

00:14:15

I: Alle, (.) die geschädigt wurden. (.) und die Frage ist jetzt natürlich auch Wer bestimmt dann eigentlich, wie viel der Einzelne bekommt? (.) Dafür gibt es eine Kommission und die entscheidet im Einzelfall und orientiert sich nach den Entschädigungen Sätzen, (.) die man bekommen würde, (.) wenn man Schadenersatz vor einem Zivilgericht erstreiten würde, (.) sozusagen wenn man Schadensersatzansprüche vor einem Zivilgericht durchsetzen würde. (.) Dann gibt es ja am Ende Schadensersatz Beträge in einer bestimmten Höhe und nach der (.) Judikatur entscheidet nun diese Kommission, (.) wie hoch die Beträge sind, die die Hinterbliebenen beziehungsweise die Terroropfer, (.) die überlebt haben, (.) bekommen sollen. (.)

00:15:07

H: Es ist jetzt abseits des Geldes, (.) dass natürlich zumindest ein bisschen etwas auch an Not lindert, (.) vor allem wenn auch Familienväter wie der Khan L, (.) der dieses Lokal betrieben hat, (.) da habe ich gelesen, (.) dass die Familie eigentlich seither ja auch fast kein Einkommen hat, (.) weil dieses Lokal geschlossen ist und man nur von den Ersparnissen lebt. (.) Aber das Geld ist das eine, (.) das andere. (.) Ich habe überhaupt das Gefühl, (.) es gibt da ganz unterschiedliche Berichte, (.) wie die direkten Hinterbliebenen von Terroropfern auch erfahren haben, (.) wie die Republik Österreich mit ihnen umgeht. (.) Da gibt es jetzt Erzählungen von relativ hohen Begräbniskosten, (.) die nicht einmal erstattet werden können, (.) wenn sich nicht einmal mehr das ausgeht. (.) Das ist schon schon irgendwie sehr tragisch. (.) Andererseits gibt

es auch jemanden in eine Familie, (.) die wollte unbedingt mit dem Innenminister, (.) Herrn Nehammer, (.) zusammenkommen und das ist gelungen. (.) Und es hat ihnen irgendwie etwas bedeutet und ihnen auch was gegeben. (.) Es bleibt der Eindruck, (.) insgesamt hätte man auch angesichts der Schwere dieses Vorfalls und der doch auch dieses Schockzustand, (.) in dem wir uns alle befunden haben, das dann mit mehr Empathie darauf reagiert wird. (.)

00:16:08

I: Also soweit ich weiß, (.) hat es hinter den Kulissen sehr wohl Gespräche gegeben. (.) Soweit mir bekannt ist, hat auch Innenminister Nehammer angeboten, (.) für Gespräche mit Hinterbliebenen oder mit Opfern zu führen. (.) Inwieweit das dann hinter verschlossenen Türen passiert ist, (.) kann ich jetzt natürlich nicht (.) sagen. (.) Was ich nur gehört habe ist, (.) dass Nehmamer gesagt hat, (.) aufdrängen will (.) er sich nicht (das ist vermutlich eine gute Entscheidung) (.) und zu den Bemühungen die Opfer zu entschädigen, (.) muss ich sagen Ich find es ja doch immerhin erwähnenswert und und durchaus positiv, (.) dass jetzt dieser Opfer Fonds eingerichtet wurde, (.) man kann natürlich jetzt sagen das hat jetzt aber gedauert, (.) andererseits, (.) es hat nicht einmal ein Jahr gedauert seit dem Anschlag (.) und im Übrigen aber da will ich jetzt nicht mich auf irgendeine Seite stellen, (.) im Übrigen muss natürlich zu einer Entschädigung auf rechtlicher Grundlage basieren. (.) Und wenn das gesetzliche Instrumentarium, (.) konkret das Verbrechensopfer Gesetz zu wenig hergibt, dann muss man halt kreativ sein beziehungsweise darüber hinaus im Einzelfall etwas ausschütten, (.) was er jetzt getan wird, (.) wie sie abgewickelt ist und wie es nun abgewickelt wird und und ob das auch funktioniert, (.) das wird man erst sehen, das wird man erst sehen. (.) Aber die Lehre ist sicher, (.) dass man logistisch nachjustiert, (.) dass man bei weiteren Ausnahmesituationen dann ein (..) Entschädigung ist Gesetz zur Verfügung hat, (.) das einfach mehr hergibt. (.)

00:17:54

H: Kommen wir zum letzten Punkt, (.) dem der Politik oder dem Staat der Republik Österreich. (.) Zuerst mal zum Einstieg, wir haben ihn heute schon erwähnt, aber was macht eigentlich Karl Nehammer, ein Jahr später. (.) (lacht) Der war damals, (.) ja, der war damals so präsent und ich find ihn natürlich auch. (.) Er hat sich ja dann diese Pressekonferenz ist auch ein bisschen als Hardliner Aufräumer und so präsentiert er dann auch immer wieder viel zu sehen gewesen und zu hören gewesen im Zuge der Coruna Maßnahmen Pressekonferenzen, (.) aber um den es gerade recht still geworden. (.)

00:18:24

I: Ja also na gut, da das drohende Zerbrechen der Bundesregierung abgewendet ist, (lacht) (.) darf ich sagen. (.) Er ist nach wie vor Innenminister und hat sich hinter den Kulissen jedenfalls stark gemacht (.) für eine Reform des Verfassungsschutzes. (.) Da darf ich auf die Eingangsfrage zurückkommen, (.) währe es zu verhindern gewesen, (.) wenn es zu verhindern gewesen wäre, (.) wie gesagt, (.) niemand weiß es, (.) wir werden es nie wissen. (.) Dann natürlich hätte man seitens des Verfassungsschutzes ansetzen müssen. (.) Man hätte bestimmte Hinweise, (.) die ich versuchte habe (unv.), (.) Munition gekauft, (.) die hätte man anders anordnen müssen. (.) Man hätte vor allem besser kooperieren (.) müssen mit anderen Verfassungsschutzbehörden und so weiter und so fort. (.) Und als sich dann gezeigt hat, (.) da ist im Vorfeld einiges schief gelaufen, (.) da ist nicht professionell, sondern vielmehr mangelhaft gearbeitet worden, (.) hat naheliegenderweise der Innenminister gesagt, (.) so kann es nicht weitergehen, (.) wir brauchen einen neuen Verfassungsschutz und so ist es auch kommen. (.) Es ist nunmehr gegründet worden, (.) die Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst, (.) die im Dezember ihren Dienst aufnehmen wird. (.) Und das ist vielleicht ganz interessant. (.) Derjenige Polizist, der (.) die Ermittlungsgruppe zum 2. November, (.) also zum Terroranschlag geleitet hat, (.) DER wird in

dieser neuen Direktion für Staatsschutz Nachrichtendienst, dass er in der dsn Vizedirektor werden direkter wird Omar Haijawi-Pirchner. Der war zuletzt Leiter des Landeskriminalamtes Niederösterreich.Omar Haijawi-Pirchner

00:20:03

H: Und diese gesamte Abteilung, oder?(.) Wie hast du es genannt?(.)

00:20:06

I: Die Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst (untergeordnet der) (.) Das ist sozusagen das neue bvt bisher. (.) Und noch immer gibt das Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, (.) das sich also im Vorfeld des Terrors nicht unbedingt mit Ruhm bekleckert hat. (.) Man muss dazu sagen, die waren auch sehr verunsichert, (.) seit sie im Februar 2018 in den eigenen Räumlichkeiten, (.) ziemlich in den geheimsten Räumen der Republik gab es eine Hausdurchsuchung, (.) die sich im Nachhinein dann als rechtswidrig eingestuft wurde. (.) Es ging da um angebliche Korruptionsvorwürfe, (.) von denen praktisch nichts übrig geblieben ist. (.) Wie dem auch sei, (.) das bvt war seitdem massiv ramponiert und verunsichert. (.) So, (.) dann kommt das Vorfeld des Terrors. (.) Hinweisen wird zu wenig nachgegangen. (.) Die Kooperation mit dem Landesamt für Verfassungsschutz funktioniert nicht. (..) Also da war natürlich akuter Handlungsbedarf gegeben und man hat sich dazu entschlossen, (.) den gesamten Verfassungsschutz auf völlig neue Beine zu stellen. (neu aufzustellen) So ist es, ihn neu zu strukturieren (.) nd herausgekommen ist jetzt die dsn, die Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst. (.)

00:21:33

H: Okay, (.) wie ist es sonst mit Gesetzen?(.) Was hat die Legislative, (.) die Politik gelernt

oder was hat sie mitgenommen aus diesem Attentat am 2. November? (.) Was hat sich zum Beispiel bei Anti-Terror-Gesetze (.) getan?(.)

00:21:46

I: Auch einiges. Es ist ja der Reflex der immer wenn was passiert, treten bestimmte Reflexe ein (.) und das Einfachste ist immer Na ja, (.) wir müssen, jetzt müssen wir verschärfen, dann müssen wir es. (.) Richtig, (.) richtig (.) auf der gesetzlichen Seite. (.) Was tun wir?(.) So kann es nicht weitergehen. (.) Das sagen dann an der Stelle immer die Richter. (.) So lange bestehende Strafrahmen nicht ausgeschöpft werden, (.) braucht man nicht Strengeres. (.) Es könnte in diesem Fall wieder so gewesen sein. (.) Man hat einen neuen Tatbestand, (.) nämlich die religiös motivierte extremistische Verbindung, eingeführt. (.) Die Kritik kam meiner Meinung nach ein Stück weit zu Recht postwendend. (.) Da hieß es ja, warum muss man das einführen?(.) Also Terroranschläge zu verüben ist auch bisher schon strafbar gewesen. (.) Aber ich will es jetzt nicht irgendwo sozusagen ins Unernste bringen. (.) Diesen Tatbestand gibt es in Kraft. (.) Ob man ihn braucht, (.) wird die Zukunft zeigen. (.) Möglicherweise werden bald die ersten Anklagen unter diesem Titel geschrieben werden. (.) Weitere gesetzliche Neuigkeiten kann ich auch berichten. (.) So wurden etwa die viel zitierten Fall Konferenzen forciert. (.) Es gibt jetzt so etwas wie gerichtliche Aufsicht von vorzeitig bedingt entlassenen Straftätern. (.) Gemeint sind natürlich jetzt nicht irgendwelche Straftäter, also nicht der vielzitierte Hendldieb, (.) sondern eben Leute, (.) die etwa wegen Terrordelikten eingesessen sind, die eine vorzeitige Entlassung bekommen haben. (.) Und solche Leute werden nunmehr unter gerichtliche Aufsicht gestellt. (.) Selbstverständlich gab es eine Form von gerichtlicher Aufsicht auch jetzt schon. (.) Jetzt ist diese die gerichtliche Aufsicht aber sozusagen verschärft worden und besser strukturiert worden. (.) Und dazu gehört, (.) dass man eine Fallkonferenz abhält. (.) Was heißt es?(.) Das ist ganz einfach erklärt und meiner Meinung nach äußerst sinnvoll. (.) Es wird eine

Sitzung einberufen, (.) bei der sich Leute aus dem unmittelbaren Umfeld des Verurteilten, (.) also des Täters treffen. (.) Und die reden dann darüber, na wie schauts aus?(.) Welche Chancen hat der die bedingte Entlassung wirklich rechtfertigen? Was kann der mal arbeiten? Wie soll es mit dem weitergehen?(.) Also da sitzen sozusagen seine Verwandten, (.) seine Eltern, wer auch immer greifbar ist. Leute aus dem Strafvollzug, (.) Leute aus der Justiz, (.) Leute aus der Polizei, (.) Leute aus der Bewährungshilfe sitzen zusammen und konferieren über Zukunfts-aussichten. (.) Das ist auch eine Art Monitoring, (.) dass dabei gemacht wird. Ich halte das für sehr sinnvoll und eine weitere gesetzliche Neuerung gibt es auch, (.) die nicht unumstritten ist. (.) Man kann bestimmte Auflagen überprüfen. (.) Jetzt wirst du sagen na ja, es sollte man auch. Neu ist, man kann sie mittels Fußfessel überprüfen. (.) Also wenn dem zum Beispiel auferlegt wird, sich nur in bestimmten Radien zu bewegen und bestimmte Orte zu meiden. (.) Ich denk mir was aus. Man sagt einem vorzeitig bedingt entlassenen Mitglied einer Terrororganisation, aber du gehst nie mehr in diese oder jene Moschee. (.) Dann wird der sagen na gut, ist in Ord-nung. (.) In Zukunft kann man das mit einer Fußfessel auch nachprüfen. (.) Das ist nichts anderes als ein Sender, (.) den er am Körper trägt und der meldet in einer Überwachungszent-rale, (.) welche Wege jetzt rein geografisch gesagt, (.) welche Wege der vorzeitig bedingt entlassene zurücklegt. (.) Meine persönliche Meinung, (.) wenn ich als Richter annehmen muss, (.) der geht in der Moschee, der ist eigentlich noch immer radikal. (.) Deradikalisierung Maß-nahmen haben nichts genützt bisher. (.) Dann lasse ich ihn nicht unbedingt frei. (.) Ich bin jetzt der Richter, denkt man nur wenn ich jemand es noch immer gefährlich einschätze, dann kann ich ihm vorzeitig bedingte geben, nicht mit einer Fußfessel. (.)

00:25:52

H: All diese Gesetze, (.) von denen du sprichst sind schon in Kraft, (.) oder wann kommen die?(.)

00:25:55

I: Den von mir erwähnten Fallkonferenzen kommen man mit ersten, ersten, zwei zwanzig und ebenso die elektronische Überwachung. (.) Der erwähnte neue Tatbestand ist bereits in Kraft. (.)

00:26:10

H: Abschließend würde ich sagen, wenn ich mir das so anhöre und. (.) Mit habe ich das Gefühl, (.) es war eine außergewöhnlich grausame Tat, (.) aber es ist dann doch auch nicht verhältnismäßig viel passiert in dem Jahr (Ja) von Opfer, (.) Entschädigungsfonds bis gesetzliche Veränderungen (Ja) bis zur Neuaufstellung des bvt, (.) die sich nicht nur damit zusammenhängt.

00:26:28

I: Das sehe ich auch so. (.) Also ich glaube schon, (.) dass viel passiert ist und finde es auch richtig, (.) dass es in einigen Bereichen hat es funktioniert. (.) Ich halte zum Beispiel die Polizeieinsätze in der Nacht für durchaus effizient. (.) Es hat fast neun Minuten nach ersten Notruf der Täter sozusagen ausgeschaltet wurde. (.) Ist ja auch international beachtet worden. (.) Aber es war trotzdem Handlungsbedarf. (.) Stichwort Mängel in der Vorfeld Bearbeitung des Falles und es ist folgerichtig dann auch viel gemacht worden. (Musik(5)

00:27:07

H: Lieber Manfred, (.) vielen Dank. (.)

00:27:09

I: Danke auch. (Musik) (3)

00:27:15

H: Das war Presse Play am 2. November, (.) zum Jahrestag des Terroranschlags in Wien sind auch zahlreiche Texte in unserer Zeitung erschienen. (.) Schon am 23. Oktober gab es dazu einen Schwerpunkt und in der vergangenen Presse am Sonntag porträtierten meine Kollegen einige Menschen, (.) die die Nacht selbst miterlebt haben. (.) Abrufbar sind all diese Recherchen wie gewohnt unter die Presse, (.) Dotcom und noch eine Lese und vor allem Hörempfehlung zum Thema, die Journalistin Sahel-Zone (unv.) Hinfahrt von der unabhängigen werbefreien Recherche Plattform Dossier hat den Abend des 2. November 2020 in ihrem Artikel der Anschlag minutiös rekonstruiert. (.) Diesen Text kann man im aktuellen Dossier Magazin nachlesen und zeitgleich ist für 1. das Hörbuch Spezial in drei Teilen mit dem Titel 9 Minuten entstanden. (.) Das kann man am 1. November auf Ö1 um 10 Uhr 5 hören und danach in der Reisetag und überall, (.) wo es Podcasts gibt. (.) Achtung, (.) jetzt kommt ein ganz harter hat nämlich ein kleiner Hinweis noch eine ganz andere Sache. (.) Die Presse lädt schon in drei Tagen zur ersten großen Publikums Messe in der Wiener Marx Halle, (.) von 5. bis 7. November findet die sogenannte Presseschau statt, bei der sich alles um die sogenannten schönen Dinge des Lebens drehen wird und zu der wir Sie sehr herzlich einladen. (Musik) (.) Mehr Details zu den einzelnen Lebenswelten und Ausstellern auf unserer Neuen Messe und Tickets zu kaufen, gibt es unter Scharping die Presse Dotcom. (.) Und für alle Hörerinnen und Hörer des Podcasts gibt es auch ein besonderes Angebot mit dem Code in Großbuchstaben Schau 50 Rufzeichen bekommen nämlich den Eintrittspreis um die Hälfte. Würde mich freuen, wenn wir einander ab 5. November in der Marx Halle sehen. Danke fürs Zuhören. (Musik) (.) Guten Start in die Woche. (Musik)(.) Baba (.) Und bis morgen. (Musik) (.)

Titel: Fellner! LIVE: Toni Faber im Interview

Beitrag: Fellner! LIVE

00:00:02

Intro: Fellner (.) Live. (.) Worüber Österreich heute spricht, (.) was unser Land beweg. (.) Fellner, (.) unabhängig, (.) unparteiisch (.) und wirklich kritisch. (.) Fellner Live (.)

00:00:14

H: Wir haben bei uns zu Gast ist jetzt Dompfarrer Toni Faber. (.) Danke fürs Kommen. (.)

00:00:19

I: Schönen guten Abend. (.)

00:00:21

H: Herr Dompfarrer, (.) das waren bedrückende, (.) schockierende Szenen, (.) die sich gestern in der Wiener Innenstadt abgespielt haben. (.) Wie haben Sie denn diese Augenblicke und diese gestrige Nacht erlebt? (.)

00:00:32

I: Nach den gestrigen beiden Gottesdiensten am Abend im Dom bin ich mit Freunden (.) verabredet, (.) zu einem Lokal gegangen, (.) ganz in der Nähe im Hohen Markt. (.) Und dort haben wir plötzlich Geräusche gehört und konnte sie nicht recht deuten. (.) Denn einstürzende Frau hat sie gedeutet. (.) Da wird geschossen. (.) Draußen in der Roten Turmstraße das Seitenstettengasse. (.) Geht alle in Deckung und niemand konnte es gleich glauben, (.) weil draußen flanierten Menschen vorbei. (.) Etwas weiter entfernt kamen dann immer mehr Polizeiautos

mit Blaulicht und Sirene. (.) Ich habe mir gedacht, ich muss jetzt gleich schauen auf den Dom, bin zurück geeilt zum Stephansdom und habe dort gleich räumen lassen (.) und habe die Schließung des Reisentores veranlasst. (.) Und da war ich ein paar Sekunden vorher dort und konnte dann noch der Polizei Wachstube mich persönlich überzeugen. (.) Es ist wirklich etwas im Gange (.) Ein Attentat. (.) Acht Verletzte waren zu dem Zeitpunkt schon zu beklagen, (.) ein Beamter und konnte dann dafür sorgen, (.) dass der Dom wirklich abgeriegelt ist und staunend wahrnehmen, was sich da an Chaos, (.) an Schrecken und Schmerzen, (.) an schrecklicher Gewalttat mitten in der Innenstadt ausbreitet, um das nicht lokalisierbar war. (.) Wo soll es sein? (.) Wo ist es passiert? (.) Nur in der Seitenstettengasse? (.) Nein am Graben war auch etwas. (.) Es war auch was. (.) am Fleischmarkt also. (.) Es war grenzenloses (.) Staunen, (.) große Trauer, völliges Mitgefühl. (.) Und ich habe dann mit vielen telefoniert, (.) den jeweiligen Lokalen oder im Theater eingeschlossen waren und nicht mehr raus konnten. Mehrere Stunden. (.) Man hatte größte Schwierigkeiten, (.) aus der Innenstadt hinauszukommen. (.) Ich habe mich dann nach getaner Arbeit sozusagen etwas außerhalb der Innenstadt begeben und wollte dann wieder zurückkommen. (.) Das war mir gar nicht leicht möglich. (.) Ich habe da über eine Stunde lang versucht, (.) die Polizisten zu überzeugen, (.) aber die konnten mich überzeugen. (.) Herr Dompfarrer, (.) das wäre Gefahr für Ihren Leib und Ihre Gesundheit, für Ihre Unversehrtheit. (.) Bleiben Sie draußen. (.)

00:02:26

H: Wie war denn die Situation im Dom? (.) Sie sind dann (.) sehr rasch auch in den Stephansdom, (.) haben das dann verriegelt. (.) Jetzt muss man sagen, (.) der Dom war ja gestern, (.) oder (.) zumindest hat man das auch befürchtet, (.) ein mögliches Ziel dieses Terroristen. (.) Wie haben Sie das wahrgenommen? (.) Wie schnell war dann auch die Polizei vor Ort? (.)

00:02:44

I: Wir sind bei Gottesdiensten immer (.) mit dem Kardinalgut gesichert. (.) Es sind da einige Personenschützer von der Polizei auch zugegen. (.) Die haben die Lage im Griff. (.) Es sind auch immer wieder uniformierte Beamte da. (.) Wir sind in guter Absprache mit der Polizei Wachstelle für Brandstätte. (.) Wir haben da guten Kontakt und in dem Moment, (.) wo wir dann geschlossen haben, (.) sind wir dann im Nachhinein auch von der Polizei zusätzlich geschützt worden vor dem Riesentor. (.) Es waren sofort genügend Beamte da, (.) die einen etwaigen Anschlag einer Art Attentat völlig verunmöglicht hätten. (.) Aber da bin ich sehr, (.) sehr froh, (.) dass die Polizei da ein ganz großes Auge nicht nur auf den Dom hat, (.) sondern auf alle Innenstadt, (.) Kirchen und alle religiösen Einrichtungen unseres Landes. (.) Wir haben ja das Ärgste befürchtet in der Seitenstetttengasse Gasse. (.) Was ist mit unseren jüdischen älteren Brüdern und Schwestern? (.) Aber wir neigen natürlich auch immer zu Übertreibungen, (.) zur Hysterie. (.) Da kann ich mich noch erinnern. (.) Am Samstag war ein Vorfall, (.) da war die Polizei schnell zu Hilfe geeilt ist, (.) war dieser Vorfall nur von einigen Gottesdienstbesucher gemeldet, (.) um die Zelebranten und die (.) Mitfahrenden. (.) Die Aufseher haben nichts bemerkt und plötzlich von 25 Beamte, (.) da Gott Gott sei Dank einmal zu viel als zu wenig. (.) Aber das kommt am Samstag sehr schnell geklärt werden, (.) es waren KEINE Randale im Stephansdom, (.) wie geschrieben worden ist, (.) sondern ein psychisch Kranker in psychiatrischer Behandlung war, (.) hat (.) ungelenke Bewegungen gemacht, (.) hat irgendwas gemurmelt, (.) aber es hat keine Allahu Akbar Rufe im Stephansdom gegeben. (.)

00:04:10

H: Wird der Dom jetzt eigentlich besonders gesichert auf Grund dieses Terroranschlags? (.)

00:04:14

I: Natürlich (.) überlegen wir genau, (.) in welchem Maß wir Menschen einlassen können, (.) welche Vorsichtsmaßnahmen zusätzlich noch zu erheben sind. (.) Also wir haben immer ein ständiges Wachpersonal des eigenen, (.) ein eigenes Wachpersonal des Domes und haben ihn (unv.) besser zusammen mit der Polizei, (.) jetzt auch einen ganz großartigen Schutz mit den vielen Beamten, (.) die vor dem Dom direkt stehen. (.)

00:04:35

H: Ein Trauergottesdienst hat ja heute auch (.) stattgefunden. (.) Wird es da weitere Messen geben in den nächsten Tagen? (.)

00:04:44

I: Es ist ein Trauergottesdienst mit Beteiligung der verschiedenen Religionsgemeinschaften. (.) Der Herr Kardinal hat mit (.) der Kultusgemeinde gemeinsam mit den Muslimen gemeinsam mit den anderen christlichen Konfessionen gesagt, wir wollen ein Zeichen setzen, (.) keine Messe zu feiern, (.) sondern Trauergottesdienst, (.) der für die anderen Religionen und Konfessionen auch möglich ist. (.) Und das ist, glaube ich, ein gutes Zeichen, weil sie in ganz schwierigen kritischen Situationen hier zu zeigen Österreich lässt sich nicht spalten, (.) die Religionsgemeinschaften und Kirchen lassen sich nicht spalten. (.) Wir ringen. (.) um einen besseren Schritt mehr auf Frieden, (.) Gerechtigkeit und gegenseitige Toleranz. (.)

00:05:20

H: Abschließend noch (.) glauben Sie, (.) dass dieser gestrige Anschlag Wien verhindern wird? (.)

00:05:27

I: Ich glaube schon, (.) dass wir vorsichtiger werden, (.) weil wir uns doch irgendwie gefühlt haben, (.) uns wird dieser internationale Terror nicht so treffen, (.) dass das ein unscheinbarer junger Mann ist, (.) der vorher zwar schon auffällig geworden ist, (.) aber dann doch Amnesty, gut integriert, (.) irgendwie doch wieder in Freiheit gelassen wird, (.) macht uns nachdenklich. (.) Haben wir da vielleicht manches zu rosarot gesehen? (.) Ist es einfach viel notwendiger, (.) klarer hin zu blicken? (.) Wo sind solche Keimzellen? (.) Ist das möglich, (.) so jemanden wieder zu integrieren? (.) Wie geht das besser, (.) um vielleicht manches Versäumte aufzuholen? (.)

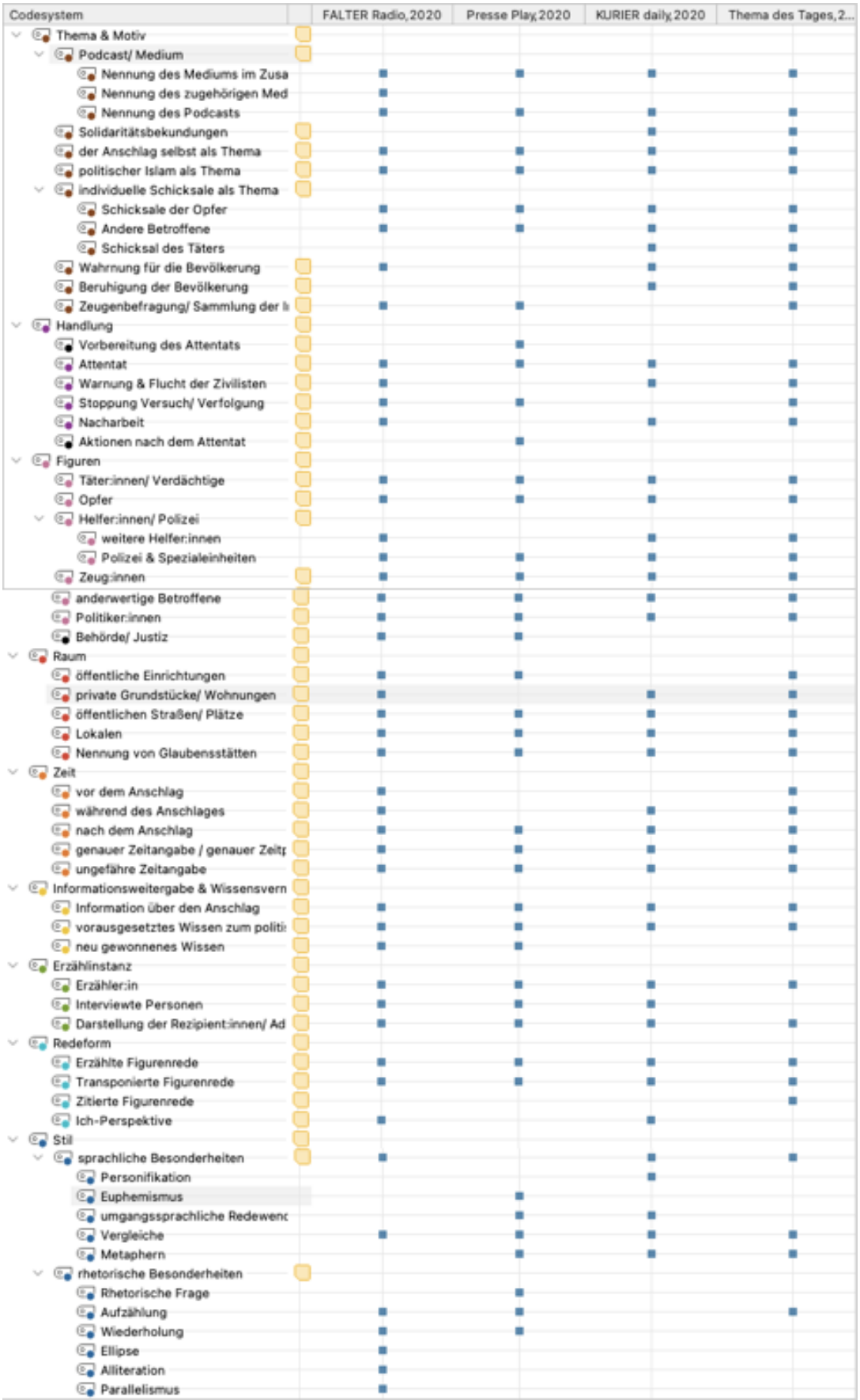
00:06:04

H: Herr Dompfarrer, (.) vielen Dank für das Gespräch. (.)

00:06:05

I: Sehr gerne. (.) Guten Abend. (.)

Analysenetz



Codebuch

Codesystem

1 Thema & Motiv	0
1.1 Podcast/ Medium	26
1.2 Solidaritätsbekundungen	7
1.3 der Anschlag selbst als Thema	41
1.4 politischer Islam als Thema	21
1.5 individuelle Schicksale als Thema	31
1.6 Warnung für die Bevölkerung	10
1.7 Beruhigung der Bevölkerung	12
1.8 Zeugenbefragung/ Sammlung der Informationen	6
2 Handlung	0
2.1 Vorbereitung des Attentats	3
2.2 Attentat	20
2.3 Warnung & Flucht der Zivilisten	13
2.4 Stoppung Versuch/ Verfolgung	14
2.5 Nacharbeit	26
2.6 Aktionen nach dem Attentat	17
3 Figuren	0
3.1 Täter:innen/ Verdächtige	53
3.2 Opfer	25
3.3 Helfer:innen/ Polizei	61
3.4 Zeug:innen	12
3.5 anderwertige Betroffene	12
3.6 Politiker:innen	25
3.7 Behörde/ Justiz	19
4 Raum	0
4.1 öffentliche Einrichtungen	13
4.2 private Grundstücke/ Wohnungen	9
4.3 öffentlichen Straßen/ Plätze	33

4.4 Lokalen	11
4.5 Nennung von Glaubensstätten	9
5 Zeit	0
5.1 vor dem Anschlag	18
5.2 während des Anschlages	19
5.3 nach dem Anschlag	23
5.4 genauer Zeitangabe / genauer Zeitpunkt	26
5.5 ungefähre Zeitangabe	31
6 Informationsweitergabe & Wissensvermittlung	0
6.1 Information über den Anschlag	31
6.2 vorausgesetztes Wissen zum politischen Islam	23
6.3 neu gewonnenes Wissen	14
7 Erzählinstanz	0
7.1 Erzähler:in	12
7.2 Interviewte Personen	12
7.3 Darstellung der Rezipient:innen/ Adressat:innen	10
8 Redeform	0
8.1 Erzählte Figurenrede	50
8.2 Transponierte Figurenrede	23
8.3 Zitierte Figurenrede	2
8.4 Ich-Perspektive	30
9 Stil	0
9.1 sprachliche Besonderheiten	21
9.2 rhetorische Besonderheiten	17

1 Thema & Motiv

Codiert werden alle Textstellen, die ein klares Thema oder Motiv erkennen lassen

1.1 Thema & Motiv >> Podcast/ Medium

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert die Nennungen des Podcasts selbst, die zugehörigen Medien/ Redaktionen oder Mitarbeiter:innen beinhalten.

1.2 Thema & Motiv >> Solidaritätsbekundungen

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die Solidaritätsbekundungen von in- oder ausländischen Politiker:innen oder bekannten Persönlichkeiten.

1.3 Thema & Motiv >> der Anschlag selbst als Thema

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die sich thematisch mit dem Anschlag selbst beschäftigen. Es wird erwartet, dass dies auf den größten Teil der transkribierten Artikel zutrifft.

1.4 Thema & Motiv >> politischer Islam als Thema

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen der politischen Islam als Thema behandelt wird.

1.5 Thema & Motiv >> individuelle Schicksale als Thema

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen Schicksale von Individuen geteilt werden.

1.6 Thema & Motiv >> Warnung für die Bevölkerung

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die als Thema eine Warnung für die Bevölkerung im Zusammenhang mit weiteren möglichen Attentaten beinhalten.

1.7 Thema & Motiv >> Beruhigung der Bevölkerung

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die Themen beinhalten, die die Bevölkerung beruhigen soll bzw. der Bevölkerung versichern soll, dass alles notwendige für die Sicherheit der Bevölkerung getan wird.

1.8 Thema & Motiv >> Zeugenbefragung/ Sammlung der Informationen

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, das als Thema die Befragung von Zeug:innen oder das Sammeln von Informationen bezüglich des Anschlags haben.

2 Handlung

Codiert werden alle Textstellen mit Handlungen von Figuren und Ereignisse, die für den Verlauf der Erzählung relevant sind.

2.1 Handlung >> Vorbereitung des Attentats

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in den der Täter/ die Tatverdächtigen das Attentat geplant und vorbereitet haben.

2.2 Handlung >> Attentat

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die das Attentat selbst als Handlung beschreiben.

2.3 Handlung >> Warnung & Flucht der Zivilisten

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen versucht wurde Zivilisten zu warnen oder sich Zivilisten auf der Flucht befanden.

2.4 Handlung >> Stoppungsversuch/ Verfolgung

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die Handlungen zum Aufhalten des Täters bzw. die Verfolgung des Täters behandeln.

2.5 Handlung >> Nacharbeit

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die die weiteren Schritte zur Verfolgung möglicher tatverdächtige Personen und Recherchetätigkeiten zu Tataufklärung beinhalten.

2.6 Handlung >> Aktionen nach dem Attentat

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, Aktionen der Bundesregierung als Antwort auf das Attentat getätigt wurden.

3 Figuren

Codiert werden alle Textstellen, die Handlungsverläufe von Figuren oder Beschreibungen von Figuren enthalten.

3.1 Figuren >> Täter:innen/ Verdächtige

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die Aussagen zu dem Täter bzw. den Tatverdächtigen beinhalten.

3.2 Figuren >> Opfer

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen die Opfer des Attentats genannt und ihnen gedenkt werden.

3.3 Figuren >> Helfer:innen/ Polizei

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in den Figuren auftreten, die der betroffenen Bevölkerung helfend zur Seite gestanden sind.

3.4 Figuren >> Zeug:innen

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen Personen als indirekte Betroffene des Attentats beschrieben werden.

3.5 Figuren >> anderwertige Betroffene

Wiener:innen die Zuhause bleiben müssen

3.6 Figuren >> Politiker:innen

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen Politiker:innen oder politische Institutionen erwähnt werden.

3.7 Figuren >> Behörde/ Justiz

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen auf Behörden, die Justiz oder ähnliches Bezug genommen wird.

4 Raum

Codiert werden alle Textstellen mit Nennungen und Beschreibungen von Räumen.

4.1 Raum >> öffentliche Einrichtungen

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die die Räume öffentlicher Einrichtungen beschreiben und darstellen.

4.2 Raum >> private Grundstücke/ Wohnungen

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in der private und persönliche Räume genannt werden.

4.3 Raum >> öffentlichen Straßen/ Plätze

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in der öffentlich Straßen und Plätze beschrieben werden.

4.4 Raum >> Lokalen

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die Lokale und Geschäfte als Räume nennen und beschreiben.

4.5 Raum >> Nennung von Glaubensstätten

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die Glaubensstätten namentlich oder indirekt enthalten.

5 Zeit

Codiert werden alle Textstellen mit Aussagen über Zeitspannen oder einzelne Zeitpunkte.

5.1 Zeit >> vor dem Anschlag

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die sich zeitlich vor dem Anschlag einordnen lassen.

5.2 Zeit >> während des Anschlages

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die sich zeitlich in während des Attentats befinden.

5.3 Zeit >> nach dem Anschlag

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die sich zeitlich in während des Attentats befinden.

5.4 Zeit >> genauer Zeitangabe / genauer Zeitpunkt

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert,

die einen exakten Zeitpunkt beschreiben oder eine genaue Zeitangabe beinhaltet.

5.5 Zeit >> ungefähre Zeitangabe

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen eine grobe oder ungenaue Zeitangabe getätigt wird.

6 Informationsweitergabe & Wissensvermittlung

Codiert werden alle Textstellen, die der Informationsweitergabe dienen und Wissen explizit vermitteln

6.1 Informationsweitergabe & Wissensvermittlung

>> Information über den Anschlag

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die Informationen über das Attentat selbst transportieren.

6.2 Informationsweitergabe & Wissensvermittlung

>> vorausgesetztes Wissen zum politischen Islam

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die Wissen zu dem politischen Islam voraussetzten.

6.3 Informationsweitergabe & Wissensvermittlung

>> neu gewonnenes Wissen

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, die neue Erkenntnisse über den Täter und das Attentat enthalten.

7 Erzählinstanz

Codiert werden alle Textstellen mit Hinweisen auf die Erzählinstanz selbst oder ihre Perspektiven.

7.1 Erzählinstanz >> Erzähler:in

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen die Erzählinstanz selbst genannt wird.

7.2 Erzählinstanz >> Interviewte Personen

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen die interviewten Personen benannt oder beschrieben werden.

7.3 Erzählinstanz >> Darstellung der Rezipient:innen/ Adressat:innen

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen das Publikum direkt oder indirekt angesprochen wird.

8 Redeform

Codiert werden alle Textstellen, mit spezifischen Redeformen (direkte, indirekte Rede etc.)

8.1 Redeform >> Erzählte Figurenrede

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen die Erzählinstanz oder andere sprechende Personen Aussagen in ihren eigenen Sprachstil und Wortwahl wieder.

8.2 Redeform >> Transponierte Figurenrede

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen Äußerungen indirekt wiedergegeben werden.

8.3 Redeform >> Zitierte Figurenrede

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen Aussagen einer Figur als direkte Rede wiedergegeben werden.

8.4 Redeform >> Ich-Perspektive

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, aus der Ich-Perspektive heraus ein Ereignis beschrieben wird.

9 Stil

Codiert werden alle Textstellen, die auf der Wort- oder auf der Satzebene Besonderheiten aufweisen.

9.1 Stil >> sprachliche Besonderheiten

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen sprachliche Besonderheiten aufzufinden sind.

9.2 Stil >> rhetorische Besonderheiten

In dieser Subkategorie werden alle Textstellen codiert, in denen rhetorische Besonderheiten angewendet wurden.

Codierte Textstellen

Qualitative Analyse: “FALTER Radio", "Presse Play", "KURIER daily," "Thema des Tages"

Dokumentenliste:

- Dokument
- FALTER Radio, 2020
- Presse Play, 2020
- KURIER daily, 2020
- Thema des Tages, 2020

2. Thema & Motiv

2.1. Podcast/ Medium

2.1.1. Nennung des Mediums im Zusammenhang mit Mitarbeiter:innen

1.

"Ich habe Dienstag am frühen
Nachmittag des dritten November mit Chefredakteur Florian Klenk den Redaktions Kollegen
Eva Konzett und Lukas Matzinger über die Terror Nacht von Wien und ihre Auswirkungen
gesprochen. (.) Die Schriftsteller Doron Rabinovici habe ich gefragt, was so ein Anschlag mit
einer Gesellschaft wie der unseren macht. (.) In der Redaktion sind Eva Konnte und Lukas
Martina. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 2]

2.

"In der Falter Redaktion befinden Eva Konzett und Lukas
Matzinger. (.) Die Falter Redaktion befindet sich in der Marc-Aurel-Straße in der Wiener
Innenstadt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 2]

3.

"Ich spreche jetzt mit Falter Chefredakteur Florian Klenk, (.) hallo. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 17 - 17]

4.

". Du

bist als Justiz und Gerichts Experte, der Presse vor allem mit der juristisch gerichtlichen

Aufarbeitung dieser Bluttat immer wieder beschäftigt gewesen in den vergangenen Monaten."

[Presse Play, 2020; Position: 3 - 3]

5.

"Am Telefon begrüße ich jetzt unseren Chefreporter

Dominik Schreiber. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 2 - 2]

6.

"Ich bin Zsolt Wilhelm"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

7.

"Ich bin Antonia Rauth"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

2.1.2. Nennung des zugehörigen Mediums/ Redaktion

1.

"Die

Redaktion der Wiener Wochenzeitung Falter befindet sich in der Innenstadt, (.) unmittelbarTneben den Straßen, (.) in denen geschossen wurde."

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 2]

2.

"Dies muss man dazu sagen, (.) der Abend, (.) an dem der Falter fertig gemacht wird, (.)

der diese Woche verkauft wird, (.) der diese Woche veröffentlicht wird und was passiert dann

kommt man dann sehr rasch drauf und muss alles umstellen, (.) denn der Falter war ja geplant. (.) Ich nehme an, so wie am Dienstagabend online sein wird, (.) am Mittwoch in den

Kiosken sein wird, das wird ein ganz anderes Produkt sein. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 13 - 13]

3.

"Unsere Geschichte für die kommende Ausgabe is jetzt tatsächlich (.) im Druck. (.) Der

Falter kommt online raus um 17 Uhr. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 16 - 16]

4.

"Der Innenminister, (.) der in der Falter Redaktion anruft, (.) sehr rasch nachdem diese (.)

Serie von Attentaten hier begonnen hat, (.) ist ja ungewöhnlich."

[FALTER Radio, 2020; Position: 21 - 21]

5.

"Der Falter war

über soziale Medien sehr präsent im Ganzen"

[FALTER Radio, 2020; Position: 23 - 23]

6.

"Ein

Falter Abo kann man im Internet bestellen über die Adresse Abo Punkt Falter Punkt at.(.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 37 - 37]

2.1.3. Nennung des Podcasts

1.

"Falter Podcasts werden durch Werbung unterstützt, (.) das hilft bei der Finanzierung unseres journalistischen Angebots. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

2.

"Falter Radio, der Podcast mit Raimund Löw. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

3.

"Sehr herzlich willkommen, (.) meine Damen und Herren, (.) zu einer Sonderausgabe des Falter Radios aus düsterem Anlass Montagabend hat ein Attentäter in der Wiener Innenstadt vier Menschen erschossen, (.) bevor der Mann von der Polizei getötet wurde. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

4.

"Und während wir reden, (.) sage ich noch zu ihm, (.) dass wir in Paris näher beleuchten sollten und auch eine Debatte führen sollten und dass da der Podcast geplant ist. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 18 - 18]

5.

"Sie hörten das Falter Radio, (.) den Podcast mit Raimund Löw. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 37 - 37]

6.

"Das ist der Podcast der Presse."

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

7.

"Mein Name ist Anna Wallner (.) und Tich führe Sie heute durch diese Folge, (.) in der wir den Terroranschlag in Wien vom 2.

November 2020 erinnern."

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 2]

8.

"Das war Presse Play am 2. November, (.) zum Jahrestag des Terroranschlags in Wien sind

auch zahlreiche Texte in unserer Zeitung erschienen. ("

[Presse Play, 2020; Position: 15 - 15]

9.

"Sie hören (..) den Kurier."

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

10.

"Hallo und herzlich willkommen zum (.) Kurier Daily Podcast. (.) Mein Name ist Elias

Natmessnig (.)."

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

11.

"Das war ein Daily Podcast Spezial zu den Ereignissen in der Wiener Innenstadt gestern

Montagnacht."

[KURIER daily, 2020; Position: 10 - 10]

12.

"Das ist eine Sondersendung von Thema des Tages der Nachrichten Podcast vom Standard."

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

13.

"Über die laufenden Ermittlungen und die weitere aktuelle Berichterstattung lesen Sie wie immer im Live-Ticker auf der Standard Punkt at. (.) Thema des Tages meldet sich

bald wieder bei Ihnen. (.) Machen Sie es gut und passen Sich auf sich auf. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

2.2. Solidaritätsbekundungen

1.

"TJa, es gab auch schon international sehr viele Solidaritätsbekundungen, aber ist auch die Polizei oder auch der Krisenstab im Austausch mit anderen europäischen Partnern zum

Beispiel?(.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 9]

2.

": Die nationalen und internationalen Reaktionen auf diesen Anschlag fallen indes zahlreich

aus. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

3.

"Die Gedanken der österreichischen Staatsoberhäupter sind in offiziellen Stellungnahmen in erster Linie bei den Opfern. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

4.

"Bundeskanzler Sebastian Kurz sprach von einem widerwärtigen Terroranschlag. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

5.

"TInnenminister Karl Nehammer nannte es den schwersten Tag für Österreich seit vielen Jahren. (.) Nehammer lobte zudem das Engagement der Einsatzkräfte. (.) Viele hätten sich freiwillig gemeldet und dafür auch ihren Urlaub abgebrochen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 5]

6.

"Auch von Seiten der internationalen Politik gab es bereits zahlreiche Solidaritätsbekundungen, (.) unter anderem vom französischen Präsidenten Emmanuel Macron und auch EU-Kommissionspräsident Ursula von der Leyen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

7.

"Auch der amerikanische demokratische Präsidentschaftskandidat Joe Biden hat sein Mitgefühl in einer Stellungnahme via Twitter bekundet. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

2.3. der Anschlag selbst als Thema

1.

"Sehr herzlich willkommen, (.) meine Damen und Herren, (.) zu einer Sonderausgabe des
Falter Radios aus düsterem Anlass Montagabend hat ein Attentäter in der Wiener Innenstadt
vier Menschen erschossen, (.) bevor der Mann von der Polizei getötet wurde. (.) 22 Personen
sind zum Teil schwer verletzt. (.) Die Anschlagsserie begann unweit der Synagoge in den
Städten Gasse, (.) wo es viele Lokale und Bars gibt. (.) Der Terrorist ist in Österreich geboren. (.) Er ist österreichischer Staatsbürger. (.) Die Familie kommt aus Mazedonien. (.)
Er war den Behörden bekannt als Anhänger der Terrororganisation Islamischer Staat. (.) Die
Anschläge in Wien kommen wenige Tage nach grausamen islamistischen Attacken in Frankreich für eine Kontroverse um Mohammed-Karikaturen. (.) Der Auslöser war. (.) Die
Redaktion der Wiener Wochenzeitung Falter befindet sich in der Innenstadt, (.) unmittelbarTneben den Straßen, (.) in denen geschossen wurde. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 2]

2.

"Das ist unmittelbar neben den Orten, (.) an denen es gestern Abend die
Anschläge gegeben hat. ("

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 2]

3.

"TIn der Nacht (.) war das ja tatsächlich so, (.) dass das alles
großflächig abgesperrt gewesen ist. (.) Die Brücken waren versperrt mit Einsatzwagen, (.) da
standen die Ambulanz Wagen, (.) Tür an Tür. (.) Der ganze Schwedenplatz war ein blinkendes Blau, (.) getaucht von den von den blau Lichtern. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 3]

4.

"Es gibt ja theoretisch noch immer
die Warnung für den ersten Bezirk. (.) Der Innenminister Nehammer hat gesagt, (.) man möge
denn die Innenstadt meiden, (.) auch heute noch. (.) Und es gilt auch noch immer. (.) Weil die
Polizei möglicherweise immer noch nach Mitttätern sucht. (.) Inzwischen gibt es immer mehr
Zweifel, (.) dass es tatsächlich mehrere Täter gegeben hat, (.) aber die Fahndung läuft auf
jeden Fall noch. (.) Deswegen ist die Polizeipräsenz schon noch (.) sehr stark. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

5.

"mit einem, (.) wenn man sich in einem Winkel versteckt und draußen Gewehrsalven hört.
Oder Polizisten, (.) die schreien rein in die Häuser, (.) rein in die Häuser. (.) Oder wenn man

die Beamten da im Gänsemarsch gedrückt an der Hauswand an einem vorbeilaufen sieht. Auf
der Straße unten. (.) Es war eine eine. Ich würde nicht sagen, (.) dass es Angst war. (.) Eine
Angespanntheit natürlich. (.) Vor allem in der Zeit, (.) wo noch völlig unklar war, was eigentlich passiert ist, (..) wo wir uns verlassen mussten. (.) Auf allererste Meldungen, (.) auf
das, (.) was wir sehen, (.) wo wir uns was versucht haben, (.) einen Reim zu machen. (..) Die
die Angst war nicht dabei. (.) Es war Angespanntheit. (.) Und danach dann vor allem in der
Nacht einfach sehr, (.) sehr hohe Konzentration mit mit dem Ziel, (.) da bis heute einen guten
Text zusammenzubringen und fertig zu bringen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 4 - 4]

6.

"Und dann kamen die Schüsse und das ist eine ganz
unwirkliche Situation, wo man dann irgendwann reflexartig handelt. (.) In dem Moment, wo
wir die Polizisten gesehen haben, die weggerannt sind, (.) wobei nicht weggerannt, (.) ist das falsche Wort. (.) Sie sind nach hinten gerannt, aber mit den mit den Gewehren im Anschlag
rückwärts gerannt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 5 - 6]

7.

"Und ich dachte zu dem Zeitpunkt noch
immer noch, (.) weil ich wirklich weit davon entfernt bin, (.) an einen Terroranschlag in Wien
zu glauben. (.) In der Situationen könnten Böller sein, (.) das kann eine die Hochzeit sein, (.)
Feuerwerk oder vielleicht ein Schreckschusspistole. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 6 - 6]

8.

"Naja, (.) wir wissen inzwischen, (.) dass der Attentäter ein automatisches Sturmgewehr
verwendet hat. (.) Das waren schon sehr repetitiv. (.) Schüsse. (.) Es war jetzt nicht so ein
gezieltes Schießen mit Absätzen und so. (.) Das war schon, (.) der hat schon richtig durchgedrückt. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 7 - 7]

9.

"Das war
eine wirklich eine Straßenschießerei. (.) Wir gehen jetzt davon aus, (.) dass dieser Täter acht,
(.) neun Minuten lang durch die ganzen Gassen des Bermuda-Dreieck gelaufen ist und da
mehr oder weniger wahllos auf Menschen geschossen hat. (.) Der war mal oben, (.) war mal
unten. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 8 - 8]

10.

"Also wir wissen ja nicht ob, (.) wir waren ja nicht bei diesen allerersten Schüssen dabei. (.) Aber diese Schüsse, (.) die wir dann gehört haben, (.) da war schon eine ordentliche Mannstärke am Schwedenplatz, (.) die man in der Gegend sind prinzipiell sehr viele Polizisten, (.) aber da waren auch zu dem Zeitpunkt schon auch sehr gut ausgerüstete Beamte meiner Wahrnehmung nach. (.) Und sie haben ja dann auch tatsächlich nur acht oder neun Minuten gebraucht, (.) um diesen Täter zu töten. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 8 - 9]

11.

"Wir sind eigentlich relativ schnell von einem Anschlag ausgegangen, (.) auch von einem Anschlag mit einem dschihadistischen Hintergrund. (.) Was wir natürlich gestern nicht wussten, (.) war, wie viele Opfer dieser Anschlag gehabt hat. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 15 - 15]

12.

"Wir zeigen in dieser Geschichte, (.) dass dieser offenbare Haupt oder sogar Einzeltäter eben ein 20 jähriger Österreicher war, (.) mit Nord Mazedonischen Elter, (.) aber was viel interessanter ist, (.) der Bursche war den Behörden bestens bekannt, (.) weil er schon vor einem Jahr nach Syrien

reisen wollte, (.) um sich dem Kalifat anzuschließen. (.) Er hat bis in die Türkei geschafft, (.)

aber wurde dann in Österreich nach dem Terror Paragraphen verurteilt, (.) wo er siebeneinhalb Monate, (.) glaube ich in Österreich im Gefängnis saß. (.) Also der ist ein

amtsbekannter Terrorist, (.) könnte man sagen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 16 - 16]

13.

"Also ganz am Anfang war die Nachricht, (.) dass es ein Anschlag auf die Synagoge ist. Es

hat sich dann doch relativ schnell herausgestellt, (.) dass es ein Anschlag vor der Synagoge

war. (.) Wir wissen bis heute noch nicht oder werden es vielleicht auch nie wissen, (.) ob der

Attentäter eigentlich die Synagoge im Sinn hatte, (.) aber gesehen hat, dass sie geschlossen

ist. (.) Und dann hat er einfach in die Lokale hinein geschossen hat. (.) Man sieht ja Videos,

(.) wo man sieht, (.) wie er einfach wahllos Passanten abknallt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 20 - 20]

14.

"Es habe da noch eine zweite Schießerei gegeben, (.) wo wir nicht wussten, wer da schießt."

[FALTER Radio, 2020; Position: 21 - 21]

15.

"Da, (.) der Eindruck ist richtig und man hat. (.) Ich meine, (.) ich bin kein Polizei Experte,
(.) aber wenn man aus dem Fenster geschaut hat, (.) hat man gesehen, dass das eine sehr
konzertierte Aktion war, (.) dass die Polizisten sehr überlegt vorgegangen sind. (.) Es waren
Szenen wie in einem Häuserkampf und da ist Haus um Haus gesichert worden. (.) Die wussten ja nicht, steht da irgendein Heckenschütze am Fenster? (.) Wo sitzen da noch Terroristen? Wird dann einfach geschossen?(.) Die wussten ja nicht wer das is. (.) Und die
haben sich hier wirklich todesmutig, (.) muss man sagen die Polizei, (.) wirklich, (.) das war
wirklich heldenhaft, (.) das zu beobachten. (.) Wir haben immer wieder aus dem Fenster so
ganz leicht raus geschaut zu sehen, (.) wie die Beamten eher mit den mit den Helmen und
Maschinengewehren, (.) die rote Punkte hatten, (.) mit denen sie die Hauswände abgetastet
haben, (.) ihr Haus für Haus gesichert haben und langsam die Innenstadt zu sein für sicher
erklärt haben. (.) Das war das eine und das zweite war durch die Kommunikationspolitik
einerseits der Polizei, (.) die einen sehr exzellenten Twitter-Account hat, (.) aber auch die
Kommunikation des Innenministers selbst, (.) der in der Nacht, (.) aber auch heute in

der

Früh sehr vernünftige, (.) sehr moderate Worte gewählt hatte, (.) auf das Gemeinsame betont."

[FALTER Radio, 2020; Position: 22 - 22]

16.

"Dass

das auch das Kalkül ist, (.) die Strategie des Terrorismus, (.) uns in Angst und Schrecken zu

versetzen und es noch mehr erscheinen zu lassen, als sie imstande sind zu tun. (.) Wobei ich

das nicht kleinreden möchte, (.) was sie getan haben. (.) Um Gottes willen, (.) das ist nicht

mehr. (.) Aber das bedeutet ja auch gleichzeitig etwas für uns. (.) Ich habe jetzt gehört und all

das ist. (.) Es ist ja mitten drin in den Ermittlungen. (.) Ich habe jetzt gehört, (.) dass der

Attentäter, (.) der nicht mehr lebt, (.) also der ausgeschaltet worden ist, (.) dass der eine

Attrappe als Bomben Gürtel getragen hat. (.) Das heißt, (.) er geht nicht davon aus, (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 32 - 32]

17.

"Aber es stimmt, (.) es ist eigentlich

auch gleichzeitig. (.) Interessant, (.) dass sowohl bei einem Anschlag gegen die Synagoge in

Halle als auch gestern die Wahllosigkeit , (.) der des Mordens (.) sofort ins Auge fällt. (.)

Alle. (.) Niemand. (.) Niemand ist sicher. (.) Niemand wird ausgelassen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 36 - 36]

18.

"Unterwegs in den Gassen der Wiener Innenstadt und am Schwedenplatz (.) ist an diesem

Abend auch ein ganz in Weiß gekleideter Mann (.) mit einer unförmigen schwarzen Tasche,

die er mit sich hat. (.) In dieser Tasche hatte er eine Machete, (.) ein Sturmgewehr, (.) eine

Pistole und mehr als 200 Patronen. (Musik) (9) Wie Aufzeichnungen von Videokameras und

Handy Aufnahmen später rekonstruieren. (.) Der Mann kurz vor 20 Uhr im Gasleck zwischen

Marc Aurel Straße Seitenstechen Gasse, (.) Stern Gasse, (.) Desider-Friedmann-Platz und St.

Ruprecht umher. (Musik) (4) Und um 19 Uhr 59 (.) eröffnet er oberhalb der Jerusalem Stiege

das Feuer (Schussgeräusche) (…) schießt auf fünf junge Menschen, (.) die dort zusammen

stehen, (.) und trifft einen von ihnen tödlich. (Musik) (…) Neun Minuten vergehen nach

diesem ersten Schuss, (.) neun Minuten, (.) in denen der Mann in weiß, (.) dass sie später als

der zwanzigjährige K.F. identifizieren lässt. (.) Drei weitere Menschen tötet und insgesamt 38

teilweise schwer verletzt. (4) (Schüsse und Rufen) Neun Minuten nachdem der erste Notruf

einlangt, (.) wird K.F. von der Polizei erschossen."

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

19.

"Der Terroranschlag von Wien jährt sich dieser Tage zum Ersten Mal."

[Presse Play, 2020; Position: 3 - 3]

20.

": Naja, (.) da er, (.) wie du gesagt hast, bereits (.) neun Minuten, (.) nachdem der erste Notruf

bei der Polizei eingegangen ist, (.) von der Polizei ausgeschaltet wurde, (.) gab es klarerweise

auch nicht die Möglichkeit einer Einvernahme. (.) Aber aus seiner Vorgeschichte weiß man

natürlich ganz genau Er war radikalisiert. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 5 - 5]

21.

"Nimmt man

an, (.) dass sie in gewisser Weise Beihilfe zum Attentat selbst geleistet haben. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 6 - 6]

22.

"Ich halte zum Beispiel die

Polizeieinsätze in der Nacht für durchaus effizient. (.) Es hat fast neun Minuten nach

ersten

Notruf der Täter sozusagen ausgeschaltet wurde. (.) Ist ja auch international beachtet worden"

[Presse Play, 2020; Position: 15 - 15]

23.

"In der Wiener Innenstadt hat es am

Montagabend gegen 20 Uhr eine Terrorattacke mit islamistischem Hintergrund gegeben. (.)

Schwer bewaffnete Täter feuerten in unmittelbarer Nähe einer Synagoge in der Gasse erste

Schüsse ab. (.) Das Innenministerium geht derzeit von mehreren Attentätern aus. (..) In

weiterer Folge wurden an insgesamt sechs Tatorten in der Innenstadt (.) Schüsse abgegeben.

(.) Zahlreiche Passanten wurden verletzt. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

24.

"Erst um zwei Uhr Früh hat sich die Lage beruhigt. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 2 - 2]

25.

"Vielleicht das erste Frage, wie viele

Opfer (.) gibt es denn jetzt insgesamt?"

[KURIER daily, 2020; Position: 2 - 2]

26.

"Die Polizei geht jetzt von zumindest sechs Tatorten aus, (.) allesamt in der Innenstadt, (.)
in der Nähe des (.) Bermudadreieck. (.)Das heißt, (.) da wissen wir von irgendwelchen anderen Kampfhandlungen außerhalb dieser sechs Tatorte, (.) die die Polizei bis jetzt genannt
hat."
[KURIER daily, 2020; Position: 5 - 5]

27.

"Also aus Wien die Wega, (.) die war auch am schnellsten vor Ort. (.) Die ist immer in sogenannten Sektoren streifen in Wien rund um die Uhr unterwegs und (.) auch Team Wege
dürfte den ersten Terroristen erschossen haben (.) oder einen der Terroristen erschossen
haben. (.)"
[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

28.

"Kommen wir vielleicht auch noch mal zum Täter. (.) Der Täter soll eine Langwaffe also
ein Gewehr getragen haben und damit geschossen haben. (.) Aber war es ein automatisches
Gewehr oder (.) oder ein normales Gewehr (.) Sozusagen? (.)"
[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

29.

"Also Augenzeugen haben von einer Schrotflinte gesprochen, (.) aber es schaut so aus, als

ob das eine (.) eine halbautomatische Waffe, vermutlich eine Kalaschnikow gewesen ist. (.)

Und der Täter hat auch (.) eine Pistole dabei gehabt. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

30.

"Der erschossene Täter soll auch einen Sprengstoffgürtel getragen haben, (.) da war auch

gestern der Entmienungs (unv.) Dienst unterwegs. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

31.

"Also nach unserem derzeitigen Informationsstand könnte es sich dabei um eine At-trappe

gehandelt haben. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

32.

"Bei einem Anschlag am Montagabend in der Wiener Innenstadt sind vier Menschen ums

Leben gekommen und mehr als ein Dutzend Menschen verletzt worden. (.) Getötet wurde

auch ein mutmaßlicher Täter. (.) Er wurde erschossen, (.) mindestens ein weiterer ist auf der

Flucht. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

33.

"Das Innenministerium spricht von einem Terrorangriff mit islamistischem Motiv."

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

34.

"Gegen 20 Uhr ereignete sich das Attentat im Zentrum von Wien. (.) Aufgrund des bevorstehenden Lockdown und des ungewöhnlich warmen Abends befanden sich noch sehr
viele Menschen auf den Straßen und auch in den Schanigärten. (.) Die ersten Schüsse dürften
gegen acht Uhr am Abend gefallen sein. (.) Die Polizei spricht von sechs Tatorten rund um
die Seitenstettengasse in der Nähe des Wiener Schwedenplatz. (.) Hier befindet sich auch die
jüdische Synagoge. (.) In der haben sich zu dem Zeitpunkt zum Glück aber keine Menschen
mehr aufgehalten. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

35.

"Unter den Opfern befinden sich vier Zivilpersonen, (.) zwei Männer und zwei Frauen. (.)
Zu ihrer Identität gibt die Polizei bisher noch nichts Genaueres bekannt. (.) Darüber hinaus
gibt es mehr als ein Dutzend, (.) teils auch Schwerverletzte. (.) Auch ein Polizist, der 28-
Jährige, (.) ist mittlerweile aber außer Lebensgefahr. (.) Die Verletzten weisen vor allem
Schuss, (.) ein Opfer auch Stichverletzungen auf. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

36.

"Laut Polizei handelt es sich bei dem getöteten Attentäter um einen islamistischen Terroristen und IS-Sympathisanten. (.) Seine Wohnung wurde bereits in der Nacht von
Einsatzkräften gestürmt und durchsucht. (.) Mehr gibt die Polizei allerdings derzeit aus
ermittlungstaktischen Gründen nicht bekannt. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

37.

"Laut den Behörden hatte der
eine getötet, (.) mutmaßliche Täter ein Sturmgewehr bei sich und sehr viel Munition. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

38.

"Der mutmaßliche Täter
trug bei dem Attentat auch einen Sprengstoffgürtel. (.) Der hat sich aber als Attrappe herausgestellt. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

39.

"Ja und die Ereignisse der letzten Nacht erleben viele Menschen als traumatisch. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

40.

"In der Nacht wurden auch viele teils erschütternde Aufnahmen von der Tat in sozialen

Medien geteilt. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

41.

"Bundeskanzler Sebastian Kurz sprach von

einem widerwärtigen Terroranschlag. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

2.4. politischer Islam als Thema

1.

"Er war den Behörden bekannt als Anhänger der Terrororganisation Islamischer

Staat."

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

2.

"Die

Anschläge in Wien kommen wenige Tage nach grausamen islamistischen Attacken in Frankreich für eine Kontroverse um Mohammed-Karikaturen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

3.

"Wir sind eigentlich relativ schnell von einem Anschlag ausgegangen, (.) auch von einem

Anschlag mit einem dschihadistischen Hintergrund. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 15 - 15]

4.

"Und auf diesen Videos hat
man sehr schnell schon sehen, (.) dass hier tatsächlich eine Katastrophe passiert, (.) dass hier
ein ganz offensichtlich ein Islamist oder jemand, (.) der sich wie ein Islamist gekleidet hat, (.)
mit einem Sprengstoffgürtel wieder in Bart und einem Overall und einer lang Feuerwaffen
deiner Handfeuerwaffe, (.) dass der beginnt, (.) einfach wahllos auf Menschen zu schießen."

[FALTER Radio, 2020; Position: 21 - 21]

5.

"Und er ist offensichtlich schwer radikalisiert
worden. (.) Er ist zu einer, (.) ich glaube ungefähr 20 monatigen Freiheitsstrafe verurteilt
worden, (.) wegen Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung, (.) weil er nach Syrien
fahren wollte, (.) von der Polizei geschnappt wurde und ins Kalifat gehen wollte, um dort
sich dem IS anzuschließen. (.) Und diese Jugendstrafe, (.) die nach dem Jugendstrafrecht des
auch noch für 19 jährige gilt, (.) ist im Bedingten einiger Zeit entlassen worden und er hat
offensichtlich binnen kürzester Zeit wieder versucht, (.) nach Syrien zu gehen und meine
Verwandten sagen im Juli (dieses Jahres?) dieses Jahres wieder wie Stunden. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 25 - 25]

6.

"Also wir wissen heute, (.) dass wir wissen, (.)

dass es einen Franz Fuchs gibt und einen Osama bin Laden. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 27 - 27]

7.

"Das wo ich

den Kritikern recht gebe ist die Frage ob dass man aufpassen muss in der Berichterstattung

über Terroristen, (.) dass man nicht ihre Helden Erzählung einfach übernimmt, (.) dass man

nicht ihre Bildauswahl. (.) Erinnern wir uns an die perfekt gemachten Videos des Islamischen

Staats, (.) die einfach Propagandavideos waren und nicht mehr Berichterstattung, (.) dass wir

nicht anfangen, (.) Bekennervideo einfach zu senden und damit die Agenda des Terrorismus

zu befeuern. (.) Ich glaube, (.) das ist wichtig, (.) dass wir Terroristen nicht in Helden Posen

zeigen, (.) sondern vielleicht verhaftet oder mit Balken über dem Kopf zeigen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 28 - 28]

8.

"Wir hatten einerseits den palästinensischen Terrorismus in

den 80er-Jahren und den Flughafen Anschlag und den Anschlag auf die Synagoge, (.) den

Mord an Stadtrat Knittel. (.) Das hat man alles schon ein bisschen vergessen, dass das auch
eine Phase war, (.) wo wir wirklich im Würgegriff des Terrorismus war. (.) Wir hatten die
Briefbomben Anfang der 90er Jahre, (.) und tatsächlich hat sich danach die Lage entspannt.
(.) Die Sicherheitspolitiker haben die Meinung vertreten, dass Österreich eher ein Ruheraum
auch für Dschihadisten ist, (.) dass Wien kein Ort ist, (.) an dem Anschläge medienwirksam
durchgeführt werden. (.) Aber es gab eben auch schon Leute gesagt haben Vorsicht, Vorsicht!
(.) Es gibt in Wien, aber auch in der Steiermark eine starke islamistische Szene. (.) Es gab den
Prozess gegen mehrere Sacro mehrfach, (.) einen Hassprediger aus Bosnien, (.) der langjährige Haftstrafen bekommen hat, (.) die Leute aufgehetzt hat, in den Krieg geschickt
hat. (.) Und es gibt in Österreich eine sehr, (.) sehr starke Szene von Menschen, (.) die sich
ins Kalifat begeben haben, (.) vor allem tschetschenischer Herkunft, (.) aber auch aus den
Staaten des ehemaligen Jugoslawien. (.) Und es gab sozusagen immer wieder Vorkommnisse,
(.) auch dann wieder befeuert durch türkischen Nationalismus, (.) der sich hier geschickt zu

sagen auch muslimischer oder islamistischer Narrative bedient hat oder radikalere diese

bedient hat. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 29 - 29]

9.

"Und (.) ich war das erste Mal so richtig irritiert, (.) wie ich von diesen 50 Jugendlichen gehört

habe, (.) die in der Kirche randaliert haben. (.) Und mir hat was Neues. (.) Das ist nicht

einfach nur einen dummen Streich. (.) Da steckt mehr dahinter. (.) Thomas Schmidinger, (.)

der Politologe, (.) hat, entdeckte sie, (.) auch die Fahne des Islamischen Staats verwendet wurde. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 29 - 30]

10.

"Der eine war gegen

den Mohamed Mahmoud, (.) der später der IS Propagandachef wurde, (.) über Deutschland

nach Syrien gereist ist und dort in den IS Videos kann man diesen sehen, (.) Menschen

einfach mit Genickschuss exekutiert hat er es selbst angeblich umgebracht worden im Krieg

gegen den Terror. (.) Und der zweite war der Lorenz K., (.) der einen Zwölfjährigen

angestiftet hatte, (.) die Bombe zu bauen, (.) die auch scharf gewesen sein soll, (.) um am

Weihnachtsmarkt in Straßburg, wenn ich richtig in Erinnerung habe ein Blutbad anzurichten,

(.) der hat neun Jahre bekommen, (.) ist im Gefängnis wieder radikalisiert worden und auch

jetzt wieder vor Gericht, (.) weil er sich mit dem Islamischen Staat in Verbindung setzt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 30 - 30]

11.

"Es gibt ja das Manifest des IS von 2015, wo es heißt, (.) wir wollen anti europäische Anschläge in Europa fördern, (.) weil das zu antiislamischen Reaktionen führen wird. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 30 - 30]

12.

"Dass

das auch das Kalkül ist, (.) die Strategie des Terrorismus, (.) uns in Angst und Schrecken zu

versetzen und es noch mehr erscheinen zu lassen, als sie imstande sind zu tun. (.) Wobei ich

das nicht kleinreden möchte, (.) was sie getan haben. (.) Um Gottes willen, (.) das ist nicht

mehr. (.) Aber das bedeutet ja auch gleichzeitig etwas für uns. (.) Ich habe jetzt gehört und all

das ist. (.) Es ist ja mitten drin in den Ermittlungen. (.) Ich habe jetzt gehört, (.) dass der

Attentäter, (.) der nicht mehr lebt, (.) also der ausgeschaltet worden ist, (.) dass der

eine

Attrappe als Bomben Gürtel getragen hat. (.) Das heißt, (.) er geht nicht davon aus, (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 32 - 32]

13.

"Das heißt ja, (.) dass er nicht darauf spekuliert hat, (.) dass wirklich deponieren zu lassen,

(.) sondern die explosive Kraft eines solchen, (.) eines solchen Imitate liegt ja auch darin, (.)

einerseits natürlich unter Umständen erschossen zu werden. (.) Aber abgesehen davon, (.)

eben Terror zu verbreiten und die Sender zu diesem Imitat, (.) zu diesen zu, (.) zu, zu Sprengkraft, (.) diese zu Explosivität, (.) diese Nachahmung ist in unseren Händen. (.) Denn

indem wir zusehen, (.) wie es geschieht, (.) sehen wir zu, (.) dass es geschieht. (.) Das ist das

ist der Gedanke, (.) wie der moderne Terrorismus in unserer offenen Gesellschaft, (.) in

unserer offenen Zivilgesellschaft funktionieren kann. (.) Aber das bedeutet auch gleichzeitig,

(.) dass wir wissen, (.) wie wir dem entgegenwirken können, (.) nämlich indem wir nicht auf

diese Provokation des Hasses, (.) nicht auf diese Strategie der Gewalt eingehen, (.) dass wir

dir nicht auf den Leim gehen, (.) sondern tatsächlich reagieren. (.) Um mit einem

Zusammenstehen und gleichzeitig nicht zurückweichen. (.) Dass man nicht der antimuslimischen Hetze verfällt und dass man gleichzeitig, (.) aber doch politisch den Kampf
gegen den Dschihadismus nicht scheut. (.) Ich glaube, (.) das ist das ist die die Möglichkeit"

[FALTER Radio, 2020; Position: 33 - 33]

14.

"Und dass
wir schon sagen können, (.) dass beide Richtungen, (.) also die rechtsextreme als auch die
dschihadistische, (.) schon auch antisemitisch sind. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 36 - 36]

15.

"Der junge Mann war den Behörden noch dazu
einschlägig bekannt gewesen als Mitglied der Terrormiliz Islamischer Staat"

[Presse Play, 2020; Position: 2 - 2]

16.

"Der hatte schon eine Verurteilung wegen
Mitgliedschaft in der Terrormiliz Islamischer Staat und war auf Bewährung, (..) also Bewährung in Freiheit."

[Presse Play, 2020; Position: 3 - 3]

17.

"Aber aus seiner Vorgeschichte weiß man
natürlich ganz genau Er war radikalisiert. (.) Er hat sich selbst als Mitglied der

Terrororganisation Islamischer Staat gesehen. (.) Er hat auch den Ring dieser Organisation

am Finger getragen, (.) hat damit posiert. (.) So gesehen ist es relativ klar und ganz offen, (.)

dass wir es mit einem radikalisierten (.) Islamisten (.) beziehungsweiße Dschihadisten zu tun

hatten. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 5 - 5]

18.

"In der Wiener Innenstadt hat es am

Montagabend gegen 20 Uhr eine Terrorattacke mit islamistischem Hintergrund gegeben. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

19.

"Innenminister Karl Nehammer hat schon von einem islamistischen Hintergrund gesprochen (.) und es gibt auch jemanden, der sich im Internet dazu bekannt hat. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 4 - 4]

20.

"Das Innenministerium spricht von einem Terrorangriff mit islamistischem Motiv."

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

21.

"Laut Polizei handelt es sich bei dem getöteten Attentäter um einen islamistischen Terroristen und IS-Sympathisanten. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

2.5. Schicksale

2.5.1. Schicksale der Opfer

1.

"Sehr herzlich willkommen, (.) meine Damen und Herren, (.) zu einer Sonderausgabe des
Falter Radios aus düsterem Anlass Montagabend hat ein Attentäter in der Wiener Innenstadt
vier Menschen erschossen, (.) bevor der Mann von der Polizei getötet wurde. (.) 22 Personen
sind zum Teil schwer verletzt. ("

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

2.

"Was wir natürlich gestern nicht
wussten, (.) war, wie viele Opfer dieser Anschlag gehabt hat. (.) Das wissen wir, (.) glaube
ich heute auch noch nicht. (.) Es liegen ja noch Schwerverletzte in den Spitälern. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 15 - 15]

3.

"TDas war die Szene, (.) wo man die Menschen sieht beim Sterben. (.) Dass man sieht, (.)
wie Menschen erschossen werden, (.) wie Menschen abgeknallt werden, (.) wie sie leiden, (.) wie sie die letzten Minuten ihres Lebens verbringen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 24 - 25]

4.

"Und um 19 Uhr 59 (.) eröffnet er oberhalb der Jerusalem Stiege

das Feuer (Schussgeräusche) (…) schießt auf fünf junge Menschen, (.) die dort zusammen

stehen, (.) und trifft einen von ihnen tödlich."

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

5.

"(.) Drei weitere Menschen tötet und insgesamt 38

teilweise schwer verletzt. (4)"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

6.

"Vielleicht das erste Frage, wie viele

Opfer (.) gibt es denn jetzt insgesamt?"

[KURIER daily, 2020; Position: 2 - 2]

7.

"Also die Rede ist vorerst einmal von (.) vier

Toten (.) und sieben weitere Opfer schweben offenbar noch in Lebensgefahr. (.) Und insgesamt ist die Zahl der Verletzten (.) bei ungefähr 15 (.) derzeit. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 2 - 2]

8.

"Also die Zahl der Verletzten kann sich jetzt (.) aufgrund des Terroranschlags von gestern

(unv. Geräusch im Hintergrund) wohl nicht mehr erhöhen. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 3 - 3]

9.

"Bei einem Anschlag am Montagabend in der Wiener Innenstadt sind vier Menschen ums

Leben gekommen und mehr als ein Dutzend Menschen verletzt worden."

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

10.

"Ja und der oder die Täter scheinen wahllos auf Zivilisten in den Lokalen geschossen zu

haben."

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

11.

"Unter den Opfern befinden sich vier Zivilpersonen, (.) zwei Männer und zwei Frauen."

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

12.

"Darüber hinaus

gibt es mehr als ein Dutzend, (.) teils auch Schwerverletzte."

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

13.

"Auch ein Polizist, der 28-

Jährige, (.) ist mittlerweile aber außer Lebensgefahr."

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

14.

"Die Gedanken der österreichischen Staatsoberhäupter sind in offiziellen

Stellungnahmen in erster Linie bei den Opfern. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

2.5.2. Andere Betroffene

1.

"Normalerweise ist am Montag, (.) 20 Uhr, (.) geht es dann schon Richtung Redaktionsschluss
und nach Hause gehen. (.) Und eben gestern war es dann so, (.) dass diese Schießerei angefangen hat und die dringende Bitte, (.) niemand möge das Haus verlassen, (.) schon gar
nicht in der Innenstadt, (.) wodurch wir gezwungen waren, (.) hier in der Redaktion zu bleiben und eigentlich die ganze Nacht durchgearbeitet haben und versucht haben, (.) möglichst viel herauszufinden, (.) möglichst viel zu recherchieren über dieses Attentat und
über den über den Täter. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

2.

"Es macht schon etwas
mit einem, (.) wenn man sich in einem Winkel versteckt und draußen Gewehrsalven hört.
Oder Polizisten, (.) die schreien rein in die Häuser, (.) rein in die Häuser."

[FALTER Radio, 2020; Position: 4 - 4]

3.

"TNun, (.) die Wahrheit ist, (.) ich kann es nicht ganz genau beantworten, (.) weil wir überhaupt nie in die Situation gekommen zu sind, (.) das Haus zu verlassen, (.) um das beurteilen zu können. (.) Aber es war die ganze Nacht immer massive Polizeipräsenz in allen
Gassen am Schwedenplatz um den Schwedenplatz im Bermudadreieck. (.) Da hast du

immer

Du konnte sich, (.) du konntest nicht aus dem Fenster sehen, (.) ohne nicht schwerst bewaffnete Polizisten zu sehen. (.) Das war erstaunlich, (.) was da mobilisiert wurde. (.) Ich

glaube, (.) alles in Wien, (.) was Blaulicht hat, war vor Ort. (.) Das heißt, (.) um diese Sorge

war nicht wahnsinnig groß. (.) Die, (.) die die Polizeipräsenz in der Innenstadt war wirklich

gewaltig. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 4 - 5]

4.

"Aber nur anhand der Schüsse hätte, (.) hätte ich das nicht verorten können, (.) weil es waren die ersten Schüsse, (.) die ich in meinem Leben gehört habe. (.) Ich hatte da keine

Erfahrungswerte, (.) mit denen ich das abklären konnte. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 8 - 8]

5.

"Ich meine mich zu erinnern, dass ich

nicht wirklich gelaufen bin. (.) Ich bin dann zurückgegangen. (.) Das ist ja oft so, (.) dass

Laufen auch irgendwie vielleicht irgendwie Panik, (.) Aufregung signalisieren, (.) dass man

das auch vermeiden will, (.) wenn man jetzt zum Beispiel einem potenziellen Täter auch

begegnet. (.) Ich glaube, (.) ich bin zurückgegangen in die Redaktion und habe mich

dann in

der Redaktion aber doch relativ zügig in den hintersten letzten Winkel begeben. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 11 - 11]

6.

"Florian, (.) wir haben vorher mit Lukas, Matzinger und Eva Konzett gesprochen, (.) die

uns erzählt haben, (.) wie das war (.) gestern am Abend, (.) beim Hinausgehen, (.) um Zigaretten zu kaufen, (.) sind plötzlich Schüsse gefallen und sie sind dann in die Redaktion

zurück gelaufen gegangen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 18 - 18]

7.

"Es ist jetzt abseits des Geldes, (.) dass natürlich zumindest ein bisschen etwas auch an Not

lindert, (.) vor allem wenn auch Familienväter wie der Khan L, (.) der dieses Lokal betrieben

hat, (.) da habe ich gelesen, (.) dass die Familie eigentlich seither ja auch fast kein Einkommen hat, (.) weil dieses Lokal geschlossen ist und man nur von den Ersparnissen lebt"

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 9]

8.

"Da gibt es jetzt

Erzählungen von relativ hohen Begräbniskosten, (.) die nicht einmal erstattet werden können,

(.) wenn sich nicht einmal mehr das ausgeht. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 9]

9.

"Andererseits gibt es auch jemanden in eine Familie, (.) die wollte unbedingt mit dem Innenminister, (.) Herrn Nehammer, (.) zusammenkommen und das ist gelungen. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 9]

10.

"Soweit mir bekannt ist, hat auch Innenminister Nehammer angeboten, (.) für Gespräche mit

Hinterbliebenen oder mit Opfern zu führen."

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 9]

11.

"Viele mussten Stunden (.) in den Lokalen

ausharren, (.) wie auch die Kurier Redakteurin Nina Oezelt, (.) die sich gestern aus einem

Lokal gemeldet hat. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

12.

"Wir sind hier in einem Lokal in der Innenstadt (.) in Daniel

Moser (.) und die Situation ist jetzt ein bisschen entspannt. (.) Die meisten Leute haben die

Schüsse gehört, (.) sind geflüchtet in dieses Lokal. (.) Wir sind hier eingesperrt und (..) es Twird hier dafür gesorgt, dass die Menschen beruhigt sind. (.) Es wird hier weiter

ausgeschenkt. (.) Und natürlich ist die Beunruhigung groß. (.) Aber (.) (klirren von

Gläsern)

es sind eigentlich alle ziemlich beruhigt(.) was die Situation angeht (..)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 2]

13.

"Ein

Großaufgebot von Polizei und Rettung war im Einsatz, (.) um die Passanten in Sicherheit zu

bringen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

14.

"Ja und die Ereignisse der letzten Nacht erleben viele Menschen als traumatisch. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

2.5.3. Schicksal des Täters

1.

"Also aus Wien die Wega, (.) die war auch am schnellsten vor Ort. (.) Die ist immer in sogenannten Sektoren streifen in Wien rund um die Uhr unterwegs und (.) auch Team Wege

dürfte den ersten Terroristen erschossen haben (.) oder einen der Terroristen erschossen

haben. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

2.

"Getötet wurde

auch ein mutmaßlicher Täter."

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

3.

"Bereits wenige Minuten nach den ersten Schüssen wurde dann einer der Täter bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

2.6. Wahrnung für die Bevölkerung

1.

"Was schon interessant ist in dem Zusammenhang. (.) Es gibt ja theoretisch noch immer
die Warnung für den ersten Bezirk. (.) Der Innenminister Nehammer hat gesagt, (.) man möge
denn die Innenstadt meiden, (.) auch heute noch. (.) Und es gilt auch noch immer. (.) Weil die
Polizei möglicherweise immer noch nach Mitttätern sucht. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

2.

"TGenau. (.) Und es ist ja auch so, (.) dass wenn wir, (.) wenn wir sprechen über über zum
Beispiel, (.) was los ist in Israel, (.) dann muss man auch sagen, (.) dass die rechten Kräfteganz anders darauf reagiert haben, (.) nämlich indem sie eindeutig verschärft haben. (.) Die
Situation hat das ausgenutzt haben, (.) teilweise zu den Orten des Attentats gegangen sind, (.)
um dort Stimmung zu machen gegen die Friedenspolitik. (.) Also ich sage jetzt nicht,

(.) wie
es ausgeht, (.) aber ich sage mal folgendes wenn die offene Gesellschaft und vielleicht auch
Europa gemeinsam sich da nicht in diesen Diskurs hinein treiben lässt, (.) dann gibt es zwei
Dinge, (.) die ziemlich sicher sind, glaube ich. (.) Das erste ist also, das wird uns nicht so
schnell verlassen. (.) Also ich sehe das nicht. (.) Ich glaube, (.) zu der offenen Gesell-
schaft
gehören sowohl bei den Nazis und Rechtsextremisten als auch dschihadistische Seite gehören
auch diese Attentate. (.) Denn wir haben dieses offene Leben und das ist eben auf diese Art
und Weise angreifbar. (.) Und wir haben die Medien, (.) die offenen Medien und da-
rauf
spekulieren die. (.) Aber sie haben wenig Erfolg und wir erfahren das weniger an, (.) wenn
wir uns dessen bewusst werden und sagen Trotzdem bleiben wir klar auf Linie, denn dieser
Terrorismus kann uns nicht zerstören. (.) Das ist nicht eine Gefahr. (.) Im Übrigen muss ich
ganz ehrlich sagen es ist nicht so eine massive Todesgefahr wie zum Beispiel jetzt die
Pandemie. (.) Wenn wir jetzt nur von den Zahlen her gehen, und das glaube ich, (.) sollte man

klar im Blick behalten und gleichzeitig aber durchaus vorsichtig sein. (.) Ich habe natürlich
eine besondere, tatsächlich eine besondere biografische Erfahrung damit. (.) Denn die jüdische Gemeinde war immer, als sie besucht, seitdem ich auf der Welt bin. (.) Ich erinnere
mich durchaus daran, dass ich als Kind bereits die Leute gesehen habe,(.) die aufgepasst
haben und aufpassen mussten. (.) Und die (.) ja, die, die das Attentat in den 80er Jahren haben
wir ja miterlebt, bei der Synagoge, aber auch am Flughafen. (.) Ich habe damals meine Eltern
zum Flughafen gebracht, (.) genau zu dieser Maschine. (.) Und wir kamen nur zufällig, (.)
also eigentlich nicht zufällig, (.) sondern weil ich damals durchlässig war, (.) kamen wir zu
spät. (.) Sie war mir danach nicht sehr böse deswegen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 34 - 35]

3.

"Doch die Warnungen (.) der Polizei
(.) laufen heute weiter auf Hochtouren. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 2 - 2]

4.

"TAlso die Polizei ruft derzeit an, zu Hause zu bleiben und aus vergleichbaren Terroranschlägen wissen wir, (.) dass es natürlich auch zu Schießereien möglicherweise bei

irgendwelchen Festnahmen (.) kommen kann. (.) Es kann sich auch im ganzen Stadt-
gebiet (.)
auf das ganze Stadtgebiet ausweiten. (.) Wir haben jetzt auch erfahren, dass es in Sankt Pölten möglicherweise eine Festnahme gibt. (.) Also es kann sich einiges (unv.) eigentlich in
ganz Österreich tun. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 3 - 4]

5.

"Er wurde erschossen, (.) mindestens ein weiterer ist auf der
Flucht. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

6.

"Zumindest ein weiterer Täter ist laut bisherigen Informationen auf der Flucht. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

7.

"Aufgrund der aktuellen Gefahrenlage bittet das Innenministerium alle Wiener und Wienerinnen, (.) wenn möglich zu Hause zu bleiben"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

8.

"Die Innenstadt sei noch immer eine rote Zone. (.)
Beim Objektschutz unterstützt das Militär die Polizei. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

9.

"Weiters wurde auch die Schulpflicht für den heutigen Dienstag aufgehoben. (.) Alle Schülerinnen und Schüler sind also entschuldigt."

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

10.

"Die

Verbreitung von Aufnahmen der Tat im Netz spiele hingegen nur den Tätern in die Hände und

könnte den Polizeieinsatz erschweren. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

2.7. Beruhigung der Bevölkerung

1.

"Also da gibt es zwei Komponenten (.) einerseits kann das Bundesheer sehr rasch den Schutz von Objekten übernehmen. (.) Das heißt, Polizisten, die etwa zum Einsatz (.) vor

Botschaften oder oder gefährdeten Gebäude sind, können abgezogen werden und in den

Einsatz gebracht werden. (.) Und das Bundesheer löst sie sozusagen ab. (.) Und das zweite ist

ist, dass das Jagdkommando im Einsatz ist, (.) weil die Sache ist die, dass ein großer Anschlag natürlich auch die Spezialeinheiten an den Rand ihrer Kapazitätsgrenzen bringt. (.)

Und (.) da wird einfach alles zusammengezogen, was irgendwie unterstützen kann. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

2.

"I2: Also aus Wien die Wega, (.) die war auch am schnellsten vor Ort. (.) Die ist immer in

sogenannten Sektoren streifen in Wien rund um die Uhr unterwegs und (.) auch Team Wege
dürfte den ersten Terroristen erschossen haben (.) oder einen der Terroristen erschossen
haben. (.) Und dann ist natürlich das Einsatzkommando Cobra im Einsatz. (.) Da gibt es auch
einen Teil, der in Wien stationiert (.) ist, aber es sind auch aus umliegenden Standorten
offenbar (.) Truppen nach Wien geschickt worden. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

3.

"Also da gibt es sehr viel Austausch, natürlich. (.) Und es wird auch immer wieder Unterstützung angeboten."

[KURIER daily, 2020; Position: 9 - 9]

4.

"Also so ein Krisenstab, (.) ist normalerweise im Innenministerium (.) stationiert und wenn Spezialisten dann zusammengezogen und sozusagen die Detailplanung gemacht"

[KURIER daily, 2020; Position: 9 - 9]

5.

"Seine Wohnung wurde bereits in der Nacht von
Einsatzkräften gestürmt und durchsucht. (.) Mehr gibt die Polizei allerdings derzeit aus
ermittlungstaktischen Gründen nicht bekannt. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

6.

"Nach

ihm wird noch in Wien und ganz österreichweit gefahndet."

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

7.

"Es laufen nun auch die Ermittlungen im Umfeld des bekannten Täters. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

8.

"Derzeit herrsche eine verstärkte

Überwachung des öffentlichen Raums. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

9.

"Ein spezieller Krisenstab wurde

eingerichtet. (.) Über 1000 Polizeibeamte sind derzeit im Einsatz. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

10.

"Aufgrund der sowieso schon brenzligen

Corona Situation, (.) laut dem Gesundheitsministerium seien die Kapazitäten aber

ausreichend gewesen und die Versorgung der Opfer ist gewährleistet. ("

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

11.

"Wer

psychologische Unterstützung braucht kann sich zum Beispiel bei der psychiatrischen

Soforthilfe für Wien oder dem Notfall Psychologischen Dienst Österreich melden. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

12.

"Die Polizei werde entschlossen gegen die Täter

vorgehen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

2.8. Zeugenbefragung/ Sammlung der Informationen

1.

"Man kennt es auf Twitter bei solchen

großen Ereignissen, (.) bei solchen tragischen Dingen, (.) wo viele Leute auch irgend-

wie

Zeugen sind, (.) dann ist man ganz am Anfang. (.) Wenn solche Dinge passieren, (.)

ist

Twitter das mit Abstand interessanteste Medium, (.) sich zu informieren, (.) weil ein-

fach

jeder, (.) der irgendwie rundherum damit zu tun hat, sofort raus, (.) was er da wahrge-

nommen

hat. (.) Da bekommt man wirklich sehr schnell einen wahren, (.) vagen Eindruck, was

da

passiert, (.) bevor die Medien überhaupt irgendwie Wind davon bekommen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 14 - 14]

2.

"Und Nehmmer (.) hat eben gebeten, dass wir keine Videos machen vom

Einsatz, (.) dass wir auch twittern sollen an die unsere Follower, (.) dass die Passanten

bitte

sofort in die Häuser gehen, (.) dass sie weggehen von den Fenstern und dass sie auch

Videos

an die Polizei schicken und nicht posten. (.) Das war so eine eindringliche Bitte. (.) Er gesagt,
er will hier keine Message Control oder keine Zensur, (.) sondern das dient den Einsatzgruppen, (.) die nicht gefilmt werden wollen, (.) wenn man auch die Taktik sehen
kann. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 20 - 20]

3.

"Ich möchte wissen, was mit dem im Gefängnis passiert hat. (.) Ich
möchte wissen, (.) warum der Verfassungsschutz sich (.) offensichtlich nicht in der Weise, (.)
ihn beobachtet hat, (.) wie man es vielleicht erwarten würde. (.) Vielleicht haben sie es auch
wirklich nicht wissen können. (.) Ich möchte wissen, (.) in welche Moschee er gegangen ist.
(.) In Wien, (.) in der Josefstadt war er immer wieder. (.) Was ist das für die Moschee? (.) Hat
die der Verfassungsschutz unter der Kontrolle? (.) Also das will ich wissen. (.) Und zwar will
ich das nicht wissen, (.) wenn ich einen reinen, (.) neugierigen Nase bin, (.) sondern ich will
es wissen, (.) wenn ich wissen will, (.) ob die staatlichen Institutionen funktionieren, ob unser
Verfassungsschutz, (.) unser Geheimdienst funktioniert oder unser Bildungswesen funktioniert. (.) Ob Whistleblower Systeme anschlagen, (.) wenn ihr Radikalismus da

ist, das

interessiert mich momentan, muss ich leider gestehen, (.) mehr als die Biografie der Opfer. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 27 - 27]

4.

"Jetzt ist natürlich schon die Frage dann, (.) was du sagst, wahrscheinlich völlig richtig. (.)

man weiß es nicht, (.) ob das zu finden gewesen wäre, (.) aber es hätte genügend Möglichkeiten gegeben, (.) zumindest die Wahrscheinlichkeit zu minimieren, (.) indem zum

Beispiel diese vorzeitige Entlassung nicht angeordnet worden wäre, (.) weil da auffällige

Anfragen nach Waffen und so weiter passiert sind. (.) Es gab ja doch im vergangenen Jahr

rund um nach dem ersten Schock viele Gespräche darüber und viel Kritik, (.) dass da doch

geschlampt (Ja, also) wurde. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 4 - 4]

5.

"Die Polizei bittet aber eindringlich darum, (.) keine Bilder und Videos zu

verbreiten. (.) Alles, (.) was der Polizei möglicherweise helfen könnte, (.) soll man auf der

Seite des Innenministeriums hochladen, (.) und zwar unter upload Punkt BMI Punkt gv Punkt

at. (.) Zugespieltes Material habe der Polizei bereits bei den Ermittlungen geholfen.

(.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

6.

"Die Ermittlungen laufen derzeit

noch auf Hochtouren. (.) Zeugen und wenn möglich auch Opfer werden befragt. (.)

Viele

Fragen zu den flüchtigen Tätern beispielsweise sind noch offen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

3. Handlung

3.1. Vorbereitung des Attentats

1.

"Der junge Mann war den Behörden noch dazu
einschlägig bekannt gewesen als Mitglied der Terrormiliz Islamischer Staat. (.) Dass er
wenige Monate zuvor in der Slowakei Munition für eine Waffe beschaffen wollte, (.) wurde
den Behörden zwar gemeldet, (.) doch der Hinweis wurde nicht sofort als relevant eingestuft."

[Presse Play, 2020; Position: 2 - 2]

2.

"Bestes Beispiel dafür ist, (.)
dass der spätere Attentäter versucht hat, (.) sich Munition für sein Sturmgewehr in der Slowakei zu besorgen. (.) Diese versuchte Munition zu kauf, (.) wurde dann den österreichischen Verfassungsschutzbehörden gemeldet. (.) Diese haben aber zu wenig aus
diesem Hinweis gemacht. (.) Und was noch problematischer war, (.) dieser Hinweis wurde
nicht an die Justiz weitergegeben."

[Presse Play, 2020; Position: 3 - 3]

3.

"Und hätte die Justiz erfahren, (.) dass
jemand, der auf Bewährung in Freiheit ist, (.) versucht, (.) in der Slowakei MUNI-
TION für
ein STURMGEWEHR zu kaufen, (.) dann hätte es sehr gut sein können, (.) dass we-
gen
Missachtung der Bewährungsauflagen die vorzeitig bedingte Entlassung widerrufen
worden
wäre, (.) also die bedingte Entlassung widerrufen worden wäre und man ihn wieder
eingesperrt hätte."
[Presse Play, 2020; Position: 4 - 4]

3.2. Attentat

1.

"Sehr herzlich willkommen, (.) meine Damen und Herren, (.) zu einer Sonderausgabe
des
Falter Radios aus düsterem Anlass Montagabend hat ein Attentäter in der Wiener In-
nenstadt
vier Menschen erschossen, (.) bevor der Mann von der Polizei getötet wurde. (.) 22
Personen
sind zum Teil schwer verletzt. (.) Die Anschlagsserie begann unweit der Synagoge in
den
Städten Gasse, (.) wo es viele Lokale und Bars gibt. (.) Der Terrorist ist in Österreich
geboren. (.) Er ist österreichischer Staatsbürger. (.) Die Familie kommt aus Mazedo-
nien. (.)
Er war den Behörden bekannt als Anhänger der Terrororganisation Islamischer Staat.
(.) Die

Anschläge in Wien kommen wenige Tage nach grausamen islamistischen Attacken in Frankreich für eine Kontroverse um Mohammed-Karikaturen. (.) Der Auslöser war. (.) Die

Redaktion der Wiener Wochenzeitung Falter befindet sich in der Innenstadt, (.) unmittelbarTneben den Straßen, (.) in denen geschossen wurde."

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 2]

2.

"Naja, (.) wir wissen inzwischen, (.) dass der Attentäter ein automatisches Sturmgewehr

verwendet hat. (.) Das waren schon sehr repetitiv. (.) Schüsse. (.) Es war jetzt nicht so ein

gezieltes Schießen mit Absätzen und so. (.) Das war schon, (.) der hat schon richtig durchgedrückt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 7 - 7]

3.

"Das war

eine wirklich eine Straßenschießerei. (.) Wir gehen jetzt davon aus, (.) dass dieser Täter acht,

(.) neun Minuten lang durch die ganzen Gassen des Bermuda-Dreieck gelaufen ist und da

mehr oder weniger wahllos auf Menschen geschossen hat. (.) Der war mal oben, (.) war mal

unten. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 8 - 8]

4.

"TAlso wir wissen ja nicht ob, (.) wir waren ja nicht bei diesen allerersten Schüssen dabei. (.) Aber diese Schüsse, (.) die wir dann gehört haben, (.) da war schon eine ordentliche Mannstärke am Schwedenplatz, (.) die man in der Gegend sind prinzipiell sehr viele Polizisten, (.) aber da waren auch zu dem Zeitpunkt schon auch sehr gut ausgerüstete Beamte meiner Wahrnehmung nach. (.) Und sie haben ja dann auch tatsächlich nur acht oder neun Minuten gebraucht, (.) um diesen Täter zu töten. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 8 - 9]

5.

"Und auf diesen Videos hat man sehr schnell schon sehen, (.) dass hier tatsächlich eine Katastrophe passiert, (.) dass hier ein ganz offensichtlich ein Islamist oder jemand, (.) der sich wie ein Islamist gekleidet hat, (.) mit einem Sprengstoffgürtel wieder in Bart und einem Overall und einer lang Feuerwaffen deiner Handfeuerwaffe, (.) dass der beginnt, (.) einfach wahllos auf Menschen zu schießen."

[FALTER Radio, 2020; Position: 21 - 21]

6.

"Der Mann kurz vor 20 Uhr im Gasleck zwischen Marc Aurel Straße Seitenstechen Gasse, (.) Stern Gasse, (.) Desider-Friedmann-Platz und St.

Ruprecht umher. (Musik) (4) Und um 19 Uhr 59 (.) eröffnet er oberhalb der Jerusalem Stiege
das Feuer (Schussgeräusche) (…) schießt auf fünf junge Menschen, (.) die dort zusammen
stehen, (.) und trifft einen von ihnen tödlich. (Musik) (…) Neun Minuten vergehen nach
diesem ersten Schuss, (.) neun Minuten, (.) in denen der Mann in weiß, (.) dass sie später als
der zwanzigjährige K.F. identifizieren lässt. (.) Drei weitere Menschen tötet und insgesamt 38
teilweise schwer verletzt. (4)"
[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

7.

"Nimmt man
an, (.) dass sie in gewisser Weise Beihilfe zum Attentat selbst geleistet haben. (.)"
[Presse Play, 2020; Position: 6 - 6]

8.

"In der Wiener Innenstadt hat es am
Montagabend gegen 20 Uhr eine Terrorattacke mit islamistischem Hintergrund gegeben. (.)
Schwer bewaffnete Täter feuerten in unmittelbarer Nähe einer Synagoge in der Gasse erste
Schüsse ab. (.) Das Innenministerium geht derzeit von mehreren Attentätern aus. (..) In

weiterer Folge wurden an insgesamt sechs Tatorten in der Innenstadt (.) Schüsse abgegeben.

(.) Zahlreiche Passanten wurden verletzt. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

9.

"Erst um zwei Uhr Früh hat sich die Lage beruhigt. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 2 - 2]

10.

"Die Polizei geht jetzt von zumindest sechs Tatorten aus, (.) allesamt in der Innenstadt, (.)

in der Nähe des (.) Bermudadreieck. (.)Das heißt, (.) da wissen wir von irgendwelchen anderen Kampfhandlungen außerhalb dieser sechs Tatorte, (.) die die Polizei bis jetzt genannt

hat."

[KURIER daily, 2020; Position: 5 - 5]

11.

"Also aus Wien die Wega, (.) die war auch am schnellsten vor Ort. (.) Die ist immer in sogenannten Sektoren streifen in Wien rund um die Uhr unterwegs und (.) auch Team Wege

dürfte den ersten Terroristen erschossen haben (.) oder einen der Terroristen erschossen

haben. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

12.

"Also Augenzeugen haben von einer Schrotflinte gesprochen, (.) aber es schaut so aus, als
ob das eine (.) eine halbautomatische Waffe, vermutlich eine Kalaschnikow gewesen ist. (.)
Und der Täter hat auch (.) eine Pistole dabei gehabt. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

13.

"Der erschossene Täter soll auch einen Sprengstoffgürtel getragen haben, (.) da war auch
gestern der Entmienungs (unv.) Dienst unterwegs. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

14.

"Bei einem Anschlag am Montagabend in der Wiener Innenstadt sind vier Menschen ums
Leben gekommen und mehr als ein Dutzend Menschen verletzt worden."

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

15.

"Er wurde erschossen, (.) mindestens ein weiterer ist auf der
Flucht. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

16.

"Das Innenministerium spricht von einem Terrorangriff mit islamistischem Motiv."

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

17.

"Gegen 20 Uhr ereignete sich das Attentat im Zentrum von Wien. (.) Aufgrund des bevorstehenden Lockdown und des ungewöhnlich warmen Abends befanden sich noch sehr
viele Menschen auf den Straßen und auch in den Schanigärten. (.) Die ersten Schüsse dürften
gegen acht Uhr am Abend gefallen sein. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

18.

"Die Polizei spricht von sechs Tatorten rund um
die Seitenstettengasse in der Nähe des Wiener Schwedenplatz. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

19.

"Ja und der oder die Täter scheinen wahllos auf Zivilisten in den Lokalen geschossen zu
haben. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

20.

"Der mutmaßliche Täter
trug bei dem Attentat auch einen Sprengstoffgürtel. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

3.3. Warnung & Flucht der Zivilisten

1.

"Oder Polizisten, (.) die schreien rein in die Häuser, (.) rein in die Häuser. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 4 - 4]

2.

"Oder wenn man

die Beamten da im Gänsemarsch gedrückt an der Hauswand an einem vorbeilaufen sieht. Auf

der Straße unten. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 4 - 4]

3.

"Wir standen dann unten auf der Straße, (.) wollten eine Zigarette rauchen,

(.) hatten nur eine, wollten dann neu kaufen gehen und wurden dann von von, (.) von, (.) von

drei Männern darauf aufmerksam gemacht. (.) Das waren Männer, (.) die standen vor einem

Pub, die gesagt haben da wird geschossen, (.) da wird geschossen und im ersten Moment

haben wir es einfach nicht geglaubt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 5 - 5]

4.

"Also ganz ehrlich, (.) wie diese Männer unten, (.) die vor dem Pub gestanden sind, (.) gesagt haben, (.) da wird geschossen und mit Maschinengewehre habe ich, (.) bin ich, (.) war

ich mir völlig sicher, (.) dass war ein Unsinn ist. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 6 - 6]

5.

"Man muss sich das so vorstellen, (.) die Marc-Aurel-Straße (..) kreuzt ja quasi auf den

Schwedenplatz hin. (.) Das heißt, (.) was am Schwedenplatz passiert ist, (.) das haben

wir

nicht gesehen, (.) werden da ein relativ enges Sichtfeld. (.) Und in diesem Sichtfeld habe ich

in meiner Erinnerung, (.) die mich irgendwie trügen kann, (.) habe ich einfach dieses Bild vor

Augen, (.) wie eben Polizisten rückwärts laufend"

[FALTER Radio, 2020; Position: 9 - 9]

6.

"Weil sie sich während des Laufens verteidigen. (.) Die schießen auf irgendetwas und versuchen aber vom vom Tatort wegzukommen. (.) Gleichzeitig würden sie ja nur rennen, (.)

könnte man sie in den Rücken schießen. (.) Wenn sie aber rückwärts laufen und gleichzeitig

nach vorne schießen, (.) sind sie ja geschützt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 10 - 10]

7.

"Ich meine mich zu erinnern, dass ich

nicht wirklich gelaufen bin. (.) Ich bin dann zurückgegangen. (.) Das ist ja oft so, (.) dass

Laufen auch irgendwie vielleicht irgendwie Panik, (.) Aufregung signalisieren, (.) dass man

das auch vermeiden will, (.) wenn man jetzt zum Beispiel einem potenziellen Täter auch

begegnet. (.) Ich glaube, (.) ich bin zurückgegangen in die Redaktion und habe mich

dann in

der Redaktion aber doch relativ zügig in den hintersten letzten Winkel begeben. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 11 - 11]

8.

"Viele mussten Stunden (.) in den Lokalen

ausharren, (.) wie auch die Kurier Redakteurin Nina Oezelt, (.) die sich gestern aus einem

Lokal gemeldet hat. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

9.

"Die meisten Leute haben die

Schüsse gehört, (.) sind geflüchtet in dieses Lokal. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

10.

"Wir sind hier eingesperrt und (..) es Twird hier dafür gesorgt, dass die Menschen beruhigt sind. (.) Es wird hier weiter

ausgeschenkt. (.) Und natürlich ist die Beunruhigung groß. (.) Aber (.) (klirren von Gläsern)

es sind eigentlich alle ziemlich beruhigt(.) was die Situation angeht (..)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 2]

11.

"Doch die Warnungen (.) der Polizei

(.) laufen heute weiter auf Hochtouren. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 2 - 2]

12.

"Also derzeit schaut es eher so aus, (.) als ob das vier Personen waren, die eigentlich helfend zur Seite gestanden sind. (.) Es soll sich da auch um (.) möglicherweise um türkische

(unv.) Kämpfer gehandelt haben. (.) Die also MMA Kämpfer sind. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 5 - 5]

13.

"Aufgrund der aktuellen Gefahrenlage bittet das Innenministerium alle Wiener und Wienerinnen, (.) wenn möglich zu Hause zu bleiben. ("

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

3.4. Stoppung Versuch/ Verfolgung

1.

"Oder Polizisten, (.) die schreien rein in die Häuser, (.) rein in die Häuser. (.) Oder wenn man

die Beamten da im Gänsemarsch gedrückt an der Hauswand an einem vorbeilaufen sieht."

[FALTER Radio, 2020; Position: 4 - 4]

2.

"Man muss sich das so vorstellen, (.) die Marc-Aurel-Straße (..) kreuzt ja quasi auf den

Schwedenplatz hin. (.) Das heißt, (.) was am Schwedenplatz passiert ist, (.) das haben wir

nicht gesehen, (.) werden da ein relativ enges Sichtfeld. (.) Und in diesem Sichtfeld habe ich

in meiner Erinnerung, (.) die mich irgendwie trügen kann, (.) habe ich einfach dieses

Bild vor

Augen, (.) wie eben Polizisten rückwärts laufend"

[FALTER Radio, 2020; Position: 9 - 9]

3.

"Weil sie sich während des Laufens verteidigen. (.) Die schießen auf irgendetwas und versuchen aber vom vom Tatort wegzukommen. (.) Gleichzeitig würden sie ja nur rennen, (.)

könnte man sie in den Rücken schießen. (.) Wenn sie aber rückwärts laufen und gleichzeitig

nach vorne schießen, (.) sind sie ja geschütz"

[FALTER Radio, 2020; Position: 10 - 10]

4.

"Nein, (.) die sind von Richtung Schwedenplatz. (.) sie sind vom Schwedenplatz in Richtung Schrotten Ring rückwärts gelaufen und haben da, (.) eben weil die Marc-Aurel-Straße Straße im rechten Eck auf auf das Geschehen quasi zuläuft, (.) hatten wir sie dann

kurz im Sichtfeld. (.) Sie sind niemals auf uns zugelaufen, (.) das war nicht der Fall. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 10 - 10]

5.

"Ja, (.) der Eindruck ist richtig und man hat. (.) Ich meine, (.) ich bin kein Polizei Experte,

(.) aber wenn man aus dem Fenster geschaut hat, (.) hat man gesehen, dass das eine sehr

konzertierte Aktion war, (.) dass die Polizisten sehr überlegt vorgegangen sind. (.) Es

waren

Szenen wie in einem Häuserkampf und da ist Haus um Haus gesichert worden. (.) Die wussten ja nicht, steht da irgendein Heckenschütze am Fenster? (.) Wo sitzen da noch Terroristen? Wird dann einfach geschossen?(.) Die wussten ja nicht wer das is. (.) Und die

haben sich hier wirklich todesmutig, (.) muss man sagen die Polizei, (.) wirklich, (.) das war

wirklich heldenhaft, (.) das zu beobachten. (.) Wir haben immer wieder aus dem Fenster so

ganz leicht raus geschaut zu sehen, (.) wie die Beamten eher mit den mit den Helmen und

Maschinengewehren, (.) die rote Punkte hatten, (.) mit denen sie die Hauswände abgetastet

haben, (.) ihr Haus für Haus gesichert haben und langsam die Innenstadt zu sein für sicher

erklärt haben. (.) Das war das eine und das zweite war durch die Kommunikationspolitik

einerseits der Polizei, (.) die einen sehr exzellenten Twitter-Account hat, (.) aber auch die

Kommunikation des Innenministers selbst, (.) der in der Nacht, (.) aber auch heute in der

Früh sehr vernünftige, (.) sehr moderate Worte gewählt hatte, (.) auf das Gemeinsame betont."

[FALTER Radio, 2020; Position: 22 - 22]

6.

"Neun Minuten nachdem der erste Notruf

einlangt, (.) wird K.F. von der Polizei erschossen."

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

7.

"Ich halte zum Beispiel die

Polizeieinsätze in der Nacht für durchaus effizient. (.) Es hat fast neun Minuten nach ersten

Notruf der Täter sozusagen ausgeschaltet wurde. (.) Ist ja auch international beachtet worden"

[Presse Play, 2020; Position: 15 - 15]

8.

"Getötet wurde

auch ein mutmaßlicher Täter. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

9.

"Er wurde erschossen, (.) mindestens ein weiterer ist auf der

Flucht. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

10.

"Bereits wenige Minuten nach den ersten Schüssen wurde dann einer der Täter bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

11.

"Seine Wohnung wurde bereits in der Nacht von

Einsatzkräften gestürmt und durchsucht. (.) Mehr gibt die Polizei allerdings derzeit

aus

ermittlungstaktischen Gründen nicht bekannt. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

12.

"Zumindest ein weiterer Täter ist laut bisherigen Informationen auf der Flucht."

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

13.

"Nach

ihm wird noch in Wien und ganz österreichweit gefahndet. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

14.

"In der Nacht wurden auch viele teils erschütternde Aufnahmen von der Tat in sozialen

Medien geteilt. (.) Die Polizei bittet aber eindringlich darum, (.) keine Bilder und Videos zu

verbreiten. (.) Alles, (.) was der Polizei möglicherweise helfen könnte, (.) soll man auf der

Seite des Innenministeriums hochladen, (.) und zwar unter upload Punkt BMI Punkt gv Punkt

at. (.) Zugespieltes Material habe der Polizei bereits bei den Ermittlungen geholfen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

3.5. Nacharbeit

1.

"Man kennt es auf Twitter bei solchen
großen Ereignissen, (.) bei solchen tragischen Dingen, (.) wo viele Leute auch irgendwie
Zeugen sind, (.) dann ist man ganz am Anfang. (.) Wenn solche Dinge passieren, (.) ist
Twitter das mit Abstand interessanteste Medium, (.) sich zu informieren, (.) weil einfach
jeder, (.) der irgendwie rundherum damit zu tun hat, sofort raus, (.) was er da wahrgenommen
hat. (.) Da bekommt man wirklich sehr schnell einen wahren, (.) vagen Eindruck, was da
passiert, (.) bevor die Medien überhaupt irgendwie Wind davon bekommen. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 14 - 14]

2.

"Man weiß einfach, (..) über die Pressekonferenzen und
über die eigenen Kontakte, (.) die man hat, (.) haben wir natürlich heute ein viel klareres Bild
dessen, (.) was gestern passiert ist. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 15 - 15]

3.

"Die Leute sind draußen gesessen und während wir draußen sind die ersten WhatsApp Videos gekommen, die mir von Polizisten geschickt wurden, (.) von Politikern, (.) von Anrainern, von Leuten, (.) die uns auf Social Media folgen. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 21 - 21]

4.

"Soziale Medien funktionieren ja anders als Printmedien. (.)
Gleichzeitig ist es natürlich eine unmittelbare Nachrichtenquelle. (.) Ich glaube, dass die
Boulevardmedien sehr unterschiedlich agiert haben. (.) Ich glaube, dass Heute die Zeitung
Heute unter dem Chefredakteur Nusser exzellente Arbeit gemacht hat. (.) Die haben auch
darauf verzichtet, diese Videos zu zeigen. (.) Sie haben auch Fehler bekannt, (.) zum Beispiel
den Fehler mit der Geiselnahme. (.) Auch ich habe, (.) sowie die meisten Journalisten an dem
Abend eine Nachricht bekommen von der Polizei, (.) dass über den Polizeifunk, (.) die
Geiselnahme gemeldet wurde. (.) Das hat sich glücklicherweise als falsch herausgestellt. (.)
Wir haben das vermeldet. (.) Ich habe das auch unter anderem deshalb vermeldet, (.) weil ich
auch wieder zeigen wollte, dass in der Stadt eben nicht nur in der Innenstadt Gefahr droht. (.)
Das hat sich als falsch herausgestellt. (.) Das haben wir richtig gestellt."
[FALTER Radio, 2020; Position: 23 - 23]

5.

"Aber das ist eine
Information, (.) die man auch verbreiten soll, (.) weil es eben die Leute auf warnen soll, (.)
nicht rauszugehen. (.) Und auch seine Information ist. (.) Wichtig ist dann, (.) wenn

nach der

Information nicht richtig ist, (.) dann muss man es eben richtig machen oder richtig-

stellen

können. (.) A"

[FALTER Radio, 2020; Position: 24 - 24]

6.

"Es hatte den Aufruf gegeben, (.)In Neuseeland,

wie der rechtsradikale Titel dieses Massaker durchgeführt hatte, festgenommen

wurde, (.) den

Namen nicht zu nennen, (.) ist natürlich trotzdem genannt worden. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 26 - 26]

7.

"ch will wissen, warum ein in Wien geborener, (.) der Mödling geborener Zwanzig-

jähriger

sich radikalisiert hat. (.) Ich möchte wissen, was mit dem im Gefängnis passiert hat.

(.) Ich

möchte wissen, (.) warum der Verfassungsschutz sich (.) offensichtlich nicht in der

Weise, (.)

ihn beobachtet hat, (.) wie man es vielleicht erwarten würde. (.) Vielleicht haben sie es

auch

wirklich nicht wissen können. (.) Ich möchte wissen, (.) in welche Moschee er gegan-

gen ist.

(.) In Wien, (.) in der Josefstadt war er immer wieder. (.) Was ist das für die Moschee?

(.) Hat

die der Verfassungsschutz unter der Kontrolle? (.) Also das will ich wissen. (.) Und

zwar will

ich das nicht wissen, (.) wenn ich einen reinen, (.) neugierigen Nase bin, (.) sondern ich will

es wissen, (.) wenn ich wissen will, (.) ob die staatlichen Institutionen funktionieren, ob unser

Verfassungsschutz, (.) unser Geheimdienst funktioniert oder unser Bildungswesen funktioniert. (.) Ob Whistleblower Systeme anschlagen, (.) wenn ihr Radikalismus da ist, das

interessiert mich momentan, muss ich leider gestehen, (.) mehr als die Biografie der Opfer. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 27 - 27]

8.

"Aber es gibt ja noch weitere

Einsätze im Gang derzeit. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 3 - 3]

9.

"TWir haben jetzt auch erfahren, dass es in Sankt Pölten möglicherweise eine Festnahme gibt. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 3 - 4]

10.

"Also ist es so, dass die meisten Videos (.) hauptsächlich einen Täter zeigen. (.) Die Polizei

geht derzeit aber von bis zu vier Tätern aus. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 4 - 4]

11.

"Es dürfte aber eine Wohnung gesprengt

worden sein (.) von einem der Verdächtigen. (.) Wir gehen davon aus, dass das in Simmering

ist. Aber auch da ist noch nicht alles ganz geklärt. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 5 - 5]

12.

"Also nach unserem derzeitigen Informationsstand könnte es sich dabei um eine Attrappe

gehandelt haben. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

13.

"Es gibt jetzt

mehrere Hausdurchsuchungen oder hat es gegeben. (.) Wird vielleicht auch noch weitergeben."

[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

14.

"Das ist auch derzeit noch im Laufen und (.) es hat jetzt gerade

eben im Sankt Pölten eben eine Hausdurchsuchung gegeben. (.) Es hat die Hausdurchsuchungen in Simmering gegeben und (.) man kann davon ausgehen, dass es heute

und in den kommenden Tagen sicher noch weitere Aktionen der Polizei geben wird. ("

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 8]

15.

"Also es geht natürlich darum, einmal herauszufinden, als erstes Wer ist der Täter, (.) mit
wem ist er (.) im Zusammenhang? (.) Und dann, wenn einfach alle seine Kontakte der Reihe
nach (.) kontrolliert, überprüft. (.) Und so hofft man dann herauszufinden, (.) ob es natürlich
irgendwelche (.) Bekannte, Mitwisser und so weiter gibt. (.) Das ist aber alles derzeit im
Laufen. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 8]

16.

") Und auch der Verfassungsschutz ist natürlich im Austausch mit
seinem Partner Diensten im Ausland. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 9 - 9]

17.

"Also so ein Krisenstab, (.) ist normalerweise im Innenministerium (.) stationiert und wenn Spezialisten dann zusammengezogen und sozusagen die Detailplanung gemacht. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 9 - 9]

18.

"Das Innenministerium spricht von einem Terrorangriff mit islamistischem Motiv."

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

19.

"Wie
die Lage aktuell aussieht und was wir bisher alles wissen, (.) fassen wir in diesen

Nachrichten

Überblick zusammen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

20.

"Die Polizei spricht von sechs Tatorten rund um

die Seitenstettengasse in der Nähe des Wiener Schwedenplatz. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

21.

"Unter den Opfern befinden sich vier Zivilpersonen, (.) zwei Männer und zwei

Frauen. (.)

Zu ihrer Identität gibt die Polizei bisher noch nichts Genaueres bekannt. (.) Darüber

hinaus

gibt es mehr als ein Dutzend, (.) teils auch Schwerverletzte. (.) Auch ein Polizist, der

28-

Jährige, (.) ist mittlerweile aber außer Lebensgefahr. (.) Die Verletzten weisen vor al-

lem

Schuss, (.) ein Opfer auch Stichverletzungen auf. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

22.

"Seine Wohnung wurde bereits in der Nacht von

Einsatzkräften gestürmt und durchsucht. (.) Mehr gibt die Polizei allerdings derzeit

aus

ermittlungstaktischen Gründen nicht bekannt. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

23.

"Der hat sich aber als Attrappe

herausgestellt. (.) Es laufen nun auch die Ermittlungen im Umfeld des bekannten Täters. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

24.

"Derzeit herrsche eine verstärkte

Überwachung des öffentlichen Raums. (.) Die Innenstadt sei noch immer eine rote Zone. (.)

Beim Objektschutz unterstützt das Militär die Polizei. (.) Ein spezieller Krisenstab wurde

eingerichtet. (.) Über 1000 Polizeibeamte sind derzeit im Einsatz. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

25.

"Wer

psychologische Unterstützung braucht kann sich zum Beispiel bei der psychiatrischen Soforthilfe für Wien oder dem Notfall Psychologischen Dienst Österreich melden. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

26.

"Die Ermittlungen laufen derzeit

noch auf Hochtouren. (.) Zeugen und wenn möglich auch Opfer werden befragt. (.) Viele

Fragen zu den flüchtigen Tätern beispielsweise sind noch offen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

3.6. Aktionen nach dem Attentat

1.

"Es gibt einen

Entschädigungsfonds für die Opfer vom 2. November. (.) Es gibt strengere Gesetze, (.) die

teilweise schon gelten. (.) Und im Dezember nimmt die neu geschaffene Direktion für Staatsschutz ihre Arbeit auf. ("

[Presse Play, 2020; Position: 2 - 2]

2.

"Davon sind einige inhaftiert, (.) nämlich sieben von diesen sieben Personen. (.) Nimmt man

an, (.) dass sie in gewisser Weise Beihilfe zum Attentat selbst geleistet haben. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 6 - 6]

3.

"Um aber jetzt auf deine eigentliche Frage zu den

Hinterbliebenen zurückzukommen (.) beziehungsweise zu den Angehörigen der Todesopfer,

(.) so gibt es da ja, (.) wie man weiß, (.) ein Bemühen um Entschädigung. (.) Es sind etliche

(.) Angehörige beziehungsweise etliche seinerzeit Verletzte bereits nach dem Verbrechensopfer Gesetz entschädigt worden. (.) Allerdings sind die dort (.) gesetzlich

festgeschriebenen Entschädigungen Beträge relativ gering. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 7 - 7]

4.

"TNach langem Hin und Her

und nachdem auch schon die erste ernsthafte Klage gegen die Republik eingebracht

wurde, (.) ÜBRIGENS mit der Begründung, man hätte den Anschlag verhindern können, (.) es sei

Behördenversagen und daher sei jetzt die Republik zur Verantwortung zu ziehen. (.) Also

nachdem diese Amtshandlung Klage eingebracht wurde und der Druck damit erhöht wurde,

(.) kam dann in den vergangenen Tagen Sozialminister Mück damit heraus, (.) dass er gesagt

hat Okay, jetzt ist ein Opfer Fonds eingerichtet worden, dotiert mit 2,2 Millionen Euro. (.)

und wenn das nicht reicht, könne man sogar aufstocken. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 7 - 8]

5.

"Dann gibt es ja am Ende Schadensersatz Beträge in einer bestimmten Höhe und nach der (.)

Judikatur entscheidet nun diese Kommission, (.) wie hoch die Beträge sind, die die Hinterbliebenen beziehungsweise die Terroropfer, (.) die überlebt haben, (.) bekommen

sollen. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 8 - 8]

6.

"Da gibt es jetzt

Erzählungen von relativ hohen Begräbniskosten, (.) die nicht einmal erstattet werden können,

(.) wenn sich nicht einmal mehr das ausgeht. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 9]

7.

"Andererseits gibt es auch jemanden in eine Familie, (.) die wollte unbedingt mit dem Innenminister, (.) Herrn Nehammer, (.) zusammenkommen und das ist gelungen. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 9]

8.

"Soweit mir bekannt ist, hat auch Innenminister Nehammer angeboten, (.) für Gespräche mit

Hinterbliebenen oder mit Opfern zu führen."

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 9]

9.

"Ich find es ja doch immerhin erwähnenswert und und durchaus positiv, (.) dass jetzt dieser

Opfer Fonds eingerichtet wurde, (.) man kann natürlich jetzt sagen das hat jetzt aber gedauert,

(.) andererseits, (.) es hat nicht einmal ein Jahr gedauert seit dem Anschlag (.) und im Übrigen

aber da will ich jetzt nicht mich auf irgendeine Seite stellen, (.) im Übrigen muss natürlich zu

einer Entschädigung auf rechtlicher Grundlage basieren."

[Presse Play, 2020; Position: 10 - 10]

10.

"T) Er ist nach wie vor Innenminister und hat sich hinter den Kulissen jedenfalls stark gemacht (.) für eine Reform des Verfassungsschutzes. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 10 - 11]

11.

"Es ist nunmehr gegründet worden, (.) die Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst, (.) die im Dezember ihren Dienst aufnehmen wird. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 11 - 11]

12.

"TDie Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst (untergeordnet der) (.) Das ist sozusagen das neue bvt bisher. (.) Und noch immer gibt das Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, (.) das sich also im Vorfeld des Terrors nicht unbedingt mit Ruhm bekleckert hat."

[Presse Play, 2020; Position: 11 - 12]

13.

"TMan hat einen neuen Tatbestand, (.) nämlich die religiös motivierte extremistische Verbindung, eingeführt."

[Presse Play, 2020; Position: 12 - 13]

14.

"So wurden etwa die viel zitierten

Fall Konferenzen forciert. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 13 - 13]

15.

"Man kann bestimmte Auflagen überprüfen. (.) Jetzt wirst du sagen na ja, es sollte man auch.

Neu ist, man kann sie mittels Fußfessel überprüfen. (.) Also wenn dem zum Beispiel auferlegt

wird, sich nur in bestimmten Radien zu bewegen und bestimmte Orte zu meiden. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 14 - 14]

16.

"Den von mir erwähnten Fallkonferenzen kommen man mit ersten, ersten, zwei zwanzig

und ebenso die elektronische Überwachung. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 14 - 14]

17.

"Abschließend würde ich sagen, wenn ich mir das so anhöre und. (.) Mit habe ich das Gefühl, (.) es war eine außergewöhnlich grausame Tat, (.) aber es ist dann doch auch nicht

verhältnismäßig viel passiert in dem Jahr (Ja) von Opfer, (.) Entschädigungsfonds bis gesetzliche Veränderungen (Ja) bis zur Neuaufstellung des bvt, (.) die sich nicht nur damit

zusammenhängt."

[Presse Play, 2020; Position: 15 - 15]

4. Figuren

4.1. Täter:innen/ Verdächtige

1.

"Sehr herzlich willkommen, (.) meine Damen und Herren, (.) zu einer Sonderausgabe des
Falter Radios aus düsterem Anlass Montagabend hat ein Attentäter in der Wiener Innenstadt
vier Menschen erschossen, (.) bevor der Mann von der Polizei getötet wurde. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

2.

"Der Terrorist ist in Österreich
geboren. (.) Er ist österreichischer Staatsbürger. (.) Die Familie kommt aus Mazedonien. (.)
Er war den Behörden bekannt als Anhänger der Terrororganisation Islamischer Staat. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

3.

") Weil die
Polizei möglicherweise immer noch nach Mitttätern sucht. (.) Inzwischen gibt es immer mehr
Zweifel, (.) dass es tatsächlich mehrere Täter gegeben hat, (.) aber die Fahndung läuft auf
jeden Fall noch. (.) Deswegen ist die Polizeipräsenz schon noch (.) sehr stark. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

4.

"Und eben gestern war es dann so, (.) dass diese Schießerei
angefangen hat und die dringende Bitte, (.) niemand möge das Haus verlassen, (.) schon gar
nicht in der Innenstadt, (.) wodurch wir gezwungen waren, (.) hier in der Redaktion zu bleiben und eigentlich die ganze Nacht durchgearbeitet haben und versucht haben, (.) möglichst viel herauszufinden, (.) möglichst viel zu recherchieren über dieses Attentat und
über den über den Täter. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

5.

"Naja, (.) wir wissen inzwischen, (.) dass der Attentäter ein automatisches Sturmgewehr
verwendet hat."

[FALTER Radio, 2020; Position: 7 - 7]

6.

"Wir gehen jetzt davon aus, (.) dass dieser Täter acht,
(.) neun Minuten lang durch die ganzen Gassen des Bermuda-Dreieck gelaufen ist und da
mehr oder weniger wahllos auf Menschen geschossen hat. (.) Der war mal oben, (.) war mal
unten. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 8 - 8]

7.

"Und sie haben ja dann auch tatsächlich nur acht oder
neun Minuten gebraucht, (.) um diesen Täter zu töten. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 9 - 9]

8.

"Wir

wussten natürlich wenig über den Attentäter. (.) Das wissen wir heute schon mehr. (.) Er war

ein Nord Mazedonien oder mit nord mazedonischen Hintergrund (ein Österreicher). Ein

Österreicher mit einer mazedonischen Eltern. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 15 - 15]

9.

"TDie große Frage war, (.) glaube ich, den ganzen Abend, (.) wie viel Täter es gibt. (.) Davon

hing ja unter anderem auch ab, (.) wie groß die Gefahrenlage noch ist, (.) weil der mutmaßliche Haupttäter ja kurz nach oder kurz nach acht schon erschossen worden ist. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 15 - 16]

10.

"Wir zeigen in dieser

Geschichte, (.) dass dieser offenbare Haupt oder sogar Einzeltäter eben ein 20 jähriger Österreicher war, (.) mit Nord Mazedonischen Elter, (.) aber was viel interessanter ist, (.) der

Bursche war den Behörden bestens bekannt, (.) weil er schon vor einem Jahr nach Syrien

reisen wollte, (.) um sich dem Kalifat anzuschließen. (.) Er hat bis in die Türkei geschafft, (.)

aber wurde dann in Österreich nach dem Terror Paragraphen verurteilt, (.) wo er siebeneinhalb Monate, (.) glaube ich in Österreich im Gefängnis saß. (.) Also der ist ein
amtsbekannter Terrorist, (.) könnte man sagen. (.) Und der geht nun raus aus dem Gefängnis
und das ganze offenbar mehr oder weniger unbehelligt vom Verfassungsschutz etc. einen
Anschlag planen bis sich Waffen besorgen und sich keine Ahnung vielleicht mit anderen
online absprechen, (.) (unv.) möglicherweise an diesen Anschlag dann auch durchführen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 16 - 16]

11.

"Und auf diesen Videos hat
man sehr schnell schon sehen, (.) dass hier tatsächlich eine Katastrophe passiert, (.) dass hier
ein ganz offensichtlich ein Islamist oder jemand, (.) der sich wie ein Islamist gekleidet hat, (.)
mit einem Sprengstoffgürtel wieder in Bart und einem Overall und einer lang Feuerwaffen
deiner Handfeuerwaffe, (.) dass der beginnt, (.) einfach wahllos auf Menschen zu schießen."

[FALTER Radio, 2020; Position: 21 - 21]

12.

"Wissen wir über den Täter, (.) der wir wissen noch nicht ob er alleine agiert hat. (.) Aber
es geht jetzt eher in die Richtung, (.) dass es wahrscheinlich ein Täter war, (.) ein Attentäter
war. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 25 - 25]

13.

"Es ist noch nicht klar, (.) es den Komplizen verhaftet
worden oder Verdächtige mal verhaftet worden und festgenommen worden. (.) Um genau zu
sein der Täter ist 20 Jahre alt, (.) der sich in Mödling geboren, (.) er in der Nähe von Wien ist.
(.) Seine Eltern sind dort mazedonischer Herkunft. (.) Er hatte in einem Fußballverein gespielt, einem albanischen als Jugendlicher. (.) Und er ist offensichtlich schwer radikalisiert
worden. (.) Er ist zu einer, (.) ich glaube ungefähr 20 monatigen Freiheitsstrafe verurteilt
worden, (.) wegen Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung, (.) weil er nach Syrien
fahren wollte, (.) von der Polizei geschnappt wurde und ins Kalifat gehen wollte, um dort
sich dem IS anzuschließen. (.) Und diese Jugendstrafe, (.) die nach dem Jugendstrafrecht des
auch noch für 19 jährige gilt, (.) ist im Bedingten einiger Zeit entlassen worden und er hat

offensichtlich binnen kürzester Zeit wieder versucht, (.) nach Syrien zu gehen und meine
Verwandten sagen im Juli (dieses Jahres?) dieses Jahres wieder wie Stunden. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 25 - 25]

14.

"Das wo ich
den Kritikern recht gebe ist die Frage ob dass man aufpassen muss in der Berichterstattung
über Terroristen, (.) dass man nicht ihre Helden Erzählung einfach übernimmt, (.) dass man
nicht ihre Bildauswahl. (.) Erinnern wir uns an die perfekt gemachten Videos des Islamischen
Staats, (.) die einfach Propagandavideos waren und nicht mehr Berichterstattung, (.) dass wir
nicht anfangen, (.) Bekennervideo einfach zu senden und damit die Agenda des Terrorismus
zu befeuern. (.) Ich glaube, (.) das ist wichtig, (.) dass wir Terroristen nicht in Helden Posen
zeigen, (.) sondern vielleicht verhaftet oder mit Balken über dem Kopf zeigen. (.) So sieht
dieser Mensch aus. (.) Er ist jung, (.) er ist schüchtern. (.) Es ist ein Bübchen mit einem
schlammigen Bart, (.) will nur wissen Wer ist der Mensch, der hier eine historische Straftat
begangen hat? (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 28 - 28]

15.

"Ich habe jetzt gehört, (.) dass der

Attentäter, (.) der nicht mehr lebt, (.) also der ausgeschaltet worden ist, (.) dass der eine

Attrappe als Bomben Gürtel getragen hat. (.) Das heißt, (.) er geht nicht davon aus, (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 32 - 32]

16.

"Unterwegs in den Gassen der Wiener Innenstadt und am Schwedenplatz (.) ist an diesem

Abend auch ein ganz in Weiß gekleideter Mann (.) mit einer unförmigen schwarzen Tasche,

die er mit sich hat."

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

17.

"Der Mann kurz vor 20 Uhr im Gasleck zwischen

Marc Aurel Straße Seitenstechen Gasse, (.) Stern Gasse, (.) Desider-Friedmann-Platz und St.

Ruprecht umher. (Musik) (4) Und um 19 Uhr 59 (.) eröffnet er oberhalb der Jerusalem Stiege

das Feuer (Schussgeräusche) (…) schießt auf fünf junge Menschen, (.) die dort zusammen

stehen, (.) und trifft einen von ihnen tödlich."

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

18.

"Neun Minuten vergehen nach

diesem ersten Schuss, (.) neun Minuten, (.) in denen der Mann in weiß, (.) dass sie später als

der zwanzigjährige K.F. identifizieren lässt. (.) Drei weitere Menschen tötet und insgesamt 38

teilweise schwer verletzt."

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

19.

"Der junge Mann war den Behörden noch dazu

einschlägig bekannt gewesen als Mitglied der Terrormiliz Islamischer Staat. (.) Dass er

wenige Monate zuvor in der Slowakei Munition für eine Waffe beschaffen wollte, (.) wurde

den Behörden zwar gemeldet, (.) doch der Hinweis wurde nicht sofort als relevant eingestuft."

[Presse Play, 2020; Position: 2 - 2]

20.

"Weil der spätere

Attentäter der Justiz wohlbekannt war. (.) Der hatte schon eine Verurteilung wegen Mitgliedschaft in der Terrormiliz Islamischer Staat und war auf Bewährung, (..) also Bewährung in Freiheit. (.) Er wurde also aus seiner Haftstrafe vorzeitig bedingt entlassen. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 3 - 3]

21.

"Und hätte die Justiz erfahren, (.) dass
jemand, der auf Bewährung in Freiheit ist, (.) versucht, (.) in der Slowakei MUNI-
TION für
ein STURMGEWEHR zu kaufen, (.) dann hätte es sehr gut sein können, (.) dass we-
gen
Missachtung der Bewährungsauflagen die vorzeitig bedingte Entlassung widerrufen
worden
wäre, (.) also die bedingte Entlassung widerrufen worden wäre und man ihn wieder
eingesperrt hätte. (.) Wäre er im Gefängnis gesessen, (.) hätte er logischerweise (lacht)
keinen
Terroranschlag verüben können. (.)"
[Presse Play, 2020; Position: 4 - 4]
22.
") Und da ist natürlich zuallererst
einmal der schon erwähnte Täter K.F., (.) der 20 Jahre alt war zum Zeitpunkt des At-
tentats
und einen österreichischen mazedonischer Doppelstaatsbürgerschaft, (.) der am Tag
selber (.)
kurz nach dem Attentat erschossen wurde. (.)"
[Presse Play, 2020; Position: 5 - 5]
23.
"Naja, (.) da er, (.) wie du gesagt hast, bereits (.) neun Minuten, (.) nachdem der erste
Notruf
bei der Polizei eingegangen ist, (.) von der Polizei ausgeschaltet wurde, (.) gab es klar-
erweise

auch nicht die Möglichkeit einer Einvernahme. (.) Aber aus seiner Vorgeschichte weiß man

natürlich ganz genau Er war radikalisiert. (.) Er hat sich selbst als Mitglied der Terrororganisation Islamischer Staat gesehen. (.) Er hat auch den Ring dieser Organisation

am Finger getragen, (.) hat damit posiert. (.) So gesehen ist es relativ klar und ganz offen, (.)

dass wir es mit einem radikalisierten (.) Islamisten (.) beziehungsweiße Dschihadisten zu tun

hatten. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 5 - 5]

24.

"etzt sagst du selber schon eine Einvernahme war nicht möglich, (.) aber eine Einvernahme ist bei möglichen Mittätern oder Helfern möglich. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 5 - 5]

25.

") Bereits in der

Terrornacht sind 14 Festnahmen erfolgt. (.) In weiterer Folge gab es insgesamt zwei und

dreißig Festnahmen, (.) wobei 2 Festnahmen, (.) wie sich dann herausgestellt hat, (.) nicht

Bezug hatten zu irgendwelchen terroristischen Gedankengut. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 6 - 6]

26.

"Und immerhin 30 Leute die

bis zum heutigen Tag verdächtig sind, (.) wurden herausgefiltert als solche, (.) die zumindest

in seinem Umfeld sich bewegt haben. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 6 - 6]

27.

"Davon sind einige inhaftiert, (.) nämlich sieben von diesen sieben Personen. (.) Nimmt man

an, (.) dass sie in gewisser Weise Beihilfe zum Attentat selbst geleistet haben. (.) Drei von

diesen sieben Leuten sollen bei Beschaffung der Waffen mitgeholfen haben. (.) Vier von

diesen sieben Leuten sollen zumindest psychisch bestärkt haben. ("

[Presse Play, 2020; Position: 6 - 6]

28.

"Du musst

dir vorstellen, (.) nicht alle von den erwähnten 38 Verletzten wurden vom Attentäter unter

Beschuss genommen."

[Presse Play, 2020; Position: 7 - 7]

29.

"Es gibt jetzt so etwas wie gerichtliche Aufsicht von vorzeitig

bedingt entlassenen Straftätern. (.) Gemeint sind natürlich jetzt nicht irgendwelche Straftäter,

also nicht der vielzitierte Hendldieb, (.) sondern eben Leute, (.) die etwa wegen Terrordelikten eingesessen sind, die eine vorzeitige Entlassung bekommen haben. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 13 - 13]

30.

"Man sagt einem vorzeitig bedingt entlassenen Mitglied einer Terrororganisation, aber du gehst nie mehr in diese oder jene Moschee. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 14 - 14]

31.

"Es hat fast neun Minuten nach ersten

Notruf der Täter sozusagen ausgeschaltet wurde. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 15 - 15]

32.

"Schwer bewaffnete Täter feuerten in unmittelbarer Nähe einer Synagoge in der Gasse erste

Schüsse ab. (.) D"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

33.

"Wissen wir eigentlich schon, ob es jetzt ein Einzeltäter war oder ob es doch mehrere Täter

gibt?"

[KURIER daily, 2020; Position: 4 - 4]

34.

"Das heißt, es muss noch mehrere Täter geben"

[KURIER daily, 2020; Position: 4 - 4]

35.

"Weil noch gesagt wurde (unv.), dass es mehrere Täter vielleicht waren. (.) Aber waren die

waren mehrere Täter auch am am Tatort selbst an den Tatorten selbst oder haben die (.) sind

die dann in die umliegenden Bezirke geflüchtet?"

[KURIER daily, 2020; Position: 5 - 5]

36.

"Es dürfte aber eine Wohnung gesprengt

worden sein (.) von einem der Verdächtigen. (.) Wir gehen davon aus, dass das in Simmering

ist."

[KURIER daily, 2020; Position: 5 - 5]

37.

"Die ist immer in

sogenannten Sektoren streifen in Wien rund um die Uhr unterwegs und (.) auch Team Wege

dürfte den ersten Terroristen erschossen haben (.) oder einen der Terroristen erschossen

haben. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

38.

"Kommen wir vielleicht auch noch mal zum Täter. (.) Der Täter soll eine Langwaffe also

ein Gewehr getragen haben und damit geschossen haben."

[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

39.

"Und der Täter hat auch (.) eine Pistole dabei gehabt. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

40.

"Der erschossene Täter soll auch einen Sprengstoffgürtel getragen haben, (.) da war auch

gestern der Entmienungs (unv.) Dienst unterwegs. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

41.

"Auf die auf

die Ausforschung der Hintergründe oder mehr auch vielleicht auf die anderen verbliebenen

Täter so schnell wie möglich zu fassen? (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 8]

42.

": Also es geht natürlich darum, einmal herauszufinden, als erstes Wer ist der Täter, (.) mit

wem ist er (.) im Zusammenhang? (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 8]

43.

"Und dann, wenn einfach alle seine Kontakte der Reihe

nach (.) kontrolliert, überprüft. (.) Und so hofft man dann herauszufinden, (.) ob es natürlich

irgendwelche (.) Bekannte, Mitwisser und so weiter gibt. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 8]

44.

"Getötet wurde

auch ein mutmaßlicher Täter."

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

45.

"Er wurde erschossen, (.) mindestens ein weiterer ist auf der

Flucht. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

46.

"Ja und der oder die Täter scheinen wahllos auf Zivilisten in den Lokalen geschossen

zu

haben."

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

47.

"Bereits wenige Minuten nach den ersten Schüssen wurde dann einer der Täter bei

einem Schusswechsel mit der Polizei getötet. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

48.

"Laut Polizei handelt es sich bei dem getöteten Attentäter um einen islamistischen

Terroristen und IS-Sympathisanten. ("

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

49.

"Zumindest ein weiterer Täter ist laut bisherigen Informationen auf der Flucht."

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

50.

"Laut den Behörden hatte der

eine getötet, (.) mutmaßliche Täter ein Sturmgewehr bei sich und sehr viel Munition."

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

51.

"Der mutmaßliche Täter

trug bei dem Attentat auch einen Sprengstoffgürtel. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

52.

"Die

Verbreitung von Aufnahmen der Tat im Netz spiele hingegen nur den Tätern in die Hände und

könnte den Polizeieinsatz erschweren. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

53.

"Viele

Fragen zu den flüchtigen Tätern beispielsweise sind noch offen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

4.2. Opfer

1.

"Sehr herzlich willkommen, (.) meine Damen und Herren, (.) zu einer Sonderausgabe des

Falter Radios aus düsterem Anlass Montagabend hat ein Attentäter in der Wiener Innenstadt

vier Menschen erschossen, (.) bevor der Mann von der Polizei getötet wurde. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

2.

"22 Personen

sind zum Teil schwer verletzt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

3.

"Wir gehen jetzt davon aus, (.) dass dieser Täter acht,

(.) neun Minuten lang durch die ganzen Gassen des Bermuda-Dreieck gelaufen ist und da

mehr oder weniger wahllos auf Menschen geschossen hat. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 8 - 8]

4.

"Was wir natürlich gestern nicht

wussten, (.) war, wie viele Opfer dieser Anschlag gehabt hat. (.) Das wissen wir, (.) glaube

ich heute auch noch nicht. (.) Es liegen ja noch Schwerverletzte in den Spitälern. ("

[FALTER Radio, 2020; Position: 15 - 15]

5.

"Es dient auch den Persönlichkeitsrechten möglicher Opfer, (.) die ja nicht gezeigt

werden wollen, (.) wenn sie da auf der Straße liegen. (.) Und das habe ich mehrmals auch

retweetet. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 20 - 20]

6.

"Und dann hat er einfach in die Lokale hinein geschossen hat. (.) Man sieht ja Videos,

(.) wo man sieht, (.) wie er einfach wahllos Passanten abknallt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 20 - 20]

7.

"Die Opfer leiden

ohnedies, (.) die brauchen nicht auch noch uns Journalisten vor der Haustür. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 28 - 28]

8.

"Und um 19 Uhr 59 (.) eröffnet er oberhalb der Jerusalem Stiege

das Feuer (Schussgeräusche) (…) schießt auf fünf junge Menschen, (.) die dort zusammen

stehen, (.) und trifft einen von ihnen tödlich. (Musik) (…)"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

9.

"Neun Minuten vergehen nach

diesem ersten Schuss, (.) neun Minuten, (.) in denen der Mann in weiß, (.) dass sie später als

der zwanzigjährige K.F. identifizieren lässt. (.) Drei weitere Menschen tötet und insgesamt 38

teilweise schwer verletzt."

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

10.

"Ein Jahr später sind die Wunden für Angehörige der Toten und die Verletzten noch lange

nicht geheilt"

[Presse Play, 2020; Position: 2 - 2]

11.

"Es gibt einen

Entschädigungsfonds für die Opfer vom 2. November. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 2 - 2]

12.

"Dann schauen wir als nächstes zu den Opfern. (.) Das sind insgesamt vier Menschen in

dieser Nacht oder an diesem Abend getötet worden. (.) 22 wurden teilweise schwer verletzt."

[Presse Play, 2020; Position: 6 - 6]

13.

"Die vier Toten sind einerseits nett, (.) Nettzi Brennezie (unv.), (.) der ist 21 gewesen an

diesem Abend und stammt, (.) was ich besonders bezeichnend wie der Täter, (.) also nicht er

selbst, (.) aber seine Eltern aus Nord Mazedonien. (.) Das zweite Opfer, (.) die deutsche

Kunststudentin Vanessa P., mit 24 Jahren, (.) die 44 jährige Gudrun S. ist das dritte Opfer, (.)

ist vor dem Lokal Kaktus gestorben und dann das letzte Opfer Khan L., (.) der ist der Betreiber eines Asia Lokals namens Bin (unv.) Rahmen am Franz-Joseph-Kai. (.) Der war 40."

[Presse Play, 2020; Position: 7 - 7]

14.

"Ich darf nur daran erinnern, (.) es

gab zusätzlich zu den 4 Todesopfern 38 Verletzte. (.) Von diesen 38 Verletzten sind

dann 23 in

Spitäler gekommen und darunter wiederum (.) waren einige schwerst Verletzte. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 7 - 7]

15.

"Da gibt es ja auch welche, (.) die sich selbst auf der Flucht in Panik

verletzt haben, (.) weil sie gestürzt sind oder weil sie irgendwo runtergefallen sind o-

der

irgendwo dagegen gelaufen sind. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 7 - 7]

16.

"Dann gibt es ja am Ende Schadensersatz Beträge in einer bestimmten Höhe und nach

der (.)

Judikatur entscheidet nun diese Kommission, (.) wie hoch die Beträge sind, die die

Hinterbliebenen beziehungsweise die Terroropfer, (.) die überlebt haben, (.) bekom-

men

sollen. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 8 - 8]

17.

"Zahlreiche Passanten wurden verletzt."

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

18.

"Also die Rede ist vorerst einmal von (.) vier

Toten (.) und sieben weitere Opfer schweben offenbar noch in Lebensgefahr. (.) Und

insgesamt ist die Zahl der Verletzten (.) bei ungefähr 15 (.) derzeit. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 2 - 2]

19.

"Bei einem Anschlag am Montagabend in der Wiener Innenstadt sind vier Menschen ums

Leben gekommen und mehr als ein Dutzend Menschen verletzt worden."

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

20.

"Unter den Opfern befinden sich vier Zivilpersonen, (.) zwei Männer und zwei Frauen. ("

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

21.

"Auch ein Polizist, der 28-

Jährige, (.) ist mittlerweile aber außer Lebensgefahr. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

22.

"Die Verletzten weisen vor allem

Schuss, (.) ein Opfer auch Stichverletzungen auf. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

23.

"Aufgrund der sowieso schon brenzligen

Corona Situation, (.) laut dem Gesundheitsministerium seien die Kapazitäten aber ausreichend gewesen und die Versorgung der Opfer ist gewährleistet"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

24.

"Ja und die Ereignisse der letzten Nacht erleben viele Menschen als traumatisch. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

25.

"Zeugen und wenn möglich auch Opfer werden befragt. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

4.3. Helfer:innen/ Polizei

4.3.1. weitere Helfer:innen

1.

"Die Brücken waren versperrt mit Einsatzwagen, (.) da
standen die Ambulanz Wagen, (.) Tür an Tür. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 2]

2.

"Und eben gestern war es dann so, (.) dass diese Schießerei
angefangen hat und die dringende Bitte, (.) niemand möge das Haus verlassen, (.)
schon gar
nicht in der Innenstadt, (.) wodurch wir gezwungen waren, (.) hier in der Redaktion zu bleiben und eigentlich die ganze Nacht durchgearbeitet haben und versucht haben, (.) möglichst viel herauszufinden, (.) möglichst viel zu recherchieren über dieses Attentat
und
über den über den Täter. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

3.

"TWir haben uns auf Twitter informiert. (.) Wir haben Informanten kontaktiert, (.) die wir kennen und uns da versucht, (.) ein Bild der Lage
zu machen und endgültig entschieden, (.) was wir machen, (.) haben wir, (.) glaube
ich, (.)
erst in der Nacht. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 13 - 14]

4.

"Man kennt es auf Twitter bei solchen
großen Ereignissen, (.) bei solchen tragischen Dingen, (.) wo viele Leute auch irgendwie
Zeugen sind, (.) dann ist man ganz am Anfang. (.) Wenn solche Dinge passieren, (.) ist
Twitter das mit Abstand interessanteste Medium, (.) sich zu informieren, (.) weil einfach
jeder, (.) der irgendwie rundherum damit zu tun hat, sofort raus, (.) was er da wahrgenommen
hat. (.) Da bekommt man wirklich sehr schnell einen wahren, (.) vagen Eindruck, was da
passiert, (.) bevor die Medien überhaupt irgendwie Wind davon bekommen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 14 - 14]

5.

"Aber wir wollen schon die Öffentlichkeit informieren, (.) dass da gerade in
der Stadt etwas ganz brandgefährlich ist, (.) passiert das nicht nur von politischem Interesse,
sondern auch von existenziellen Interesse sein kann für die Leute, (.) die in der Innenstadt
wohnen und eben über soziale Medien Nachrichten empfangen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 21 - 21]

6.

"Der orf war live ganze Nacht auch. (.)

Die anderen Fernsehsender auch. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 23 - 23]

7.

"Man vertraute einer Quelle, (.) in dem Fall einem

Polizisten, (.) der den man lange kennt und von dem man weiß, (.) der schickt er einem (.) der

eine Meldung verschickt und sagt, (.) im Polizeifunk wird gerade eine Geiselnahme gemeldet

und es ist freigegeben oder freigegeben, (.) ist nicht offiziell freigegeben. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 24 - 24]

8.

"Und

ich erinnere an Nehammer, (.) haben wir jetzt gesagt hat, (.) wie wichtig es ist, auf die zwei

Jugendlichen, (.) die zwei muslimischen Österreicher hinzuweisen, (.) die den verletzten

Polizisten aus der Gefahrenzone getragen haben. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 33 - 33]

9.

"Also derzeit schaut es eher so aus, (.) als ob das vier Personen waren, die eigentlich helfend zur Seite gestanden sind. (.) Es soll sich da auch um (.) möglicherweise um türkische

(unv.) Kämpfer gehandelt haben. (.) Die also MMA Kämpfer sind. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 5 - 5]

10.

"Also da gibt es zwei Komponenten (.) einerseits kann das Bundesheer sehr rasch den Schutz von Objekten übernehmen"

[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

11.

"Es wurde gestern Abend auch ein Krisenstab eingerichtet. (."

[KURIER daily, 2020; Position: 9 - 9]

12.

"Also so ein Krisenstab, (.) ist normalerweise im Innenministerium (.) stationiert und wenn Spezialisten dann zusammengezogen und sozusagen die Detailplanung gemacht. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 9 - 9]

13.

"Das heißt, der Krisenstab wird noch länger zusammentreten."

[KURIER daily, 2020; Position: 9 - 9]

14.

"Ein
Großaufgebot von Polizei und Rettung war im Einsatz, (.) um die Passanten in Sicherheit zu
bringen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

15.

"Wer
psychologische Unterstützung braucht kann sich zum Beispiel bei der psychiatrischen Soforthilfe für Wien oder dem Notfall Psychologischen Dienst Österreich melden. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

4.3.2. Polizei & Spezialeinheiten

1.

"Wir haben (.) die Situation jetzt ist natürlich deutlich ruhiger als noch in der Nacht. (.)

Aber wenn man jetzt bei uns aus dem Fenster schaut, (.) dann sieht man immer noch Polizeiwagen und Einsatzkräfte. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 2]

2.

") Weil die

Polizei möglicherweise immer noch nach Mitttätern sucht. (.) Inzwischen gibt es immer mehr

Zweifel, (.) dass es tatsächlich mehrere Täter gegeben hat, (.) aber die Fahndung läuft auf

jeden Fall noch. (.) Deswegen ist die Polizeipräsenz schon noch (.) sehr stark. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

3.

"Aber es war die ganze Nacht immer massive Polizeipräsenz in allen

Gassen am Schwedenplatz um den Schwedenplatz im Bermudadreieck. (.) Da hast du immer

Du konnte sich, (.) du konntest nicht aus dem Fenster sehen, (.) ohne nicht schwerst bewaffnete Polizisten zu sehen. (.) Das war erstaunlich, (.) was da mobilisiert wurde. (.) Ich

glaube, (.) alles in Wien, (.) was Blaulicht hat, war vor Ort. (.) Das heißt, (.) um diese Sorge

war nicht wahnsinnig groß. (.) Die, (.) die die Polizeipräsenz in der Innenstadt war wirklich

gewaltig. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 5 - 5]

4.

"TIn dem Moment, wo

wir die Polizisten gesehen haben, die weggerannt sind, (.) wobei nicht weggerannt, (.) ist das falsche Wort. (.) Sie sind nach hinten gerannt, aber mit den mit den Gewehren im Anschlag

rückwärts gerannt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 5 - 6]

5.

"Aber dann, (.) wie ich

die Polizisten gesehen habe, (.) die eben rückwärts laufen, (.) feuern irgendwohin, (.) wo sie

nicht sehen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 6 - 6]

6.

"TDie Polizisten, (.) die da rückwärts weggerannt sind oder weggelaufen oder sich da verteidigt

haben, (.) haben dann irgendwie doch ein Indiz dafür gegeben, (.) dass es relativ nah sein

muss. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 7 - 8]

7.

"TAlso wir wissen ja nicht ob, (.) wir waren ja nicht bei diesen allerersten Schüssen dabei. (.) Aber diese Schüsse, (.) die wir dann gehört haben, (.) da war schon eine ordentliche Mannstärke am Schwedenplatz, (.) die man in der Gegend sind prinzipiell sehr viele Polizisten, (.) aber da waren auch zu dem Zeitpunkt schon auch sehr gut ausgerüstete Beamte meiner Wahrnehmung nach. (.) Und sie haben ja dann auch tatsächlich nur acht oder neun Minuten gebraucht, (.) um diesen Täter zu töten. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 8 - 9]

8.

"Und in diesem Sichtfeld habe ich in meiner Erinnerung, (.) die mich irgendwie trügen kann, (.) habe ich einfach dieses Bild vor Augen, (.) wie eben Polizisten rückwärts laufend"

[FALTER Radio, 2020; Position: 9 - 9]

9.

"Weil sie sich während des Laufens verteidigen. (.) Die schießen auf irgendetwas und versuchen aber vom vom Tatort wegzukommen. (.) Gleichzeitig würden sie ja nur rennen, (.) könnte man sie in den Rücken schießen. (.) Wenn sie aber rückwärts laufen und gleichzeitig nach vorne schießen, (.) sind sie ja geschützt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 10 - 10]

10.

") Die ganze

Innenstadt war am Kai mit blauem Licht beleuchtet. (.) Das war die Stadt, (.) abgeriegelt

innerhalb kürzester Zeit. (.) Man muss sagen, dass die Polizei hier wirklich, (.) wirklich

schnell war. (.) Und während wir da oben Fenster geschaut haben, (.) um zu schauen, (.) was

passiert, (.) haben wir gesehen, (.) dass es wieder eine Schießerei gibt, (.) es wieder geschossen wird es am Schwedenplatz geschossen wird, (.) dass tatsächlich wirklich so

schnell Schnellfeuer Gewehrsalven losgehen, (.) dass man Blitze sieht. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 19 - 19]

11.

"Und Nehammer (.) hat eben gebeten, dass wir keine Videos machen vom

Einsatz, (.) dass wir auch twittern sollen an die unsere Follower, (.) dass die Passanten bitte

sofort in die Häuser gehen, (.) dass sie weggehen von den Fenstern und dass sie auch Videos

an die Polizei schicken und nicht posten. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 20 - 20]

12.

"Die Leute sind draußen gesessen und während wir draußen sind die ersten WhatsApp Videos gekommen, die mir von Polizisten geschickt wurden, (.) von Politikern, (.) von Anrainern, von Leuten, (.) die uns auf Social Media folgen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 21 - 21]

13.

"Die Polizei hat offenbar

relativ rasch reagiert, (.) im Ganzen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 21 - 21]

14.

"Ja, (.) der Eindruck ist richtig und man hat. (.) Ich meine, (.) ich bin kein Polizei Experte,

(.) aber wenn man aus dem Fenster geschaut hat, (.) hat man gesehen, dass das eine sehr

konzertierte Aktion war, (.) dass die Polizisten sehr überlegt vorgegangen sind. (.) Es waren

Szenen wie in einem Häuserkampf und da ist Haus um Haus gesichert worden. (.) Die wussten ja nicht, steht da irgendein Heckenschütze am Fenster? (.) Wo sitzen da noch Terroristen? Wird dann einfach geschossen?(.) Die wussten ja nicht wer das is. (.) Und die

haben sich hier wirklich todesmutig, (.) muss man sagen die Polizei, (.) wirklich, (.) das war

wirklich heldenhaft, (.) das zu beobachten. (.) Wir haben immer wieder aus dem Fenster so

ganz leicht raus geschaut zu sehen, (.) wie die Beamten eher mit den mit den Helmen und

Maschinengewehren, (.) die rote Punkte hatten, (.) mit denen sie die Hauswände abgetastet

haben, (.) ihr Haus für Haus gesichert haben und langsam die Innenstadt zu sein für sicher

erklärt haben. (.) Das war das eine und das zweite war durch die Kommunikationspolitik

einerseits der Polizei, (.) die einen sehr exzellenten Twitter-Account hat, (.) aber auch die

Kommunikation des Innenministers selbst, (.) der in der Nacht, (.) aber auch heute in der

Früh sehr vernünftige, (.) sehr moderate Worte gewählt hatte, (.) auf das Gemeinsame betont"

[FALTER Radio, 2020; Position: 22 - 22]

15.

"Neun Minuten nachdem der erste Notruf

einlangt, (.) wird K.F. von der Polizei erschossen"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

16.

"Naja, (.) da er, (.) wie du gesagt hast, bereits (.) neun Minuten, (.) nachdem der erste Notruf

bei der Polizei eingegangen ist, (.) von der Polizei ausgeschaltet wurde, (.) gab es klarerweise

auch nicht die Möglichkeit einer Einvernahme."

[Presse Play, 2020; Position: 5 - 5]

17.

"Derjenige Polizist, der (.) die Ermittlungsgruppe zum 2.

November, (.) also zum Terroranschlag geleitet hat, (.) DER wird in dieser neuen Direktion

für Staatsschutz Nachrichtendienst, dass er in der dsn Vizedirektor werden direkter

wird

Omar Haijawi-Pirchner."

[Presse Play, 2020; Position: 11 - 11]

18.

"Also da sitzen sozusagen seine Verwandten, (.) seine Eltern, wer auch immer greifbar ist. Leute aus dem Strafvollzug, (.) Leute aus der Justiz, (.) Leute aus der Polizei, (.)

Leute aus der Bewährungshilfe sitzen zusammen und konferieren über Zukunftsaussichten."

[Presse Play, 2020; Position: 13 - 13]

19.

"Ich halte zum Beispiel die

Polizeieinsätze in der Nacht für durchaus effizient. ("

[Presse Play, 2020; Position: 15 - 15]

20.

"Also die Polizei ruft derzeit an, zu Hause zu bleiben und aus vergleichbaren Terroranschlägen wissen wir, (.) dass es natürlich auch zu Schießereien möglicherweise bei

irgendwelchen Festnahmen (.) kommen kann. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 3 - 3]

21.

"Die Polizei

geht derzeit aber von bis zu vier Tätern aus. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 4 - 4]

22.

"Die Polizei geht jetzt von zumindest sechs Tatorten aus, (.) allesamt in der Innen-
stadt, (.)
in der Nähe des (.) Bermudadreieck"
[KURIER daily, 2020; Position: 5 - 5]

23.

"Die Polizei hat auch das Bundesheer zur Hilfe gezogen"
[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

24.

"Das heißt, Polizisten, die etwa zum Einsatz (.) vor
Botschaften oder oder gefährdeten Gebäude sind, können abgezogen werden und in
den
Einsatz gebracht werden. (.)"
[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

25.

"Und das Bundesheer löst sie sozusagen ab. (."
[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

26.

"Und das zweite ist
ist, dass das Jagdkommando im Einsatz ist, (.) weil die Sache ist die, dass ein großer
Anschlag natürlich auch die Spezialeinheiten an den Rand ihrer Kapazitätsgrenzen
bringt. (.)"
[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

27.

"Welche Spezialeinheiten sind denn da jetzt im Einsatz?(.)"
[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

28.

"Also aus Wien die Wega, (.) die war auch am schnellsten vor Ort. (.) Die ist immer in sogenannten Sektoren streifen in Wien rund um die Uhr unterwegs und (.) auch Team Wege
dürfte den ersten Terroristen erschossen haben (.) oder einen der Terroristen erschossen
haben. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

29.

"Und dann ist natürlich das Einsatzkommando Cobra im Einsatz. (.) Da gibt es auch einen Teil, der in Wien stationiert (.) ist, aber es sind auch aus umliegenden Standorten
offenbar (.) Truppen nach Wien geschickt worden. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

30.

"Der erschossene Täter soll auch einen Sprengstoffgürtel getragen haben, (.) da war auch
gestern der Entmienungs (unv.) Dienst unterwegs. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

31.

"Es hat die
Hausdurchsuchungen in Simmering gegeben und (.) man kann davon ausgehen, dass es heute
und in den kommenden Tagen sicher noch weitere Aktionen der Polizei geben wird. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 8]

32.

"Worauf wird sich dann die Polizei in den nächsten Stunden konzentrieren?"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 8]

33.

"TJa, es gab auch schon international sehr viele Solidaritätsbekundungen, aber ist auch die Polizei oder auch der Krisenstab im Austausch mit anderen europäischen Partnern zum

Beispiel?"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 9]

34.

"Und auch der Verfassungsschutz ist natürlich im Austausch mit

seinem Partner Diensten im Ausland. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 9 - 9]

35.

"Die Polizei spricht von sechs Tatorten rund um

die Seitenstettengasse in der Nähe des Wiener Schwedenplatz. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

36.

"Zu ihrer Identität gibt die Polizei bisher noch nichts Genaueres bekannt."

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

37.

"Auch ein Polizist, der 28-

Jährige, (.) ist mittlerweile aber außer Lebensgefahr. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

38.

"Laut Polizei handelt es sich bei dem getöteten Attentäter um einen islamistischen Terroristen und IS-Sympathisanten. (.) Seine Wohnung wurde bereits in der Nacht von

Einsatzkräften gestürmt und durchsucht. (.) Mehr gibt die Polizei allerdings derzeit aus

ermittlungstaktischen Gründen nicht bekannt. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

39.

"Laut den Behörden hatte der

eine getötet, (.) mutmaßliche Täter ein Sturmgewehr bei sich und sehr viel Munition. (.) Also

offenbar konnte die Polizei hier noch Schlimmeres verhindern"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

40.

"Beim Objektschutz unterstützt das Militär die Polizei."

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

41.

"Ein spezieller Krisenstab wurde

eingerichtet."

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

42.

"Über 1000 Polizeibeamte sind derzeit im Einsatz. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

43.

"Die Polizei bittet aber eindringlich darum, (.) keine Bilder und Videos zu verbreiten. (.) Alles, (.) was der Polizei möglicherweise helfen könnte, (.) soll man auf der
Seite des Innenministeriums hochladen, (.) und zwar unter upload Punkt BMI Punkt gv Punkt
at. (.) Zugespieltes Material habe der Polizei bereits bei den Ermittlungen geholfen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

44.

"Die
Verbreitung von Aufnahmen der Tat im Netz spiele hingegen nur den Tätern in die Hände und
könnte den Polizeieinsatz erschweren. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

45.

"Die Polizei werde entschlossen gegen die Täter
vorgehen."

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

46.

"Nehammer lobte zudem das Engagement der Einsatzkräfte. (.) Viele hätten
sich freiwillig gemeldet und dafür auch ihren Urlaub abgebrochen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

4.4. Zeug:innen

1.

"Ihr beide, (.) Eva Konzett und Lukas Matzinger, (.) wart gerade draußen auf der Straße. (.)

Ich lese im Mail des Florian Klenk Zigaretten holen, (.) wie Schüsse gefallen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 5 - 5]

2.

"Und in diesem Sichtfeld habe ich

in meiner Erinnerung, (.) die mich irgendwie trügen kann, (.) habe ich einfach dieses Bild vor

Augen, (.) wie eben Polizisten rückwärts laufend"

[FALTER Radio, 2020; Position: 9 - 9]

3.

"Nein, (.) die sind von Richtung Schwedenplatz. (.) sie sind vom Schwedenplatz in Richtung Schrotten Ring rückwärts gelaufen und haben da, (.) eben weil die Marc-Aurel-Straße Straße im rechten Eck auf auf das Geschehen quasi zuläuft, (.) hatten wir sie dann

kurz im Sichtfeld. (.) Sie sind niemals auf uns zugelaufen, (.) das war nicht der Fall. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 10 - 10]

4.

"Die Leute sind draußen gesessen und während wir draußen sind die ersten WhatsApp Videos gekommen, die mir von Polizisten geschickt wurden, (.) von Politikern, (.) von Anrainern, von Leuten, (.) die uns auf Social Media folgen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 21 - 21]

5.

"Also da sitzen sozusagen seine Verwandten, (.) seine Eltern, wer auch immer greifbar ist. Leute aus dem Strafvollzug, (.) Leute aus der Justiz, (.) Leute aus der Polizei, (.)
Leute aus der Bewährungshilfe sitzen zusammen und konferieren über Zukunftsaussichten."

[Presse Play, 2020; Position: 13 - 13]

6.

"Die meisten Leute haben die
Schüsse gehört, (.) sind geflüchtet in dieses Lokal. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

7.

"Also Augenzeugen haben von einer Schrotflinte gesprochen, (.) aber es schaut so aus, als
ob das eine (.) eine halbautomatische Waffe, vermutlich eine Kalaschnikow gewesen ist. (."

[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

8.

"Aufgrund des
bevorstehenden Lockdown und des ungewöhnlich warmen Abends befanden sich noch sehr
viele Menschen auf den Straßen und auch in den Schanigärten."

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

9.

"Ein

Großaufgebot von Polizei und Rettung war im Einsatz, (.) um die Passanten in Sicherheit zu

bringen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

10.

"Ja und die Ereignisse der letzten Nacht erleben viele Menschen als traumatisch. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

11.

"In der Nacht wurden auch viele teils erschütternde Aufnahmen von der Tat in sozialen

Medien geteilt. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

12.

"Zeugen und wenn möglich auch Opfer werden befragt. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

4.5. anderwertige Betroffene

1.

"Und dann hat es einfach nur

geheißen weg vom Fenster und legt euch auf den Boden und wir müssen weg von den Fenstern. (.) Und dann sind wir haben uns dann in einen hinteren Winkel der doch sehr

verwinkelten Redaktion zurückgezogen und abgewartet, (.) bis irgendwie klar war, (.) was da

gerade passiert. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 12 - 12]

2.

"Na ja, (.) wir haben uns nicht auf den Boden gelegt. (.) Wir sind auf dem Boden gesessen

und dies vor allem deshalb, (.) weil dieser beschriebene letzte Winkel der Redaktion über

keine Sitzmöbel verfügt. (.) Also ich glaube, (.) das ist der praktische Grund gewesen. (.) Wir

sind dann auf dem Boden gesessen, (.) haben die Lichter ausgemacht und haben mal abgewartet, (.) haben vielleicht auf Twitter gelesen. ("

[FALTER Radio, 2020; Position: 12 - 12]

3.

"Dann gibt es ja am Ende Schadensersatz Beträge in einer bestimmten Höhe und nach der (.)

Judikatur entscheidet nun diese Kommission, (.) wie hoch die Beträge sind, die die Hinterbliebenen beziehungsweise die Terroropfer, (.) die überlebt haben, (.) bekommen

sollen. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 8 - 8]

4.

"Es ist jetzt abseits des Geldes, (.) dass natürlich zumindest ein bisschen etwas auch an Not

lindert, (.) vor allem wenn auch Familienväter wie der Khan L, (.) der dieses Lokal betrieben

hat, (.) da habe ich gelesen, (.) dass die Familie eigentlich seither ja auch fast kein

Einkommen hat, (.) weil dieses Lokal geschlossen ist und man nur von den Ersparnissen lebt."

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 9]

5.

"Ich habe überhaupt das Gefühl, (.) es gibt da

ganz unterschiedliche Berichte, (.) wie die direkten Hinterbliebenen von Terroropfern auch

erfahren haben, (.) wie die Republik Österreich mit ihnen umgeht. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 9]

6.

"Andererseits gibt es auch jemanden in eine Familie, (.) die wollte unbedingt mit dem Innenminister, (.) Herrn Nehammer, (.) zusammenkommen und das ist gelungen. (.) Und es

hat ihnen irgendwie etwas bedeutet und ihnen auch was gegeben. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 9]

7.

"Soweit mir bekannt ist, hat auch Innenminister Nehammer angeboten, (.) für Gespräche mit

Hinterbliebenen oder mit Opfern zu führen. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 9]

8.

"Viele mussten Stunden (.) in den Lokalen

ausharren, (.) wie auch die Kurier Redakteurin Nina Oezelt, (.) die sich gestern aus einem

Lokal gemeldet hat. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

9.

"(.) Die meisten Leute haben die

Schüsse gehört, (.) sind geflüchtet in dieses Lokal. (.) Wir sind hier eingesperrt und (..) es Twird hier dafür gesorgt, dass die Menschen beruhigt sind. (.) Es wird hier weiter

ausgeschenkt. (.) Und natürlich ist die Beunruhigung groß. (.) Aber (.) (klirren von Gläsern)

es sind eigentlich alle ziemlich beruhigt(.) was die Situation angeht (..)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 2]

10.

"Es ist kaum jemand in den öffentlichen

Verkehrsmitteln. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 3 - 3]

11.

"Aufgrund der aktuellen Gefahrenlage bittet das Innenministerium alle Wiener und Wienerinnen, (.) wenn möglich zu Hause zu bleiben."

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

12.

"Weiters wurde auch die Schulpflicht für den heutigen Dienstag aufgehoben. (.) Alle Schülerinnen und Schüler sind also entschuldigt. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

4.6. Politik

1.

"Der Innenminister Nehammer hat gesagt, (.) man möge

denn die Innenstadt meiden, (.) auch heute noch. ("

[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

2.

"Es gab ein paar kleine Meldungen, (.) dass es eben eine Schießerei gebe

und um 20 Uhr 24 25 hat Innenminister Nehammer angerufen, (.) weil ich einen

Tweet

abgesetzt hatte."

[FALTER Radio, 2020; Position: 20 - 20]

3.

"Und Nehmmer (.) hat eben gebeten, dass wir keine Videos machen vom

Einsatz, (.) dass wir auch twittern sollen an die unsere Follower, (.) dass die Passanten

bitte

sofort in die Häuser gehen, (.) dass sie weggehen von den Fenstern und dass sie auch

Videos

an die Polizei schicken und nicht posten. (.) Das war so eine eindringliche Bitte. (.) Er

gesagt,

er will hier keine Message Control oder keine Zensur, (.) sondern das dient den

Einsatzgruppen, (.) die nicht gefilmt werden wollen, (.) wenn man auch die Taktik se-

hen

kann. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 20 - 20]

4.

"Der Innenminister, (.) der in der Falter Redaktion anruft, (.) sehr rasch nachdem diese (.)
Serie von Attentaten hier begonnen hat, (.) ist ja ungewöhnlich."
[FALTER Radio, 2020; Position: 21 - 21]

5.

"Das war das eine und das zweite war durch die Kommunikationspolitik
einerseits der Polizei, (.) die einen sehr exzellenten Twitter-Account hat, (.) aber auch die
Kommunikation des Innenministers selbst, (.) der in der Nacht, (.) aber auch heute in der
Früh sehr vernünftige, (.) sehr moderate Worte gewählt hatte, (.) auf das Gemeinsame betont.
(.) Die Grundrechte, (.) die Demokratie, (.) die man nicht in Gefahr bringen will, (.) also hat
nicht sich verlocken lassen zu einem Muslimen Bashing oder zu irgendwelchen
Kampfparolen und gesagt wir haben jetzt den War against Terror und either you are with us
or you are a terrorist. (.) Nein, er hat gesagt wir sind ein Land, (.) das die Grundrechte
hochhält, (.) das die Gemeinsamkeiten betont, werden wir uns von Terroristen auch nicht
nehmen lassen. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 22 - 22]

6.

"Und was mich doch ganz positiv gestimmt hat bisher war, (.) dass die Verantwortlichen

aus der Regierung, (.) aber auch jener Teil der Opposition, (.) den ich voll als demokratisch
bezeichnen würde, (.) dass das dieser Teil der dder Opposition auch darauf nicht eingegangen
ist. (.) Ich erinnere nur an Pamela Rendi-Wagner, die gesagt hat Vorsicht und Stärke. (.) Und
ich erinnere an Nehammer, (.) haben wir jetzt gesagt hat, (.) wie wichtig es ist, auf die zwei
Jugendlichen, (.) die zwei muslimischen Österreicher hinzuweisen, (.) die den verletzten
Polizisten aus der Gefahrenzone getragen haben. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 33 - 33]

7.

"Und ich denke, (.) dass Trump anders reagiert als etwa Merkel. (.) Bei solchen Situationen, (.)
und das ist, (.) das ist übrigens auch Bush, (.) also auch Bush, (.) hat ja doch anders reagiert in
dieser in diese Richtung. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 34 - 34]

8.

"Er ist sehr bald nach den Terroranschlägen nach Terroranschlägen in die Moschee von
Washington gegangen, (.) um zu zeigen es geht nicht gegen den Islam, (.) sondern gegen den
Terrorismus. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 34 - 34]

9.

"Auf die Folgen und das, (.) was der Staat, (.) die Regierung, (.) der Gesetzgeber infolge
dieses Terroranschlags gemacht haben, (.) will ich zum Schluss noch zu sprechen kommen."

[Presse Play, 2020; Position: 4 - 4]

10.

"Ich habe überhaupt das Gefühl, (.) es gibt da
ganz unterschiedliche Berichte, (.) wie die direkten Hinterbliebenen von Terroropfern auch
erfahren haben, (.) wie die Republik Österreich mit ihnen umgeht. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 9]

11.

"Andererseits gibt es auch jemanden in eine Familie, (.) die wollte unbedingt mit dem Innenminister, (.) Herrn Nehammer, (.) zusammenkommen und das ist gelungen. (.) Und es
hat ihnen irgendwie etwas bedeutet und ihnen auch was gegeben. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 9]

12.

"Soweit mir bekannt ist, hat auch Innenminister Nehammer angeboten, (.) für Gespräche mit
Hinterbliebenen oder mit Opfern zu führen. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 9]

13.

"TWas ich nur gehört habe ist,

(.) dass Nehmamer gesagt hat, (.) aufdrängen will (.) er sich nicht (das ist vermutlich eine

gute Entscheidung) (.) und zu den Bemühungen die Opfer zu entschädigen, (.) muss ich sagen Ich find es ja doch immerhin erwähnenswert und und durchaus positiv, (.) dass jetzt dieser

Opfer Fonds eingerichtet wurde, (.) man kann natürlich jetzt sagen das hat jetzt aber gedauert,

(.) andererseits, (.) es hat nicht einmal ein Jahr gedauert seit dem Anschlag (.) und im Übrigen

aber da will ich jetzt nicht mich auf irgendeine Seite stellen, (.) im Übrigen muss natürlich zu

einer Entschädigung auf rechtlicher Grundlage basieren. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 10]

14.

"Kommen wir zum letzten Punkt, (.) dem der Politik oder dem Staat der Republik Österreich"

[Presse Play, 2020; Position: 10 - 10]

15.

"Zuerst mal zum Einstieg, wir haben ihn heute schon erwähnt, aber was macht eigentlich Karl Nehammer, ein Jahr später. (.) (lacht) Der war damals, (.) ja, der war damals

so präsent und ich find ihn natürlich auch. (.) Er hat sich ja dann diese Pressekonferenz ist

auch ein bisschen als Hardliner Aufräumer und so präsentiert er dann auch immer

wieder viel

zu sehen gewesen und zu hören gewesen im Zuge der Coruna Maßnahmen

Pressekonferenzen, (.) aber um den es gerade recht still geworden. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 10 - 10]

16.

"TJa also na gut, da das drohende Zerbrechen der Bundesregierung abgewendet ist,

(lacht) (.)

darf ich sagen. (.) Er ist nach wie vor Innenminister und hat sich hinter den Kulissen

jedenfalls stark gemacht (.) für eine Reform des Verfassungsschutzes. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 10 - 11]

17.

"Man hätte vor allem besser kooperieren (.) müssen mit anderen

Verfassungsschutzbehörden und so weiter und so fort. (.) Und als sich dann gezeigt

hat, (.) da

ist im Vorfeld einiges schief gelaufen, (.) da ist nicht professionell, sondern vielmehr

mangelhaft gearbeitet worden, (.) hat naheliegenderweise der Innenminister gesagt, (.)

so

kann es nicht weitergehen, (.) wir brauchen einen neuen Verfassungsschutz und so ist

es auch

kommen. (.) Es ist nunmehr gegründet worden, (.) die Direktion für Staatsschutz und

Nachrichtendienst, (.) die im Dezember ihren Dienst aufnehmen wird. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 11 - 11]

18.

"Das Innenministerium geht derzeit von mehreren Attentätern aus"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

19.

"Innenminister Karl Nehammer hat schon von einem islamistischen Hintergrund gesprochen (.) und es gibt auch jemanden, der sich im Internet dazu bekannt hat. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 4 - 4]

20.

"Also so ein Krisenstab, (.) ist normalerweise im Innenministerium (.) stationiert und wenn Spezialisten dann zusammengezogen und sozusagen die Detailplanung gemacht. (.)

Dafür gibt es eigene Spezialisten und es war gestern auch der Bundeskanzler Sebastian Kurz

(.) beim Krisenstab. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 9 - 9]

21.

"Die nationalen und internationalen Reaktionen auf diesen Anschlag fallen indes zahlreich

aus. (.) Die Gedanken der österreichischen Staatsoberhäupter sind in offiziellen Stellungnahmen in erster Linie bei den Opfern. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

22.

"Bundeskanzler Sebastian Kurz sprach von

einem widerwärtigen Terroranschlag. ("

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

23.

"TInnenminister Karl Nehammer nannte es den schwersten Tag für Österreich seit vielen Jahren. (.) Nehammer lobte zudem das Engagement der Einsatzkräfte. (.) V"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 5]

24.

"Auch von Seiten der internationalen Politik gab es bereits zahlreiche Solidaritätsbekundungen, (.) unter anderem vom französischen Präsidenten Emmanuel Macron und auch EU-Kommissionspräsident Ursula von der Leyen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

25.

"Auch der amerikanische demokratische Präsidentschaftskandidat Joe Biden hat sein Mitgefühl in einer Stellungnahme via Twitter bekundet. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

4.7. Behörde/ Justiz

1.

"Der Terrorist ist in Österreich geboren. (.) Er ist österreichischer Staatsbürger. (.) Die Familie kommt aus Mazedonien. (.) Er war den Behörden bekannt als Anhänger der Terrororganisation Islamischer Staat. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

2.

"Wir zeigen in dieser Geschichte, (.) dass dieser offenbare Haupt oder sogar Einzeltäter eben ein 20 jähriger Österreicher war, (.) mit Nord Mazedonischen Elter, (.) aber was viel interessanter ist, (.) der

Bursche war den Behörden bestens bekannt, (.) weil er schon vor einem Jahr nach Syrien
reisen wollte, (.) um sich dem Kalifat anzuschließen. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 16 - 16]

3.

"Und das ist schon eine Frage, die sich der österreichische Staatsschutz, (.) die sich der
Innenminister stellen, wir müssen. (.) Wie ist es möglich, (.) dass jemand, (.) der als der
wegen der Mitgliedschaft bei einer terroristischen Vereinigung verurteilt ist und um im
Gefängnis sitzt, (.) danach offenbar so wenig observiert wird oder dem das nicht zugetraut
wird, (.) dass er irgendwas anstellt und dann in Ruhe so einen Anschlag planen kann?"
[FALTER Radio, 2020; Position: 17 - 17]

4.

"Dass er
wenige Monate zuvor in der Slowakei Munition für eine Waffe beschaffen wollte, (.) wurde
den Behörden zwar gemeldet, (.) doch der Hinweis wurde nicht sofort als relevant eingestuft."
[Presse Play, 2020; Position: 2 - 2]

5.

"Diese versuchte Munition zu kauf, (.) wurde dann den
österreichischen Verfassungsschutzbehörden gemeldet."

[Presse Play, 2020; Position: 3 - 3]

6.

"Und was noch problematischer war, (.) dieser Hinweis wurde

nicht an die Justiz weitergegeben."

[Presse Play, 2020; Position: 3 - 3]

7.

"Weil der spätere

Attentäter der Justiz wohlbekannt war."

[Presse Play, 2020; Position: 3 - 3]

8.

"Und hätte die Justiz erfahren, (.) dass

jemand, der auf Bewährung in Freiheit ist, (.) versucht, (.) in der Slowakei MUNI-

TION für

ein STURMGEWEHR zu kaufen, (.) dann hätte es sehr gut sein können, (.) dass we-

gen

Missachtung der Bewährungsauflagen die vorzeitig bedingte Entlassung widerrufen

worden

wäre, (.) also die bedingte Entlassung widerrufen worden wäre und man ihn wieder

eingesperrt hätte."

[Presse Play, 2020; Position: 4 - 4]

9.

"Dazu muss ich natürlich sagen das sind Ermittlungen, (.) was

ich jetzt gesagt habe, ist der aktuelle Ermittlungsstand der Staatsanwaltschaft Wien.

(.)"

[Presse Play, 2020; Position: 6 - 6]

10.

"Dafür gibt es eine Kommission und die

entscheidet im Einzelfall und orientiert sich nach den Entschädigungen Sätzen, (.) die man

bekommen würde, (.) wenn man Schadenersatz vor einem Zivilgericht erstreiten würde, (.)

sozusagen wenn man Schadensersatzansprüche vor einem Zivilgericht durchsetzen würde. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 8 - 8]

11.

"Dann gibt es ja am Ende Schadensersatz Beträge in einer bestimmten Höhe und nach der (.)

Judikatur entscheidet nun diese Kommission, (.) wie hoch die Beträge sind, die die Hinterbliebenen beziehungsweise die Terroropfer, (.) die überlebt haben, (.) bekommen

sollen. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 8 - 8]

12.

"Man hätte vor allem besser kooperieren (.) müssen mit anderen Verfassungsschutzbehörden und so weiter und so fort. (.) Und als sich dann gezeigt hat, (.) da

ist im Vorfeld einiges schief gelaufen, (.) da ist nicht professionell, sondern vielmehr mangelhaft gearbeitet worden, (.) hat naheliegenderweise der Innenminister gesagt, (.) so

kann es nicht weitergehen, (.) wir brauchen einen neuen Verfassungsschutz und so ist

es auch

kommen. (.) Es ist nunmehr gegründet worden, (.) die Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst, (.) die im Dezember ihren Dienst aufnehmen wird. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 11 - 11]

13.

"Derjenige Polizist, der (.) die Ermittlungsgruppe zum 2.

November, (.) also zum Terroranschlag geleitet hat, (.) DER wird in dieser neuen Direktion

für Staatsschutz Nachrichtendienst, dass er in der dsn Vizedirektor werden direkter wird

Omar Haijawi-Pirchner."

[Presse Play, 2020; Position: 11 - 11]

14.

"Die Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst (untergeordnet der) (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 11 - 11]

15.

"TUnd noch immer gibt das Bundesamt für

Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, (.) das sich also im Vorfeld des Terrors nicht unbedingt mit Ruhm bekleckert hat. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 11 - 12]

16.

".) Die Kooperation mit dem Landesamt für

Verfassungsschutz funktioniert nicht."

[Presse Play, 2020; Position: 12 - 12]

17.

"Das sagen dann an der Stelle immer die Richter. (.) So lange
bestehende Strafrahmen nicht ausgeschöpft werden, (.) braucht man nicht Strengeres."
[Presse Play, 2020; Position: 12 - 12]

18.

"Und
solche Leute werden nunmehr unter gerichtliche Aufsicht gestellt. (.) Selbstverständlich gab
es eine Form von gerichtlicher Aufsicht auch jetzt schon. (.) Jetzt ist diese die gerichtliche
Aufsicht aber sozusagen verschärft worden und besser strukturiert worden"
[Presse Play, 2020; Position: 13 - 13]

19.

"Also da sitzen sozusagen seine Verwandten, (.) seine Eltern, wer auch immer
greifbar ist. Leute aus dem Strafvollzug, (.) Leute aus der Justiz, (.) Leute aus der Polizei, (.)
Leute aus der Bewährungshilfe sitzen zusammen und konferieren über Zukunftsaussichten."
[Presse Play, 2020; Position: 13 - 13]

5. Raum

5.1. öffentliche Einrichtungen

1.

"Die

Redaktion der Wiener Wochenzeitung Falter befindet sich in der Innenstadt, (.) unmittelbarTneben den Straßen, (.) in denen geschossen wurde."

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 2]

2.

"Die Falter Redaktion befindet sich in der Marc-Aurel-Straße in der Wiener

Innenstadt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 2]

3.

"Und eben gestern war es dann so, (.) dass diese Schießerei

angefangen hat und die dringende Bitte, (.) niemand möge das Haus verlassen, (.)

schon gar

nicht in der Innenstadt, (.) wodurch wir gezwungen waren, (.) hier in der Redaktion zu bleiben und eigentlich die ganze Nacht durchgearbeitet haben und versucht haben, (.) möglichst viel herauszufinden, (.) möglichst viel zu recherchieren über dieses Attentat

und

über den über den Täter. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

4.

"Also mein erster

Impuls war es ist keine Schießerei hier mitten vor unserem Büro."

[FALTER Radio, 2020; Position: 6 - 6]

5.

"Ich glaube, (.) ich bin zurückgegangen in die Redaktion und habe mich dann in der Redaktion aber doch relativ zügig in den hintersten letzten Winkel begeben. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 11 - 11]

6.

"Ich mit Sicherheit habe ich gleichgesetzt mit in ein Haus rein und dann einfach zurück in die Redaktion. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 11 - 11]

7.

"Ich bin dann zwar ins Haus reingekommen, (.) aber nicht in die Redaktion, (.) weil da die eine Sicherheitstüren ist und habe dann ganz vehement dagegen geklopft. (.) Und dann hat man die Kollegen aufgemacht. (.) Und ich glaube, (.) ich habe dann zu ihnen gesagt, (.) die schießen am Schwedenplatz, (.) die schießen am Schwedenplatz und ich bin dann rein. (.) Und dann hat es einfach nur geheißen weg vom Fenster und legt euch auf den Boden und wir müssen weg von den Fenstern. (.) Und dann sind wir haben uns dann in einen hinteren Winkel der doch sehr verwinkelten Redaktion zurückgezogen und abgewartet, (.) bis irgendwie klar war, (.) was da gerade passiert. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 12 - 12]

8.

"Wir haben uns in einen sicheren Raum begeben, (.) der keine Fenster
hat und ich muss gestehen, (.) ich kann es zugeben, (.) ja, (.) ich habe mich wirklich gefürchtet, (.) dass hier diese Leute, (.) diese Terroristen, (.) die da durch die Stadt oder der
Terroristen man weiß immer noch nicht, (.) wie viele es waren, (.) möglicherweise auch eine
Zeitungsredaktion als Ziel auserkoren hat. (.) Und da hinein geht (.) (unv.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 19 - 19]

9.

"In der Falter Redaktion, (.) auf meinem Handy.
(.) Ich habe einen Tweet abgesetzt, (.) dass es eine Schießerei gibt und das ist offensichtlich
ein Großeinsatz. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 20 - 20]

10.

"Von diesen 38 Verletzten sind dann 23 in
Spitäler gekommen und darunter wiederum (.) waren einige schwerst Verletzte. (.)"
[Presse Play, 2020; Position: 7 - 7]

11.

"Weiters wurde auch die Schulpflicht für den heutigen Dienstag aufgehoben. (.)"
[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

12.

"TUnd was sich natürlich auch viele gleich gefragt haben, wie sieht es in den Spitälern aus? (.) Aufgrund der sowieso schon brenzligen

Corona Situation, (.) laut dem Gesundheitsministerium seien die Kapazitäten aber ausreichend gewesen und die Versorgung der Opfer ist gewährleistet. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 4]

13.

"Wer

psychologische Unterstützung braucht kann sich zum Beispiel bei der psychiatrischen Soforthilfe für Wien oder dem Notfall Psychologischen Dienst Österreich melden. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

5.2. private Grundstücke/ Wonungen

1.

"Es gibt ja theoretisch noch immer

die Warnung für den ersten Bezirk. (.) Der Innenminister Nehammer hat gesagt, (.) man möge

denn die Innenstadt meiden, (.) auch heute noch. (.) Und es gilt auch noch immer. (.) Weil die

Polizei möglicherweise immer noch nach Mitttätern sucht. (.) Inzwischen gibt es immer mehr

Zweifel, (.) dass es tatsächlich mehrere Täter gegeben hat, (.) aber die Fahndung läuft auf

jeden Fall noch. (.) Deswegen ist die Polizeipräsenz schon noch (.) sehr stark. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

2.

"Normalerweise ist am Montag, (.) 20 Uhr, (.) geht es dann schon Richtung Redaktionsschluss

und nach Hause gehen. (.) Und eben gestern war es dann so, (.) dass diese Schießerei

angefangen hat und die dringende Bitte, (.) niemand möge das Haus verlassen, (.) schon gar
nicht in der Innenstadt, (.) wodurch wir gezwungen waren, (.) hier in der Redaktion zu bleiben und eigentlich die ganze Nacht durchgearbeitet haben und versucht haben, (.) möglichst viel herauszufinden, (.) möglichst viel zu recherchieren über dieses Attentat und
über den über den Täter. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

3.

"Es macht schon etwas
mit einem, (.) wenn man sich in einem Winkel versteckt und draußen Gewehrsalven hört.
Oder Polizisten, (.) die schreien rein in die Häuser, (.) rein in die Häuser."

[FALTER Radio, 2020; Position: 4 - 4]

4.

"Es dürfte aber eine Wohnung gesprengt
worden sein (.) von einem der Verdächtigen. (.) Wir gehen davon aus, dass das in Simmering
ist."

[KURIER daily, 2020; Position: 5 - 5]

5.

"Es gibt jetzt
mehrere Hausdurchsuchungen oder hat es gegeben. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

6.

"Das ist auch derzeit noch im Laufen und (.) es hat jetzt gerade

eben im Sankt Pölten eben eine Hausdurchsuchung gegeben. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 8]

7.

"Es hat die

Hausdurchsuchungen in Simmering gegeben und (.) man kann davon ausgehen, dass es heute

und in den kommenden Tagen sicher noch weitere Aktionen der Polizei geben wird. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 8]

8.

"Seine Wohnung wurde bereits in der Nacht von

Einsatzkräften gestürmt und durchsucht."

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

9.

"Aufgrund der aktuellen Gefahrenlage bittet das Innenministerium alle Wiener und Wienerinnen, (.) wenn möglich zu Hause zu bleiben."

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

5.3. öffentlichen Straßen/ Plätze

1.

"Sehr herzlich willkommen, (.) meine Damen und Herren, (.) zu einer Sonderausgabe des

Falter Radios aus düsterem Anlass Montagabend hat ein Attentäter in der Wiener Innenstadt

vier Menschen erschossen, (.) bevor der Mann von der Polizei getötet wurde. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

2.

"Die Falter Redaktion befindet sich in der Marc-Aurel-Straße in der Wiener Innenstadt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 2]

3.

"Wir zeichnen dieses Gespräch 14
Stunden nach Beginn (.) dieser Attacken auf am Dienstagmittag Wiener Zeit. (.) Wie ist
zurzeit die Situation in Wien, (.) wenn man aus dem Fenster schaut. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 2]

4.

"Der ganze Schwedenplatz war ein blinkendes Blau, (.) getaucht von den von den blau Lichtern. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 3]

5.

"Und eben gestern war es dann so, (.) dass diese Schießerei
angefangen hat und die dringende Bitte, (.) niemand möge das Haus verlassen, (.) schon gar
nicht in der Innenstadt, (.) wodurch wir gezwungen waren, (.) hier in der Redaktion zu bleiben und eigentlich die ganze Nacht durchgearbeitet haben und versucht haben, (.) möglichst viel herauszufinden, (.) möglichst viel zu recherchieren über dieses Attentat und
über den über den Täter. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

6.

"Oder wenn man

die Beamten da im Gänsemarsch gedrückt an der Hauswand an einem vorbeilaufen sieht. Auf

der Straße unten. (.) Es war eine eine"

[FALTER Radio, 2020; Position: 4 - 4]

7.

"Aber es war die ganze Nacht immer massive Polizeipräsenz in allen

Gassen am Schwedenplatz um den Schwedenplatz im Bermudadreieck. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 5 - 5]

8.

"Und ich dachte zu dem Zeitpunkt noch

immer noch, (.) weil ich wirklich weit davon entfernt bin, (.) an einen Terroranschlag in Wien

zu glauben. (.) In der Situationen könnten Böller sein, (.) das kann eine die Hochzeit sein, (.)

Feuerwerk oder vielleicht ein Schreckschusspistole."

[FALTER Radio, 2020; Position: 6 - 6]

9.

"Das war alles, (.) spielte sich ab, (.) wer die Gegend kennt, (.) an der Grenze der Marc-Aurel-Straße zum Schwedenplatz. ("

[FALTER Radio, 2020; Position: 7 - 7]

10.

"Also man konnte verorten, (.) dass es irgendwo beim Schwedenplatz sein muss. (.) Aber
es war uns zum Beispiel völlig unklar, (.) ob das Schwedenplatz is oder Urania. ("
[FALTER Radio, 2020; Position: 7 - 7]

11.

"Also wir wissen ja nicht ob, (.) wir waren ja nicht bei diesen allerersten
Schüssen dabei. (.) Aber diese Schüsse, (.) die wir dann gehört haben, (.) da war schon eine
ordentliche Mannstärke am Schwedenplatz, (.) die man in der Gegend sind prinzipiell sehr
viele Polizisten, (.) aber da waren auch zu dem Zeitpunkt schon auch sehr gut ausgerüstete Beamte meiner Wahrnehmung nach. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 8 - 9]

12.

"Man muss sich das so vorstellen, (.) die Marc-Aurel-Straße (..) kreuzt ja quasi auf den
Schwedenplatz hin. (.) Das heißt, (.) was am Schwedenplatz passiert ist, (.) das haben wir
nicht gesehen, (.) werden da ein relativ enges Sichtfeld. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 9 - 9]

13.

"Und dann hat man die Kollegen aufgemacht.
(.) Und ich glaube, (.) ich habe dann zu ihnen gesagt, (.) die schießen am Schwedenplatz, (.)
die schießen am Schwedenplatz und ich bin dann rein. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 12 - 12]

14.

"Und während wir da oben Fenster geschaut haben, (.) um zu schauen, (.) was passiert, (.) haben wir gesehen, (.) dass es wieder eine Schießerei gibt, (.) es wieder geschossen wird es am Schwedenplatz geschossen wird, (.) dass tatsächlich wirklich so
schnell Schnellfeuer Gewehrsalven losgehen, (.) dass man Blitze sieht. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 19 - 19]

15.

"Österreich ist jetzt mit einer Situation konfrontiert, (.) mit der Frankreich schon seit langem konfrontiert ist (.)Großbritannien, (.) Spanien, (.) vielen Ländern hat es Terroranschläge gegeben. (.) In Österreich hat man lange Zeit das Gefühl gehabt, (.) das hat
zwar für uns vor langer Zeit gegeben, (.) die der Angriffe auf die jüdische Synagoge sind
vierzig Jahre oder noch mehr, (.) aber seither hat es solche Entwicklungen nicht gegeben. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 28 - 28]

16.

"Unterwegs in den Gassen der Wiener Innenstadt und am Schwedenplatz (.) ist an diesem
Abend auch ein ganz in Weiß gekleideter Mann (.) mit einer unförmigen schwarzen Tasche,
die er mit sich hat. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

17.

"Der Mann kurz vor 20 Uhr im Gasleck zwischen

Marc Aurel Straße Seitenstechen Gasse, (.) Stern Gasse, (.) Desider-Friedmann-Platz und St.

Ruprecht umher."

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

18.

"Und um 19 Uhr 59 (.) eröffnet er oberhalb der Jerusalem Stiege

das Feuer (Schussgeräusche) (…) schießt auf fünf junge Menschen, (.) die dort zusammen

stehen, (.) und trifft einen von ihnen tödlich. (Musik) (…)"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

19.

"Die Stadt Wien, (.) das Land Österreich und weite

Teile Europas standen nach dem Anschlag vor einem Jahr für einen Moment unter Schock. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 2 - 2]

20.

"Lange haben wir geglaubt (.), dass es in Österreich nicht passieren kann. (.)

Gestern (.) ist das bittere Wahrheit geworden (.). In der Wiener Innenstadt hat es am Montagabend gegen 20 Uhr eine Terrorattacke mit islamistischem Hintergrund gegeben. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

21.

"Wie ist denn die Lage derzeit in der Innenstadt? (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 3 - 3]

22.

"Die Innenstadt ist ziemlich leer. (.) Es ist kaum jemand in den öffentlichen Verkehrsmitteln. (.) In der Innenstadt hat man den Eindruck, dass jetzt schon sozusagen der
Lockdown begonnen hat. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 3 - 3]

23.

"Wie sicher ist denn die Innenstadt?"

[KURIER daily, 2020; Position: 3 - 3]

24.

"Es kann sich auch im ganzen Stadtgebiet (.)
auf das ganze Stadtgebiet ausweiten. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 3 - 3]

25.

"Wir haben jetzt auch erfahren, dass es in Sankt Pölten möglicherweise eine Festnahme gibt. (.) Also es kann sich einiges (unv.) eigentlich in
ganz Österreich tun. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 3 - 4]

26.

"Es haben (.) gestern Aufnahmen von
Festnahmen und Graben kursiert. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 4 - 4]

27.

"Weil noch gesagt wurde (unv.), dass es mehrere Täter vielleicht waren. (.) Aber waren die

waren mehrere Täter auch am am Tatort selbst an den Tatorten selbst oder haben die (.) sind

die dann in die umliegenden Bezirke geflüchtet?"

[KURIER daily, 2020; Position: 5 - 5]

28.

"Die Polizei geht jetzt von zumindest sechs Tatorten aus, (.) allesamt in der Innenstadt, (.)

in der Nähe des (.) Bermudadreieck"

[KURIER daily, 2020; Position: 5 - 5]

29.

"Bei einem Anschlag am Montagabend in der Wiener Innenstadt sind vier Menschen ums

Leben gekommen und mehr als ein Dutzend Menschen verletzt worden"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

30.

"Aufgrund des

bevorstehenden Lockdown und des ungewöhnlich warmen Abends befanden sich noch sehr

viele Menschen auf den Straßen und auch in den Schanigärten. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

31.

"Die Polizei spricht von sechs Tatorten rund um

die Seitenstettengasse in der Nähe des Wiener Schwedenplatz. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

32.

"Die Wiener Innenstadt wurde daraufhin großräumig abgeriegelt."

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

33.

"Derzeit herrsche eine verstärkte

Überwachung des öffentlichen Raums. (.) Die Innenstadt sei noch immer eine rote

Zone. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

5.4. Lokalen

1.

"Die Anschlagsserie begann unweit der Synagoge in den

Städten Gasse, (.) wo es viele Lokale und Bars gibt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

2.

"Wir gehen jetzt davon aus, (.) dass dieser Täter acht,

(.) neun Minuten lang durch die ganzen Gassen des Bermuda-Dreieck gelaufen ist und

da

mehr oder weniger wahllos auf Menschen geschossen hat. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 8 - 8]

3.

"Oder wie geht es wild

zu.(.) Jeder kennt das Bermuda-Dreieck, (.) der nach Wien kommt."

[FALTER Radio, 2020; Position: 18 - 18]

4.

"Und dann hat er einfach in die Lokale hinein geschossen hat. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 20 - 20]

5.

"Ist ja eben Lockdown.

(.)Und wir hätten ja auch durchaus beim Mashimash (unv.) oder beim Hungry Guy sitzen

können, (.) nicht?"

[FALTER Radio, 2020; Position: 31 - 31]

6.

"Und weil am kommenden Tag, (.) also am 3. November 2020, (.)

der zweite strenge Lockdown im ganzen Land beginnen sollte, (.) waren die Restaurants und

Bars an diesem Abend noch einmal besonders gut gefüllt. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

7.

"Sogar in den Schanigärten

waren fast alle Tische besetzt"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

8.

"Viele Menschen wollten die Temperaturen nutzen (.), um noch einmal vor dem Lockdown,

im Schanigarten oder im Lokal zu sitzen. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

9.

"(.) Die meisten Leute haben die

Schüsse gehört, (.) sind geflüchtet in dieses Lokal. (.) Wir sind hier eingesperrt und (..) es Twird hier dafür gesorgt, dass die Menschen beruhigt sind. (.) Es wird hier weiter

ausgeschenkt. (.) Und natürlich ist die Beunruhigung groß. (.) Aber (.) (klirren von Gläsern)

es sind eigentlich alle ziemlich beruhigt(.) was die Situation angeht (..)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 2]

10.

"Aufgrund des

bevorstehenden Lockdown und des ungewöhnlich warmen Abends befanden sich noch sehr

viele Menschen auf den Straßen und auch in den Schanigärten. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

11.

"Ja und der oder die Täter scheinen wahllos auf Zivilisten in den Lokalen geschossen zu

haben. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

5.5. Nennung von Glaubensstätten

1.

"Die Anschlagsserie begann unweit der Synagoge in den

Städten Gasse, (.) wo es viele Lokale und Bars gibt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

2.

"Er wollte sich verabschieden und wir haben noch kurz geplaudert, (.) dass
wir nächste Woche eine Reportage machen wollen über die Kinder von Antons Pla-
zierte
(unv.), (.) die Jugendlichen, (.) die da in der Kirche randaliert haben. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 18 - 18]

3.

"Also ganz am Anfang war die Nachricht, (.) dass es ein Anschlag auf die Synagoge
ist. Es
hat sich dann doch relativ schnell herausgestellt, (.) dass es ein Anschlag vor der Sy-
nagoge
war. (.) Wir wissen bis heute noch nicht oder werden es vielleicht auch nie wissen, (.)
ob der
Attentäter eigentlich die Synagoge im Sinn hatte, (.) aber gesehen hat, dass sie ge-
schlossen
ist. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 20 - 20]

4.

"Also wir hätten auch wirklich mitten drin sein können und sind dann
nach Hause gekommen.(.) Und kaum waren wir da, (.)kam ein Anruf von einer Be-
kannten,
(.)ob es uns gut geht wegen der Gerüchte, (.) dass es um die Synagoge geht."
[FALTER Radio, 2020; Position: 31 - 31]

5.

"Ob die Synagoge ein Ziel des Attentäters war, (.) ist unklar. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 36 - 36]

6.

"Aber es stimmt, (.) es ist eigentlich

auch gleichzeitig. (.) Interessant, (.) dass sowohl bei einem Anschlag gegen die Synagoge in

Halle als auch gestern die Wahllosigkeit , (.) der des Mordens (.) sofort ins Auge fällt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 36 - 36]

7.

"Man sagt einem vorzeitig bedingt entlassenen Mitglied einer Terrororganisation, aber du gehst nie mehr in diese oder jene Moschee. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 14 - 14]

8.

"Schwer bewaffnete Täter feuerten in unmittelbarer Nähe einer Synagoge in der Gasse erste

Schüsse ab. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

9.

"Hier befindet sich auch die

jüdische Synagoge. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

6. Zeit

6.1. vor dem Anschlag

1.

"Die

Anschläge in Wien kommen wenige Tage nach grausamen islamistischen Attacken in Frankreich für eine Kontroverse um Mohammed-Karikaturen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

2.

"Nach den Anschlägen in

Frankreich, bei Anschlägen in Deutschland war es immer wieder so, (.) dass offensichtlich

auch die Überwachung des Staatsschutzes und die Informationen, (.) die die Behörden haben,

(.) (.) nicht ausreichen, um Täter ausfindig zu machen, (.) bevor sie dann wirklich wieder die

Möglichkeit haben, (.) zur Tat zu schreiten und solche Anschläge zu verüben. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 17 - 17]

3.

"Er wollte sich verabschieden und wir haben noch kurz geplaudert, (.) dass

wir nächste Woche eine Reportage machen wollen über die Kinder von Antons Plazierte

(unv.), (.) die Jugendlichen, (.) die da in der Kirche randaliert haben. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 18 - 18]

4.

"Und während wir

reden, (.) sage ich noch zu ihm, (.) dass wir in Paris näher beleuchten sollten und auch eine

Debatte führen sollten und dass da der Podcast geplant ist. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 18 - 18]

5.

"Um genau zu

sein der Täter ist 20 Jahre alt, (.) der sich in Mödling geboren, (.) er in der Nähe von Wien ist.

(.) Seine Eltern sind dort mazedonischer Herkunft. (.) Er hatte in einem Fußballverein gespielt, einem albanischen als Jugendlicher. (.) Und er ist offensichtlich schwer radikalisiert

worden. (.) Er ist zu einer, (.) ich glaube ungefähr 20 monatigen Freiheitsstrafe verurteilt

worden, (.) wegen Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung, (.) weil er nach Syrien

fahren wollte, (.) von der Polizei geschnappt wurde und ins Kalifat gehen wollte, um dort

sich dem IS anzuschließen. (.) Und diese Jugendstrafe, (.) die nach dem Jugendstrafrecht des

auch noch für 19 jährige gilt, (.) ist im Bedingten einiger Zeit entlassen worden und er hat

offensichtlich binnen kürzester Zeit wieder versucht, (.) nach Syrien zu gehen und meine

Verwandten sagen im Juli (dieses Jahres?) dieses Jahres wieder wie Stunden. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 25 - 25]

6.

"Es hatte den Aufruf gegeben, (.)In Neuseeland,
wie der rechtsradikale Titel dieses Massaker durchgeführt hatte, festgenommen wurde, (.) den
Namen nicht zu nennen, (.) ist natürlich trotzdem genannt worden. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 26 - 26]

7.

"TIch erinnere mich an den Attentäter oder diesen Amokläufer, Flugzeug
Piloten. (.) Da hat man den Nachnamen aus Rücksicht auf die Familie glaub ich nicht-genannt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 26 - 27]

8.

"Also wir wissen heute, (.) dass wir wissen, (.)
dass es einen Franz Fuchs gibt und einen Osama bin Laden. (.) Und wir wissen, (.) dass es
einen Adolf Hitler gab und dass es Verbrecher gibt. (.) Die haben Namen und auch Terroristen
haben Namen. (.) Und es ist auch wichtig, die Biographien von Terroristen zu recher-chieren."

[FALTER Radio, 2020; Position: 27 - 27]

9.

"Österreich ist jetzt mit einer Situation konfrontiert, (.) mit der Frankreich schon seit langem konfrontiert ist (.)Großbritannien, (.) Spanien, (.) vielen Ländern hat es Terroranschläge gegeben. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 28 - 28]

10.

"Wir hatten einerseits den palästinensischen Terrorismus in
den 80er-Jahren und den Flughafen Anschlag und den Anschlag auf die Synagoge, (.) den
Mord an Stadtrat Knittel. (.) Das hat man alles schon ein bisschen vergessen, dass das auch
eine Phase war, (.) wo wir wirklich im Würgegriff des Terrorismus war. (.) Wir hatten die
Briefbomben Anfang der 90er Jahre, (.) und tatsächlich hat sich danach die Lage entspannt.
(.) Die Sicherheitspolitiker haben die Meinung vertreten, dass Österreich eher ein Ruheraum
auch für Dschihadisten ist, (.) dass Wien kein Ort ist, (.) an dem Anschläge medienwirksam
durchgeführt werden. (.) Aber es gab eben auch schon Leute gesagt haben Vorsicht, Vorsicht!
(.) Es gibt in Wien, aber auch in der Steiermark eine starke islamistische Szene. (.) Es gab den
Prozess gegen mehrere Sacro mehrfach, (.) einen Hassprediger aus Bosnien, (.) der
langjährige Haftstrafen bekommen hat, (.) die Leute aufgehetzt hat, in den Krieg geschickt
hat. (.) Und es gibt in Österreich eine sehr, (.) sehr starke Szene von Menschen, (.) die sich
ins Kalifat begeben haben, (.) vor allem tschetschenischer Herkunft, (.) aber auch aus

den

Staaten des ehemaligen Jugoslawien. (.) Und es gab sozusagen immer wieder Vorkommnisse,

(.) auch dann wieder befeuert durch türkischen Nationalismus, (.) der sich hier geschickt zu

sagen auch muslimischer oder islamistischer Narrative bedient hat oder radikalere diese

bedient hat. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 29 - 29]

11.

"Und (.) ich war das erste Mal so richtig irritiert, (.) wie ich von diesen 50 Jugendlichen gehört

habe, (.) die in der Kirche randaliert haben. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 29 - 29]

12.

"Der eine war gegen

den Mohamed Mahmoud, (.) der später der IS Propagandachef wurde, (.) über Deutschland

nach Syrien gereist ist und dort in den IS Videos kann man diesen sehen, (.) Menschen

einfach mit Genickschuss exekutiert hat er es selbst angeblich umgebracht worden im Krieg

gegen den Terror. (.) Und der zweite war der Lorenz K., (.) der einen Zwölfjährigen

angestiftet hatte, (.) die Bombe zu bauen, (.) die auch scharf gewesen sein soll, (.) um am

Weihnachtsmarkt in Straßburg, wenn ich richtig in Erinnerung habe ein Blutbad anzurichten,

(.) der hat neun Jahre bekommen, (.) ist im Gefängnis wieder radikalisiert worden und auch

jetzt wieder vor Gericht, (.) weil er sich mit dem Islamischen Staat in Verbindung setzt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 30 - 30]

13.

"Es gibt ja das Manifest des IS von 2015, wo es heißt, (.) wir wollen anti europäische Anschläge in Europa fördern, (.) weil das zu antiislamischen Reaktionen führen wird. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 30 - 30]

14.

"Meine Frau, (.)meine Tochter und ich. (.) Wie das so ist mit der israelischen Küche und

dem Erfolg, (.) dem Boom der israelischen Kulinarik. (.)Und wir hätten theoretisch uns auch

ein bisschen später treffen können, (.)aber nur in den Tag danach. (.)Ist ja eben Lockdown.

(.)Und wir hätten ja auch durchaus beim Mashimash (unv.) oder beim Hungry Guy sitzen

können, (.) nicht? (.)Also wir hätten auch wirklich mitten drin sein können und sind dann

nach Hause gekommen.(.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 31 - 31]

15.

"Das sind ja Reaktionen, (.) die wir immer wieder in Europa haben, (.) wenn es solche Anschläge gibt. (.) Es ist meistens dann doch nicht die Verhetzung. (.) Es funktioniert dann
doch nicht. (.) Egal, (.) ob das jetzt der rechtsradikale Anschlag in Norwegen war. (.) Und
auch mit den Reaktionen auf die islamistischen dschihadistischen Anschläge war das so. (.)
Du hast beobachtet Israel beobachtet Terroranschläge in Europa. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 34 - 34]

16.

"TGenau. (.) Und es ist ja auch so, (.) dass wenn wir, (.) wenn wir sprechen über über zum
Beispiel, (.) was los ist in Israel, (.) dann muss man auch sagen, (.) dass die rechten Kräfteganz anders darauf reagiert haben, (.) nämlich indem sie eindeutig verschärft haben. (.) Die
Situation hat das ausgenutzt haben, (.) teilweise zu den Orten des Attentats gegangen sind, (.)
um dort Stimmung zu machen gegen die Friedenspolitik. (.) Also ich sage jetzt nicht, (.) wie
es ausgeht, (.) aber ich sage mal folgendes wenn die offene Gesellschaft und vielleicht auch
Europa gemeinsam sich da nicht in diesen Diskurs hinein treiben lässt, (.) dann gibt es zwei
Dinge, (.) die ziemlich sicher sind, glaube ich. (.) Das erste ist also, das wird uns nicht

so

schnell verlassen. (.) Also ich sehe das nicht. (.) Ich glaube, (.) zu der offenen Gesellschaft

gehören sowohl bei den Nazis und Rechtsextremisten als auch dschihadistische Seite gehören

auch diese Attentate. (.) Denn wir haben dieses offene Leben und das ist eben auf diese Art

und Weise angreifbar. (.) Und wir haben die Medien, (.) die offenen Medien und darauf

spekulieren die. (.) Aber sie haben wenig Erfolg und wir erfahren das weniger an, (.) wenn

wir uns dessen bewusst werden und sagen Trotzdem bleiben wir klar auf Linie, denn dieser

Terrorismus kann uns nicht zerstören. (.) Das ist nicht eine Gefahr. (.) Im Übrigen muss ich

ganz ehrlich sagen es ist nicht so eine massive Todesgefahr wie zum Beispiel jetzt die Pandemie. (.) Wenn wir jetzt nur von den Zahlen her gehen, und das glaube ich, (.) sollte man

klar im Blick behalten und gleichzeitig aber durchaus vorsichtig sein. (.) Ich habe natürlich

eine besondere, tatsächlich eine besondere biografische Erfahrung damit. (.) Denn die jüdische Gemeinde war immer, als sie besucht, seitdem ich auf der Welt bin. (.) Ich erinnere

mich durchaus daran, dass ich als Kind bereits die Leute gesehen habe,(.) die aufgepasst

haben und aufpassen mussten. (.) Und die (.) ja, die, die das Attentat in den 80er Jahren haben
wir ja miterlebt, bei der Synagoge, aber auch am Flughafen. (.) Ich habe damals meine Eltern
zum Flughafen gebracht, (.) genau zu dieser Maschine. (.) Und wir kamen nur zufällig, (.)
also eigentlich nicht zufällig, (.) sondern weil ich damals durchlässig war, (.) kamen wir zu
spät. (.) Sie war mir danach nicht sehr böse deswegen. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 34 - 35]

17.

"Aufgrund des
bevorstehenden Lockdown und des ungewöhnlich warmen Abends befanden sich noch sehr
viele Menschen auf den Straßen und auch in den Schanigärten."
[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

18.

"Hier befindet sich auch die
jüdische Synagoge. (.) In der haben sich zu dem Zeitpunkt zum Glück aber keine Menschen
mehr aufgehalten. (.)"
[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

6.2. während des Anschlages

1.

"Und dann kamen die Schüsse und das ist eine ganz
unwirkliche Situation, wo man dann irgendwann reflexartig handelt. (.) In dem Moment, wo
wir die Polizisten gesehen haben, die weggerannt sind, (.) wobei nicht weggerannt, (.)
ist das falsche Wort. (.) Sie sind nach hinten gerannt, aber mit den mit den Gewehren im Anschlag
rückwärts gerannt. (.) Und da wurde uns dann klar, (.) es ist doch sehr, sehr ernst. (.) Und
dann sind wir zurück in die Redaktion. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 5 - 6]

2.

"Ich meine mich zu erinnern, dass ich
nicht wirklich gelaufen bin. (.) Ich bin dann zurückgegangen. (.) Das ist ja oft so, (.) dass
Laufen auch irgendwie vielleicht irgendwie Panik, (.) Aufregung signalisieren, (.) dass man
das auch vermeiden will, (.) wenn man jetzt zum Beispiel einem potenziellen Täter auch
begegnet. (.) Ich glaube, (.) ich bin zurückgegangen in die Redaktion und habe mich dann in
der Redaktion aber doch relativ zügig in den hintersten letzten Winkel begeben. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 11 - 11]

3.

"Ich hatte ja keine, (.) ich hatte ja keine Zugangskarte dabei. (.) Ich bin dann zwar ins Haus

reingekommen, (.) aber nicht in die Redaktion, (.) weil da die eine Sicherheitstüren ist und
habe dann ganz vehement dagegen geklopft. (.) Und dann hat man die Kollegen aufgemacht.
(.) Und ich glaube, (.) ich habe dann zu ihnen gesagt, (.) die schießen am Schwedenplatz, (.)
die schießen am Schwedenplatz und ich bin dann rein. (.) Und dann hat es einfach nur geheißen weg vom Fenster und legt euch auf den Boden und wir müssen weg von den Fenstern. (.) Und dann sind wir haben uns dann in einen hinteren Winkel der doch sehr
verwinkelten Redaktion zurückgezogen und abgewartet, (.) bis irgendwie klar war, (.) was da
gerade passiert. (.) Und muss man das irgendwie einordnen konnte. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 12 - 12]

4.

"Na ja, (.) wir haben uns nicht auf den Boden gelegt. (.) Wir sind auf dem Boden gesessen
und dies vor allem deshalb, (.) weil dieser beschriebene letzte Winkel der Redaktion über
keine Sitzmöbel verfügt. (.) Also ich glaube, (.) das ist der praktische Grund gewesen. (.) Wir
sind dann auf dem Boden gesessen, (.) haben die Lichter ausgemacht und haben mal abgewartet, (.) haben vielleicht auf Twitter gelesen. (.) Menschen, (.) welche Wahrnehmungen andere Menschen haben und ja, (.) haben da sozusagen ausgeharrt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 12 - 12]

5.

"Man kennt es auf Twitter bei solchen
großen Ereignissen, (.) bei solchen tragischen Dingen, (.) wo viele Leute auch irgend-
wie
Zeugen sind, (.) dann ist man ganz am Anfang. (.) Wenn solche Dinge passieren, (.)
ist
Twitter das mit Abstand interessanteste Medium, (.) sich zu informieren, (.) weil ein-
fach
jeder, (.) der irgendwie rundherum damit zu tun hat, sofort raus, (.) was er da wahrge-
nommen
hat. (.) Da bekommt man wirklich sehr schnell einen wahren, (.) vagen Eindruck, was
da
passiert, (.) bevor die Medien überhaupt irgendwie Wind davon bekommen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 14 - 14]

6.

"Und in dem Moment hören wir, (.) dass geknallt, (.) dass
ich für Silvester Böller gehalten habe. (.) Die Straße ist sozusagen ein Ausläufer des
Bermuda- Dreiecks und manchmal wird dort gefeiert und geknallt. (.) Oder wie geht
es wild
zu.(.) Jeder kennt das Bermuda-Dreieck, (.) der nach Wien kommt. (.) Das ist der Ort,
(.) wo
sich die Jugendlichen treffen aus der Vorstadt, auf dem Land, (.) die Touristen, (.)
wenn sie ausgehen. (.) Partymeile für die Besucher. (.) Und in dem Moment, (.) wo
wir uns um halb

scherzend das ist da draußen schießt in dem Moment kommen Eva Konzett und Lukas Matzinger durch die Tür ganz aufgeregt, (.) drängelnden, (.) dass da draußen eine Schießerei
ist, (.) und man hat uns gesagt Na gut, (.) das ist vielleicht irgendeine Feier oder ich weiß
nicht, (.) denn dann ein ganz normales unter Anführungszeichen, (.) ein Altagsverbrechen, (.)
aber in der Sekunde sind schon wirklich Dutzende Polizeiautos vorgefahren. (.) Die ganze
Innenstadt war am Kai mit blauem Licht beleuchtet. (.) Das war die Stadt, (.) abgeriegelt
innerhalb kürzester Zeit. (.) Man muss sagen, dass die Polizei hier wirklich, (.) wirklich
schnell war. (.) Und während wir da oben Fenster geschaut haben, (.) um zu schauen, (.) was
passiert, (.) haben wir gesehen, (.) dass es wieder eine Schießerei gibt, (.) es wieder geschossen wird es am Schwedenplatz geschossen wird, (.) dass tatsächlich wirklich so
schnell Schnellfeuer Gewehrsalven losgehen, (.) dass man Blitze sieht. (.) Also wir wussten,
(.) das ist etwas Ernstes in den rausgelaufen, (.) in die die Produktions Abteilung zu den
Layout und hab geschrien weg von den Fenstern, (.) nicht raus schauen, Fenster zumachen,
(.) Licht abdrehen. (.) Wir haben uns in einen sicheren Raum begeben, (.) der keine

Fenster

hat und ich muss gestehen, (.) ich kann es zugeben, (.) ja, (.) ich habe mich wirklich gefürchtet, (.) dass hier diese Leute, (.) diese Terroristen, (.) die da durch die Stadt oder der

Terroristen man weiß immer noch nicht, (.) wie viele es waren, (.) möglicherweise auch eine

Zeitungsredaktion als Ziel auserkoren hat. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 18 - 19]

7.

"Es gab ein paar kleine Meldungen, (.) dass es eben eine Schießerei gebe

und um 20 Uhr 24 25 hat Innenminister Nehammer angerufen, (.) weil ich einen Tweet

abgesetzt hatte. (.) (In der Falter Redaktion?) In der Falter Redaktion, (.) auf meinem Handy.

(.) Ich habe einen Tweet abgesetzt, (.) dass es eine Schießerei gibt und das ist offensichtlich

ein Großeinsatz. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 20 - 20]

8.

"Es habe da noch eine zweite Schießerei gegeben, (.) wo wir nicht wussten, wer da schießt."

[FALTER Radio, 2020; Position: 21 - 21]

9.

"(.) Die meisten Leute haben die

Schüsse gehört, (.) sind geflüchtet in dieses Lokal. (.) Wir sind hier eingesperrt und

(..) es Twird hier dafür gesorgt, dass die Menschen beruhigt sind. (.) Es wird hier weiter

ausgeschenkt. (.) Und natürlich ist die Beunruhigung groß. (.) Aber (.) (klirren von Gläsern)

es sind eigentlich alle ziemlich beruhigt(.) was die Situation angeht (..)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 2]

10.

"Also aus Wien die Wega, (.) die war auch am schnellsten vor Ort. (.) Die ist immer in sogenannten Sektoren streifen in Wien rund um die Uhr unterwegs und (.) auch Team Wege

dürfte den ersten Terroristen erschossen haben (.) oder einen der Terroristen erschossen

haben. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

11.

"Also Augenzeugen haben von einer Schrotflinte gesprochen, (.) aber es schaut so aus, als

ob das eine (.) eine halbautomatische Waffe, vermutlich eine Kalaschnikow gewesen ist. (.)

Und der Täter hat auch (.) eine Pistole dabei gehabt. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

12.

"Bei einem Anschlag am Montagabend in der Wiener Innenstadt sind vier Menschen ums

Leben gekommen und mehr als ein Dutzend Menschen verletzt worden"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

13.

"Getötet wurde

auch ein mutmaßlicher Täter."

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

14.

"Er wurde erschossen, (.) mindestens ein weiterer ist auf der

Flucht. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

15.

"Gegen 20 Uhr ereignete sich das Attentat im Zentrum von Wien. (.) Aufgrund des bevorstehenden Lockdown und des ungewöhnlich warmen Abends befanden sich noch sehr

viele Menschen auf den Straßen und auch in den Schanigärten. (.) Die ersten Schüsse dürften

gegen acht Uhr am Abend gefallen sein. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

16.

"Ja und der oder die Täter scheinen wahllos auf Zivilisten in den Lokalen geschossen zu

haben. (.) Die Wiener Innenstadt wurde daraufhin großräumig abgeriegelt. (.) Ein Großaufgebot von Polizei und Rettung war im Einsatz, (.) um die Passanten in Sicherheit zu

bringen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

17.

"Bereits wenige Minuten nach den ersten Schüssen wurde dann einer der Täter bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

18.

"Laut den Behörden hatte der

eine getötet, (.) mutmaßliche Täter ein Sturmgewehr bei sich und sehr viel Munition. (.) Also

offenbar konnte die Polizei hier noch Schlimmeres verhindern. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

19.

"Der mutmaßliche Täter

trug bei dem Attentat auch einen Sprengstoffgürtel. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

6.3. nach dem Anschlag

1.

"Wir zeichnen dieses Gespräch 14

Stunden nach Beginn (.) dieser Attacken auf am Dienstagmittag Wiener Zeit. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 2]

2.

"Aber wenn man jetzt bei uns aus dem Fenster schaut, (.) dann sieht man immer noch Polizeiwagen und Einsatzkräfte. (.) Man sieht aber auch schon wieder Menschen auf der

Straße, (.) Passanten. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 2]

3.

"Es gibt ja theoretisch noch immer
die Warnung für den ersten Bezirk. (.) Der Innenminister Nehammer hat gesagt, (.) man möge
denn die Innenstadt meiden, (.) auch heute noch. (.) Und es gilt auch noch immer. (.) Weil die
Polizei möglicherweise immer noch nach Mitttätern sucht. (.) Inzwischen gibt es immer mehr
Zweifel, (.) dass es tatsächlich mehrere Täter gegeben hat, (.) aber die Fahndung läuft auf
jeden Fall noch. (.) Deswegen ist die Polizeipräsenz schon noch (.) sehr stark. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

4.

"Man weiß einfach, (..) über die Pressekonferenzen und
über die eigenen Kontakte, (.) die man hat, (.) haben wir natürlich heute ein viel klareres Bild
dessen, (.) was gestern passiert ist. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 15 - 15]

5.

"Also soweit ich weiß, (.) hat es hinter den Kulissen sehr wohl Gespräche gegeben. (.) Soweit mir bekannt ist, hat auch Innenminister Nehammer angeboten, (.) für Gespräche mit
Hinterbliebenen oder mit Opfern zu führen. (.) Inwieweit das dann hinter verschlossenen
Türen passiert ist, (.) kann ich jetzt natürlich nicht (.) sagen. (.) Was ich nur gehört

habe ist,

(.) dass Nehmamer gesagt hat, (.) aufdrängen will (.) er sich nicht (das ist vermutlich eine

gute Entscheidung) (.) und zu den Bemühungen die Opfer zu entschädigen, (.) muss ich sagen Ich find es ja doch immerhin erwähnenswert und und durchaus positiv, (.) dass jetzt dieser

Opfer Fonds eingerichtet wurde, (.) man kann natürlich jetzt sagen das hat jetzt aber gedauert,

(.) andererseits, (.) es hat nicht einmal ein Jahr gedauert seit dem Anschlag (.) und im Übrigen

aber da will ich jetzt nicht mich auf irgendeine Seite stellen, (.) im Übrigen muss natürlich zu

einer Entschädigung auf rechtlicher Grundlage basieren. (.) Und wenn das gesetzliche Instrumentarium, (.) konkret das Verbrechensopfer Gesetz zu wenig hergibt, dann muss man

halt kreativ sein beziehungsweise darüber hinaus im Einzelfall etwas ausschütten, (.) was er

jetzt getan wird, (.) wie sie abgewickelt ist und wie es nun abgewickelt wird und und ob das

auch funktioniert, (.) das wird man erst sehen, das wird man erst sehen. (.) Aber die Lehre ist

sicher, (.) dass man logistisch nachjustiert, (.) dass man bei weiteren Ausnahmesituationen

dann ein (..) Entschädigung ist Gesetz zur Verfügung hat, (.) das einfach mehr hergibt. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 10]

6.

"Doch die Warnungen (.) der Polizei

(.) laufen heute weiter auf Hochtouren. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 2 - 2]

7.

"Also die Zahl der Verletzten kann sich jetzt (.) aufgrund des Terroranschlags von gestern

(unv. Geräusch im Hintergrund) wohl nicht mehr erhöhen. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 3 - 3]

8.

"Die Polizei geht jetzt von zumindest sechs Tatorten aus, (.) allesamt in der Innen-stadt, (.)

in der Nähe des (.) Bermudadreieck. (.)Das heißt, (.) da wissen wir von irgendwelchen anderen Kampfhandlungen außerhalb dieser sechs Tatorte, (.) die die Polizei bis jetzt genannt

hat. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 5 - 5]

9.

"Also da gibt es zwei Komponenten (.) einerseits kann das Bundesheer sehr rasch den Schutz von Objekten übernehmen. (.) Das heißt, Polizisten, die etwa zum Einsatz (.) vor

Botschaften oder oder gefährdeten Gebäude sind, können abgezogen werden und in den

Einsatz gebracht werden. (.) Und das Bundesheer löst sie sozusagen ab. (.) Und das

zweite ist

ist, dass das Jagdkommando im Einsatz ist, (.) weil die Sache ist die, dass ein großer Anschlag natürlich auch die Spezialeinheiten an den Rand ihrer Kapazitätsgrenzen bringt. (.)

Und (.) da wird einfach alles zusammengezogen, was irgendwie unterstützen kann. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

10.

"Da gibt es auch

einen Teil, der in Wien stationiert (.) ist, aber es sind auch aus umliegenden Standorten

offenbar (.) Truppen nach Wien geschickt worden. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

11.

"Das ist auch derzeit noch im Laufen und (.) es hat jetzt gerade

eben im Sankt Pölten eben eine Hausdurchsuchung gegeben. (.) Es hat die Hausdurchsuchungen in Simmering gegeben und (.) man kann davon ausgehen, dass es heute

und in den kommenden Tagen sicher noch weitere Aktionen der Polizei geben wird. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 8]

12.

"Also es geht natürlich darum, einmal herauszufinden, als erstes Wer ist der Täter, (.) mit

wem ist er (.) im Zusammenhang? (.) Und dann, wenn einfach alle seine Kontakte der

Reihe

nach (.) kontrolliert, überprüft. (.) Und so hofft man dann herauszufinden, (.) ob es natürlich

irgendwelche (.) Bekannte, Mitwisser und so weiter gibt. (.) Das ist aber alles derzeit im

Laufen. (.) (Und das) Da ist ja erste wenige Stunden her, (.) das der Anschlag gewesen ist. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 8]

13.

"Er wurde erschossen, (.) mindestens ein weiterer ist auf der

Flucht"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

14.

"Wie

die Lage aktuell aussieht und was wir bisher alles wissen, (.) fassen wir in diesen Nachrichten

Überblick zusammen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

15.

"Zu ihrer Identität gibt die Polizei bisher noch nichts Genaueres bekannt"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

16.

"Auch ein Polizist, der 28-

Jährige, (.) ist mittlerweile aber außer Lebensgefahr."

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

17.

"Seine Wohnung wurde bereits in der Nacht von

Einsatzkräften gestürmt und durchsucht. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

18.

"Zumindest ein weiterer Täter ist laut bisherigen Informationen auf der Flucht. (.)

Nach

ihm wird noch in Wien und ganz österreichweit gefahndet. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

19.

"Der hat sich aber als Attrappe

herausgestellt. (.) Es laufen nun auch die Ermittlungen im Umfeld des bekannten Tä-

ters. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

20.

"Aufgrund der aktuellen Gefahrenlage bittet das Innenministerium alle Wiener und

Wienerinnen, (.) wenn möglich zu Hause zu bleiben."

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

21.

"TWeiters wurde auch die Schulpflicht für den heutigen Dienstag aufgehoben. (.) Alle

Schülerinnen und Schüler sind also entschuldigt. (.) Und was sich natürlich auch viele

gleich gefragt haben, wie sieht es in den Spitälern aus? (.) Aufgrund der sowieso

schon brenzligen

Corona Situation, (.) laut dem Gesundheitsministerium seien die Kapazitäten aber

ausreichend gewesen und die Versorgung der Opfer ist gewährleistet. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 4]

22.

"In der Nacht wurden auch viele teils erschütternde Aufnahmen von der Tat in sozialen

Medien geteilt. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

23.

"Die Ermittlungen laufen derzeit

noch auf Hochtouren. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

6.4. genauer Zeitangabe / genauer Zeitpunkt

1.

"Ich habe Dienstag am frühen

Nachmittag des dritten November mit Chefredakteur Florian Klenk den Redaktions Kollegen

Eva Konzett und Lukas Matzinger über die Terror Nacht von Wien und ihre Auswirkungen

gesprochen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 2]

2.

"Wir zeichnen dieses Gespräch 14

Stunden nach Beginn (.) dieser Attacken auf am Dienstagmittag Wiener Zeit. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 2]

3.

"Normalerweise ist am Montag, (.) 20 Uhr, (.) geht es dann schon Richtung Redakti-
onsschluss
und nach Hause gehen. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

4.

"Wir gehen jetzt davon aus, (.) dass dieser Täter acht,
(.) neun Minuten lang durch die ganzen Gassen des Bermuda-Dreieck gelaufen ist und
da
mehr oder weniger wahllos auf Menschen geschossen hat. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 8 - 8]

5.

"Der
Falter kommt online raus um 17 Uhr. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 16 - 16]

6.

"Es gab ein paar kleine Meldungen, (.) dass es eben eine Schießerei gebe
und um 20 Uhr 24 25 hat Innenminister Nehammer angerufen, (.) weil ich einen
Tweet
abgesetzt hatte."
[FALTER Radio, 2020; Position: 20 - 20]

7.

"Der zweite November vor einem Jahr war ein
Montag, (.) ein ungewöhnlich warmer und sonniger Novembertag, auch abends war es
mild
und windstill geblieben. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

8.

"Und weil am kommenden Tag, (.) also am 3. November 2020, (.)

der zweite strenge Lockdown im ganzen Land beginnen sollte, (.) waren die Restaurants und

Bars an diesem Abend noch einmal besonders gut gefüllt. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

9.

"Der Mann kurz vor 20 Uhr im Gasleck zwischen

Marc Aurel Straße Seitenstechen Gasse, (.) Stern Gasse, (.) Desider-Friedmann-Platz und St.

Ruprecht umher."

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

10.

"Und um 19 Uhr 59 (.) eröffnet er oberhalb der Jerusalem Stiege

das Feuer (Schussgeräusche) (…) schießt auf fünf junge Menschen, (.) die dort zusammen

stehen, (.) und trifft einen von ihnen tödlich. (Musik) (…)"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

11.

"Neun Minuten vergehen nach

diesem ersten Schuss, (.) neun Minuten, (.) in denen der Mann in weiß, (.) dass sie später als

der zwanzigjährige K.F. identifizieren lässt. (.) Drei weitere Menschen tötet und insgesamt 38

teilweise schwer verletzt."

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

12.

"Neun Minuten nachdem der erste Notruf

einlangt, (.) wird K.F. von der Polizei erschossen"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

13.

") Heute ist Dienstag der 2.

November 2021."

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

14.

"Mein Name ist Anna Wallner (.) und Tich führe Sie heute durch diese Folge, (.) in der wir den Terroranschlag in Wien vom 2.

November 2020 erinnern"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 2]

15.

"Es gibt einen

Entschädigungsfonds für die Opfer vom 2. November. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 2 - 2]

16.

"Deswegen zuerst die schwerste unter den schweren Fragen an dich wäre das Attentat vom

2. November 2020 (.) zu verhindern gewesen?"

[Presse Play, 2020; Position: 3 - 3]

17.

"TAber zuerst würde ich vorschlagen, (.) dass wir uns in einem Wimmelbild, das auf diesen Tatort, (.) weil es waren ja mehrere, (.) blickt (.) von oben die Protagonisten ansehen, (.) die

an diesem 2. November 2020 eine Rolle gespielt haben."

[Presse Play, 2020; Position: 4 - 5]

18.

") Und da ist natürlich zuallererst

einmal der schon erwähnte Täter K.F., (.) der 20 Jahre alt war zum Zeitpunkt des Attentats

und einen österreichischen mazedonischer Doppelstaatsbürgerschaft, (.) der am Tag selber (.)

kurz nach dem Attentat erschossen wurde. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 5 - 5]

19.

"Was hat die Legislative, (.) die Politik gelernt

oder was hat sie mitgenommen aus diesem Attentat am 2. November? (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 12 - 12]

20.

"Den von mir erwähnten Fallkonferenzen kommen man mit ersten, ersten, zwei zwanzig

und ebenso die elektronische Überwachung. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 14 - 14]

21.

"Es hat fast neun Minuten nach ersten

Notruf der Täter sozusagen ausgeschaltet wurde. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 15 - 15]

22.

"Das war Presse Play am 2. November, (.) zum Jahrestag des Terroranschlags in Wien sind

auch zahlreiche Texte in unserer Zeitung erschienen. ("

[Presse Play, 2020; Position: 15 - 15]

23.

"In der Wiener Innenstadt hat es am

Montagabend gegen 20 Uhr eine Terrorattacke mit islamistischem Hintergrund gegeben. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

24.

"Erst um zwei Uhr Früh hat sich die Lage beruhigt. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 2 - 2]

25.

"Gegen 20 Uhr ereignete sich das Attentat im Zentrum von Wien. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

26.

"Die ersten Schüsse dürften

gegen acht Uhr am Abend gefallen sein. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

6.5. Ungefähre Zeitangabe

1.

"Die

Anschläge in Wien kommen wenige Tage nach grausamen islamistischen Attacken in Frankreich für eine Kontroverse um Mohammed-Karikaturen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

2.

"Das ist unmittelbar neben den Orten, (.) an denen es gestern Abend die

Anschläge gegeben hat. (."

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 2]

3.

"In der Nacht (.) war das ja tatsächlich so, (.) dass das alles

großflächig abgesperrt gewesen ist. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 2]

4.

"Es gibt ja theoretisch noch immer

die Warnung für den ersten Bezirk. (.) Der Innenminister Nehammer hat gesagt, (.) man möge

denn die Innenstadt meiden, (.) auch heute noch. (.) Und es gilt auch noch immer. (.) Weil die

Polizei möglicherweise immer noch nach Mitttätern sucht. (.) Inzwischen gibt es immer mehr

Zweifel, (.) dass es tatsächlich mehrere Täter gegeben hat, (.) aber die Fahndung läuft auf

jeden Fall noch. (.) Deswegen ist die Polizeipräsenz schon noch (.) sehr stark. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

5.

"Und eben gestern war es dann so, (.) dass diese Schießerei
angefangen hat und die dringende Bitte, (.) niemand möge das Haus verlassen, (.) schon gar
nicht in der Innenstadt, (.) wodurch wir gezwungen waren, (.) hier in der Redaktion zu bleiben und eigentlich die ganze Nacht durchgearbeitet haben und versucht haben, (.) möglichst viel herauszufinden, (.) möglichst viel zu recherchieren über dieses Attentat und
über den über den Täter. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

6.

"Und ich dachte zu dem Zeitpunkt noch
immer noch, (.) weil ich wirklich weit davon entfernt bin, (.) an einen Terroranschlag in Wien
zu glauben. (.) In der Situationen könnten Böller sein, (.) das kann eine die Hochzeit sein, (.)
Feuerwerk oder vielleicht ein Schreckschusspistole. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 6 - 6]

7.

"Dies muss man dazu sagen, (.) der Abend, (.) an dem der Falter fertig gemacht wird, (.)
der diese Woche verkauft wird, (.) der diese Woche veröffentlicht wird und was passiert dann
kommt man dann sehr rasch drauf und muss alles umstellen, (.) denn der Falter war ja geplant. (.) Ich nehme an, so wie am Dienstagabend online sein wird, (.) am Mittwoch

in den

Kiosken sein wird, das wird ein ganz anderes Produkt sein. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 13 - 13]

8.

"TWir haben uns auf Twitter informiert. (.) Wir haben Informanten kontaktiert, (.) die wir kennen und uns da versucht, (.) ein Bild der Lage

zu machen und endgültig entschieden, (.) was wir machen, (.) haben wir, (.) glaube ich, (.)

erst in der Nacht. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 13 - 14]

9.

"Der zweite November vor einem Jahr war ein

Montag, (.) ein ungewöhnlich warmer und sonniger Novembertag, auch abends war es mild

und windstill geblieben. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

10.

"Und im Dezember nimmt die neu geschaffene Direktion für

Staatsschutz ihre Arbeit auf."

[Presse Play, 2020; Position: 2 - 2]

11.

"Du

bist als Justiz und Gerichts Experte, der Presse vor allem mit der juristisch gerichtlichen

Aufarbeitung dieser Bluttat immer wieder beschäftigt gewesen in den vergangenen Monaten."

[Presse Play, 2020; Position: 3 - 3]

12.

"Bereits in der

Terrornacht sind 14 Festnahmen erfolgt. (.) In weiterer Folge gab es insgesamt zwei und

dreißig Festnahmen, (.) wobei 2 Festnahmen, (.) wie sich dann herausgestellt hat, (.) nicht

Bezug hatten zu irgendwelchen terroristischen Gedankengut. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 6 - 6]

13.

"Dann schauen wir als nächstes zu den Opfern. (.) Das sind insgesamt vier Menschen in

dieser Nacht oder an diesem Abend getötet worden. (.) 22 wurden teilweise schwer verletzt."

[Presse Play, 2020; Position: 6 - 6]

14.

"Erst Ende September ist diese Nachricht

herausgekommen."

[Presse Play, 2020; Position: 8 - 8]

15.

"TWas ich nur gehört habe ist,

(.) dass Nehmamer gesagt hat, (.) aufdrängen will (.) er sich nicht (das ist vermutlich eine

gute Entscheidung) (.) und zu den Bemühungen die Opfer zu entschädigen, (.) muss ich sagen Ich find es ja doch immerhin erwähnenswert und und durchaus positiv, (.) dass jetzt dieser
Opfer Fonds eingerichtet wurde, (.) man kann natürlich jetzt sagen das hat jetzt aber gedauert,
(.) andererseits, (.) es hat nicht einmal ein Jahr gedauert seit dem Anschlag (.) und im Übrigen
aber da will ich jetzt nicht mich auf irgendeine Seite stellen, (.) im Übrigen muss natürlich zu
einer Entschädigung auf rechtlicher Grundlage basieren. (.)"
[Presse Play, 2020; Position: 9 - 10]

16.

"Zuerst mal zum Einstieg, wir haben ihn heute schon erwähnt, aber was macht eigentlich Karl Nehammer, ein Jahr später. (.)"
[Presse Play, 2020; Position: 10 - 10]

17.

"Man hätte vor allem besser kooperieren (.) müssen mit anderen Verfassungsschutzbehörden und so weiter und so fort. (.) Und als sich dann gezeigt hat, (.) da
ist im Vorfeld einiges schief gelaufen, (.) da ist nicht professionell, sondern vielmehr mangelhaft gearbeitet worden, (.) hat naheliegenderweise der Innenminister gesagt, (.) so
kann es nicht weitergehen, (.) wir brauchen einen neuen Verfassungsschutz und so ist es auch

kommen. (.) Es ist nunmehr gegründet worden, (.) die Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst, (.) die im Dezember ihren Dienst aufnehmen wird. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 11 - 11]

18.

"Ich halte zum Beispiel die

Polizeieinsätze in der Nacht für durchaus effizient. ("

[Presse Play, 2020; Position: 15 - 15]

19.

"Die Innenstadt war zu dem Zeitpunkt sehr belebt"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

20.

"Viele mussten Stunden (.) in den Lokalen

ausharren, (.) wie auch die Kurier Redakteurin Nina Oezelt, (.) die sich gestern aus einem

Lokal gemeldet hat. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

21.

"Der erschossene Täter soll auch einen Sprengstoffgürtel getragen haben, (.) da war auch

gestern der Entmienungs (unv.) Dienst unterwegs. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

22.

"Das ist auch derzeit noch im Laufen und (.) es hat jetzt gerade

eben im Sankt Pölten eben eine Hausdurchsuchung gegeben. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 8]

23.

"Es hat die

Hausdurchsuchungen in Simmering gegeben und (.) man kann davon ausgehen, dass es heute

und in den kommenden Tagen sicher noch weitere Aktionen der Polizei geben wird. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 8]

24.

"Das ist aber alles derzeit im

Laufen. (.) (Und das)"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 8]

25.

"Da ist ja erste wenige Stunden her, (.) das der Anschlag gewesen ist. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 8]

26.

"Bereits wenige Minuten nach den ersten Schüssen wurde dann einer der Täter bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

27.

"Seine Wohnung wurde bereits in der Nacht von

Einsatzkräften gestürmt und durchsucht."

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

28.

"Ja und die Ereignisse der letzten Nacht erleben viele Menschen als traumatisch. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

29.

"In der Nacht wurden auch viele teils erschütternde Aufnahmen von der Tat in sozialen

Medien geteilt. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

30.

"TInnenminister Karl Nehammer nannte es den schwersten Tag für Österreich seit vielen Jahren. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 5]

31.

"Die Ermittlungen laufen derzeit

noch auf Hochtouren. (.) Z"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

7. Informationsweitergabe & Wissensvermittlung

7.1. Information über den Anschlag

1.

"Sehr herzlich willkommen, (.) meine Damen und Herren, (.) zu einer Sonderausgabe des
Falter Radios aus düsterem Anlass Montagabend hat ein Attentäter in der Wiener Innenstadt
vier Menschen erschossen, (.) bevor der Mann von der Polizei getötet wurde. (.) 22 Personen
sind zum Teil schwer verletzt. (.) Die Anschlagsserie begann unweit der Synagoge in den
Städten Gasse, (.) wo es viele Lokale und Bars gibt. (.) Der Terrorist ist in Österreich geboren. (.) Er ist österreichischer Staatsbürger. (.) Die Familie kommt aus Mazedonien. (.)
Er war den Behörden bekannt als Anhänger der Terrororganisation Islamischer Staat. (.) Die
Anschläge in Wien kommen wenige Tage nach grausamen islamistischen Attacken in Frankreich für eine Kontroverse um Mohammed-Karikaturen. (.) Der Auslöser war. (.) Die
Redaktion der Wiener Wochenzeitung Falter befindet sich in der Innenstadt, (.) unmittelbarTneben den Straßen, (.) in denen geschossen wurde. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 2]

2.

"Das ist unmittelbar neben den Orten, (.) an denen es gestern Abend die Anschläge gegeben hat. ("

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 2]

3.

"TIn der Nacht (.) war das ja tatsächlich so, (.) dass das alles großflächig abgesperrt gewesen ist. (.) Die Brücken waren versperrt mit Einsatzwagen, (.) da standen die Ambulanz Wagen, (.) Tür an Tür. (.) Der ganze Schwedenplatz war ein blinkendes Blau, (.) getaucht von den von den blau Lichtern. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 3]

4.

"Es macht schon etwas mit einem, (.) wenn man sich in einem Winkel versteckt und draußen Gewehrsalven hört. Oder Polizisten, (.) die schreien rein in die Häuser, (.) rein in die Häuser. (.) Oder wenn man die Beamten da im Gänsemarsch gedrückt an der Hauswand an einem vorbeilaufen sieht. Auf der Straße unten. (.) Es war eine eine. Ich würde nicht sagen, (.) dass es Angst war. (.) Eine Angespanntheit natürlich. (.) Vor allem in der Zeit, (.) wo noch völlig unklar war, was eigentlich passiert ist, (..) wo wir uns verlassen mussten. (.) Auf allererste Meldungen, (.) auf das, (.) was wir sehen, (.) wo wir uns was versucht haben, (.) einen Reim zu machen. (..) Die

die Angst war nicht dabei. (.) Es war Angespanntheit. (.) Und danach dann vor allem in der
Nacht einfach sehr, (.) sehr hohe Konzentration mit mit dem Ziel, (.) da bis heute einen guten
Text zusammenzubringen und fertig zu bringen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 4 - 4]

5.

"T Und dann kamen die Schüsse und das ist eine ganz
unwirkliche Situation, wo man dann irgendwann reflexartig handelt. (.) In dem Moment, wo
wir die Polizisten gesehen haben, die weggerannt sind, (.) wobei nicht weggerannt, (.) ist das falsche Wort. (.) Sie sind nach hinten gerannt, aber mit den mit den Gewehren im Anschlag
rückwärts gerannt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 5 - 6]

6.

"Naja, (.) wir wissen inzwischen, (.) dass der Attentäter ein automatisches Sturmgewehr
verwendet hat. (.) Das waren schon sehr repetitiv. (.) Schüsse. (.) Es war jetzt nicht so ein
gezieltes Schießen mit Absätzen und so. (.) Das war schon, (.) der hat schon richtig durchgedrückt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 7 - 7]

7.

"Das war
eine wirklich eine Straßenschießerei. (.) Wir gehen jetzt davon aus, (.) dass dieser Täter acht,
(.) neun Minuten lang durch die ganzen Gassen des Bermuda-Dreieck gelaufen ist und da
mehr oder weniger wahllos auf Menschen geschossen hat. (.) Der war mal oben, (.) war mal
unten. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 8 - 8]

8.

"TAlso wir wissen ja nicht ob, (.) wir waren ja nicht bei diesen allerersten
Schüssen dabei. (.) Aber diese Schüsse, (.) die wir dann gehört haben, (.) da war schon eine
ordentliche Mannstärke am Schwedenplatz, (.) die man in der Gegend sind prinzipiell sehr
viele Polizisten, (.) aber da waren auch zu dem Zeitpunkt schon auch sehr gut ausgerüstete Beamte meiner Wahrnehmung nach. (.) Und sie haben ja dann auch tatsächlich nur acht oder
neun Minuten gebraucht, (.) um diesen Täter zu töten. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 8 - 9]

9.

"Wir sind eigentlich relativ schnell von einem Anschlag ausgegangen, (.) auch von einem
Anschlag mit einem dschihadistischen Hintergrund. (.) Was wir natürlich gestern

nicht

wussten, (.) war, wie viele Opfer dieser Anschlag gehabt hat. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 15 - 15]

10.

"Es habe da noch eine zweite Schießerei gegeben, (.) wo wir nicht wussten, wer da schießt."

[FALTER Radio, 2020; Position: 21 - 21]

11.

"a, (.) der Eindruck ist richtig und man hat. (.) Ich meine, (.) ich bin kein Polizei Experte,

(.) aber wenn man aus dem Fenster geschaut hat, (.) hat man gesehen, dass das eine sehr

konzertierte Aktion war, (.) dass die Polizisten sehr überlegt vorgegangen sind. (.) Es waren

Szenen wie in einem Häuserkampf und da ist Haus um Haus gesichert worden. (.) Die wussten ja nicht, steht da irgendein Heckenschütze am Fenster? (.) Wo sitzen da noch Terroristen? Wird dann einfach geschossen?(.) Die wussten ja nicht wer das is. (.) Und die

haben sich hier wirklich todesmutig, (.) muss man sagen die Polizei, (.) wirklich, (.) das war

wirklich heldenhaft, (.) das zu beobachten. (.) Wir haben immer wieder aus dem Fenster so

ganz leicht raus geschaut zu sehen, (.) wie die Beamten eher mit den mit den Helmen und

Maschinengewehren, (.) die rote Punkte hatten, (.) mit denen sie die Hauswände abgetastet
haben, (.) ihr Haus für Haus gesichert haben und langsam die Innenstadt zu sein für sicher
erklärt haben. (.) Das war das eine und das zweite war durch die Kommunikationspolitik
einerseits der Polizei, (.) die einen sehr exzellenten Twitter-Account hat, (.) aber auch die
Kommunikation des Innenministers selbst, (.) der in der Nacht, (.) aber auch heute in der
Früh sehr vernünftige, (.) sehr moderate Worte gewählt hatte, (.) auf das Gemeinsame betont."

[FALTER Radio, 2020; Position: 22 - 22]

12.

"Dass
das auch das Kalkül ist, (.) die Strategie des Terrorismus, (.) uns in Angst und Schrecken zu
versetzen und es noch mehr erscheinen zu lassen, als sie imstande sind zu tun. (.) Wobei ich
das nicht kleinreden möchte, (.) was sie getan haben. (.) Um Gottes willen, (.) das ist nicht
mehr. (.) Aber das bedeutet ja auch gleichzeitig etwas für uns. (.) Ich habe jetzt gehört und all
das ist. (.) Es ist ja mitten drin in den Ermittlungen. (.) Ich habe jetzt gehört, (.) dass der

Attentäter, (.) der nicht mehr lebt, (.) also der ausgeschaltet worden ist, (.) dass der eine

Attrappe als Bomben Gürtel getragen hat. (.) Das heißt, (.) er geht nicht davon aus, (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 32 - 32]

13.

"Unterwegs in den Gassen der Wiener Innenstadt und am Schwedenplatz (.) ist an diesem

Abend auch ein ganz in Weiß gekleideter Mann (.) mit einer unförmigen schwarzen Tasche,

die er mit sich hat. (.) In dieser Tasche hatte er eine Machete, (.) ein Sturmgewehr, (.) eine

Pistole und mehr als 200 Patronen. (Musik) (9) Wie Aufzeichnungen von Videokameras und

Handy Aufnahmen später rekonstruieren. (.) Der Mann kurz vor 20 Uhr im Gasleck zwischen

Marc Aurel Straße Seitenstechen Gasse, (.) Stern Gasse, (.) Desider-Friedmann-Platz und St.

Ruprecht umher. (Musik) (4) Und um 19 Uhr 59 (.) eröffnet er oberhalb der Jerusalem Stiege

das Feuer (Schussgeräusche) (…) schießt auf fünf junge Menschen, (.) die dort zusammen

stehen, (.) und trifft einen von ihnen tödlich. (Musik) (…) Neun Minuten vergehen nach

diesem ersten Schuss, (.) neun Minuten, (.) in denen der Mann in weiß, (.) dass sie

später als

der zwanzigjährige K.F. identifizieren lässt. (.) Drei weitere Menschen tötet und insgesamt 38

teilweise schwer verletzt. (4) (Schüsse und Rufen) Neun Minuten nachdem der erste Notruf

einlangt, (.) wird K.F. von der Polizei erschossen"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

14.

"Mein Name ist Anna Wallner (.) und Tich führe Sie heute durch diese Folge, (.) in der wir den Terroranschlag in Wien vom 2.

November 2020 erinnern."

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 2]

15.

"Nimmt man

an, (.) dass sie in gewisser Weise Beihilfe zum Attentat selbst geleistet haben. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 6 - 6]

16.

"Ich halte zum Beispiel die

Polizeieinsätze in der Nacht für durchaus effizient. (.) Es hat fast neun Minuten nach ersten

Notruf der Täter sozusagen ausgeschaltet wurde. (.) Ist ja auch international beachtet worden"

[Presse Play, 2020; Position: 15 - 15]

17.

"In der Wiener Innenstadt hat es am
Montagabend gegen 20 Uhr eine Terrorattacke mit islamistischem Hintergrund gegeben. (.)
Schwer bewaffnete Täter feuerten in unmittelbarer Nähe einer Synagoge in der Gasse erste
Schüsse ab. (.) Das Innenministerium geht derzeit von mehreren Attentätern aus. (..) In
weiterer Folge wurden an insgesamt sechs Tatorten in der Innenstadt (.) Schüsse abgegeben.
(.) Zahlreiche Passanten wurden verletzt. (.)"
[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

18.

"Erst um zwei Uhr Früh hat sich die Lage beruhigt. (.)"
[KURIER daily, 2020; Position: 2 - 2]

19.

"Also ist es so, dass die meisten Videos (.) hauptsächlich einen Täter zeigen. (.) Die Polizei
geht derzeit aber von bis zu vier Tätern aus. (.)"
[KURIER daily, 2020; Position: 4 - 4]

20.

"Die Polizei geht jetzt von zumindest sechs Tatorten aus, (.) allesamt in der Innenstadt, (.)
in der Nähe des (.) Bermudadreieck. (.)Das heißt, (.) da wissen wir von irgendwelchen anderen Kampfhandlungen außerhalb dieser sechs Tatorte, (.) die die Polizei bis jetzt

genannt

hat."

[KURIER daily, 2020; Position: 5 - 5]

21.

"Es dürfte aber eine Wohnung gesprengt

worden sein (.) von einem der Verdächtigen. (.) Wir gehen davon aus, dass das in Simmering

ist. Aber auch da ist noch nicht alles ganz geklärt. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 5 - 5]

22.

"Also aus Wien die Wega, (.) die war auch am schnellsten vor Ort. (.) Die ist immer in sogenannten Sektoren streifen in Wien rund um die Uhr unterwegs und (.) auch Team Wege

dürfte den ersten Terroristen erschossen haben (.) oder einen der Terroristen erschossen

haben. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

23.

"Also Augenzeugen haben von einer Schrotflinte gesprochen, (.) aber es schaut so aus, als

ob das eine (.) eine halbautomatische Waffe, vermutlich eine Kalaschnikow gewesen ist. (.)

Und der Täter hat auch (.) eine Pistole dabei gehabt. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

24.

"Der erschossene Täter soll auch einen Sprengstoffgürtel getragen haben, (.) da war auch
gestern der Entmienungs (unv.) Dienst unterwegs. (.)"
[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

25.

"Also nach unserem derzeitigen Informationsstand könnte es sich dabei um eine Attrappe
gehandelt haben. (.)"
[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

26.

"Bei einem Anschlag am Montagabend in der Wiener Innenstadt sind vier Menschen ums
Leben gekommen und mehr als ein Dutzend Menschen verletzt worden. (.) Getötet wurde
auch ein mutmaßlicher Täter. (.) Er wurde erschossen, (.) mindestens ein weiterer ist auf der
Flucht. (.)"
[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

27.

"Das Innenministerium spricht von einem Terrorangriff mit islamistischem Motiv"
[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

28.

"Gegen 20 Uhr ereignete sich das Attentat im Zentrum von Wien. (.) Aufgrund des
bevorstehenden Lockdown und des ungewöhnlich warmen Abends befanden sich noch sehr

viele Menschen auf den Straßen und auch in den Schanigärten. (.) Die ersten Schüsse dürften
gegen acht Uhr am Abend gefallen sein. (.) Die Polizei spricht von sechs Tatorten rund um
die Seitenstettengasse in der Nähe des Wiener Schwedenplatz."
[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

29.

"Ja und der oder die Täter scheinen wahllos auf Zivilisten in den Lokalen geschossen zu
haben. (.) Die Wiener Innenstadt wurde daraufhin großräumig abgeriegelt. (.) Ein
Großaufgebot von Polizei und Rettung war im Einsatz, (.) um die Passanten in Sicher-
heit zu
bringen. (.) Bereits wenige Minuten nach den ersten Schüssen wurde dann einer der Täter bei
einem Schusswechsel mit der Polizei getötet. (.)"
[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

30.

"Unter den Opfern befinden sich vier Zivilpersonen, (.) zwei Männer und zwei Frauen. (.)
Zu ihrer Identität gibt die Polizei bisher noch nichts Genaueres bekannt. (.) Darüber hinaus
gibt es mehr als ein Dutzend, (.) teils auch Schwerverletzte. (.) Auch ein Polizist, der
28-

Jährige, (.) ist mittlerweile aber außer Lebensgefahr. (.) Die Verletzten weisen vor allem

Schuss, (.) ein Opfer auch Stichverletzungen auf. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

31.

"Laut Polizei handelt es sich bei dem getöteten Attentäter um einen islamistischen Terroristen und IS-Sympathisanten. (.) Seine Wohnung wurde bereits in der Nacht von

Einsatzkräften gestürmt und durchsucht. (.) Mehr gibt die Polizei allerdings derzeit aus

ermittlungstaktischen Gründen nicht bekannt. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

7.2. vorausgesetztes Wissen zum politischen Islam

1.

"Er war den Behörden bekannt als Anhänger der Terrororganisation Islamischer Staat."

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

2.

"Die

Anschläge in Wien kommen wenige Tage nach grausamen islamistischen Attacken in Frankreich für eine Kontroverse um Mohammed-Karikaturen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

3.

"Wir sind eigentlich relativ schnell von einem Anschlag ausgegangen, (.) auch von einem

Anschlag mit einem dschihadistischen Hintergrund. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 15 - 15]

4.

"Wir zeigen in dieser

Geschichte, (.) dass dieser offenbare Haupt oder sogar Einzeltäter eben ein 20 jähriger Österreicher war, (.) mit Nord Mazedonischen Elter, (.) aber was viel interessanter ist, (.) der

Bursche war den Behörden bestens bekannt, (.) weil er schon vor einem Jahr nach Syrien

reisen wollte, (.) um sich dem Kalifat anzuschließen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 16 - 16]

5.

"Und auf diesen Videos hat

man sehr schnell schon sehen, (.) dass hier tatsächlich eine Katastrophe passiert, (.) dass hier

ein ganz offensichtlich ein Islamist oder jemand, (.) der sich wie ein Islamist gekleidet hat, (.)

mit einem Sprengstoffgürtel wieder in Bart und einem Overall und einer lang Feuerwaffen

deiner Handfeuerwaffe, (.) dass der beginnt, (.) einfach wahllos auf Menschen zu schießen."

[FALTER Radio, 2020; Position: 21 - 21]

6.

"Und er ist offensichtlich schwer radikalisiert

worden. (.) Er ist zu einer, (.) ich glaube ungefähr 20 monatigen Freiheitsstrafe verurteilt

worden, (.) wegen Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung, (.) weil er nach Syrien

fahren wollte, (.) von der Polizei geschnappt wurde und ins Kalifat gehen wollte, um dort

sich dem IS anzuschließen. (.) Und diese Jugendstrafe, (.) die nach dem Jugendstrafrecht des

auch noch für 19 jährige gilt, (.) ist im Bedingten einiger Zeit entlassen worden und er hat

offensichtlich binnen kürzester Zeit wieder versucht, (.) nach Syrien zu gehen und meine

Verwandten sagen im Juli (dieses Jahres?) dieses Jahres wieder wie Stunden. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 25 - 25]

7.

"Also wir wissen heute, (.) dass wir wissen, (.)

dass es einen Franz Fuchs gibt und einen Osama bin Laden. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 27 - 27]

8.

"Das wo ich

den Kritikern recht gebe ist die Frage ob dass man aufpassen muss in der Berichterstattung

über Terroristen, (.) dass man nicht ihre Helden Erzählung einfach übernimmt, (.) dass man

nicht ihre Bildauswahl. (.) Erinnern wir uns an die perfekt gemachten Videos des Islamischen
Staats, (.) die einfach Propagandavideos waren und nicht mehr Berichterstattung, (.) dass wir
nicht anfangen, (.) Bekennervideo einfach zu senden und damit die Agenda des Terrorismus
zu befeuern. (.) Ich glaube, (.) das ist wichtig, (.) dass wir Terroristen nicht in Helden Posen
zeigen, (.) sondern vielleicht verhaftet oder mit Balken über dem Kopf zeigen. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 28 - 28]

9.

"Wir hatten einerseits den palästinensischen Terrorismus in
den 80er-Jahren und den Flughafen Anschlag und den Anschlag auf die Synagoge, (.) den
Mord an Stadtrat Knittel. (.) Das hat man alles schon ein bisschen vergessen, dass das auch
eine Phase war, (.) wo wir wirklich im Würgegriff des Terrorismus war. (.) Wir hatten die
Briefbomben Anfang der 90er Jahre, (.) und tatsächlich hat sich danach die Lage entspannt.
(.) Die Sicherheitspolitiker haben die Meinung vertreten, dass Österreich eher ein Ruheraum
auch für Dschihadisten ist, (.) dass Wien kein Ort ist, (.) an dem Anschläge medienwirksam
durchgeführt werden. (.) Aber es gab eben auch schon Leute gesagt haben Vorsicht,

Vorsicht!

(.) Es gibt in Wien, aber auch in der Steiermark eine starke islamistische Szene. (.) Es gab den

Prozess gegen mehrere Sacro mehrfach, (.) einen Hassprediger aus Bosnien, (.) der langjährige Haftstrafen bekommen hat, (.) die Leute aufgehetzt hat, in den Krieg geschickt

hat. (.) Und es gibt in Österreich eine sehr, (.) sehr starke Szene von Menschen, (.) die sich

ins Kalifat begeben haben, (.) vor allem tschetschenischer Herkunft, (.) aber auch aus den

Staaten des ehemaligen Jugoslawien. (.) Und es gab sozusagen immer wieder Vorkommnisse,

(.) auch dann wieder befeuert durch türkischen Nationalismus, (.) der sich hier geschickt zu

sagen auch muslimischer oder islamistischer Narrative bedient hat oder radikalere diese

bedient hat. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 29 - 29]

10.

"Und (.) ich war das erste Mal so richtig irritiert, (.) wie ich von diesen 50 Jugendlichen gehört

habe, (.) die in der Kirche randaliert haben. (.) Und mir hat was Neues. (.) Das ist nicht

einfach nur einen dummen Streich. (.) Da steckt mehr dahinter. (.) Thomas Schmidinger, (.)

der Politologe, (.) hat, entdeckte sie, (.) auch die Fahne des Islamischen Staats verwendet wurde. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 29 - 30]

11.

"Der eine war gegen

den Mohamed Mahmoud, (.) der später der IS Propagandachef wurde, (.) über Deutschland

nach Syrien gereist ist und dort in den IS Videos kann man diesen sehen, (.) Menschen

einfach mit Genickschuss exekutiert hat er es selbst angeblich umgebracht worden im Krieg

gegen den Terror. (.) Und der zweite war der Lorenz K., (.) der einen Zwölfjährigen angestiftet hatte, (.) die Bombe zu bauen, (.) die auch scharf gewesen sein soll, (.) um am

Weihnachtsmarkt in Straßburg, wenn ich richtig in Erinnerung habe ein Blutbad anzurichten,

(.) der hat neun Jahre bekommen, (.) ist im Gefängnis wieder radikalisiert worden und auch

jetzt wieder vor Gericht, (.) weil er sich mit dem Islamischen Staat in Verbindung setzt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 30 - 30]

12.

"Es gibt ja das Manifest des IS von 2015, wo es heißt, (.) wir wollen anti europäische Anschläge in Europa fördern, (.) weil das zu antiislamischen Reaktionen führen wird. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 30 - 30]

13.

"Dass
das auch das Kalkül ist, (.) die Strategie des Terrorismus, (.) uns in Angst und Schrecken zu
versetzen und es noch mehr erscheinen zu lassen, als sie imstande sind zu tun. (.) Wobei ich
das nicht kleinreden möchte, (.) was sie getan haben. (.) Um Gottes willen, (.) das ist nicht
mehr. (.) Aber das bedeutet ja auch gleichzeitig etwas für uns. (.) Ich habe jetzt gehört und all
das ist. (.) Es ist ja mitten drin in den Ermittlungen. (.) Ich habe jetzt gehört, (.) dass der
Attentäter, (.) der nicht mehr lebt, (.) also der ausgeschaltet worden ist, (.) dass der eine
Attrappe als Bomben Gürtel getragen hat. (.) Das heißt, (.) er geht nicht davon aus, (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 32 - 32]

14.

"Das heißt ja, (.) dass er nicht darauf spekuliert hat, (.) dass wirklich deponieren zu lassen,
(.) sondern die explosive Kraft eines solchen, (.) eines solchen Imitate liegt ja auch darin, (.)
einerseits natürlich unter Umständen erschossen zu werden. (.) Aber abgesehen davon, (.)

eben Terror zu verbreiten und die Sender zu diesem Imitat, (.) zu diesen zu, (.) zu, zu Sprengkraft, (.) diese zu Explosivität, (.) diese Nachahmung ist in unseren Händen. (.) Denn

indem wir zusehen, (.) wie es geschieht, (.) sehen wir zu, (.) dass es geschieht. (.) Das ist das

ist der Gedanke, (.) wie der moderne Terrorismus in unserer offenen Gesellschaft, (.) in

unserer offenen Zivilgesellschaft funktionieren kann. (.) Aber das bedeutet auch gleichzeitig,

(.) dass wir wissen, (.) wie wir dem entgegenwirken können, (.) nämlich indem wir nicht auf

diese Provokation des Hasses, (.) nicht auf diese Strategie der Gewalt eingehen, (.) dass wir

dir nicht auf den Leim gehen, (.) sondern tatsächlich reagieren. (.) Um mit einem Zusammenstehen und gleichzeitig nicht zurückweichen. (.) Dass man nicht der antimuslimischen Hetze verfällt und dass man gleichzeitig, (.) aber doch politisch den Kampf

gegen den Dschihadismus nicht scheut. (.) Ich glaube, (.) das ist das ist die die Mög-lichkeit"

[FALTER Radio, 2020; Position: 33 - 33]

15.

"Und dass

wir schon sagen können, (.) dass beide Richtungen, (.) also die rechtsextreme als auch die

dschihadistische, (.) schon auch antisemitisch sind. ("

[FALTER Radio, 2020; Position: 36 - 36]

16.

"Der junge Mann war den Behörden noch dazu

einschlägig bekannt gewesen als Mitglied der Terrormiliz Islamischer Staat"

[Presse Play, 2020; Position: 2 - 2]

17.

"Der hatte schon eine Verurteilung wegen

Mitgliedschaft in der Terrormiliz Islamischer Staat und war auf Bewährung, (..) also Bewährung in Freiheit."

[Presse Play, 2020; Position: 3 - 3]

18.

"Aber aus seiner Vorgeschichte weiß man

natürlich ganz genau Er war radikalisiert. (.) Er hat sich selbst als Mitglied der Terrororganisation Islamischer Staat gesehen. (.) Er hat auch den Ring dieser Organisation

am Finger getragen, (.) hat damit posiert. (.) So gesehen ist es relativ klar und ganz offen, (.)

dass wir es mit einem radikalisierten (.) Islamisten (.) beziehungsweiße Dschihadisten zu tun

hatten. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 5 - 5]

19.

"In der Wiener Innenstadt hat es am

Montagabend gegen 20 Uhr eine Terrorattacke mit islamistischem Hintergrund gegeben. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

20.

"Also wissen wir zum Beispiel, ob es

einen islamistischen Hintergrund hatte? (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 4 - 4]

21.

"Innenminister Karl Nehammer hat schon von einem islamistischen Hintergrund gesprochen (.) und es gibt auch jemanden, der sich im Internet dazu bekannt hat. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 4 - 4]

22.

"Das Innenministerium spricht von einem Terrorangriff mit islamistischem Motiv"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

23.

"Laut Polizei handelt es sich bei dem getöteten Attentäter um einen islamistischen Terroristen und IS-Sympathisanten."

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

7.3. neu gewonnenes Wissen

1.

"Also ganz am Anfang war die Nachricht, (.) dass es ein Anschlag auf die Synagoge ist. Es

hat sich dann doch relativ schnell herausgestellt, (.) dass es ein Anschlag vor der Synagoge

war. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 20 - 20]

2.

"Er ist sehr bald nach den Terroranschlägen nach Terroranschlägen in die Moschee von
Washington gegangen, (.) um zu zeigen es geht nicht gegen den Islam, (.) sondern gegen den
Terrorismus. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 34 - 34]

3.

"TGenau. (.) Und es ist ja auch so, (.) dass wenn wir, (.) wenn wir sprechen über über zum
Beispiel, (.) was los ist in Israel, (.) dann muss man auch sagen, (.) dass die rechten
Kräfteganz anders darauf reagiert haben, (.) nämlich indem sie eindeutig verschärft haben. (.) Die
Situation hat das ausgenutzt haben, (.) teilweise zu den Orten des Attentats gegangen sind, (.)
um dort Stimmung zu machen gegen die Friedenspolitik. (.) Also ich sage jetzt nicht, (.) wie
es ausgeht, (.) aber ich sage mal folgendes wenn die offene Gesellschaft und vielleicht auch
Europa gemeinsam sich da nicht in diesen Diskurs hinein treiben lässt, (.) dann gibt es zwei
Dinge, (.) die ziemlich sicher sind, glaube ich. (.) Das erste ist also, das wird uns nicht so
schnell verlassen. (.) Also ich sehe das nicht. (.) Ich glaube, (.) zu der offenen Gesellschaft
gehören sowohl bei den Nazis und Rechtsextremisten als auch dschihadistische Seite

gehören
auch diese Attentate. (.) Denn wir haben dieses offene Leben und das ist eben auf diese Art
und Weise angreifbar. (.) Und wir haben die Medien, (.) die offenen Medien und darauf
spekulieren die. (.) Aber sie haben wenig Erfolg und wir erfahren das weniger an, (.) wenn
wir uns dessen bewusst werden und sagen Trotzdem bleiben wir klar auf Linie, denn dieser
Terrorismus kann uns nicht zerstören. (.) Das ist nicht eine Gefahr. (.) Im Übrigen muss ich
ganz ehrlich sagen es ist nicht so eine massive Todesgefahr wie zum Beispiel jetzt die
Pandemie. (.) Wenn wir jetzt nur von den Zahlen her gehen, und das glaube ich, (.) sollte man
klar im Blick behalten und gleichzeitig aber durchaus vorsichtig sein. (.) Ich habe natürlich
eine besondere, tatsächlich eine besondere biografische Erfahrung damit. (.) Denn die
jüdische Gemeinde war immer, als sie besucht, seitdem ich auf der Welt bin. (.) Ich erinnere
mich durchaus daran, dass ich als Kind bereits die Leute gesehen habe,(.) die aufgepasst
haben und aufpassen mussten. (.) Und die (.) ja, die, die das Attentat in den 80er Jahren haben
wir ja miterlebt, bei der Synagoge, aber auch am Flughafen. (.) Ich habe damals meine
Eltern

zum Flughafen gebracht, (.) genau zu dieser Maschine. (.) Und wir kamen nur zufällig, (.)

also eigentlich nicht zufällig, (.) sondern weil ich damals durchlässig war, (.) kamen wir zu

spät. (.) Sie war mir danach nicht sehr böse deswegen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 34 - 35]

4.

"Der junge Mann war den Behörden noch dazu

einschlägig bekannt gewesen als Mitglied der Terrormiliz Islamischer Staat. (.) Dass er

wenige Monate zuvor in der Slowakei Munition für eine Waffe beschaffen wollte, (.) wurde

den Behörden zwar gemeldet, (.) doch der Hinweis wurde nicht sofort als relevant eingestuft."

[Presse Play, 2020; Position: 2 - 2]

5.

"Es gibt natürlich Anhaltspunkte, (.) die darauf hindeuten, (.)

dass man im Vorfeld sehr wohl hätte einschreiten können. (.) Bestes Beispiel dafür ist, (.)

dass der spätere Attentäter versucht hat, (.) sich Munition für sein Sturmgewehr in der Slowakei zu besorgen. (.) Diese versuchte Munition zu kauf, (.) wurde dann den österreichischen Verfassungsschutzbehörden gemeldet. (.) Diese haben aber zu wenig aus

diesem Hinweis gemacht. (.) Und was noch problematischer war, (.) dieser Hinweis

wurde

nicht an die Justiz weitergegeben."

[Presse Play, 2020; Position: 3 - 3]

6.

"Weil der spätere

Attentäter der Justiz wohlbekannt war. (.) Der hatte schon eine Verurteilung wegen Mitgliedschaft in der Terrormiliz Islamischer Staat und war auf Bewährung, (..) also Bewährung in Freiheit. (.) Er wurde also aus seiner Haftstrafe vorzeitig bedingt entlassen. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 3 - 3]

7.

"Die gab es ja. (.) Er war ja in

Freiheit, (.) aber eben unter bestimmten Auflagen. (.) Und hätte die Justiz erfahren, (.) dass

jemand, der auf Bewährung in Freiheit ist, (.) versucht, (.) in der Slowakei MUNITION für

ein STURMGEWEHR zu kaufen, (.) dann hätte es sehr gut sein können, (.) dass wegen

Missachtung der Bewährungsauflagen die vorzeitig bedingte Entlassung widerrufen worden

wäre, (.) also die bedingte Entlassung widerrufen worden wäre und man ihn wieder eingesperrt hätte. (.) Wäre er im Gefängnis gesessen, (.) hätte er logischerweise (lacht) keinen

Terroranschlag verüben können. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 4 - 4]

8.

"Und da ist natürlich zuallererst

einmal der schon erwähnte Täter K.F., (.) der 20 Jahre alt war zum Zeitpunkt des Attentats

und einen österreichischen mazedonischer Doppelstaatsbürgerschaft, (.) der am Tag selber (.)

kurz nach dem Attentat erschossen wurde. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 5 - 5]

9.

"Also da passiert sehr viel beziehungsweise ist sehr viel passiert. (.) Bereits in der Terrornacht sind 14 Festnahmen erfolgt. (.) In weiterer Folge gab es insgesamt zwei und

dreißig Festnahmen, (.) wobei 2 Festnahmen, (.) wie sich dann herausgestellt hat, (.) nicht

Bezug hatten zu irgendwelchen terroristischen Gedankengut. (.) Und immerhin 30 Leute die

bis zum heutigen Tag verdächtig sind, (.) wurden herausgefiltert als solche, (.) die zumindest

in seinem Umfeld sich bewegt haben. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 6 - 6]

10.

"Nimmt man

an, (.) dass sie in gewisser Weise Beihilfe zum Attentat selbst geleistet haben. (.) Drei von

diesen sieben Leuten sollen bei Beschaffung der Waffen mitgeholfen haben. (.) Vier

von

diesen sieben Leuten sollen zumindest psychisch bestärkt haben. (.) Man könnte vielleicht

salopp sagen, (.) sie sollen angefeuert haben oder ihm Mut gemacht haben, (.) den Terroranschlag zu verüben. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 6 - 6]

11.

"Ich darf nur daran erinnern, (.) es

gab zusätzlich zu den 4 Todesopfern 38 Verletzte. (.) Von diesen 38 Verletzten sind dann 23 in

Spitäler gekommen und darunter wiederum (.) waren einige schwerst Verletzte. (.) Du musst

dir vorstellen, (.) nicht alle von den erwähnten 38 Verletzten wurden vom Attentäter unter

Beschuss genommen. (.) Da gibt es ja auch welche, (.) die sich selbst auf der Flucht in Panik

verletzt haben, (.) weil sie gestürzt sind oder weil sie irgendwo runtergefallen sind oder

irgendwo dagegen gelaufen sind. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 7 - 7]

12.

"Es ist jetzt abseits des Geldes, (.) dass natürlich zumindest ein bisschen etwas auch an Not

lindert, (.) vor allem wenn auch Familienväter wie der Khan L, (.) der dieses Lokal betrieben

hat, (.) da habe ich gelesen, (.) dass die Familie eigentlich seither ja auch fast kein Einkommen hat, (.) weil dieses Lokal geschlossen ist und man nur von den Ersparnissen lebt"

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 9]

13.

"Man muss dazu sagen, die waren auch sehr
verunsichert, (.) seit sie im Februar 2018 in den eigenen Räumlichkeiten, (.) ziemlich in den
geheimsten Räumen der Republik gab es eine Hausdurchsuchung, (.) die sich im Nachhinein
dann als rechtswidrig eingestuft wurde. (.) Es ging da um angebliche Korruptionsvorwürfe,
(.) von denen praktisch nichts übrig geblieben ist. (.) Wie dem auch sei, (.) das bvt war seitdem massiv ramponiert und verunsichert. (.) So, (.) dann kommt das Vorfeld des Terrors.
(.) Hinweisen wird zu wenig nachgegangen. (.) Die Kooperation mit dem Landesamt für
Verfassungsschutz funktioniert nicht. (..) Also da war natürlich akuter Handlungsbedarf
gegeben und man hat sich dazu entschlossen, (.) den gesamten Verfassungsschutz auf völlig
neue Beine zu stellen. (neu aufzustellen)"

[Presse Play, 2020; Position: 12 - 12]

14.

"Ich halte zum Beispiel die

Polizeieinsätze in der Nacht für durchaus effizient. (.) Es hat fast neun Minuten nach ersten

Notruf der Täter sozusagen ausgeschaltet wurde. (.) Ist ja auch international beachtet worden"

[Presse Play, 2020; Position: 15 - 15]

8. Erzählinstanz

8.1. Erzähler:in

1.

"Falter Radio, der Podcast mit Raimund Löw. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

2.

") Ich verabschiede mich von allen,

(.) die uns auf UKW hören. (.) Im freierer (unv.) Tirol und auf Radio Agora. (.) W"

[FALTER Radio, 2020; Position: 36 - 36]

3.

"Ich verabschiede mich bis zur nächsten Folge.(17)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 37 - 37]

4.

"Sie hörten das Falter Radio, (.) den Podcast mit Raimund Löw. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 37 - 37]

5.

"Mein Name ist Anna Wallner (.) und Tich führe Sie heute durch diese Folge, (.) in der wir den Terroranschlag in Wien vom 2.

November 2020 erinnern"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 2]

6.

"Mein Name ist Elias

Natmessnig (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

7.

"Das was es jetzt einmal von mir bis später"

[KURIER daily, 2020; Position: 10 - 10]

8.

"Elias Natmessnig over and out. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 10 - 10]

9.

"Ich bin Zsolt Wilhelm"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

10.

"Ich bin Antonia Rauth (unv.)."

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

11.

"Wie

die Lage aktuell aussieht und was wir bisher alles wissen, (.) fassen wir in diesen

Nachrichten

Überblick zusammen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

12.

"Thema des Tages meldet sich

bald wieder bei Ihnen. (.) Machen Sie es gut und passen Sich auf sich auf. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

8.2. Interviewte Personen

1.

"In der Falter Redaktion befinden Eva Konzett und Lukas

Matzinger"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 2]

2.

"Und in diesem Sichtfeld habe ich

in meiner Erinnerung, (.) die mich irgendwie trügen kann, (.) habe ich einfach dieses Bild vor

Augen, (.) wie eben Polizisten rückwärts laufend"

[FALTER Radio, 2020; Position: 9 - 9]

3.

"Vielen Dank,

(.) Eva Konzett! (.) Lukas Matzinger, (.) Vielen Dank! (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 17 - 17]

4.

"Ich spreche jetzt mit Falter Chefredakteur Florian Klenk, (.) hallo. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 17 - 17]

5.

"Florian, (.) wir haben vorher mit Lukas, Matzinger und Eva Konzett gesprochen, (.) die

uns erzählt haben, (.) wie das war (.) gestern am Abend, (.) beim Hinausgehen, (.) um Zigaretten zu kaufen, (.) sind plötzlich Schüsse gefallen und sie sind dann in die Re-daktion

zurück gelaufen gegangen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 18 - 18]

6.

"Florian Klenk, Vielen Dank! (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 30 - 30]

7.

"Ich bin jetzt mit dem Schriftsteller und Historiker Doron Rabinovici verbunden. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 31 - 31]

8.

"Doron Rabinovici, (.)Vielen Dank und alles Gute. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 36 - 36]

9.

"Sie hat den Schriftsteller Doron Rabinovici, (.) Falter, Chefredakteur Florian Klenk, (.) Eva

Konzett und LukasMatzinger aus der Falter Redaktion. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 36 - 36]

10.

"Über all das spreche ich

jetzt gleich mit meinem Kollegen Manfred Seeh. (.) Er ist Gerichts und Justizberater der

Presse und arbeitet seit einem Jahr zu Hintergründen und Aufarbeitung des Anschlags. ("

[Presse Play, 2020; Position: 2 - 2]

11.

"Viele mussten Stunden (.) in den Lokalen

ausharren, (.) wie auch die Kurier Redakteurin Nina Oezelt, (.) die sich gestern aus einem

Lokal gemeldet hat. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

12.

"Am Telefon begrüße ich jetzt unseren Chefreporter

Dominik Schreiber. (.) Hallo Dominik. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 2 - 2]

8.3. Darstellung der Rezipient:innen/ Adressat:innen

1.

"Sehr herzlich willkommen, (.) meine Damen und Herren, (.) zu einer Sonderausgabe des

Falter Radios aus düsterem Anlass Montagabend hat ein Attentäter in der Wiener Innenstadt

vier Menschen erschossen, (.) bevor der Mann von der Polizei getötet wurde. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 1]

2.

"TIch verabschiede mich von allen,

(.) die uns auf UKW hören. (.) Im freierer (unv.) Tirol und auf Radio Agora. (.) Wenn Sie diesen Podcast in den sozialen Medien positiv bewerten und weiterempfehlen, (.) dann hilft

uns das, (.) Hörerinnen und Hörer zu gewinnen. (.) Danke! (.) Wenn Sie sich dafür Zeit

nehmen. (.) Sie können diesen Podcast übrigens auch abonnieren. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 36 - 37]

3.

"Mein Name ist Anna Wallner (.) und Tich führe Sie heute durch diese Folge, (.) in der wir den Terroranschlag in Wien vom 2.

November 2020 erinnern. (Musik) (4)"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 2]

4.

"Danke fürs Zuhören. (Musik) (.) Guten Start in die Woche. (Musik)(.) Baba (.) Und bis

morgen. (Musik) (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 16 - 16]

5.

"Sie hören (..) den Kurier."

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

6.

"Hallo und herzlich willkommen zum (.) Kurier Daily Podcast. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

7.

"Passt

auf euch auf!"

[KURIER daily, 2020; Position: 10 - 10]

8.

"TUnd was sich natürlich auch viele gleich gefragt haben, wie sieht es in den Spitälern aus? ("

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 4]

9.

"Jetzt fragen sich natürlich viele Wie geht es weiter?"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

10.

"(.) Über die laufenden Ermittlungen und die weitere aktuelle Berichterstattung lesen Sie wie immer im Live-Ticker auf der Standard Punkt at. (.) Thema des Tages meldet sich

bald wieder bei Ihnen. (.) Machen Sie es gut und passen Sich auf sich auf. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

9. Redeform

9.1. Erzählte Figurenrede

1.

"Sehr herzlich willkommen, (.) meine Damen und Herren, (.) zu einer Sonderausgabe des
Falter Radios aus düsterem Anlass Montagabend hat ein Attentäter in der Wiener Innenstadt
vier Menschen erschossen, (.) bevor der Mann von der Polizei getötet wurde. (.) 22 Personen
sind zum Teil schwer verletzt. (.) Die Anschlagsserie begann unweit der Synagoge in den
Städten Gasse, (.) wo es viele Lokale und Bars gibt. (.) Der Terrorist ist in Österreich geboren. (.) Er ist österreichischer Staatsbürger. (.) Die Familie kommt aus Mazedonien. (.)
Er war den Behörden bekannt als Anhänger der Terrororganisation Islamischer Staat. (.) Die
Anschläge in Wien kommen wenige Tage nach grausamen islamistischen Attacken in Frankreich für eine Kontroverse um Mohammed-Karikaturen. (.) Der Auslöser war. (.) Die
Redaktion der Wiener Wochenzeitung Falter befindet sich in der Innenstadt, (.) unmittelbarTneben den Straßen, (.) in denen geschossen wurde. (.) Ich habe Dienstag am frühen
Nachmittag des dritten November mit Chefredakteur Florian Klenk den Redaktions Kollegen

Eva Konzett und Lukas Matzinger über die Terror Nacht von Wien und ihre Auswirkungen
gesprochen. (.) Die Schriftsteller Doron Rabinovici habe ich gefragt, was so ein Anschlag mit
einer Gesellschaft wie der unseren macht. (.) In der Redaktion sind Eva Konnte und Lukas
Martina. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 1 - 2]

2.

"In der Falter Redaktion befinden Eva Konzett und Lukas
Matzinger. (.) Die Falter Redaktion befindet sich in der Marc-Aurel-Straße in der Wiener
Innenstadt. (.) Das ist unmittelbar neben den Orten, (.) an denen es gestern Abend die
Anschläge gegeben hat. (.) Wie ist die Situation jetzt? (.) Wir zeichnen dieses Gespräch 14
Stunden nach Beginn (.) dieser Attacken auf am Dienstagmittag Wiener Zeit. (.) Wie ist
zurzeit die Situation in Wien, (.) wenn man aus dem Fenster schaut. (.) Wie war die
Situation? (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 2]

3.

"Naja, (.) wir wissen inzwischen, (.) dass der Attentäter ein automatisches Sturmgewehr
verwendet hat. (.) Das waren schon sehr repetitiv. (.) Schüsse. (.) Es war jetzt nicht so ein

gezieltes Schießen mit Absätzen und so. (.) Das war schon, (.) der hat schon richtig durchgedrückt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 7 - 7]

4.

"Also man muss schon sagen, (.) das war ein sehr dynamisches Geschehen. (.) Das war

eine wirklich eine Straßenschießerei. (.) Wir gehen jetzt davon aus, (.) dass dieser Täter acht,

(.) neun Minuten lang durch die ganzen Gassen des Bermuda-Dreieck gelaufen ist und da

mehr oder weniger wahllos auf Menschen geschossen hat. (.) Der war mal oben, (.) war mal

unten. (.) Es war alles in sehr kurzer Zeit und sehr arm. (.) Er hat sich relativ viel bewegt. (.)

Es war schon, (.) das war schon eine besondere Aufmerksamkeit. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 8 - 8]

5.

"Wir sind eigentlich relativ schnell von einem Anschlag ausgegangen, (.) auch von einem

Anschlag mit einem dschihadistischen Hintergrund. (.) Was wir natürlich gestern nicht

wussten, (.) war, wie viele Opfer dieser Anschlag gehabt hat. (.) Das wissen wir, (.) glaube

ich heute auch noch nicht. (.) Es liegen ja noch Schwerverletzte in den Spitälern. (.) Wir

wussten natürlich wenig über den Attentäter. (.) Das wissen wir heute schon mehr. (.) Er war
ein Nord Mazedonien oder mit nord mazedonischen Hintergrund (ein Österreicher). Ein
Österreicher mit einer mazedonischen Eltern. (.) Da hätte man jetzt, (.) vielleicht gestern in
einer ersten Reaktion auf eine andere, (.) einen anderen Migrationshintergrund getippt. (.)
Wobei das eine, (.) dass man im Bereich der Spekulation und wir sind auf diesen Bereich
haben wir nie verlassen werden. (.) Man weiß einfach, (..) über die Pressekonferenzen und
über die eigenen Kontakte, (.) die man hat, (.) haben wir natürlich heute ein viel klareres Bild
dessen, (.) was gestern passiert ist. (.) Die Grundzüge waren aber schon gestern bekannt. (.)
Die große Frage war, (.) glaube ich, den ganzen Abend, (.) wie viel Täter es gibt. (.) Davon
hing ja unter anderem auch ab, (.) wie groß die Gefahrenlage noch ist, (.) weil der mutmaßliche Haupttäter ja kurz nach oder kurz nach acht schon erschossen worden ist. (.)
Das war die große Unbekannte. (.) Da sieht es heute natürlich schon viel, viel klarer aus. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 15 - 16]

6.

"Aber ich glaube, (.) aufgrund der
Erkenntnisse dieser Geschichte ergeben sich einige Fragestellungen. (.) Wir zeigen in dieser
Geschichte, (.) dass dieser offenbare Haupt oder sogar Einzeltäter eben ein 20 jähriger Österreicher war, (.) mit Nord Mazedonischen Elter, (.) aber was viel interessanter ist, (.) der
Bursche war den Behörden bestens bekannt, (.) weil er schon vor einem Jahr nach Syrien
reisen wollte, (.) um sich dem Kalifat anzuschließen. (.) Er hat bis in die Türkei geschafft, (.)
aber wurde dann in Österreich nach dem Terror Paragraphen verurteilt, (.) wo er siebeneinhalb Monate, (.) glaube ich in Österreich im Gefängnis saß. (.) Also der ist ein
amtsbekannter Terrorist, (.) könnte man sagen. (.) Und der geht nun raus aus dem Gefängnis
und das ganze offenbar mehr oder weniger unbehelligt vom Verfassungsschutz etc. einen
Anschlag planen bis sich Waffen besorgen und sich keine Ahnung vielleicht mit anderen
online absprechen, (.) (unv.) möglicherweise an diesen Anschlag dann auch durchführen. (.) Und das ist schon eine Frage, die sich der österreichische Staatsschutz, (.) die sich der
Innenminister stellen, wir müssen. (.) Wie ist es möglich, (.) dass jemand, (.) der als der
wegen der Mitgliedschaft bei einer terroristischen Vereinigung verurteilt ist und um

im

Gefängnis sitzt, (.) danach offenbar so wenig observiert wird oder dem das nicht zugetraut

wird, (.) dass er irgendwas anstellt und dann in Ruhe so einen Anschlag planen kann? (.) Also

das sind Fragen die wir in den kommenden Tagen auf jeden Fall nachgehen werden. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 16 - 17]

7.

"Das war das eine und das zweite war durch die Kommunikationspolitik

einerseits der Polizei, (.) die einen sehr exzellenten Twitter-Account hat, (.) aber auch die

Kommunikation des Innenministers selbst, (.) der in der Nacht, (.) aber auch heute in der

Früh sehr vernünftige, (.) sehr moderate Worte gewählt hatte, (.) auf das Gemeinsame betont.

(.) Die Grundrechte, (.) die Demokratie, (.) die man nicht in Gefahr bringen will, (.) also hat

nicht sich verlocken lassen zu einem Muslimen Bashing oder zu irgendwelchen Kampfparolen und gesagt wir haben jetzt den War against Terror und either you are with us

or you are a terrorist. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 22 - 22]

8.

"TDas war die Szene, (.) wo man die Menschen sieht beim Sterben. (.) Dass man sieht, (.)
wie Menschen erschossen werden, (.) wie Menschen abgeknallt werden, (.) wie sie leiden, (.) wie sie die letzten Minuten ihres Lebens verbringen. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 24 - 25]

9.

"Aber das ist noch nicht klar. (.) Es ist noch nicht klar, (.) es den Komplizen verhaftet worden oder Verdächtige mal verhaftet worden und festgenommen worden. (.) Um genau zu
sein der Täter ist 20 Jahre alt, (.) der sich in Mödling geboren, (.) er in der Nähe von Wien ist.
(.) Seine Eltern sind dort mazedonischer Herkunft. (.) Er hatte in einem Fußballverein gespielt, einem albanischen als Jugendlicher. (.) Und er ist offensichtlich schwer radikalisiert
worden. (.) Er ist zu einer, (.) ich glaube ungefähr 20 monatigen Freiheitsstrafe verurteilt
worden, (.) wegen Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung, (.) weil er nach Syrien
fahren wollte, (.) von der Polizei geschnappt wurde und ins Kalifat gehen wollte, um dort
sich dem IS anzuschließen. (.) Und diese Jugendstrafe, (.) die nach dem Jugendstrafrecht des
auch noch für 19 jährige gilt, (.) ist im Bedingten einiger Zeit entlassen worden und er hat
offensichtlich binnen kürzester Zeit wieder versucht, (.) nach Syrien zu gehen und

meine

Verwandten sagen im Juli (dieses Jahres?) dieses Jahres wieder wie Stunden. (.) Und jetzt

stellt sich schon die Frage, (.) wie es möglich ist, (.) sich in so kurzer Zeit nach einer Haftentlassung, (.) (.) in der man ja eigentlich noch auf Bewährung ist,(.) sich dem Islamischen Staat anzuschließen und auch dieses Waffen Material zu besorgen. (.) Wir haben

ja hier schon jemanden gesehen, der nicht mit irgendwie einem normalen Glock Pistole, (.)

die man sich vielleicht irgendwo kaufen kann, sondern wirklich mit einem langen Gewehr

auftritt."

[FALTER Radio, 2020; Position: 25 - 26]

10.

"Ich erinnere mich an den Attentäter oder diesen Amokläufer, Flugzeug

Piloten. (.) Da hat man den Nachnamen aus Rücksicht auf die Familie glaub ich nicht-genannt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 26 - 27]

11.

"Wir hatten ja zwei Wellen. (.) Wir hatten einerseits den palästinensischen Terrorismus in

den 80er-Jahren und den Flughafen Anschlag und den Anschlag auf die Synagoge, (.) den

Mord an Stadtrat Knittel. (.) Das hat man alles schon ein bisschen vergessen, dass das auch

eine Phase war, (.) wo wir wirklich im Würgegriff des Terrorismus war. (.) Wir hatten die
Briefbomben Anfang der 90er Jahre, (.) und tatsächlich hat sich danach die Lage entspannt.
(.) Die Sicherheitspolitiker haben die Meinung vertreten, dass Österreich eher ein Ruheraum
auch für Dschihadisten ist, (.) dass Wien kein Ort ist, (.) an dem Anschläge medienwirksam
durchgeführt werden. (.) Aber es gab eben auch schon Leute gesagt haben Vorsicht, Vorsicht!
(.) Es gibt in Wien, aber auch in der Steiermark eine starke islamistische Szene. (.) Es gab den
Prozess gegen mehrere Sacro mehrfach, (.) einen Hassprediger aus Bosnien, (.) der langjährige Haftstrafen bekommen hat, (.) die Leute aufgehetzt hat, in den Krieg geschickt
hat. (.) Und es gibt in Österreich eine sehr, (.) sehr starke Szene von Menschen, (.) die sich
ins Kalifat begeben haben, (.) vor allem tschetschenischer Herkunft, (.) aber auch aus den
Staaten des ehemaligen Jugoslawien. (.) Und es gab sozusagen immer wieder Vorkommnisse,
(.) auch dann wieder befeuert durch türkischen Nationalismus, (.) der sich hier geschickt zu
sagen auch muslimischer oder islamistischer Narrative bedient hat oder radikalere

diese

bedient hat. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 29 - 29]

12.

"Aber es gab dann in Wien doch zwei sehr bemerkenswerte Prozesse. (.) Der eine war gegen

den Mohamed Mahmoud, (.) der später der IS Propagandachef wurde, (.) über Deutschland

nach Syrien gereist ist und dort in den IS Videos kann man diesen sehen, (.) Menschen

einfach mit Genickschuss exekutiert hat er es selbst angeblich umgebracht worden im Krieg

gegen den Terror. (.) Und der zweite war der Lorenz K., (.) der einen Zwölfjährigen

angestiftet hatte, (.) die Bombe zu bauen, (.) die auch scharf gewesen sein soll, (.) um am

Weihnachtsmarkt in Straßburg, wenn ich richtig in Erinnerung habe ein Blutbad anzurichten,

(.) der hat neun Jahre bekommen, (.) ist im Gefängnis wieder radikalisiert worden und auch

jetzt wieder vor Gericht, (.) weil er sich mit dem Islamischen Staat in Verbindung setzt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 30 - 30]

13.

"Aber das bedeutet ja auch gleichzeitig etwas für uns. (.) Ich habe jetzt gehört und all das ist. (.) Es ist ja mitten drin in den Ermittlungen. (.) Ich habe jetzt gehört, (.) dass

der

Attentäter, (.) der nicht mehr lebt, (.) also der ausgeschaltet worden ist, (.) dass der eine

Attrappe als Bomben Gürtel getragen hat. (.) Das heißt, (.) er geht nicht davon aus, (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 32 - 32]

14.

"Rauschen und Stimmen im Hintergrund) Der zweite November vor einem Jahr war ein

Montag, (.) ein ungewöhnlich warmer und sonniger Novembertag, auch abends war es mild

und windstill geblieben. (.) Und weil am kommenden Tag, (.) also am 3. November 2020, (.)

der zweite strenge Lockdown im ganzen Land beginnen sollte, (.) waren die Restaurants und

Bars an diesem Abend noch einmal besonders gut gefüllt. (.) Sogar in den Schanigärten

waren fast alle Tische besetzt. (Stimmen und Vögelgezwitscher im Hintergrund) (Musik) (6)

Unterwegs in den Gassen der Wiener Innenstadt und am Schwedenplatz (.) ist an diesem

Abend auch ein ganz in Weiß gekleideter Mann (.) mit einer unförmigen schwarzen Tasche,

die er mit sich hat. (.) In dieser Tasche hatte er eine Machete, (.) ein Sturmgewehr, (.) eine

Pistole und mehr als 200 Patronen. (Musik) (9) Wie Aufzeichnungen von Videokameras und

Handy Aufnahmen später rekonstruieren. (.) Der Mann kurz vor 20 Uhr im Gasleck zwischen

Marc Aurel Straße Seitenstechen Gasse, (.) Stern Gasse, (.) Desider-Friedmann-Platz und St.

Ruprecht umher. (Musik) (4) Und um 19 Uhr 59 (.) eröffnet er oberhalb der Jerusalem Stiege

das Feuer (Schussgeräusche) (…) schießt auf fünf junge Menschen, (.) die dort zusammen

stehen, (.) und trifft einen von ihnen tödlich. (Musik) (…) Neun Minuten vergehen nach

diesem ersten Schuss, (.) neun Minuten, (.) in denen der Mann in weiß, (.) dass sie später als

der zwanzigjährige K.F. identifizieren lässt. (.) Drei weitere Menschen tötet und insgesamt 38

teilweise schwer verletzt. (4) (Schüsse und Rufen) Neun Minuten nachdem der erste Notruf

einlangt, (.) wird K.F. von der Polizei erschossen. (Musik) (13) Heute ist Dienstag der 2.

November 2021. (.) Das ist der Podcast der Presse. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

15.

"Es ist nunmehr gegründet worden, (.) die Direktion für Staatsschutz und

Nachrichtendienst, (.) die im Dezember ihren Dienst aufnehmen wird. (.) Und das ist

vielleicht ganz interessant. (.) Derjenige Polizist, der (.) die Ermittlungsgruppe zum 2. November, (.) also zum Terroranschlag geleitet hat, (.) DER wird in dieser neuen Direktion

für Staatsschutz Nachrichtendienst, dass er in der dsn Vizedirektor werden direkter wird

Omar Haijawi-Pirchner. Der war zuletzt Leiter des Landeskriminalamtes Niederösterreich.Omar Haijawi-Pirchner"

[Presse Play, 2020; Position: 11 - 11]

16.

"Die Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst (untergeordnet der) (.) Das ist sozusagen das neue bvt bisher. (.) Und noch immer gibt das Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, (.) das sich also im Vorfeld des Terrors nicht unbedingt mit Ruhm bekleckert hat. (.) Man muss dazu sagen, die waren auch sehr

verunsichert, (.) seit sie im Februar 2018 in den eigenen Räumlichkeiten, (.) ziemlich in den

geheimsten Räumen der Republik gab es eine Hausdurchsuchung, (.) die sich im Nachhinein

dann als rechtswidrig eingestuft wurde. (.) Es ging da um angebliche Korruptionsvorwürfe,

(.) von denen praktisch nichts übrig geblieben ist. (.) Wie dem auch sei, (.) das bvt war seitdem massiv ramponiert und verunsichert. (.) So, (.) dann kommt das Vorfeld des Terrors.

(.) Hinweisen wird zu wenig nachgegangen. (.) Die Kooperation mit dem Landesamt für

Verfassungsschutz funktioniert nicht. (..) Also da war natürlich akuter Handlungsbedarf
gegeben und man hat sich dazu entschlossen, (.) den gesamten Verfassungsschutz auf völlig
neue Beine zu stellen. (neu aufzustellen) So ist es, ihn neu zu strukturieren (.) nd herausgekommen ist jetzt die dsn, die Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 11 - 12]

17.

"Auch einiges. Es ist ja der Reflex der immer wenn was passiert, treten bestimmte Reflexe
ein (.) und das Einfachste ist immer Na ja, (.) wir müssen, jetzt müssen wir verschärfen, dann
müssen wir es. (.) Richtig, (.) richtig (.) auf der gesetzlichen Seite. (.) Was tun wir?(.) So kann
es nicht weitergehen"

[Presse Play, 2020; Position: 12 - 12]

18.

"Es
könnte in diesem Fall wieder so gewesen sein. (.) Man hat einen neuen Tatbestand, (.) nämlich die religiös motivierte extremistische Verbindung, eingeführt. (.) Die Kritik kam
meiner Meinung nach ein Stück weit zu Recht postwendend. (.) Da hieß es ja, warum muss
man das einführen?(.) Also Terroranschläge zu verüben ist auch bisher schon strafbar

gewesen. (.) Aber ich will es jetzt nicht irgendwo sozusagen ins Unernste bringen. (.) Diesen
Tatbestand gibt es in Kraft. (.) Ob man ihn braucht, (.) wird die Zukunft zeigen. (.) Möglicherweise werden bald die ersten Anklagen unter diesem Titel geschrieben werden. (.)
Weitere gesetzliche Neuigkeiten kann ich auch berichten. (.) So wurden etwa die viel zitierten
Fall Konferenzen forciert. (.) Es gibt jetzt so etwas wie gerichtliche Aufsicht von vorzeitig
bedingt entlassenen Straftätern. (.) Gemeint sind natürlich jetzt nicht irgendwelche Straftäter,
also nicht der vielzitierte Hendldieb, (.) sondern eben Leute, (.) die etwa wegen Terrordelikten eingesessen sind, die eine vorzeitige Entlassung bekommen haben. (.) Und
solche Leute werden nunmehr unter gerichtliche Aufsicht gestellt. (.) Selbstverständlich gab
es eine Form von gerichtlicher Aufsicht auch jetzt schon. (.) Jetzt ist diese die gerichtliche
Aufsicht aber sozusagen verschärft worden und besser strukturiert worden. (.) Und dazu
gehört, (.) dass man eine Fallkonferenz abhält. (.) Was heißt es?(.) Das ist ganz einfach erklärt
und meiner Meinung nach äußerst sinnvoll. (.) Es wird eine Sitzung einberufen, (.) bei der
sich Leute aus dem unmittelbaren Umfeld des Verurteilten, (.) also des Täters treffen.

(.) Und
die reden dann darüber, na wie schauts aus?(.) Welche Chancen hat der die bedingte Entlassung wirklich rechtfertigen? Was kann der mal arbeiten? Wie soll es mit dem weitergehen?(.) Also da sitzen sozusagen seine Verwandten, (.) seine Eltern, wer auch immer
greifbar ist. Leute aus dem Strafvollzug, (.) Leute aus der Justiz, (.) Leute aus der Polizei, (.)
Leute aus der Bewährungshilfe sitzen zusammen und konferieren über Zukunftsaussichten.
(.) Das ist auch eine Art Monitoring, (.) dass dabei gemacht wird. Ich halte das für sehr
sinnvoll und eine weitere gesetzliche Neuerung gibt es auch, (.) die nicht unumstritten ist. (.) Man kann bestimmte Auflagen überprüfen. (.) Jetzt wirst du sagen na ja, es sollte man auch.
Neu ist, man kann sie mittels Fußfessel überprüfen. (.) Also wenn dem zum Beispiel auferlegt
wird, sich nur in bestimmten Radien zu bewegen und bestimmte Orte zu meiden. (.) Ich denk
mir was aus. Man sagt einem vorzeitig bedingt entlassenen Mitglied einer Terrororganisation,
aber du gehst nie mehr in diese oder jene Moschee. (.) Dann wird der sagen na gut, ist in
Ordnung. (.) In Zukunft kann man das mit einer Fußfessel auch nachprüfen. (.) Das ist nichts
anderes als ein Sender, (.) den er am Körper trägt und der meldet in einer

Überwachungszentrale, (.) welche Wege jetzt rein geografisch gesagt, (.) welche Wege der
vorzeitig bedingt entlassene zurücklegt. (.) Meine persönliche Meinung, (.) wenn ich als
Richter annehmen muss, (.) der geht in der Moschee, der ist eigentlich noch immer radikal.
(.) Deradikalisierung Maßnahmen haben nichts genützt bisher. (.) Dann lasse ich ihn nicht
unbedingt frei. (.) Ich bin jetzt der Richter, denkt man nur wenn ich jemand es noch immer
gefährlich einschätze, dann kann ich ihm vorzeitig bedingte geben, nicht mit einer Fußfessel."

[Presse Play, 2020; Position: 12 - 14]

19.

"Abschließend würde ich sagen, wenn ich mir das so anhöre und. (.) Mit habe ich das Gefühl, (.) es war eine außergewöhnlich grausame Tat, (.) aber es ist dann doch auch nicht
verhältnismäßig viel passiert in dem Jahr (Ja) von Opfer, (.) Entschädigungsfonds bis gesetzliche Veränderungen (Ja) bis zur Neuaufstellung des bvt, (.) die sich nicht nur damit
zusammenhängt."

[Presse Play, 2020; Position: 15 - 15]

20.

"Das sehe ich auch so. (.) Also ich glaube schon, (.) dass viel passiert ist und finde es auch

richtig, (.) dass es in einigen Bereichen hat es funktioniert. (.) Ich halte zum Beispiel die
Polizeieinsätze in der Nacht für durchaus effizient. (.) Es hat fast neun Minuten nach ersten
Notruf der Täter sozusagen ausgeschaltet wurde. (.) Ist ja auch international beachtet worden.
(.) Aber es war trotzdem Handlungsbedarf. (.) Stichwort Mängel in der Vorfeld Bearbeitung
des Falles und es ist folgerichtig dann auch viel gemacht worden. (Musik(5)"
[Presse Play, 2020; Position: 15 - 15]

21.

"Hallo und herzlich willkommen zum (.) Kurier Daily Podcast. (.) Mein Name ist Elias
Natmessnig (.). Lange haben wir geglaubt (.), dass es in Österreich nicht passieren kann. (.)
Gestern (.) ist das bittere Wahrheit geworden (.). In der Wiener Innenstadt hat es am
Montagabend gegen 20 Uhr eine Terrorattacke mit islamistischem Hintergrund gegeben. (.)
Schwer bewaffnete Täter feuerten in unmittelbarer Nähe einer Synagoge in der Gasse erste
Schüsse ab. (.) Das Innenministerium geht derzeit von mehreren Attentätern aus. (..) In
weiterer Folge wurden an insgesamt sechs Tatorten in der Innenstadt (.) Schüsse abgegeben.
(.) Zahlreiche Passanten wurden verletzt. (.) Die Innenstadt war zu dem Zeitpunkt sehr

belebt.

(.) Viele Menschen wollten die Temperaturen nutzen (.), um noch einmal vor dem Lockdown,

im Schanigarten oder im Lokal zu sitzen. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

22.

"Wir sind hier in einem Lokal in der Innenstadt (.) in Daniel

Moser (.) und die Situation ist jetzt ein bisschen entspannt. (.) Die meisten Leute haben die

Schüsse gehört, (.) sind geflüchtet in dieses Lokal. (.) Wir sind hier eingesperrt und (..) es Twird hier dafür gesorgt, dass die Menschen beruhigt sind. (.) Es wird hier weiter

ausgeschenkt. (.) Und natürlich ist die Beunruhigung groß. (.) Aber (.) (klirren von Gläsern)

es sind eigentlich alle ziemlich beruhigt(.) was die Situation angeht (..)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 2]

23.

"Also die Zahl der Verletzten kann sich jetzt (.) aufgrund des Terroranschlags von gestern

(unv. Geräusch im Hintergrund) wohl nicht mehr erhöhen. (.) Aber es gibt ja noch weitere

Einsätze im Gang derzeit. ("

[KURIER daily, 2020; Position: 3 - 3]

24.

"Die Innenstadt ist ziemlich leer. (.) Es ist kaum jemand in den öffentlichen Verkehrsmitteln. (.) In der Innenstadt hat man den Eindruck, dass jetzt schon sozusagen der
Lockdown begonnen hat. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 3 - 3]

25.

"Es kann sich auch im ganzen Stadtgebiet (.)
auf das ganze Stadtgebiet ausweiten. (.) Wir haben jetzt auch erfahren, dass es in Sankt Pölten möglicherweise eine Festnahme gibt. (.) Also es kann sich einiges (unv.) eigentlich in
ganz Österreich tun. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 3 - 4]

26.

"Innenminister Karl Nehammer hat schon von einem islamistischen Hintergrund gesprochen (.) und es gibt auch jemanden, der sich im Internet dazu bekannt hat. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 4 - 4]

27.

"Also derzeit schaut es eher so aus, (.) als ob das vier Personen waren, die eigentlich helfend zur Seite gestanden sind. (.) Es soll sich da auch um (.) möglicherweise um türkische
(unv.) Kämpfer gehandelt haben. (.) Die also MMA Kämpfer sind. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 5 - 5]

28.

"Also es hat keine Kampfhandlungen gegeben. (.) Es dürfte aber eine Wohnung gesprengt

worden sein (.) von einem der Verdächtigen. (.) Wir gehen davon aus, dass das in Simmering
ist. Aber auch da ist noch nicht alles ganz geklärt. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 5 - 5]

29.

"Also da gibt es zwei Komponenten (.) einerseits kann das Bundesheer sehr rasch den Schutz von Objekten übernehmen. (.) Das heißt, Polizisten, die etwa zum Einsatz (.) vor
Botschaften oder oder gefährdeten Gebäude sind, können abgezogen werden und in den
Einsatz gebracht werden. (.) Und das Bundesheer löst sie sozusagen ab. (.) Und das zweite ist
ist, dass das Jagdkommando im Einsatz ist, (.) weil die Sache ist die, dass ein großer Anschlag natürlich auch die Spezialeinheiten an den Rand ihrer Kapazitätsgrenzen bringt. (.)
Und (.) da wird einfach alles zusammengezogen, was irgendwie unterstützen kann. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

30.

"Also aus Wien die Wega, (.) die war auch am schnellsten vor Ort. (.) Die ist immer in sogenannten Sektoren streifen in Wien rund um die Uhr unterwegs und (.) auch Team Wege
dürfte den ersten Terroristen erschossen haben (.) oder einen der Terroristen erschos-
sen
haben. (.) Und dann ist natürlich das Einsatzkommando Cobra im Einsatz. (.) Da gibt

es auch

einen Teil, der in Wien stationiert (.) ist, aber es sind auch aus umliegenden Standorten

offenbar (.) Truppen nach Wien geschickt worden. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 6 - 6]

31.

"Da ist noch alles unklar. (.) Das ist auch derzeit noch im Laufen und (.) es hat jetzt gerade

eben im Sankt Pölten eben eine Hausdurchsuchung gegeben. (.) Es hat die Hausdurchsuchungen in Simmering gegeben und (.) man kann davon ausgehen, dass es heute

und in den kommenden Tagen sicher noch weitere Aktionen der Polizei geben wird. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 8]

32.

"Also es geht natürlich darum, einmal herauszufinden, als erstes Wer ist der Täter, (.) mit

wem ist er (.) im Zusammenhang? (.) Und dann, wenn einfach alle seine Kontakte der Reihe

nach (.) kontrolliert, überprüft. (.) Und so hofft man dann herauszufinden, (.) ob es natürlich

irgendwelche (.) Bekannte, Mitwisser und so weiter gibt. (.) Das ist aber alles derzeit im

Laufen. (.) (Und das) Da ist ja erste wenige Stunden her, (.) das der Anschlag gewesen ist. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 8 - 8]

33.

"Also da gibt es sehr viel Austausch, natürlich. (.) Und es wird auch immer wieder Unterstützung angeboten. (.) Und auch der Verfassungsschutz ist natürlich im Austausch mit
seinem Partner Diensten im Ausland. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 9 - 9]

34.

"Also so ein Krisenstab, (.) ist normalerweise im Innenministerium (.) stationiert und wenn Spezialisten dann zusammengezogen und sozusagen die Detailplanung gemacht. (.)
Dafür gibt es eigene Spezialisten und es war gestern auch der Bundeskanzler Sebastian Kurz
(.) beim Krisenstab. (.) Das kann aber durchaus mit wechselnden Personen sein. (.) Da beruft
man auch die Leute, die man gerade braucht. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 9 - 9]

35.

"Bei einem Anschlag am Montagabend in der Wiener Innenstadt sind vier Menschen ums
Leben gekommen und mehr als ein Dutzend Menschen verletzt worden. (.) Getötet wurde
auch ein mutmaßlicher Täter. (.) Er wurde erschossen, (.) mindestens ein weiterer ist auf der
Flucht."

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

36.

"Das Innenministerium spricht von einem Terrorangriff mit islamistischem Motiv. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

37.

"Gegen 20 Uhr ereignete sich das Attentat im Zentrum von Wien. (.) Aufgrund des bevorstehenden Lockdown und des ungewöhnlich warmen Abends befanden sich noch sehr
viele Menschen auf den Straßen und auch in den Schanigärten. (.) Die ersten Schüsse dürften
gegen acht Uhr am Abend gefallen sein. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

38.

"Hier befindet sich auch die
jüdische Synagoge. (.) In der haben sich zu dem Zeitpunkt zum Glück aber keine Menschen
mehr aufgehalten. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

39.

"Ja und der oder die Täter scheinen wahllos auf Zivilisten in den Lokalen geschossen zu
haben. (.) Die Wiener Innenstadt wurde daraufhin großräumig abgeriegelt. (.) Ein Großaufgebot von Polizei und Rettung war im Einsatz, (.) um die Passanten in Sicherheit zu
bringen. (.) Bereits wenige Minuten nach den ersten Schüssen wurde dann einer der

Täter bei

einem Schusswechsel mit der Polizei getötet. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

40.

"Unter den Opfern befinden sich vier Zivilpersonen, (.) zwei Männer und zwei Frauen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

41.

"Darüber hinaus

gibt es mehr als ein Dutzend, (.) teils auch Schwerverletzte. (.) Auch ein Polizist, der 28-

Jährige, (.) ist mittlerweile aber außer Lebensgefahr. (.) Die Verletzten weisen vor allem

Schuss, (.) ein Opfer auch Stichverletzungen auf. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

42.

"Seine Wohnung wurde bereits in der Nacht von

Einsatzkräften gestürmt und durchsucht. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

43.

"Zumindest ein weiterer Täter ist laut bisherigen Informationen auf der Flucht. (.) Nach

ihm wird noch in Wien und ganz österreichweit gefahndet. (.) Laut den Behörden hatte der

eine getötet, (.) mutmaßliche Täter ein Sturmgewehr bei sich und sehr viel Munition.

(.) Also

offenbar konnte die Polizei hier noch Schlimmeres verhindern. (.) Der mutmaßliche Täter

trug bei dem Attentat auch einen Sprengstoffgürtel. (.) Der hat sich aber als Attrappe herausgestellt. (.) Es laufen nun auch die Ermittlungen im Umfeld des bekannten Täters. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

44.

"Beim Objektschutz unterstützt das Militär die Polizei. (.) Ein spezieller Krisenstab wurde

eingerichtet. (.) Über 1000 Polizeibeamte sind derzeit im Einsatz. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

45.

"Weiters wurde auch die Schulpflicht für den heutigen Dienstag aufgehoben. (.) Alle Schülerinnen und Schüler sind also entschuldigt. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

46.

"Ja und die Ereignisse der letzten Nacht erleben viele Menschen als traumatisch. (.) Wer

psychologische Unterstützung braucht kann sich zum Beispiel bei der psychiatrischen Soforthilfe für Wien oder dem Notfall Psychologischen Dienst Österreich melden. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

47.

"Die nationalen und internationalen Reaktionen auf diesen Anschlag fallen indes zahlreich

aus. (.) Die Gedanken der österreichischen Staatsoberhäupter sind in offiziellen Stellungnahmen in erster Linie bei den Opfern. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

48.

"Auch von Seiten der internationalen Politik gab es bereits zahlreiche Solidaritätsbekundungen, (.) unter anderem vom französischen Präsidenten Emmanuel Macron und auch EU-Kommissionspräsident Ursula von der Leyen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

49.

"Auch der amerikanische demokratische Präsidentschaftskandidat Joe Biden hat sein Mitgefühl in einer Stellungnahme via Twitter bekundet. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

50.

"Die Ermittlungen laufen derzeit noch auf Hochtouren. (.) Zeugen und wenn möglich auch Opfer werden befragt. (.) Viele Fragen zu den flüchtigen Tätern beispielsweise sind noch offen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

9.2. Transponierte Figurenrede

1.

"Und Nehmmer (.) hat eben gebeten, dass wir keine Videos machen vom Einsatz, (.) dass wir auch twittern sollen an die unsere Follower, (.) dass die Passanten bitte

sofort in die Häuser gehen, (.) dass sie weggehen von den Fenstern und dass sie auch Videos
an die Polizei schicken und nicht posten. (.) Das war so eine eindringliche Bitte. (.) Er gesagt,
er will hier keine Message Control oder keine Zensur, (.) sondern das dient den Einsatzgruppen, (.) die nicht gefilmt werden wollen, (.) wenn man auch die Taktik sehen
kann. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 20 - 20]

2.

"Nein, er hat gesagt wir sind ein Land, (.) das die Grundrechte
hochhält, (.) das die Gemeinsamkeiten betont, werden wir uns von Terroristen auch nicht
nehmen lassen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 22 - 22]

3.

"TThomas Schmidinger, (.)
der Politologe, (.) hat, entdeckte sie, (.) auch die Fahne des Islamischen Staats verwendet wurde. (.) Also das ist schon sozusagen etwas, (.) wo man hinschauen muss. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 29 - 30]

4.

"Es gibt ja das Manifest des IS von 2015, wo es heißt, (.) wir wollen anti europäische Anschläge in Europa fördern, (.) weil das zu antiislamischen Reaktionen führen wird.

(.) Und

das schafft uns der Boden, wieder neue Leute zu rekrutieren. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 30 - 30]

5.

"Dazu muss ich natürlich sagen das sind Ermittlungen, (.) was

ich jetzt gesagt habe, ist der aktuelle Ermittlungsstand der Staatsanwaltschaft Wien. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 6 - 6]

6.

"Also

nachdem diese Amtshandlung Klage eingebracht wurde und der Druck damit erhöht wurde,

(.) kam dann in den vergangenen Tagen Sozialminister Mück damit heraus, (.) dass er gesagt

hat Okay, jetzt ist ein Opfer Fonds eingerichtet worden, dotiert mit 2,2 Millionen Euro. (.)

und wenn das nicht reicht, könne man sogar aufstocken. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 8 - 8]

7.

"Soweit mir bekannt ist, hat auch Innenminister Nehammer angeboten, (.) für Gespräche mit

Hinterbliebenen oder mit Opfern zu führen. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 9]

8.

"Was ich nur gehört habe ist,

(.) dass Nehmamer gesagt hat, (.) aufdrängen will (.) er sich nicht (das ist vermutlich eine

gute Entscheidung) (.) und zu den Bemühungen die Opfer zu entschädigen, (.) muss ich sagen Ich find es ja doch immerhin erwähnenswert und und durchaus positiv, (.) dass jetzt dieser

Opfer Fonds eingerichtet wurde, (.) man kann natürlich jetzt sagen das hat jetzt aber gedauert,

(.) andererseits, (.) es hat nicht einmal ein Jahr gedauert seit dem Anschlag (.) und im Übrigen

aber da will ich jetzt nicht mich auf irgendeine Seite stellen, (.) im Übrigen muss natürlich zu

einer Entschädigung auf rechtlicher Grundlage basieren. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 9 - 10]

9.

"Und als sich dann gezeigt hat, (.) da

ist im Vorfeld einiges schief gelaufen, (.) da ist nicht professionell, sondern vielmehr mangelhaft gearbeitet worden, (.) hat naheliegenderweise der Innenminister gesagt, (.) so

kann es nicht weitergehen, (.) wir brauchen einen neuen Verfassungsschutz und so ist es auch

kommen. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 11 - 11]

10.

"Das sagen dann an der Stelle immer die Richter. (.) So lange
bestehende Strafrahmen nicht ausgeschöpft werden, (.) braucht man nicht Strengeres."
[Presse Play, 2020; Position: 12 - 12]

11.

"Viele mussten Stunden (.) in den Lokalen
ausharren, (.) wie auch die Kurier Redakteurin Nina Oezelt, (.) die sich gestern aus einem
Lokal gemeldet hat. (.)"
[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

12.

"Also die Polizei ruft derzeit an, zu Hause zu bleiben und aus vergleichbaren
Terroranschlägen wissen wir, (.) dass es natürlich auch zu Schießereien möglicherweise bei
irgendwelchen Festnahmen (.) kommen kann. (.)"
[KURIER daily, 2020; Position: 3 - 3]

13.

"Die Polizei
geht derzeit aber von bis zu vier Tätern aus. (.)"
[KURIER daily, 2020; Position: 4 - 4]

14.

"Also Augenzeugen haben von einer Schrotflinte gesprochen, (.) aber es schaut so aus, als
ob das eine (.) eine halbautomatische Waffe, vermutlich eine Kalaschnikow gewesen ist. (.)
Und der Täter hat auch (.) eine Pistole dabei gehabt. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 7 - 7]

15.

"Das Innenministerium spricht von einem Terrorangriff mit islamistischem Motiv. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 1 - 1]

16.

"Die Polizei spricht von sechs Tatorten rund um

die Seitenstettengasse in der Nähe des Wiener Schwedenplatz. ("

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

17.

"Zu ihrer Identität gibt die Polizei bisher noch nichts Genaueres bekannt."

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

18.

"Laut Polizei handelt es sich bei dem getöteten Attentäter um einen islamistischen Terroristen und IS-Sympathisanten"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

19.

"Mehr gibt die Polizei allerdings derzeit aus

ermittlungstaktischen Gründen nicht bekannt. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

20.

"Aufgrund der aktuellen Gefahrenlage bittet das Innenministerium alle Wiener und Wienerinnen, (.) wenn möglich zu Hause zu bleiben. (.) Derzeit herrsche eine verstärkte

Überwachung des öffentlichen Raums. (.) Die Innenstadt sei noch immer eine rote Zone. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

21.

"Aufgrund der sowieso schon brenzligen

Corona Situation, (.) laut dem Gesundheitsministerium seien die Kapazitäten aber ausreichend gewesen und die Versorgung der Opfer ist gewährleistet. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

22.

"In der Nacht wurden auch viele teils erschütternde Aufnahmen von der Tat in sozialen

Medien geteilt. (.) Die Polizei bittet aber eindringlich darum, (.) keine Bilder und Videos zu

verbreiten. (.) Alles, (.) was der Polizei möglicherweise helfen könnte, (.) soll man auf der

Seite des Innenministeriums hochladen, (.) und zwar unter upload Punkt BMI Punkt gv Punkt

at. (.) Zugespieltes Material habe der Polizei bereits bei den Ermittlungen geholfen. (.) Die

Verbreitung von Aufnahmen der Tat im Netz spiele hingegen nur den Tätern in die Hände und

könnte den Polizeieinsatz erschweren. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

23.

"Nehammer lobte zudem das Engagement der Einsatzkräfte. (.) Viele hätten

sich freiwillig gemeldet und dafür auch ihren Urlaub abgebrochen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 5 - 5]

9.3. Zitierte Figurenrede

1.

"Bundeskanzler Sebastian Kurz sprach von

einem widerwärtigen Terroranschlag. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

2.

"Innenminister Karl Nehammer nannte es den schwersten Tag für Österreich seit vielen Jahren. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 5]

9.4. Ich-Perspektive

1.

"Wir haben (.) die Situation jetzt ist natürlich deutlich ruhiger als noch in der Nacht.

(.)

Aber wenn man jetzt bei uns aus dem Fenster schaut, (.) dann sieht man immer noch Polizeiwagen und Einsatzkräfte. (.) Man sieht aber auch schon wieder Menschen auf der

Straße, (.) Passanten. (.) In der Nacht (.) war das ja tatsächlich so, (.) dass das alles großflächig abgesperrt gewesen ist. (.) Die Brücken waren versperrt mit Einsatzwagen, (.) da

standen die Ambulanz Wagen, (.) Tür an Tür. (.) Der ganze Schwedenplatz war ein blinkendes Blau, (.) getaucht von den von den blau Lichtern. (.) Die Lage ist jetzt natürlich

viel ruhiger als im Vergangenen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 3]

2.

"Was schon interessant ist in dem Zusammenhang. (.) Es gibt ja theoretisch noch immer
die Warnung für den ersten Bezirk. (.) Der Innenminister Nehammer hat gesagt, (.) man möge
denn die Innenstadt meiden, (.) auch heute noch. (.) Und es gilt auch noch immer. (.) Weil die
Polizei möglicherweise immer noch nach Mitttätern sucht. (.) Inzwischen gibt es immer mehr
Zweifel, (.) dass es tatsächlich mehrere Täter gegeben hat, (.) aber die Fahndung läuft auf
jeden Fall noch. (.) Deswegen ist die Polizeipräsenz schon noch (.) sehr stark. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

3.

"Naja, (.) das war natürlich etwas völlig Ungewohntes und natürlich auch Ungeplantes. (.)
Normalerweise ist am Montag, (.) 20 Uhr, (.) geht es dann schon Richtung Redaktionsschluss
und nach Hause gehen. (.) Und eben gestern war es dann so, (.) dass diese Schießerei
angefangen hat und die dringende Bitte, (.) niemand möge das Haus verlassen, (.) schon gar
nicht in der Innenstadt, (.) wodurch wir gezwungen waren, (.) hier in der Redaktion zu
bleiben und eigentlich die ganze Nacht durchgearbeitet haben und versucht haben, (.)
möglichst viel herauszufinden, (.) möglichst viel zu recherchieren über dieses Attentat und
über den über den Täter. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

4.

"Angst war es nicht. (.) Es war natürlich eine erhöhte Vorsicht. (.) Es macht schon etwas
mit einem, (.) wenn man sich in einem Winkel versteckt und draußen Gewehrsalven hört.
Oder Polizisten, (.) die schreien rein in die Häuser, (.) rein in die Häuser. (.) Oder wenn man
die Beamten da im Gänsemarsch gedrückt an der Hauswand an einem vorbeilaufen sieht. Auf
der Straße unten. (.) Es war eine eine. Ich würde nicht sagen, (.) dass es Angst war. (.) Eine
Angespanntheit natürlich. (.) Vor allem in der Zeit, (.) wo noch völlig unklar war, was eigentlich passiert ist, (..) wo wir uns verlassen mussten. (.) Auf allererste Meldungen, (.) auf
das, (.) was wir sehen, (.) wo wir uns was versucht haben, (.) einen Reim zu machen. (..) Die
die Angst war nicht dabei. (.) Es war Angespanntheit. (.) Und danach dann vor allem in der
Nacht einfach sehr, (.) sehr hohe Konzentration mit mit dem Ziel, (.) da bis heute einen guten
Text zusammenzubringen und fertig zu bringen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 4 - 4]

5.

"Nun, (.) die Wahrheit ist, (.) ich kann es nicht ganz genau beantworten, (.) weil wir überhaupt nie in die Situation gekommen zu sind, (.) das Haus zu verlassen, (.) um das beurteilen zu können. (.) Aber es war die ganze Nacht immer massive Polizeipräsenz in allen
Gassen am Schwedenplatz um den Schwedenplatz im Bermudadreieck. (.) Da hast du immer
Du konnte sich, (.) du konntest nicht aus dem Fenster sehen, (.) ohne nicht schwerst bewaffnete Polizisten zu sehen. (.) Das war erstaunlich, (.) was da mobilisiert wurde. (.) Ich
glaube, (.) alles in Wien, (.) was Blaulicht hat, war vor Ort. (.) Das heißt, (.) um diese Sorge
war nicht wahnsinnig groß. (.) Die, (.) die die Polizeipräsenz in der Innenstadt war wirklich
gewaltig. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 4 - 5]

6.

"TWir können das jetzt mal ein bisschen rekonstruieren. (.) Also offenbar sind die ersten
Schüsse gefallen, (.) bevor wir ausgegangen sind. (.) Und die haben wir nicht wahrgenommen. (.) Wir standen dann unten auf der Straße, (.) wollten eine Zigarette rauchen,
(.) hatten nur eine, wollten dann neu kaufen gehen und wurden dann von von, (.) von, (.) von
drei Männern darauf aufmerksam gemacht. (.) Das waren Männer, (.) die standen vor einem

Pub, die gesagt haben da wird geschossen, (.) da wird geschossen und im ersten Moment
haben wir es einfach nicht geglaubt. (.) Und dann kamen die Schüsse und das ist eine ganz
unwirkliche Situation, wo man dann irgendwann reflexartig handelt. (.) In dem Moment, wo
wir die Polizisten gesehen haben, die weggerannt sind, (.) wobei nicht weggerannt, (.)
ist das falsche Wort. (.) Sie sind nach hinten gerannt, aber mit den mit den Gewehren im Anschlag
rückwärts gerannt. (.) Und da wurde uns dann klar, (.) es ist doch sehr, sehr ernst. (.) Und
dann sind wir zurück in die Redaktion. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 5 - 6]

7.

"Also ganz ehrlich, (.) wie diese Männer unten, (.) die vor dem Pub gestanden sind, (.)
gesagt haben, (.) da wird geschossen und mit Maschinengewehre habe ich, (.) bin ich, (.) war
ich mir völlig sicher, (.) dass war ein Unsinn ist. (.) Was die, (.) was die sagen, (.) die waren,
(.) die waren vielleicht betrunken und es war ein Autounfall und sie glauben, (.) jetzt wird
geschossen und dann sind tatsächlich die Schüsse. (.) Und ich dachte zu dem Zeitpunkt noch
immer noch, (.) weil ich wirklich weit davon entfernt bin, (.) an einen Terroranschlag in Wien

zu glauben. (.) In der Situationen könnten Böller sein, (.) das kann eine die Hochzeit sein, (.)
Feuerwerk oder vielleicht ein Schreckschusspistole. (.) Oder irgendwas. (.) Also mein erster
Impuls war es ist keine Schießerei hier mitten vor unserem Büro. (.) Aber dann, (.) wie ich
die Polizisten gesehen habe, (.) die eben rückwärts laufen, (.) feuern irgendwohin, (.) wo sie
nicht sehen. (.) Da wusste ich dann schon sehr schnell. Oh, da ist jetzt irgendwas ganz, (.)
ganz Gewaltiges im Gange. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 6 - 6]

8.

"Also man konnte verorten, (.) dass es irgendwo beim Schwedenplatz sein muss. (.) Aber
es war uns zum Beispiel völlig unklar, (.) ob das Schwedenplatz is oder Urania. (.)
Die Polizisten, (.) die da rückwärts weggerannt sind oder weggelaufen oder sich da verteidigt
haben, (.) haben dann irgendwie doch ein Indiz dafür gegeben, (.) dass es relativ nah sein
muss. (.) Aber nur anhand der Schüsse hätte, (.) hätte ich das nicht verorten können, (.) weil
es waren die ersten Schüsse, (.) die ich in meinem Leben gehört habe. (.) Ich hatte da keine
Erfahrungswerte, (.) mit denen ich das abklären konnte. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 7 - 8]

9.

"Also wir wissen ja nicht ob, (.) wir waren ja nicht bei diesen allerersten Schüssen dabei. (.) Aber diese Schüsse, (.) die wir dann gehört haben, (.) da war schon eine ordentliche Mannstärke am Schwedenplatz, (.) die man in der Gegend sind prinzipiell sehr viele Polizisten, (.) aber da waren auch zu dem Zeitpunkt schon auch sehr gut ausgerüstete Beamte meiner Wahrnehmung nach. (.) Und sie haben ja dann auch tatsächlich nur acht oder neun Minuten gebraucht, (.) um diesen Täter zu töten. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 8 - 9]

10.

"Ja, (.) ich habe den ganzen Einsatz nicht verfolgt, (.) aber gefühlsmäßig würde ich sagen, (.) dass ich jetzt schon relativ zügiger. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 9 - 9]

11.

"Man muss sich das so vorstellen, (.) die Marc-Aurel-Straße (..) kreuzt ja quasi auf den Schwedenplatz hin. (.) Das heißt, (.) was am Schwedenplatz passiert ist, (.) das haben wir nicht gesehen, (.) werden da ein relativ enges Sichtfeld. (.) Und in diesem Sichtfeld habe ich in meiner Erinnerung, (.) die mich irgendwie trügen kann, (.) habe ich einfach dieses

Bild vor

Augen, (.) wie eben Polizisten rückwärts laufend"

[FALTER Radio, 2020; Position: 9 - 9]

12.

"Nein, (.) die sind von Richtung Schwedenplatz. (.) sie sind vom Schwedenplatz in Richtung Schrotten Ring rückwärts gelaufen und haben da, (.) eben weil die Marc-Aurel-Straße Straße im rechten Eck auf auf das Geschehen quasi zuläuft, (.) hatten wir sie dann

kurz im Sichtfeld. (.) Sie sind niemals auf uns zugelaufen, (.) das war nicht der Fall. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 10 - 10]

13.

"Na ja, ich muss sagen, (.) man ist dann, (.) nicht hundertprozentig wirklich in der Lageoder besonders weise Entscheidungen zu treffen. (.) Ich meine mich zu erinnern, dass ich

nicht wirklich gelaufen bin. (.) Ich bin dann zurückgegangen. (.) Das ist ja oft so, (.) dass

Laufen auch irgendwie vielleicht irgendwie Panik, (.) Aufregung signalisieren, (.) dass man

das auch vermeiden will, (.) wenn man jetzt zum Beispiel einem potenziellen Täter auch

begegnet. (.) Ich glaube, (.) ich bin zurückgegangen in die Redaktion und habe mich dann in

der Redaktion aber doch relativ zügig in den hintersten letzten Winkel begeben. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 10 - 11]

14.

"Das war relativ schnell klar, (.) dass man davon nicht Zeuge sein möchte, (..) wenn man
sein Leben nicht aufs Spiel setzt. (.) Es sind jetzt drastische Worte. (.) Es ist eine Situation, (.)
wo der Lukas sagt das richtig, wo, (.) wo Reflexe irgendwie überhand nehmen. (.) Ich man
trifft da keine Entscheidungen bewusst. (.) Ich habe einfach das Gefühl, (.) ich muss hier weg
und ich muss rein. (.) Ich mit Sicherheit habe ich gleichgesetzt mit in ein Haus rein und dann
einfach zurück in die Redaktion. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 11 - 11]

15.

"Ich hatte ja keine, (.) ich hatte ja keine Zugangskarte dabei. (.) Ich bin dann zwar ins Haus
reingekommen, (.) aber nicht in die Redaktion, (.) weil da die eine Sicherheitstüren ist und
habe dann ganz vehement dagegen geklopft. (.) Und dann hat man die Kollegen aufgemacht.
(.) Und ich glaube, (.) ich habe dann zu ihnen gesagt, (.) die schießen am Schwedenplatz, (.)
die schießen am Schwedenplatz und ich bin dann rein. (.) Und dann hat es einfach nur geheißen weg vom Fenster und legt euch auf den Boden und wir müssen weg von den Fenstern. (.) Und dann sind wir haben uns dann in einen hinteren Winkel der doch

sehr

verwinkelten Redaktion zurückgezogen und abgewartet, (.) bis irgendwie klar war, (.) was da

gerade passiert. (.) Und muss man das irgendwie einordnen konnte. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 12 - 12]

16.

"Na ja, (.) wir haben uns nicht auf den Boden gelegt. (.) Wir sind auf dem Boden ge-

sessen

und dies vor allem deshalb, (.) weil dieser beschriebene letzte Winkel der Redaktion über

keine Sitzmöbel verfügt. (.) Also ich glaube, (.) das ist der praktische Grund gewesen. (.) Wir

sind dann auf dem Boden gesessen, (.) haben die Lichter ausgemacht und haben mal abgewartet, (.) haben vielleicht auf Twitter gelesen. (.) Menschen, (.) welche Wahrnehmungen andere Menschen haben und ja, (.) haben da sozusagen ausgeharrt. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 12 - 12]

17.

"Ah, (.) ich glaube, (.) das waren da, das waren da vier Journalisten, zwei Leute oben vom

Satz, (.) vom Layout und ein Lektor. (.) Wenn ich mich jetzt nichts erzähle, (.) das sind dann

wohl sieben Menschen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 13 - 13]

18.

"Aber es war sehr schnell klar, (.) dass wir umstellen werden. (.) Es war dann lange nicht
klar wie (.) vor allem deshalb, (.) weil wir einfach lange nicht wussten, (.) was tatsächlich
passiert ist. (.) Man kann sich dann so vorstellen, dass man einfach vor diesem Seitenspiegel
sitzt und sich überlegt, (.) welche Geschichte nicht zwingend diese Woche erscheinen, (.)
muss es aus Aktualität gründen. (.) Die war dann auch relativ schnell ausfindig gemacht. (.)
Wir wussten, (.) diese Verschubmasse haben wir und wir haben dann einfach denen den
ganzen Nachrichtensendungen beigewohnt. (.) Wir haben uns auf Twitter informiert. (.) Wir haben Informanten kontaktiert, (.) die wir kennen und uns da versucht, (.) ein Bild der Lage
zu machen und endgültig entschieden, (.) was wir machen, (.) haben wir, (.) glaube ich, (.)
erst in der Nacht. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 13 - 14]

19.

"Ja und zwar haben in
einem Lokal die letzte Möglichkeit die Leute haben gefeiert, (.) die Leute sind ausgegangen,
(.) die Leute haben. (.) Es war ein warmer Abend in Wien, (.) etwa über Wien. (.) Man musste nicht einmal eine Jacke anziehen, also auf einen zweiten November. (.) Sehr

milder Abend.

(.) Die Leute sind draußen gesessen und während wir draußen sind die ersten WhatsApp

Videos gekommen, die mir von Polizisten geschickt wurden, (.) von Politikern, (.) von Anrainern, von Leuten, (.) die uns auf Social Media folgen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 20 - 21]

20.

"Dass in der Stadt geschossen wird, (.) unmittelbar vor unserem Gebäude. (.) Und das hat

uns Angst gemacht. (.) Und ich habe das gemacht, (.) dass hab ich reflexartig das gemacht, (.)

was ich immer mache nämlich berichte. (.) Da gibt es jetzt Videos, (.) die zeigen entsetzliche

Szenen, (.) wir zeigen die Videos nicht aus den Gründen, (.) die der Innenminister uns angeraten hat. (.) Aber wir wollen schon die Öffentlichkeit informieren, (.) dass da gerade in

der Stadt etwas ganz brandgefährlich ist, (.) passiert das nicht nur von politischem Interesse,

sondern auch von existenziellen Interesse sein kann für die Leute, (.) die in der Innenstadt

wohnen und eben über soziale Medien Nachrichten empfangen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 21 - 21]

21.

"Ja, (.) der Eindruck ist richtig und man hat. (.) Ich meine, (.) ich bin kein Polizei Experte,

(.) aber wenn man aus dem Fenster geschaut hat, (.) hat man gesehen, dass das eine sehr
konzertierte Aktion war, (.) dass die Polizisten sehr überlegt vorgegangen sind. (.) Es waren
Szenen wie in einem Häuserkampf und da ist Haus um Haus gesichert worden. (.) Die wussten ja nicht, steht da irgendein Heckenschütze am Fenster? (.) Wo sitzen da noch Terroristen? Wird dann einfach geschossen?(.) Die wussten ja nicht wer das is. (.) Und die
haben sich hier wirklich todesmutig, (.) muss man sagen die Polizei, (.) wirklich, (.) das war
wirklich heldenhaft, (.) das zu beobachten. (.) Wir haben immer wieder aus dem Fenster so
ganz leicht raus geschaut zu sehen, (.) wie die Beamten eher mit den mit den Helmen und
Maschinengewehren, (.) die rote Punkte hatten, (.) mit denen sie die Hauswände abgetastet
haben, (.) ihr Haus für Haus gesichert haben und langsam die Innenstadt zu sein für sicher
erklärt haben. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 22 - 22]

22.

"Das ist eine ganz schwierige Gratwanderung, (.) weil man auch das Sicherheitsbedürfnis
der Bevölkerung oder das Bedürfnis der Bevölkerung, (.) nicht irritiert zu werden, (.) nicht

unterschätzen darf. (.) Soziale Medien funktionieren ja anders als Printmedien. (.) Gleichzeitig ist es natürlich eine unmittelbare Nachrichtenquelle. (.) Ich glaube, dass die
Boulevardmedien sehr unterschiedlich agiert haben. (.) Ich glaube, dass Heute die Zeitung
Heute unter dem Chefredakteur Nusser exzellente Arbeit gemacht hat. (.) Die haben auch
darauf verzichtet, diese Videos zu zeigen. (.) Sie haben auch Fehler bekannt, (.) zum Beispiel
den Fehler mit der Geiselnahme. (.) Auch ich habe, (.) sowie die meisten Journalisten an dem
Abend eine Nachricht bekommen von der Polizei, (.) dass über den Polizeifunk, (.) die Geiselnahme gemeldet wurde. (.) Das hat sich glücklicherweise als falsch herausgestellt. (.)
Wir haben das vermeldet. (.) Ich habe das auch unter anderem deshalb vermeldet, (.) weil ich
auch wieder zeigen wollte, dass in der Stadt eben nicht nur in der Innenstadt Gefahr droht. (.)
Das hat sich als falsch herausgestellt. (.) Das haben wir richtig gestellt."
[FALTER Radio, 2020; Position: 23 - 23]

23.

"Man kann keinen Doppelklick machen, (.) kann ich nicht den Geiselnehmer anrufen oder
die Geisel kontaktieren in der Minute. (.) Man vertraute einer Quelle, (.) in dem Fall einem

Polizisten, (.) der den man lange kennt und von dem man weiß, (.) der schickt er einem (.) der
eine Meldung verschickt und sagt, (.) im Polizeifunk wird gerade eine Geiselnahme gemeldet
und es ist freigegeben oder freigegeben, (.) ist nicht offiziell freigegeben. (.) Aber das ist eine
Information, (.) die man auch verbreiten soll, (.) weil es eben die Leute auf warnen soll, (.)
nicht rauszugehen. (.) Und auch seine Information ist. (.) Wichtig ist dann, (.) wenn nach der
Information nicht richtig ist, (.) dann muss man es eben richtig machen oder richtigstellen
können. (.) Aber das war ein Fehler und für den Fehler wird sich entschuldigt. (.) Ich glaube,
dass es in der Nacht der einzige wirkliche Fehler war, (.)der passiert ist. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 24 - 24]

24.

"Ich möchte wissen, was mit dem im Gefängnis passiert hat. (.) Ich
möchte wissen, (.) warum der Verfassungsschutz sich (.) offensichtlich nicht in der Weise, (.)
ihn beobachtet hat, (.) wie man es vielleicht erwarten würde. (.) Vielleicht haben sie es auch
wirklich nicht wissen können. (.) Ich möchte wissen, (.) in welche Moschee er gegangen ist.
(.) In Wien, (.) in der Josefstadt war er immer wieder. (.) Was ist das für die Moschee?

(.) Hat
die der Verfassungsschutz unter der Kontrolle? (.) Also das will ich wissen. (.) Und zwar will
ich das nicht wissen, (.) wenn ich einen reinen, (.) neugierigen Nase bin, (.) sondern ich will
es wissen, (.) wenn ich wissen will, (.) ob die staatlichen Institutionen funktionieren, ob unser
Verfassungsschutz, (.) unser Geheimdienst funktioniert oder unser Bildungswesen funktioniert. (.) Ob Whistleblower Systeme anschlagen, (.) wenn ihr Radikalismus da ist, das
interessiert mich momentan, muss ich leider gestehen, (.) mehr als die Biografie der Opfer. (.) Ich habe kein Interesse, (.) jetzt zu Hinterbliebenen zu gehen und sie mit realistischen
Anfragen zu nerven, um eine Mitleids Berichterstattung zu machen. (.) Die Opfer leiden
ohnedies, (.) die brauchen nicht auch noch uns Journalisten vor der Haustür. (.) Das wo ich
den Kritikern recht gebe ist die Frage ob dass man aufpassen muss in der Berichterstattung
über Terroristen, (.) dass man nicht ihre Helden Erzählung einfach übernimmt, (.) dass man
nicht ihre Bildauswahl. (.) Erinnern wir uns an die perfekt gemachten Videos des Islamischen
Staats, (.) die einfach Propagandavideos waren und nicht mehr Berichterstattung, (.) dass wir

nicht anfangen, (.) Bekennervideo einfach zu senden und damit die Agenda des Terrorismus
zu befeuern. (.) Ich glaube, (.) das ist wichtig, (.) dass wir Terroristen nicht in Helden Posen
zeigen, (.) sondern vielleicht verhaftet oder mit Balken über dem Kopf zeigen. (.) So sieht
dieser Mensch aus. (.) Er ist jung, (.) er ist schüchtern. (.) Es ist ein Bübchen mit einem
schlammigen Bart, (.) will nur wissen Wer ist der Mensch, der hier eine historische Straftat
begangen hat? (.) Aber dass man den Namen weg klagt, (.) das halte ich eigentlich nur für
eine aktionistische symbolische Aktion, (.) mit der eigentlich niemandem gedient ist. (.)
Wenn jemand, der den Namen wissen will, (.) wird in drei Minuten googeln erfahren. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 27 - 28]

25.

"Und (.) ich war das erste Mal so richtig irritiert, (.) wie ich von diesen 50 Jugendlichen gehört
habe, (.) die in der Kirche randaliert haben. (.) Und mir hat was Neues. (.) Das ist nicht
einfach nur einen dummen Streich. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 29 - 29]

26.

"Meine Frau, (.)meine Tochter und ich. (.) Wie das so ist mit der israelischen Küche und
dem Erfolg, (.) dem Boom der israelischen Kulinarik. (.)Und wir hätten theoretisch uns auch
ein bisschen später treffen können, (.)aber nur in den Tag danach. (.)Ist ja eben Lock-down.
(.)Und wir hätten ja auch durchaus beim Mashimash (unv.) oder beim Hungry Guy sitzen
können, (.) nicht? (.)Also wir hätten auch wirklich mitten drin sein können und sind dann
nach Hause gekommen.(.) Und kaum waren wir da, (.)kam ein Anruf von einer Be-kannten,
(.)ob es uns gut geht wegen der Gerüchte, (.) dass es um die Synagoge geht."
[FALTER Radio, 2020; Position: 31 - 31]

27.

"Ich glaube, (.) dass wir sehr froh
sein können, (.) dass in einer solchen Situation nicht Herbert Kickl der Innenminister ist. (.)
Und ich denke, (.) dass Trump anders reagiert als etwa Merkel. (.) Bei solchen Situati-onen, (.)
und das ist, (.) das ist übrigens auch Bush, (.) also auch Bush, (.) hat ja doch anders reagiert in
dieser in diese Richtung. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 34 - 34]

28.

"Genau. (.) Und es ist ja auch so, (.) dass wenn wir, (.) wenn wir sprechen über über zum
Beispiel, (.) was los ist in Israel, (.) dann muss man auch sagen, (.) dass die rechten Kräfteganz anders darauf reagiert haben, (.) nämlich indem sie eindeutig verschärft haben. (.) Die
Situation hat das ausgenutzt haben, (.) teilweise zu den Orten des Attentats gegangen sind, (.)
um dort Stimmung zu machen gegen die Friedenspolitik. (.) Also ich sage jetzt nicht, (.) wie
es ausgeht, (.) aber ich sage mal folgendes wenn die offene Gesellschaft und vielleicht auch
Europa gemeinsam sich da nicht in diesen Diskurs hinein treiben lässt, (.) dann gibt es zwei
Dinge, (.) die ziemlich sicher sind, glaube ich. (.) Das erste ist also, das wird uns nicht so
schnell verlassen. (.) Also ich sehe das nicht. (.) Ich glaube, (.) zu der offenen Gesellschaft
gehören sowohl bei den Nazis und Rechtsextremisten als auch dschihadistische Seite gehören
auch diese Attentate. (.) Denn wir haben dieses offene Leben und das ist eben auf diese Art
und Weise angreifbar. (.) Und wir haben die Medien, (.) die offenen Medien und darauf
spekulieren die. (.) Aber sie haben wenig Erfolg und wir erfahren das weniger an, (.) wenn

wir uns dessen bewusst werden und sagen Trotzdem bleiben wir klar auf Linie, denn dieser
Terrorismus kann uns nicht zerstören. (.) Das ist nicht eine Gefahr. (.) Im Übrigen muss ich
ganz ehrlich sagen es ist nicht so eine massive Todesgefahr wie zum Beispiel jetzt die Pandemie. (.) Wenn wir jetzt nur von den Zahlen her gehen, und das glaube ich, (.) sollte man
klar im Blick behalten und gleichzeitig aber durchaus vorsichtig sein. (.) Ich habe natürlich
eine besondere, tatsächlich eine besondere biografische Erfahrung damit. (.) Denn die jüdische Gemeinde war immer, als sie besucht, seitdem ich auf der Welt bin. (.) Ich erinnere
mich durchaus daran, dass ich als Kind bereits die Leute gesehen habe,(.) die aufgepasst
haben und aufpassen mussten. (.) Und die (.) ja, die, die das Attentat in den 80er Jahren haben
wir ja miterlebt, bei der Synagoge, aber auch am Flughafen. (.) Ich habe damals meine Eltern
zum Flughafen gebracht, (.) genau zu dieser Maschine. (.) Und wir kamen nur zufällig, (.)
also eigentlich nicht zufällig, (.) sondern weil ich damals durchlässig war, (.) kamen wir zu
spät. (.) Sie war mir danach nicht sehr böse deswegen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 34 - 35]

29.

"Völlig unklar. (.) Es ist nur. (Und muss keineswegs der Fall sein muss) (.) überhaupt nicht
der Fall sein. (.) Es ist nur klar, (.) dass allen dieser Gedanke kommt am Anfang. (.) Und dass
wir schon sagen können, (.) dass beide Richtungen, (.) also die rechtsextreme als auch die
dschihadistische, (.) schon auch antisemitisch sind. (.) Aber es stimmt, (.) es ist eigentlich
auch gleichzeitig. (.) Interessant, (.) dass sowohl bei einem Anschlag gegen die Synagoge in
Halle als auch gestern die Wahllosigkeit , (.) der des Mordens (.) sofort ins Auge fällt. (.)
Alle. (.) Niemand. (.) Niemand ist sicher. (.) Niemand wird ausgelassen. (.) Und das richtet
sich gegen uns alle. Und das muss man gemeinsam durchstehen. (.)"
[FALTER Radio, 2020; Position: 36 - 36]

30.

"Wir sind hier in einem Lokal in der Innenstadt (.) in Daniel
Moser (.) und die Situation ist jetzt ein bisschen entspannt. (.) Die meisten Leute haben die
Schüsse gehört, (.) sind geflüchtet in dieses Lokal. (.) Wir sind hier eingesperrt und
(..) es wird hier dafür gesorgt, dass die Menschen beruhigt sind. (.) Es wird hier weiter
ausgeschenkt. (.) Und natürlich ist die Beunruhigung groß. (.) Aber (.) (klirren von Gläsern)
es sind eigentlich alle ziemlich beruhigt(.) was die Situation angeht (..)"

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 2]

10. Stil

10.1. sprachliche Besonderheiten

1.

"Es macht schon etwas

mit einem, (.) wenn man sich in einem Winkel versteckt und draußen Gewehrsalven hört."

[FALTER Radio, 2020; Position: 4 - 4]

2.

"Gestern (.) ist das bittere Wahrheit geworden (.)."

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

3.

"Also da ist noch sehr vieles im Unklaren. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 5 - 5]

4.

"Bundeskanzler Sebastian Kurz sprach von

einem widerwärtigen Terroranschlag. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

10.1.1. Personifikation

1.

"Doch die Warnungen (.) der Polizei

(.) laufen heute weiter auf Hochtouren. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 2 - 2]

10.1.2. Euphemismus

1.

"Es hat fast neun Minuten nach ersten

Notruf der Täter sozusagen ausgeschaltet wurde. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 15 - 15]

10.1.3. Umgangssprachliche Redewendungen

1.

"Ein Jahr später sind die Wunden für Angehörige der Toten und die Verletzten noch lange

nicht geheilt. (.) Aber der Nebel hat sich ein bisschen gelichtet."

[Presse Play, 2020; Position: 2 - 2]

2.

"Es gab ja doch im vergangenen Jahr

rund um nach dem ersten Schock viele Gespräche darüber und viel Kritik, (.) dass da doch

geschlampt (Ja, also) wurde. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 4 - 4]

3.

"Aber zuerst würde ich vorschlagen, (.) dass wir uns in einem Wimmelbild, das auf diesen Tatort, (.) weil es waren ja mehrere, (.) blickt (.) von oben die Protagonisten ansehen, (.) die

an diesem 2. November 2020 eine Rolle gespielt haben."

[Presse Play, 2020; Position: 4 - 5]

4.

"Elias Natmessnig over and out. (.)"

[KURIER daily, 2020; Position: 10 - 10]

10.1.4. Vergleiche

1.

"Und während wir da oben Fenster geschaut haben, (.) um zu schauen, (.) was passiert, (.) haben wir gesehen, (.) dass es wieder eine Schießerei gibt, (.) es wieder geschossen wird es am Schwedenplatz geschossen wird, (.) dass tatsächlich wirklich so
schnell Schnellfeuer Gewehrsalven losgehen, (.) dass man Blitze sieht. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 19 - 19]

2.

"Es gibt jetzt so etwas wie gerichtliche Aufsicht von vorzeitig
bedingt entlassenen Straftätern. (.) Gemeint sind natürlich jetzt nicht irgendwelche Straftäter,
also nicht der vielzitierte Hendldieb, (.) sondern eben Leute, (.) die etwa wegen Terrordelikten eingesessen sind, die eine vorzeitige Entlassung bekommen haben. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 13 - 13]

3.

"Also die Polizei ruft derzeit an, zu Hause zu bleiben und aus vergleichbaren Terroranschlägen wissen wir, (.) dass es natürlich auch zu Schießereien möglicherweise bei
irgendwelchen Festnahmen (.) kommen kann."

[KURIER daily, 2020; Position: 3 - 3]

4.

"Innenminister Karl Nehammer nannte es den schwersten Tag für Österreich seit vielen Jahren. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 5]

10.1.5. Metaphern

1.

"Und um 19 Uhr 59 (.) eröffnet er oberhalb der Jerusalem Stiege

das Feuer (Schussgeräusche) (…) schießt auf fünf junge Menschen, (.) die dort zu-

sammen

stehen, (.) und trifft einen von ihnen tödlich."

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

2.

"Ein Jahr später sind die Wunden für Angehörige der Toten und die Verletzten noch

lange

nicht geheilt. (.) Aber der Nebel hat sich ein bisschen gelichtet."

[Presse Play, 2020; Position: 2 - 2]

3.

"Ja also na gut, da das drohende Zerbrechen der Bundesregierung abgewendet ist,

(lacht) (.)

darf ich sagen. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 10 - 10]

4.

"Lange haben wir geglaubt (.), dass es in Österreich nicht passieren kann. (.)

Gestern (.) ist das bittere Wahrheit geworden (.)."

[KURIER daily, 2020; Position: 1 - 1]

5.

"Es laufen nun auch die Ermittlungen im Umfeld des bekannten Täters. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

6.

"Die Innenstadt sei noch immer eine rote Zone. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 3 - 3]

7.

"Die

Verbreitung von Aufnahmen der Tat im Netz spiele hingegen nur den Tätern in die

Hände und

könnte den Polizeieinsatz erschweren. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 4 - 4]

10.2. rhetorische Besonderheiten

10.2.1. Rhetorische Frage

1.

"Wie konnte so eine Tat passieren?"

[Presse Play, 2020; Position: 2 - 2]

2.

"Was heißt es?"

[Presse Play, 2020; Position: 13 - 13]

3.

"Und

die reden dann darüber, na wie schauts aus?"

[Presse Play, 2020; Position: 13 - 13]

10.2.2. Aufzählung

1.

"Meine Frau, (.)meine Tochter und ich"

[FALTER Radio, 2020; Position: 31 - 31]

2.

"In dieser Tasche hatte er eine Machete, (.) ein Sturmgewehr, (.) eine

Pistole und mehr als 200 Patronen"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

3.

"Die Stadt Wien, (.) das Land Österreich und weite

Teile Europas standen nach dem Anschlag vor einem Jahr für einen Moment unter

Schock. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 2 - 2]

4.

"Unter den Opfern befinden sich vier Zivilpersonen, (.) zwei Männer und zwei

Frauen. (.)"

[Thema des Tages, 2020; Position: 2 - 2]

10.2.3. Wiederholung

1.

"Und ich glaube, (.) ich habe dann zu ihnen gesagt, (.) die schießen am Schweden-

platz, (.)

die schießen am Schwedenplatz und ich bin dann rein. ("

[FALTER Radio, 2020; Position: 12 - 12]

2.

"Es war ein warmer Abend in Wien, (.) etwa über Wien. (.) Man musstenicht einmal

eine Jacke anziehen, also auf einen zweiten November. (.) Sehr milder Abend."

[FALTER Radio, 2020; Position: 20 - 21]

3.

"Alle. (.) Niemand. (.) Niemand ist sicher. (.) Niemand wird ausgelassen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 36 - 36]

4.

"Der zweite November vor einem Jahr war ein

Montag, (.) ein ungewöhnlich warmer und sonniger Novembertag, auch abends war es mild

und windstill geblieben. (.)"

[Presse Play, 2020; Position: 1 - 1]

5.

"Auf die Folgen und das, (.) was der Staat, (.) die Regierung, (.) der Gesetzgeber in-folge

dieses Terroranschlags gemacht haben, (.) will ich zum Schluss noch zu sprechen kommen."

[Presse Play, 2020; Position: 4 - 4]

6.

"Da darf ich auf die

Eingangsfrage zurückkommen, (.) währe es zu verhindern gewesen, (.) wenn es zu verhindern gewesen wäre, (.) wie gesagt, (.) niemand weiß es, (.) wir werden es nie wissen."

[Presse Play, 2020; Position: 11 - 11]

7.

"Mit habe ich das

Gefühl, (.) es war eine außergewöhnlich grausame Tat, (.) aber es ist dann doch auch nicht

verhältnismäßig viel passiert in dem Jahr (Ja) von Opfer, (.) Entschädigungsfonds bis gesetzliche Veränderungen (Ja) bis zur Neuaufstellung des bvt, (.) die sich nicht nur

damit

zusammenhängt"

[Presse Play, 2020; Position: 15 - 15]

10.2.4. Ellipse

1.

"Auf der Straße, (.) in den Straßen. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 3 - 3]

10.2.5. Alliteration

1.

"Der ganze Schwedenplatz war ein blinkendes Blau, (.) getaucht von den von den blau Lichtern. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 3]

10.2.6. Parallelismus

1.

"Der ganze Schwedenplatz war ein blinkendes Blau, (.) getaucht von den von den blau Lichtern. (.)"

[FALTER Radio, 2020; Position: 2 - 3]